

AOK Curaplan Asthma bronchiale der AOK Nordwest (Region Schleswig-Holstein) - Die Gesundheitskasse

Berichtstyp: Evaluationsbericht

Auswertungshalbjahre: 2006-1 bis 2012-2

Abgabedatum: 31. März 2014

Evaluatoren:

infas infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Str. 18
53113 Bonn

prognos
Prognos AG
Schwanenmarkt 21
40231 Düsseldorf

WIAD Wissenschaftliches Institut der Ärzte
Deutschlands (WIAD) gem. e.V.
Ubierstr. 78
53175 Bonn

Zusammenfassung	6
0. Einleitung	8
Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation	9
0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten	12
Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard	12
Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche	14
0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung	15
Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Tabelle: Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	15
0.3. Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten	16
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	17
Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale	17
Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung	17
Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung	20
Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	21
Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	25
Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres	27
Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten	29
Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte	30
Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation	31
Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer	33
Tabelle 2.1 Leistungserbringer*	34
Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	35
3.1 Risikofaktoren	36
Tabelle 3.1.1 Raucher \geq 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	37
Tabelle 3.1.2 Raucherquote bei allen Patienten \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr	39
Tabelle 3.1.3 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	41
3.2 Symptomatik	48
Tabelle 3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen	49
Tabelle 3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen	54
Tabelle 3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	58
Tabelle 3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	60
3.3 Klinische Verlaufparameter	62
Tabelle 3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert	63
Tabelle 3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes	67
3.4 Medikation	70
Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Medikation	71
Tabelle 3.4.2 Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	85
3.5 Prozessparameter	88
Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	89
Tabelle 3.5.2 Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik	93
Tabelle 3.5.3 Schriftlicher Selbstmanagementplan	95
Tabelle 3.5.4 Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik	98
Tabelle 3.5.5 Raucher \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht	100
Tabelle 3.5.6 Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht	101
3.7 Sterberaten	102
Tabelle 3.7.1 Sterberaten	102
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte	104
Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben	105
Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)	105

Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben	107
Tabelle 5.1 Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	107
Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	109
Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr	111
Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	113
Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	115
Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	117
Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	119
Tabelle 5.8 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	121
Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten in Euro (Stichprobe)*	123
Tabelle 5.10 Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten)– insgesamt in Euro (Stichprobe)	126
Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung	128
Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre	128
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität	129
Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex	130
Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik	131
Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)	131
Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität	133
Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	133
Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	135
Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	138
Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	141
Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	144
Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	147
Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	150
Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	153
Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	156
Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala	159
Tabelle 8.11 Psychische Summenskala	162
Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	165
Anhang A: Auswertung für Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	168
Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale	169
Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	169
Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	171
Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	175
Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	177
Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung	179
A.3.2 Symptomatik	180
Tabelle A.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	181
Tabelle A.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	186
Tabelle A.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	190
Tabelle A.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	192
A.3.3 Klinische Verlaufsparemeter	194
Tabelle A.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	195
Tabelle A.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	199
A.3.7 Sterberaten	202
Tabelle A.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	202

Anhang B: Auswertung für Patienten mit 40 < t ≤ 65	204
Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale	205
Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	205
Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	207
Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	211
Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	213
Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	215
B.3.2 Symptomatik	216
Tabelle B.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	217
Tabelle B.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	222
Tabelle B.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	226
Tabelle B.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	228
B.3.3 Klinische Verlaufparameter	230
Tabelle B.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	231
Tabelle B.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	235
B.3.7 Sterberaten	238
Tabelle B.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	238
Anhang C: Auswertung für Patienten mit t > 65	240
Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale	241
Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65	241
Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	243
Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	247
Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65	249
Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	251
C.3.2 Symptomatik	252
Tabelle C.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	253
Tabelle C.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	258
Tabelle C.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	262
Tabelle C.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	264
C.3.3 Klinische Verlaufparameter	266
Tabelle C.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	267
Tabelle C.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	271
C.3.7 Sterberaten	274
Tabelle C.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	274
Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil	276
Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte	277
D.3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung	278
D.3.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen	279
Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	279
Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	279
Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	279
Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	279
Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	279
D.3.2 Symptomatik	280
Tabelle D.3.2.1 Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome - Auswertungen mit Beitrittsjahr	280
Tabelle D.3.2.2 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 - Auswertungen mit Beitrittsjahr	280
Tabelle D.3.2.3 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 - Auswertungen mit Beitrittsjahr	280
Tabelle D.3.2.4 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	280
Tabelle D.3.2.5 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	280
Tabelle D.3.2.6 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	281

D.3.4 Medikation	282
Tabelle D.3.4.1 Medikation - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	282
D.3.5 Prozessparameter: Schulungen und Information, Inhalationstechnik und Selbstmanagement	283
Tabelle D.3.5.1 Prozessparameter: Asthmaschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	283
Tabelle D.3.5.2 Prozessparameter: Asthmaschulung 2- Auswertungen ohne Beitrittsjahr	283
Tabelle D.3.5.3 Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	283
Tabelle D.3.5.4 Prozessparameter: Schriftlicher Selbstmanagementplan - Auswertungen mit Beitrittsjahr	283
D.3.7 Ereigniszeitanalysen	284
Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=3): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	284
Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=4): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	284
Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	284
Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	284
Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	284
Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	284
Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	285
Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	285
Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	285
Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	285
Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	285
D.5 Leistungsausgaben	286
Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	286
Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	286
Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	286
Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	286
Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	287
Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	287
Anhang E: Methodik und Datengrundlage	288
E.1 Datengrundlage	288
Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP Asthma bronchiale unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP	289
E.2 Qualitätssicherung	291
E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen	292
Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr	293
E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung	294
Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte	295
Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte	295
Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei Zielvariable Tod	296
Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatenansatz für die Modellierung	298
Anhang F: Glossar	301

Zusammenfassung

Ausgeschiedene Patienten/-innen

Patienten/-innen können im Zeitverlauf aus dem Programm ausscheiden. Gründe für das Ausscheiden sind: Beendigung durch den Patienten/die Patientin, Tod des Patienten/der Patientin oder Ausschluss des Patienten/der Patientin durch die Krankenkasse auf Grund der Nichterfüllung vorgegebener Kriterien. Die Ausschlusskriterien sind durch das BVA festgelegt. Wird ein Patient bzw. eine Patientin - bei kontinuierlicher Teilnahme am DMP - aus technischen Gründen aus dem DMP ausgeschlossen und im Anschluss wieder eingeschrieben, so wird dies als Ausscheiden und Teilnahme eines neuen Falls gewertet.

Raucheranteil

Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmatherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten/-innen, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Patienten/-innen führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum jeweiligen Erhebungszeitpunkt 18 Jahre oder älter waren.

Body-Mass-Index (BMI)

Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in kg und der Körpergröße in Meter im Quadrat ($\text{BMI} = \text{kg/m}^2$). Erwachsene mit BMI-Werten unter 25 kg/m^2 sind als normalgewichtig, mit BMI-Werten zwischen 25 und 30 kg/m^2 als leicht übergewichtig und mit BMI-Werten über 30 kg/m^2 als übergewichtig (adipös) einzustufen. Für Kinder gelten altersabhängig niedrigere Grenzwerte, die in Jahresschritten ansteigen. Ein überhöhtes Gewicht kann die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen.

Symptomatik und notfallmäßige Behandlung

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatisches Atemgeräusch), Husten und Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zufolge haben.

Peak-Flow

Einer der wichtigsten Verlaufsparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (Peak Expiratory Flow, PEF). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF, desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

Medikation

Die meisten der in der Asthma-Therapie eingesetzten Medikamente sind sogenannte Inhalativa. Dabei handelt es sich um gasförmige Wirkstoffe, die eingeatmet werden und so gezielt in der Lunge wirken können. Häufig verwenden Patienten/innen mehrere Medikamente gleichzeitig. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation. Als Bedarfsmedikation wird in der Regel ein inhalatives, rasch wirksames Beta-2-Sympathomimetikum gegeben.

Asthma-Schulungen

Bei chronischen Erkrankungen wie Asthma sollten Patientenschulungen Bestandteil einer jeden Therapie sein. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis der Erkrankung und schult den praktischen Umgang mit einer Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten bzw. die Patientin in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner/ihrer Erkrankung mitzuwirken.

Jährliche Kontrolle der Inhalationstechnik

In der Praxis hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten/-innen ihren Inhalator richtig bedienen und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten bzw. der Patientin regelmäßig durch den Arzt bzw. die Ärztin überprüft wird.

Asthma-Selbstmanagementplan

Im Rahmen einer Asthma-Schulung erlernen Patienten, ihre Krankheit bis zu einem gewissen Grad selbst zu managen. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden.

Empfehlung zum Tabakverzicht

Da Tabakrauch Asthmabeschwerden verschlimmern kann, gehört eine Empfehlung zum Tabakverzicht durch den Arzt bzw. / die Ärztin unbedingt zur Asthmatherapie.

Tabellarische Zusammenfassung

Im ersten Teil der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie viele Patienten/-innen in das Programm starteten, wie viele von Ihnen im Auswertungszeitraum ausschieden und welche Altersstruktur die Programmteilnehmer/-innen aufweisen. Sollten in der tabellarischen Zusammenfassung einzelne Zellen nicht befüllt sein, liegt der Grund in zu geringen Patientenzahlen, aufgrund derer die jeweilige Auswertung nicht durchgeführt werden konnte oder daran, dass das DMP zu einem Zeitpunkt startete als die Auswertung nicht mehr durchgeführt werden konnte.

Disease-Management-Programm 'AOK Curaplan Asthma' der AOK Nordwest (Region Schleswig-Holstein) - Die Gesundheitskasse						
Variablen			Messzeitpunkt	Wert	Tab.-Nr.	
Allgemeine Programm- und Patientendaten	Programmlaufzeit	Starthalbjahr		2006-1	-	
		letztes Berichtshalbjahr		2012-2	-	
		Gesamtlaufzeit bis letztes Berichtshalbjahr (in Jahren)		7	-	
	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl im letzten Berichtshalbjahr		7,915	1.1	
		insgesamt seit dem Start eingeschriebene Patientinnen und Patienten		16,249		
		Anteil Männer (in%)		39.6		
		Anteil Frauen (in%)		60.4		
		Anteil der ausgeschiedenen Patientinnen und Patienten (in %)		55.2	1.3	
		Mittleres Alter der Patientinnen und Patienten (in Jahren)	alle Beitrittsjahre	41.0	1.4	
		Anteil der Unter-18-jährigen	alle Beitrittsjahre	21.6	1.5	
Anteil der 18-jährigen und Älteren	alle Beitrittsjahre	78.4				
Medizinische Inhalte	Raucheranteil	Anteil der Raucherinnen und Raucher in der Gruppe der Raucherinnen und Raucher (laut Erstdokumentation) (in %)	Beitrittsjahre*	100.0	3.1.1	
			siebte Teilnehmehalbjahre	71.8		
	Body Mass Index	durchschnittlicher BMI der erwachsenen Patientinnen und Patienten (in kg/m ²)	alle Beitrittsjahre	Min:	28.3	3.1.3
				Max:	29.6	
	Symptomatik	Anteil der Patientinnen und Patienten ohne Asthmasymptome oder mit seltener als wöchentlich auftretenden Asthmasymptomen		Beitrittsjahre*	50.2	3.2.1
				siebte Teilnehmehalbjahre	66.6	
	Stationäre notfallmäßige Behandlung	Anteil der Patientinnen und Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	alle Folgehalbjahre (alle Kohorten)	Min:	0.0	3.2.3
				Max:	4.8	
		Anteil der Patientinnen und Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	alle Folgehalbjahre (alle Kohorten)	Min:	0.0	3.2.4
				Max:	3.1	
	Peak-Flow (PEF)	Anteil der Patientinnen und Patienten, die im Vergleich zum Beitrittsjahr den gleichen oder einen verbesserten PEF-Wert aufwiesen	siebte Teilnehmehalbjahre*		56.1	3.3.2
	Medikation	Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden		Beitrittsjahre*	72.3	3.4.1
				siebte Teilnehmehalbjahre	74.0	
		Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit einem Beta-2-Sympathomimetikum für den Bedarfsfall behandelt werden		Beitrittsjahre*	70.7	
				siebte Teilnehmehalbjahre	72.3	
	Patientenschulungen	Anteil der Patientinnen und Patienten, die an einer Schulung teilgenommen haben, an denjenigen, denen eine Schulung empfohlen worden ist	alle Halbjahre (alle Kohorten)	Min:	0.0	3.5.1
				Max:	100.0	
Jährliche Kontrolle der Inhalationstechnik	Anteil der Patientinnen und Patienten, deren Inhalationstechnik jährlich überprüft wurde (in %)	alle Auswertungsjahre (alle Kohorten)	Min:	59.5	3.5.2	
			Max:	92.8		
Asthma-Selbstmanagementplan	Anteil der Patientinnen und Patienten mit einem schriftlichen Selbstmanagementplan		Beitrittsjahre*	40.9	3.5.3	
			siebte Teilnehmehalbjahre	54.1		
Empfehlung zum Tabakverzicht	Anteil der Raucherinnen und Raucher, die eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhielten (in %)	alle Halbjahre (alle Kohorten, bis 2008-1)	Min:	66.7	3.5.5	
			Max:	100.0		
	Anteil der Raucherinnen und Raucher, die einer Empfehlung zum Tabakverzicht nachgekommen sind	jeweils auf die Empfehlung zum Tabakverzicht folgende Halbjahre	Min:	0.0	3.5.6	
			Max:	100.0		

* betrifft nur Kohorten mit sieben oder mehr Teilnehmehalbjahren

0. Einleitung

Die Disease-Management-Programme (DMP) zielen darauf ab, die medizinische Versorgung chronisch kranker Patientinnen und Patienten flächendeckend qualitativ zu verbessern. Die Behandlung von Patienten wird über den gesamten Verlauf einer (chronischen) Krankheit und über die Grenzen der einzelnen Leistungserbringer hinweg koordiniert sowie auf der Grundlage medizinischer Evidenz optimiert. Die Patienten sollen systematisch, kontinuierlich und individuell betreut werden, um so den Verlauf der ausgewählten chronischen Krankheiten dauerhaft positiv zu beeinflussen.

Den gesetzlichen Rahmen für die Implementierung von DMP bildet das Risikostruktur-Ausgleichs-Reformgesetz, das seit dem 1. Januar 2002 in Kraft ist. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) erlässt die Rechtsgrundlagen zur Umsetzung von DMP insbesondere als Änderungsverordnungen zur Risikostrukturausgleichs-Verordnung (RSAV). Auf dieser Basis können die Krankenkassen ihre strukturierten Behandlungsprogramme entwickeln und beim Bundesversicherungsamt (BVA) einreichen. Das BVA prüft, ob die Programme den gesetzlichen Kriterien entsprechen und erteilt nach positiver Entscheidung seine Zulassung. Ein Zulassungskriterium ist dabei die Evaluation der DMP. Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe hat das BVA (Mindest-) Anforderungen für die Evaluation der unterschiedlichen Behandlungsprogramme erarbeitet. Hauptziel der Evaluation ist es, zu überprüfen,

- inwieweit die Ziele des Programms erreicht werden konnten,
- inwieweit die Einschreibekriterien eingehalten wurden und
- wie sich die Kosten der Versorgung im strukturierten Behandlungsprogramm entwickeln.

Entsprechend den Kriterien des BVA sind die medizinischen Inhalte aus den Dokumentationen der Ärzte, die Kosten für die einzelnen Leistungserbringer bzw. -bereiche aus den Routinedaten der Krankenkassen sowie die Veränderungen der subjektiven Lebensqualität der Patienten durch deren schriftliche Befragung zu untersuchen und Zusammenhänge zwischen diesen Ebenen aufzuzeigen. Die Ergebnisse der Lebensqualitätsbefragung im Rahmen des Krankheitsbildes Asthma bronchiale werden erstmals in den Berichten zum 31.03.2010 ausgewiesen. Die Evaluation zeichnet sich dadurch aus, dass für die den Programmen zugrundeliegenden Indikationen erstmalig in großem Umfang medizinische Daten patientenbezogen erhoben und mit weiteren Daten verknüpft werden.

Während in der Anfangsphase der Evaluation die DMP in Abhängigkeit von ihrer Laufzeit – und damit bei unterschiedlichem Programmstart zu unterschiedlichen Zeitpunkten – zu evaluieren waren, gilt seit 1. Juli 2008 eine stichtagsbezogene Regelung. Für die Indikation Asthma bronchiale waren sämtliche DMP erstmalig zum 31.03.2010 zu evaluieren. Anschließend erfolgt alle zwei Jahre eine Aktualisierung, d.h. zum 31.03.2012, zum 31.03.2014, etc.

Tabelle 0.1 gibt eine Übersicht darüber, welche Inhalte der vorliegende Evaluationsbericht umfasst. Die in den Evaluationskriterien vorgesehenen alters- und geschlechtsspezifischen Zusatzauswertungen sind darin nicht enthalten. Sie werden in einem gesonderten Age- und Genderbericht ausgewiesen, in welchem bundesweite und kassenarten-übergreifende (AOK, Knappschaft) Auswertungen vorgenommen werden.

Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	
1. Patientenzahlen und -merkmale	<ul style="list-style-type: none"> - Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert) - Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres - Alter - Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres - Patienten und ihre mittlere Beobachtungszeit - Patienten ohne medizinische Dokumentation
2. Leistungserbringer	Ärzte und stationäre Einrichtungen
3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung	Risikofaktoren: - Raucherstatus - Gewichtsentwicklung (BMI)
	Symptomatik: - Häufigkeit von Asthmasymptomen - stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale
	Klinische Verlaufparameter: - Peak-Flow-Werte
	Medikation: - Patienten und ihre Medikation
	Prozessparameter: - Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen - Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik - Schriftlicher Selbstmanagementplan - Raucherstatus und Empfehlung zum Tabakverzicht Sterberaten

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte	
4. Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben	- Patientenzahlen - Ausscheiden aus dem Programm
5. Leistungsausgaben (Stichprobe)	Leistungsausgaben für die nachfolgenden Bereiche insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten) und einzeln: - ambulante ärztliche Behandlung - Krankenhausbehandlung - Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt - Arzneimittel - Heilmittel - Hilfsmittel - Anschlussrehabilitation - häusliche Krankenpflege - Krankengeld - Patienten mit Leistungsanspruch auf Krankengeld
6. Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung	Durchschnittliche Kosten pro Patientenjahr für Qualitätssicherung und Vervalung
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität*	
7. Patientenzahlen der Stichprobe für den SF36	- Patientenzahlen und Rücklaufquote
8. Veränderung der subjektiven Lebensqualität (Stichprobe)	Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr - Körperliche Funktionsfähigkeit - Körperliche Rollenfunktion - Körperliche Schmerzen - Allgemeine Gesundheitswahrnehmung - Vitalität - Soziale Funktionsfähigkeit - Emotionale Rollenfunktion - Psychisches Wohlbefinden - Körperliche Summenskala - Psychische Summenskala - SF-6D-Gesamtindex
Anhang A: Auswertung für Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	
Anhang B: Auswertung für Patienten mit $40 < t \leq 65$	
Anhang C: Auswertung für Patienten mit $t > 65$	
Anhang D: Risikoadjustierte Auswertungsergebnisse	
Anhang E: Methodik und Datengrundlage	
Anhang F: Glossar	

*Die Lebensqualitätsbefragung wird vom BVA erstmalig ab der 1. Halbjahreskohorte 2009 gefordert

Um eine Vergleichbarkeit aller Evaluationsberichte zu gewährleisten, hat das BVA verbindliche Vorgaben für die Datenauswertung gemacht und in den „Kriterien des Bundesversicherungsamts zur Evaluation strukturierter Behandlungsprogramme“ in der Version 5.4 am 04. Dezember 2012 veröffentlicht. In Abstimmung mit den Spitzenverbänden der Krankenkassen und den beteiligten Evaluatoren wurden konkrete Berechnungsvorschriften zur Auswertung der Daten erarbeitet und in einem internen Prozess validiert.

Das vom Gesetzgeber vorgesehene Evaluationsvorhaben ist durch den vorgegebenen Kriterienkatalog formalisiert und basiert in erster Linie auf einer deskriptiven Auswertung der Daten. Eine Verlaufsbeobachtung wird durch die Dokumentation einzelner Messzeitpunkte in Halbjahresabschnitten ermöglicht. Nach Vorlage der Evaluationsberichte wird vom BVA ein Vergleich der Programme untereinander vorgenommen. Um eine Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Patientenpopulation herzustellen, erfolgt dazu eine risikoadjustierte Schätzung der interessierenden Parameter.

Der vorliegende Bericht evaluiert das Disease-Management-Programm „AOK Curaplan Asthma bronchiale“ der AOK zur Behandlung von Asthma bronchiale in der Antragsregion Schleswig-Holstein. Die Akkreditierung für das Programm erfolgte am 19.05.2006, also im Halbjahr 2006-1. In diesem Evaluationsbericht werden die Teilnehmer des Programms vom Zeitpunkt ihres Beitritts bis einschließlich des Berichtshalbjahres 2012-2 beobachtet. Am AOK Curaplan Asthma bronchiale nehmen die Versicherten der AOK Schleswig-Holstein und gegebenenfalls länderübergreifend betreute AOK-Versicherte anderer Regionen teil.

Zu beachten sind die Auswirkungen der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 auf die Evaluationsberichte. Die Fusion wurde bezüglich der DMPs zum 1.4.2008 umgesetzt, also in der Mitte des Halbjahres 2008-1.¹ Während Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse bis zu diesem Zeitpunkt an den DMPs der AOK teilnahmen, nehmen sie seitdem als Knappschaftsversicherte an den DMPs der Knappschaft teil. Auswertungstechnisch sind nach den Vorgaben des BVA die ehemaligen See-Versicherten ab den Berichten, die das Halbjahr 2008-1 umfassen, den Knappschafts-Berichten zuzuordnen. Folglich enthält der Knappschaftsbericht in den Berichtshalbjahren bis einschließlich 2008-1 auch Versicherte, die in diesen Halbjahren Teilnehmer der AOK-Programme waren. Umgekehrt werden in den AOK-Berichten dieser Halbjahre diejenigen Programmteilnehmer der AOK-Programme nicht mehr ausgewiesen, die der ehemaligen See-Krankenkasse angehörten.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass in den vorliegenden Asthma-Berichten Daten aus eDMP enthalten sind. Ab dem Halbjahr 2008-2 kann daher - je nach Auswertungsinhalt - die Vergleichbarkeit der Auswertungsinhalte eingeschränkt sein. Zum einen werden seit eDMP einige Parameter auf geänderte Art und Weise erfasst. Zum anderen besteht - je nach Praxissoftware - seit eDMP die Möglichkeit, auf ergänzende Patienteninformationen zuzugreifen, so dass ggf. ein bisher möglicherweise unterrepräsentierter Parameter korrigiert dargestellt wird.

Um das Verständnis des vorliegenden Evaluationsberichtes zu erleichtern, wird in den folgenden Ausführungen die Auswertung nach Halbjahres-Kohorten beschrieben und anhand einer Beispieltabelle illustriert. Anschließend werden diejenigen Untergruppen erläutert, für die gesonderte Auswertungen vorgenommen werden. Fachbegriffe, die im Text und in den Tabellen verwendet werden, werden im Glossar am Ende des Anhangs erläutert. Ebenfalls im Anhang werden Methodik und Datengrundlage für die Auswertungen in diesem Evaluationsbericht beschrieben.

Zur Vereinfachung wird im folgenden von „Patienten“, „Teilnehmern und „Personen“ usw. gesprochen. Damit sind jedoch stets männliche und weibliche Personen gemeint.

¹ Da die Evaluation halbjahresbezogen erfolgt, ergeben sich aus dieser Umstellung mitten im Halbjahr zwangsläufig Unschärfen in der Evaluation des Halbjahres 2008-1.

0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten

Mit dem Start des Programms werden sukzessive neue Patienten in das Programm eingeschrieben. Da für die Auswertung von Interesse ist, wie sich Krankheitsverlauf und Leistungsausgaben der Patienten mit zunehmender Teilnahmedauer am DMP verändern und wie sich die subjektive Lebensqualität entwickelt, kann die Auswertung nicht für die Gesamtheit dieser Patienten und damit unabhängig vom Einschreibedatum vorgenommen werden. Vielmehr werden die jeweils neu eingeschriebenen Patienten halbjährlich zusammengefasst als Halbjahres-Kohorte betrachtet.

Der Kohortenansatz, im vorliegenden Fall die Betrachtung von Eintrittskohorten, erlaubt die Erfassung von kohortenspezifischen Effekten. Der Kohortenansatz wird häufig verwendet, um Alters-, Kohorten- und Periodeneffekte zu differenzieren. Im vorliegenden Fall der Betrachtung von Eintrittskohorten, die jeweils über ein halbes Jahr zusammengefasst sind, ist insbesondere die Berücksichtigung von Periodeneffekten („Lerneffekte“ innerhalb der einzelnen DMP, Veränderungen der DMP, Veränderungen relevanter Randbedingungen) bedeutsam.

Die Halbjahres-Kohorten werden im Folgenden in Abhängigkeit vom Kalenderhalbjahr ihrer Einschreibung als „Kohorte 2006-1“, Kohorte „2006-2“, „Kohorte 2007-1“ etc. benannt. Je nach Eintritt des einzelnen Teilnehmers in das Programm kann das Beitritts-halbjahr weniger als sechs Monate umfassen. Tabelle 0.1.1 verdeutlicht beispielhaft den sich daraus ergebenden Tabellenstandard für ein DMP, das im Halbjahr 2006-1 begann: Jede Zeile beinhaltet die Daten jeweils einer Kohorte. In der ersten Spalte ist für jede Kohorte ausgewiesen, in welches Kalenderhalbjahr der Eintritt der jeweiligen Kohortenmitglieder in das DMP fiel. In der zweiten Spalte ist der Wert des ausgewerteten Parameters für das Beitritts-halbjahr dargestellt. In der dritten Spalte wird der Wert für das zweite Halbjahr der Programmteilnahme ausgewiesen, in der vierten Spalte für das dritte Halbjahr etc.. Zu beachten ist dabei, dass die Spaltenüberschriften sich auf die **Teilnahme-Halbjahre** der Patienten beziehen. Für jede Halbjahres-Kohorte fällt das x-te Teilnahmehalbjahr in unterschiedliche **Kalenderhalbjahre**.

Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard

Eintrittszeitpunkt	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Teilnehmer im 2. Halbjahr	Teilnehmer im 3. Halbjahr	Teilnehmer im 4. Halbjahr	Teilnehmer im 5. Halbjahr	Teilnehmer im 6. Halbjahr	Teilnehmer im 7. Halbjahr	Teilnehmer im 8. Halbjahr	Teilnehmer im 9. Halbjahr	Teilnehmer im 10. Halbjahr	Teilnehmer im 11. Halbjahr	Teilnehmer im 12. Halbjahr	Teilnehmer im 13. Halbjahr	Teilnehmer im 14. Halbjahr	Teilnehmer im 15. Halbjahr
2006-1	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...
2006-2	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...	
2007-1	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...		
2007-2	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...			
2008-1	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...				
2008-2	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...					
2009-1	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...						
2009-2	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...							
2010-1	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...								
2010-2	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...									
2011-1	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...										
2011-2	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...											
2012-1	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...												
2012-2	Wert für 2012-2	...													
...	...														

Abweichend von diesem Standard erfolgt für einige Parameter eine jährliche Darstellung. So werden die durchschnittlichen Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung kalenderjährlich dargestellt. Eine jährliche Auswertung erfolgt ebenfalls bei der Überprüfung der Inhalationstechnik.

Die zentrale Abgrenzung für die tabellarische Darstellung ist, wie oben erläutert, die Halbjahres-„**Kohorte**“, der alle diejenigen Patienten zugeordnet werden, die sich im selben Kalenderhalbjahr in ein DMP eingeschrieben haben. Ausschlaggebend dafür, welcher Kohorte der Patient zugeordnet wird, ist das Unterschriftsdatum des Arztes auf der **Erstdokumentation**. Wurde die Erstdokumentation beispielsweise mit Datum vom 30.06.2006 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2006-1 zugeordnet. Wurde die Erstdokumentation am 1.7.2006 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2006-2 zugerechnet. Bei allen weiteren Dokumentationen, die in den folgenden Halbjahren erstellt werden, spricht man von **Folgedokumentationen**.

Erreicht eine Kohorte nicht die Mindestgröße von 10 Teilnehmern, werden für die entsprechenden Patienten keine Auswertungen vorgenommen. Die Mindestgröße von 10 Patienten bedeutet aber auch, dass Auswertungen für relativ geringe Fallzahlen möglich sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse sind daher neben den ausgewiesenen Anteilswerten immer auch die Absolutzahlen zu berücksichtigen.

Bei der Interpretation der Auswertung nach Halbjahren ist zu beachten, dass die Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorsehen und keine patientenbezogene: Entsprechend den BVA-Kriterien wird bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet.

Ab dem zweiten Halbjahr ist bei den Auswertungen zu berücksichtigen, dass im Zeitverlauf Patienten aus dem Programm ausscheiden können. Gründe für das Ausscheiden sind z.B. eine freiwillige Beendigung oder eine unregelmäßige Teilnahme am Programm, die bei Ausbleiben von zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen zu einem Ausschluss führen. Im Folgenden werden daher diejenigen Patienten, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programmteilnehmer sind als „**Restkohorte**“ bezeichnet. Starten beispielsweise im Beitrittsjahr 10.000 Patienten in das Programm und scheiden von ihnen noch im selben Halbjahr 500 wieder aus, umfasst die „Restkohorte“ des folgenden Halbjahres 9.500 Patienten.

Für die Auswertung der medizinischen Daten fällt die Fallbasis jedoch zumeist kleiner aus als die Anzahl der Mitglieder der Restkohorte. Denn in den jeweiligen Berichtshalbjahren liegen in der Regel nicht für alle Patienten der „Restkohorte“ auswertbare und plausible medizinische Angaben vor. Dies kann drei Ursachen haben:

- „total missings“: Der Dokumentationsbogen fehlt vollständig.
- „item missings“: Der Dokumentationsbogen weist bei den benötigten Parametern Lücken auf.
- „unplausible Werte“: Der Dokumentationsbogen enthält z.B. Werte außerhalb eines medizinisch „**plausiblen Wertebereichs**“ (vgl. Tabelle 0.1.2.) oder Angaben, die nicht den Plausibilitätskriterien des BVA genügen.

Zu beachten ist weiterhin, dass im Sommer 2010 in Abstimmung mit dem BVA erstmals Regelungen getroffen wurden, die festlegen, welcher Wert beim Vorliegen mehrerer Erstdokumentationen pro Halbjahr zu verwenden ist. Zudem wurden auf Basis aktualisierter BVA-Vorgaben seit Herbst 2013 – also erstmalig im vorliegenden Bericht – Anpassungen bei der Aufbereitung der Patientendaten vorgenommen (siehe Kapitel E.2 bzw. E.3).

Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche

Parameter	definierter medizinischer Bereich*
Lebensalter (vollendete Jahre)	≥ 4 bis ≤ 110
Größe (m)	≥ 0,30 bis ≤ 2,50
Gewicht (kg)	≥ 2 bis ≤ 300
BMI (kg/m ²)	≥ 5 bis ≤ 180
Peak-Flow-Wert (l/min)	≥ 40 bis ≤ 998
Stationäre notfallmäßige Behandlung:	
FA: seit letzter Dokumentation	0 bis 8
FD: seit letzter Dokumentation	0 bis 98

*Basis: Expertenmeinungen nach Kenntnisstand November 2009. Wertebereiche sind vom BVA als Evaluationsgrundlage abgenommen und werden aufgrund der jeweils aktuellen Evaluationsergebnisse bei Bedarf angepasst.

Patienten, bei denen mindestens eines dieser o.g. nicht Kriterien zutrifft, können nicht in die Auswertung des entsprechenden Parameters einfließen, da sie nicht auswertbar sind. Diejenigen Patienten, die der Restkohorte angehören und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen, werden als „**auswertbare**“ Patienten bezeichnet und in der Regel in den Tabellen gesondert ausgewiesen.² Sie bilden in der Regel die Fallbasis für die Berechnung von Anteilswerten, Konfidenzintervallen und Mittelwerten.

Damit sind bereits die statistischen Kennzahlen angesprochen, die in diesem Bericht auszuweisen sind: Neben den Absolutzahlen sind zumeist die **Anteilswerte** zu berechnen. Als Mittelwerte sind in der Regel das **arithmetische Mittel** und der **Median** darzustellen. Bei einigen Auswertungen ist zudem die mittlere personenbezogene Differenz der dokumentierten medizinischen Werte zwischen Folge- und Erstdokumentation zu berechnen.

Ergänzend zum arithmetischen Mittel und den Anteilswerten ist in der Regel das zugehörige **95%-Konfidenzintervall** anzugeben. Generell ist per Definition das Ausweisen von Konfidenzintervallen nur sinnvoll, wenn es sich um Stichproben aus einer Grundgesamtheit handelt. Die Auswertungskriterien des BVA sehen jedoch vor, das 95%-Konfidenzintervall auch bei Auswertungen für die Gesamtheit der (Rest-) Kohortenmitglieder bzw. auswertbaren Patienten zu berechnen. Aus Platzgründen werden in der tabellarischen Darstellung die Namen der statistischen Kennzahlen unter Rückgriff auf die englischsprachigen Bezeichnungen abgekürzt. Das arithmetische Mittel wird als „**Mean**“ bezeichnet; das 95%-Konfidenzintervall wird mit „**CI**“ (Confidence Interval) abgekürzt; die Standardabweichung mit „**SD**“ (Standard Deviation).

² Die „nicht auswertbaren“ Patienten ergeben sich als Differenz zwischen den „Patienten insgesamt“ bzw. den „Kollektivmitglieder insgesamt“ und den „auswertbaren“ Patienten.

0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung

In den folgenden Absätzen wird am Beispiel der **erwachsenen Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index** eine Tabelle exemplarisch beschrieben (siehe Tabelle 0.2.1). Damit für das Verständnis einzelner Tabellen im Auswertungsteil kein Rückblättern zu diesem erklärenden Text nötig ist, ist in diesem Bericht jede Tabelle mit einem entsprechenden Erläuterungstext und Lesebeispiel versehen. Bei strukturgleichen Tabellen führt dies zu Doppelungen in den jeweiligen Erläuterungstexten. Leser dieses Berichts, die alle Tabellen der Reihe nach durchgehen, können daher einen großen Teil der Erläuterungstexte überspringen.

In der ersten Tabellenspalte ist jeweils angegeben, in welches Halbjahr der **Eintrittszeitpunkt (EZ)** der betrachteten Patienten in das DMP fiel, bzw. auf welche Kohorte sich die ausgewiesenen Werte beziehen. Beispielhaft ist in Tabelle 0.2.1 die erste Kohorte dargestellt. Für jede Kohorte beginnt die „eigentliche“ Tabelle der **erwachsenen Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index** mit der zweiten Spalte. Für jede Kohorte werden dort zunächst Angaben zu den Patienten gemacht. Zuerst wird unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch als Programmteilnehmer definiert werden.

Die „auswertbaren“ erwachsenen Patienten, also diejenigen, für die im betrachteten Berichtshalbjahr plausible Angaben zum Body-Mass-Index vorlagen, bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der mittleren patientenbezogenen Differenz zwischen dem Body-Mass-Index im Berichtshalbjahr und Beitritts-halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus beiden Halbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren erwachsenen Patienten im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt. Das Konfidenzintervall wird ausgewiesen, indem die untere und obere Grenze durch ein Semikolon getrennt in eckigen Klammern dargestellt werden.

Lesebeispiel zu Tabelle 0.2.1:

In der Kohorte 2006-1 waren 49 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Im Beitritts-halbjahr waren 28,57 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2006-1 normalgewichtig, 38,78 Prozent mäßig übergewichtig und 32,65 Prozent stark übergewichtig.

Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Tabelle: Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
Kohorte	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	49	46	37	35	32	32	30	29	25	21	21	20	18	18
	auswertbar	Anzahl	49	0	0	0	0	30	30	26	24	21	20	18	17	18
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,33					30,80	31,39	31,90	32,23	32,25	32,38	30,96	31,98	31,26
		CI Mean	[26,44; 30,22]					[28,20; 33,39]	[28,16; 34,63]	[28,61; 35,19]	[28,76; 35,69]	[28,30; 36,21]	[28,32; 36,43]	[27,38; 34,55]	[28,65; 35,32]	[27,78; 34,74]
		Median	26,87					29,51	29,04	29,94	30,58	30,48	31,17	30,43	30,78	30,73
		Fallbasis mittlere Differenz						30	30	26	24	21	20	18	17	18
		Mittlere Differenz zur ED						0,59	1,54	1,93	1,69	2,18	2,28	1,19	1,52	1,49
		CI mittlere Differenz						[-0,34; 1,52]	[-0,35; 3,43]	[-0,21; 4,06]	[-0,58; 3,95]	[-0,36; 4,73]	[-0,47; 5,02]	[-0,25; 2,64]	[0,00; 3,03]	[0,13; 2,85]
	normalgewichtig: BMI < 25	Median Mittlere Differenz						0,38	0,00	0,24	0,00	0,94	0,47	1,01	1,43	1,26
		Anzahl	14					4	5	3	2	2	2	2	3	3
		Anteil in %	28,57					13,33	16,67	11,54	8,33	9,52	10,00	11,11	17,65	16,67
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[15,79; 41,35]					[0,96; 25,71]	[3,10; 30,23]	[0,00; 24,06]	[0,00; 19,63]	[0,00; 22,39]	[0,00; 23,49]	[0,00; 26,05]	[0,00; 36,33]	[0,00; 34,38]
		Anzahl	19					12	11	10	9	8	6	6	3	4
		Anteil in %	38,78					40,00	36,67	38,46	37,50	38,10	30,00	33,33	17,65	22,22
	stark adipös: BMI ≥ 30	CI Anteil in %	[24,99; 52,56]					[22,17; 57,83]	[19,13; 54,21]	[19,39; 57,53]	[17,71; 57,29]	[16,81; 59,38]	[9,39; 50,61]	[10,92; 55,74]	[0,00; 36,33]	[2,46; 41,99]
		Anzahl	16					14	14	13	13	11	12	10	11	11
		Anteil in %	32,65					46,67	46,67	50,00	54,17	52,38	60,00	55,56	64,71	61,11
		CI Anteil in %	[19,39; 45,92]					[28,51; 64,82]	[28,51; 64,82]	[30,40; 69,60]	[33,80; 74,53]	[30,49; 74,27]	[37,97; 82,03]	[31,93; 79,18]	[41,29; 88,12]	[37,94; 84,29]

0.3. Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten

Bei der tabellarischen Darstellung wird zum einen danach differenziert, in welchem Halbjahr die Patienten dem DMP beigetreten sind. Zum anderen wird in den Tabellen zu Patientenmerkmalen und -zahlen (sowie in einem separaten "Gender-Bericht") nach Frauen und Männern und in einem separaten „Age-Bericht“ nach Altersgruppen differenziert.

Für einen großen Teil der Auswertungen werden die Patienten jeder Kohorte nach Ihrem Alter zur Erstdokumentation in drei Alterssubkohorten unterteilt. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten. Die drei Alterssubkohorten werden nach Lebensalter zum Zeitpunkt der ED gebildet und verändern/verkleinern sich somit über die Halbjahre nur aufgrund von Austritten. Verschiebungen der Subkohorten durch Altersänderungen der Patienten im Verlauf der Halbjahre einer Kohorte finden definitionsgemäß wegen der Altersfixierung zur ED nicht statt.

Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1 des Auswertungsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts gerade 5 Jahre alt geworden waren (und somit die Altersbedingung für die Programmteilnahme erfüllen), das rechnerische Alter „4“ zugewiesen, wenn Sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 5 Jahre alt gewesen waren. Daher beginnt die unterste Alterskategorie mit 4 und nicht mit 5 Jahren.

Eine nach Alterssubkohorten differenzierte Auswertung findet neben den Patientenzahlen- und merkmalen statt für:

- die Häufigkeit von Asthmasymptomen,
- die Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen,
- die stationären notfallmäßigen Behandlungen wegen Asthma bronchiale,
- den Peak-Flow-Absolutwert
- die Entwicklung des Peak-Flow-Wertes und
- die Sterberaten.

Für einige weitere Aspekte wird zusätzlich nach „Kollektiven“ unterschieden. Die sich hierdurch ergebenden Patientengruppen unterliegen besonderen Risiken (z.B. Raucherstatus). Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei der zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt wiederum unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen. So wird beispielsweise ein Patient dem Kollektiv der Raucher zugeordnet, wenn in der Erstdokumentation der entsprechende Raucherstatus vermerkt ist. Der Patient bleibt dann – sofern er nicht aus dem DMP ausscheidet – über den gesamten Berichtszeitraum hinweg Mitglied des Raucherkollektivs, selbst wenn er noch innerhalb dieses Zeitraums mit dem Rauchen aufhört.

Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte

Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle 1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten, Geschlecht und Alter ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten insgesamt bzw. Patienten ≥ 18 Jahre jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 1707 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 627 Männer und 1080 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 695 Teilnehmer im Programm, 239 Männer und 456 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende „Restkohorte“ des letzten Berichtshalbjahres.

Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt		Anzahl	62	59	47	45	40	40	36	35	30	26	26	25	23	22
	männlich	Anzahl	24	24	16	16	14	14	14	11	10	9	9	9	8	7	7
		Anteil in %	38,71	40,68	34,04	35,56	35,00	35,00	30,56	28,57	30,00	34,62	34,62	32,00	30,43	31,82	
	weiblich	Anzahl	38	35	31	29	26	26	25	25	21	17	17	17	17	16	15
		Anteil in %	61,29	59,32	65,96	64,44	65,00	65,00	69,44	71,43	70,00	65,38	65,38	68,00	69,57	68,18	
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt		Anzahl	49	46	37	35	32	32	30	29	25	21	21	20	18	18
	männlich	Anzahl	16	16	11	11	10	10	9	8	7	7	7	7	6	5	5
		Anteil in %	32,65	34,78	29,73	31,43	31,25	31,25	30,00	27,59	28,00	33,33	33,33	30,00	27,78	27,78	
weiblich	Anzahl	33	30	26	24	22	22	21	21	18	14	14	14	14	13	13	
	Anteil in %	67,35	65,22	70,27	68,57	68,75	68,75	70,00	72,41	72,00	66,67	66,67	70,00	72,22	72,22		
2006-2	Patienten insgesamt		Anzahl	1707	1531	1374	1252	1180	1100	1016	933	847	807	761	732	695	
	männlich	Anzahl	627	559	503	452	424	392	360	328	292	273	261	251	239		
		Anteil in %	36,73	36,51	36,61	36,10	35,93	35,64	35,43	35,16	34,47	33,83	34,30	34,29	34,39		
	weiblich	Anzahl	1080	972	871	800	756	708	656	605	555	534	500	481	456		
		Anteil in %	63,27	63,49	63,39	63,90	64,07	64,36	64,57	64,84	65,53	66,17	65,70	65,71	65,61		
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt		Anzahl	1540	1382	1241	1141	1078	1006	936	865	793	759	717	692	659	
	männlich	Anzahl	535	474	430	393	371	343	318	294	264	248	237	228	216		
		Anteil in %	34,74	34,30	34,65	34,44	34,42	34,10	33,97	33,99	33,29	32,67	33,05	32,95	32,78		
weiblich	Anzahl	1005	908	811	748	707	663	618	571	529	511	480	464	443			
	Anteil in %	65,26	65,70	65,35	65,56	65,58	65,90	66,03	66,01	66,71	67,33	66,95	67,05	67,22			
2007-1	Patienten insgesamt		Anzahl	2307	2040	1821	1677	1528	1362	1205	1095	1031	955	903	852		
	männlich	Anzahl	867	754	662	609	548	481	423	383	355	318	300	282			
		Anteil in %	37,58	36,96	36,35	36,31	35,86	35,32	35,10	34,98	34,43	33,30	33,22	33,10			
	weiblich	Anzahl	1440	1286	1159	1068	980	881	782	712	676	637	603	570			
		Anteil in %	62,42	63,04	63,65	63,69	64,14	64,68	64,90	65,02	65,57	66,70	66,78	66,90			
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt		Anzahl	1944	1719	1549	1434	1316	1177	1061	974	921	855	814	776		
	männlich	Anzahl	629	535	475	437	394	348	318	294	276	247	238	228			
		Anteil in %	32,36	31,12	30,66	30,47	29,94	29,57	29,97	30,18	29,97	28,89	29,24	29,38			
weiblich	Anzahl	1315	1184	1074	997	922	829	743	680	645	608	576	548				
	Anteil in %	67,64	68,88	69,34	69,53	70,06	70,43	70,03	69,82	70,03	71,11	70,76	70,62				
2007-2	Patienten insgesamt		Anzahl	2108	1813	1615	1425	1241	1086	972	906	849	789	726			
	männlich	Anzahl	870	745	654	572	492	420	364	334	314	284	260				
		Anteil in %	41,27	41,09	40,50	40,14	39,65	38,67	37,45	36,87	36,98	35,99	35,81				
	weiblich	Anzahl	1238	1068	961	853	749	666	608	572	535	505	466				
		Anteil in %	58,73	58,91	59,50	59,86	60,35	61,33	62,55	63,13	63,02	64,01	64,19				
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt		Anzahl	1549	1332	1195	1059	941	833	751	709	669	633	588			
	männlich	Anzahl	530	451	398	345	307	264	231	217	206	193	181				
		Anteil in %	34,22	33,86	33,31	32,58	32,62	31,69	30,76	30,61	30,79	30,49	30,78				
weiblich	Anzahl	1019	881	797	714	634	569	520	492	463	440	407					
	Anteil in %	65,78	66,14	66,69	67,42	67,38	68,31	69,24	69,39	69,21	69,51	69,22					

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	930	831	718	629											
	männlich	Anzahl	365	328	279	240											
		Anteil in %	39,25	39,47	38,86	38,16											
	weiblich	Anzahl	565	503	439	389											
		Anteil in %	60,75	60,53	61,14	61,84											
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	705	628	548	484											
	männlich	Anzahl	237	212	186	164											
		Anteil in %	33,62	33,76	33,94	33,88											
weiblich	Anzahl	468	416	362	320												
	Anteil in %	66,38	66,24	66,06	66,12												
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	894	785	672												
	männlich	Anzahl	355	310	267												
		Anteil in %	39,71	39,49	39,73												
	weiblich	Anzahl	539	475	405												
		Anteil in %	60,29	60,51	60,27												
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	712	624	538												
	männlich	Anzahl	252	216	186												
		Anteil in %	35,39	34,62	34,57												
weiblich	Anzahl	460	408	352													
	Anteil in %	64,61	65,38	65,43													
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	907	828													
	männlich	Anzahl	349	321													
		Anteil in %	38,48	38,77													
	weiblich	Anzahl	558	507													
		Anteil in %	61,52	61,23													
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	728	666													
	männlich	Anzahl	248	227													
		Anteil in %	34,07	34,08													
weiblich	Anzahl	480	439														
	Anteil in %	65,93	65,92														
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	821														
	männlich	Anzahl	317														
		Anteil in %	38,61														
	weiblich	Anzahl	504														
		Anteil in %	61,39														
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	652														
	männlich	Anzahl	215														
		Anteil in %	32,98														
weiblich	Anzahl	437															
	Anteil in %	67,02															

In Tabelle 1.2 werden die **Patientenzahlen**, welche die **Basis der Stichprobenziehungen** für die ökonomischen Auswertungen in Berichtsteil II sowie die Durchführung der Lebensqualitätsbefragung in Berichtsteil III darstellen, ausgewiesen.³ Zudem wird in der Zeile „Stichprobengröße“ ausgewiesen, wie viele Patienten die daraus gezogene Stichprobe umfasst.

Dargestellt werden die Angaben ab Kohorte 2009-1.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 100 Patienten. Basis für die Ziehung dieser Stichprobe waren 699 Patienten.

Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung

EZ	Patientenzahlen zur Stichprobenziehung (Anzahl)		Beitritts- halbjahr
2009-1	Stichprobenbasis	Anzahl	699
	Stichprobengröße	Anzahl	100
2009-2	Stichprobenbasis	Anzahl	628
	Stichprobengröße	Anzahl	125
2010-1	Stichprobenbasis	Anzahl	767
	Stichprobengröße	Anzahl	124
2010-2	Stichprobenbasis	Anzahl	731
	Stichprobengröße	Anzahl	125
2011-1	Stichprobenbasis	Anzahl	869
	Stichprobengröße	Anzahl	121
2011-2	Stichprobenbasis	Anzahl	850
	Stichprobengröße	Anzahl	124
2012-1	Stichprobenbasis	Anzahl	871
	Stichprobengröße	Anzahl	122
2012-2	Stichprobenbasis	Anzahl	774
	Stichprobengröße	Anzahl	123

³ Die Angaben zur Stichprobenbasis beziehen sich auf den Datenbestand zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung. Sie können daher von den Fallzahlen in Tabelle 1.1. abweichen, die auf dem ggf. aktualisierten Datenbestand zum Zeitpunkt der Berichtsproduktion beruht.

Tabelle 1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Kranken-

kasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitritts halbjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 1707 Teilnehmern. 1045 von ihnen bzw. 61,22 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr		
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	3	15	17	22	22	26	27	32	36	36	37	39	40	41	
		Anteil in %	4,84	24,19	27,42	35,48	35,48	41,94	43,55	51,61	58,06	58,06	59,68	62,90	64,52	66,13	
		CI Anteil in %	[0,00; 10,22]	[13,45; 34,94]	[16,22; 38,61]	[23,48; 47,49]	[23,48; 47,49]	[29,55; 54,32]	[31,11; 55,99]	[39,07; 64,15]	[45,68; 70,45]	[45,68; 70,45]	[47,37; 71,99]	[50,78; 75,03]	[52,51; 76,52]	[54,25; 78,01]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	3
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	1,61	1,61	1,61	1,61	1,61	3,23	3,23	3,23	3,23	3,23	3,23	4,84
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	3	15	17	18	18	20	20	22	23	23	23	23	24	24	24
		Anteil in %	4,84	24,19	27,42	29,03	29,03	32,26	32,26	35,48	37,10	37,10	37,10	37,10	38,71	38,71	38,71
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	3	3	4	4	6	8	8	9	11	11	11	11
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	4,84	4,84	6,45	6,45	9,68	12,90	12,90	14,52	17,74	17,74	17,74	17,74
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	1	2	2	3	3	3	3	3	3	3
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,61	3,23	3,23	4,84	4,84	4,84	4,84	4,84	4,84	4,84
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	62	59	47	45	40	40	36	35	30	26	26	25	23	22	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	59	47	45	40	40	36	35	30	26	26	25	23	22	21	
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	176	333	455	527	607	691	774	860	900	946	975	1012	1045		
		Anteil in %	10,31	19,51	26,65	30,87	35,56	40,48	45,34	50,38	52,72	55,42	57,12	59,29	61,22		
		CI Anteil in %	[8,87; 11,75]	[17,63; 21,39]	[24,56; 28,75]	[28,68; 33,07]	[33,29; 37,83]	[38,15; 42,81]	[42,98; 47,71]	[48,01; 52,75]	[50,35; 55,09]	[53,06; 57,78]	[54,77; 59,47]	[56,95; 61,62]	[58,91; 63,53]		
	davon wegen Tod	Anzahl	3	8	10	15	20	25	26	37	42	54	56	61	63		
		Anteil in %	0,18	0,47	0,59	0,88	1,17	1,46	1,52	2,17	2,46	3,16	3,28	3,57	3,69		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	164	291	389	436	496	541	587	627	655	672	683	694	699		
		Anteil in %	9,61	17,05	22,79	25,54	29,06	31,69	34,39	36,73	38,37	39,37	40,01	40,66	40,95		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	25	43	57	70	102	135	168	175	190	202	216	238		
		Anteil in %	0,29	1,46	2,52	3,34	4,10	5,98	7,91	9,84	10,25	11,13	11,83	12,65	13,94		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	9	13	19	21	23	26	28	28	30	34	41	45		
		Anteil in %	0,23	0,53	0,76	1,11	1,23	1,35	1,52	1,64	1,64	1,76	1,99	2,40	2,64		
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	1707	1531	1374	1252	1180	1100	1016	933	847	807	761	732	695		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	1531	1374	1252	1180	1100	1016	933	847	807	761	732	695	662		
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	267	486	630	779	945	1102	1212	1276	1352	1404	1455	1501			
		Anteil in %	11,57	21,07	27,31	33,77	40,96	47,77	52,54	55,31	58,60	60,86	63,07	65,06			
		CI Anteil in %	[10,27; 12,88]	[19,40; 22,73]	[25,49; 29,13]	[31,84; 35,70]	[38,96; 42,97]	[45,73; 49,81]	[50,50; 54,57]	[53,28; 57,34]	[56,59; 60,61]	[58,87; 62,85]	[61,10; 65,04]	[63,12; 67,01]			
	davon wegen Tod	Anzahl	4	10	19	30	39	50	58	64	73	77	84	88			
		Anteil in %	0,17	0,43	0,82	1,30	1,69	2,17	2,51	2,77	3,16	3,34	3,64	3,81			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	251	429	521	620	700	768	834	871	904	919	929	935			
		Anteil in %	10,88	18,60	22,58	26,87	30,34	33,29	36,15	37,75	39,19	39,84	40,27	40,53			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7	38	66	101	170	244	278	295	325	353	384	419			
		Anteil in %	0,30	1,65	2,86	4,38	7,37	10,58	12,05	12,79	14,09	15,30	16,64	18,16			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5	9	24	28	36	40	42	46	50	55	58	59			
		Anteil in %	0,22	0,39	1,04	1,21	1,56	1,73	1,82	1,99	2,17	2,38	2,51	2,56			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	2307	2040	1821	1677	1528	1362	1205	1095	1031	955	903	852			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	2040	1821	1677	1528	1362	1205	1095	1031	955	903	852	806			

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	295	493	683	867	1022	1136	1202	1259	1319	1382	1411		
		Anteil in %	13,99	23,39	32,40	41,13	48,48	53,89	57,02	59,72	62,57	65,56	66,94		
		CI Anteil in %	[12,51; 15,48]	[21,58; 25,19]	[30,40; 34,40]	[39,03; 43,23]	[46,35; 50,62]	[51,76; 56,02]	[54,91; 59,13]	[57,63; 61,82]	[60,50; 64,64]	[63,53; 67,59]	[64,93; 68,94]		
	davon wegen Tod	Anzahl	7	16	25	28	31	38	40	44	50	54	56		
		Anteil in %	0,33	0,76	1,19	1,33	1,47	1,80	1,90	2,09	2,37	2,56	2,66		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	273	408	535	626	703	764	809	844	866	881	882		
		Anteil in %	12,95	19,35	25,38	29,70	33,35	36,24	38,38	40,04	41,08	41,79	41,84		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	11	51	97	179	248	290	306	323	350	392	418		
		Anteil in %	0,52	2,42	4,60	8,49	11,76	13,76	14,52	15,32	16,60	18,60	19,83		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	18	26	34	40	44	47	48	53	55	55		
Anteil %		0,19	0,85	1,23	1,61	1,90	2,09	2,23	2,28	2,51	2,61	2,61			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres am Ende des Halbjahres	Anzahl	2108 1813	1813 1615	1615 1425	1425 1241	1241 1086	1086 972	972 906	906 849	849 789	789 726	726 697		
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	209	387	608	780	916	988	1071	1130	1174	1214			
		Anteil in %	11,45	21,19	33,30	42,72	50,16	54,11	58,65	61,88	64,29	66,48			
		CI Anteil in %	[9,99; 12,91]	[19,32; 23,07]	[31,13; 35,46]	[40,45; 44,99]	[47,87; 52,46]	[51,82; 56,39]	[56,39; 60,91]	[59,66; 64,11]	[62,10; 66,49]	[64,32; 68,65]			
	davon wegen Tod	Anzahl	5	11	19	23	26	29	36	42	43	45			
		Anteil in %	0,27	0,60	1,04	1,26	1,42	1,59	1,97	2,30	2,35	2,46			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	186	327	450	545	630	680	720	740	751	761			
		Anteil in %	10,19	17,91	24,64	29,85	34,50	37,24	39,43	40,53	41,13	41,68			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	9	36	125	191	233	247	277	305	334	361			
		Anteil in %	0,49	1,97	6,85	10,46	12,76	13,53	15,17	16,70	18,29	19,77			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	9	13	14	21	27	32	38	43	46	47			
Anteil %		0,49	0,71	0,77	1,15	1,48	1,75	2,08	2,35	2,52	2,57				
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres am Ende des Halbjahres	Anzahl	1826 1617	1617 1439	1439 1218	1218 1046	1046 910	910 838	838 755	755 696	696 652	652 612			
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	245	466	660	799	891	960	1020	1066	1116				
		Anteil in %	14,50	27,57	39,05	47,28	52,72	56,80	60,36	63,08	66,04				
		CI Anteil in %	[12,82; 16,18]	[25,44; 29,71]	[36,73; 41,38]	[44,90; 49,66]	[50,34; 55,10]	[54,44; 59,17]	[58,02; 62,69]	[60,78; 65,38]	[63,78; 68,29]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	5	8	10	15	17	23	24	31				
		Anteil in %	0,00	0,30	0,47	0,59	0,89	1,01	1,36	1,42	1,83				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	227	366	472	559	619	657	679	695	701				
		Anteil in %	13,43	21,66	27,93	33,08	36,63	38,88	40,18	41,12	41,48				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	12	82	161	207	230	256	287	314	350				
		Anteil in %	0,71	4,85	9,53	12,25	13,61	15,15	16,98	18,58	20,71				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6	13	19	23	27	30	31	33	34				
Anteil %		0,36	0,77	1,12	1,36	1,60	1,78	1,83	1,95	2,01					
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres am Ende des Halbjahres	Anzahl	1690 1445	1445 1224	1224 1030	1030 891	891 799	799 730	730 670	670 624	624 574				
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	112	211	288	338	376	414	450	470					
		Anteil in %	15,47	29,14	39,78	46,69	51,93	57,18	62,15	64,92					
		CI Anteil in %	[12,83; 18,11]	[25,83; 32,46]	[36,21; 43,35]	[43,05; 50,32]	[48,29; 55,58]	[53,58; 60,79]	[58,62; 65,69]	[61,44; 68,40]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	4	6	8	8	11	15					
		Anteil in %	0,00	0,14	0,55	0,83	1,10	1,10	1,52	2,07					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	103	160	208	244	268	287	301	303					
		Anteil in %	14,23	22,10	28,73	33,70	37,02	39,64	41,57	41,85					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	40	65	72	83	101	120	133					
		Anteil in %	0,55	5,52	8,98	9,94	11,46	13,95	16,57	18,37					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5	10	11	16	17	18	18	19					
Anteil %		0,69	1,38	1,52	2,21	2,35	2,49	2,49	2,62						
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres am Ende des Halbjahres	Anzahl	724 612	612 513	513 436	436 386	386 348	348 310	310 274	274 254					

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	125	222	285	330	368	404	428							
		Anteil in %	18,36	32,60	41,85	48,46	54,04	59,32	62,85							
		CI Anteil in %	[15,45; 21,27]	[29,08; 36,12]	[38,14; 45,56]	[44,70; 52,21]	[50,29; 57,78]	[55,63; 63,02]	[59,22; 66,48]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	4	6	7	7	7							
		Anteil in %	0,00	0,15	0,59	0,88	1,03	1,03	1,03							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	116	185	224	244	258	273	275							
		Anteil in %	17,03	27,17	32,89	35,83	37,89	40,09	40,38							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	24	43	64	83	101	123							
		Anteil in %	0,44	3,52	6,31	9,40	12,19	14,83	18,06							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6	12	14	16	20	23	23							
		Anteil %	0,88	1,76	2,06	2,35	2,94	3,38	3,38							
	Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	681	556	459	396	351	313	277						
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	556	459	396	351	313	277	253							
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	137	246	317	369	410	446								
		Anteil in %	16,49	29,60	38,15	44,40	49,34	53,67								
		CI Anteil in %	[13,96; 19,01]	[26,50; 32,71]	[34,84; 41,45]	[41,02; 47,78]	[45,94; 52,74]	[50,28; 57,06]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	6	6	9	11								
		Anteil in %	0,00	0,12	0,72	0,72	1,08	1,32								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	133	214	248	269	283	292								
		Anteil in %	16,00	25,75	29,84	32,37	34,06	35,14								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	26	53	81	105	127								
		Anteil in %	0,36	3,13	6,38	9,75	12,64	15,28								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	5	10	13	13	16								
		Anteil %	0,12	0,60	1,20	1,56	1,56	1,93								
	Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	831	694	585	514	462	421							
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	694	585	514	462	421	385								
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	119	201	280	339	374									
		Anteil in %	15,64	26,41	36,79	44,55	49,15									
		CI Anteil in %	[13,06; 18,22]	[23,28; 29,55]	[33,37; 40,22]	[41,01; 48,08]	[45,59; 52,70]									
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	8	9	10									
		Anteil in %	0,13	0,39	1,05	1,18	1,31									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	116	167	198	216	221									
		Anteil in %	15,24	21,94	26,02	28,38	29,04									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	29	71	107	134									
		Anteil in %	0,26	3,81	9,33	14,06	17,61									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	3	7	9									
		Anteil %	0,00	0,26	0,39	0,92	1,18									
	Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	761	642	560	481	422								
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	642	560	481	422	387									
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	99	212	301	372										
		Anteil in %	10,65	22,80	32,37	40,00										
		CI Anteil in %	[8,66; 12,63]	[20,10; 25,49]	[29,36; 35,37]	[36,85; 43,15]										
	davon wegen Tod	Anzahl	2	4	6	10										
		Anteil in %	0,22	0,43	0,65	1,08										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	84	133	156	167										
		Anteil in %	9,03	14,30	16,77	17,96										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6	59	121	175										
		Anteil in %	0,65	6,34	13,01	18,82										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	7	16	18	20										
		Anteil %	0,75	1,72	1,94	2,15										
	Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	930	831	718	629									
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	831	718	629	558										

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	109	222	310											
		Anteil in %	12,19	24,83	34,68											
		CI Anteil in %	[10,05; 14,34]	[22,00; 27,67]	[31,55; 37,80]											
	davon wegen Tod	Anzahl	2	3	7											
		Anteil in %	0,22	0,34	0,78											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	92	141	150											
		Anteil in %	10,29	15,77	16,78											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	8	65	138											
		Anteil in %	0,89	7,27	15,44											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	7	13	15											
Anteil %		0,78	1,45	1,68												
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>894</i>	<i>785</i>	<i>672</i>											
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>785</i>	<i>672</i>	<i>584</i>											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	79	189												
		Anteil in %	8,71	20,84												
		CI Anteil in %	[6,87; 10,55]	[18,19; 23,48]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2												
		Anteil in %	0,00	0,22												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	69	105												
		Anteil in %	7,61	11,58												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	72												
		Anteil in %	0,44	7,94												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6	10												
Anteil %		0,66	1,10													
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>907</i>	<i>828</i>												
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>828</i>	<i>718</i>												
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	57													
		Anteil in %	6,94													
		CI Anteil in %	[5,20; 8,68]													
	davon wegen Tod	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	43													
		Anteil in %	5,24													
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	9													
		Anteil in %	1,10													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5													
Anteil %		0,61														
<i>Patienten</i>	<i>zu Beginn des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>821</i>													
<i>insgesamt:</i>	<i>am Ende des Halbjahres</i>	<i>Anzahl</i>	<i>764</i>													

In Tabelle 1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebens-

jahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 1707 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 50,55 Jahre, der Median lag bei 55,00 Jahren.

Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	41,82
	CI Mean	[36,17; 47,47]
	Median	43,00
	<i>Fallbasis</i>	62
2006-2	Mean	50,55
	CI Mean	[49,58; 51,52]
	Median	55,00
	<i>Fallbasis</i>	1707
2007-1	Mean	47,32
	CI Mean	[46,41; 48,22]
	Median	51,00
	<i>Fallbasis</i>	2307
2007-2	Mean	40,22
	CI Mean	[39,23; 41,21]
	Median	42,00
	<i>Fallbasis</i>	2108
2008-1	Mean	41,88
	CI Mean	[40,83; 42,93]
	Median	43,00
	<i>Fallbasis</i>	1826
2008-2	Mean	37,63
	CI Mean	[36,52; 38,75]
	Median	40,00
	<i>Fallbasis</i>	1690
2009-1	Mean	40,69
	CI Mean	[38,98; 42,41]
	Median	41,00
	<i>Fallbasis</i>	724
2009-2	Mean	37,74
	CI Mean	[36,00; 39,48]
	Median	39,00
	<i>Fallbasis</i>	681
2010-1	Mean	42,25
	CI Mean	[40,72; 43,77]
	Median	43,00
	<i>Fallbasis</i>	831
2010-2	Mean	40,04
	CI Mean	[38,44; 41,63]
	Median	42,00
	<i>Fallbasis</i>	761

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	41,53
	CI Mean	[40,03; 43,03]
	Median	43,00
	<i>Fallbasis</i>	930
2011-2	Mean	41,70
	CI Mean	[40,23; 43,18]
	Median	43,00
	<i>Fallbasis</i>	894
2012-1	Mean	41,27
	CI Mean	[39,83; 42,72]
	Median	43,00
	<i>Fallbasis</i>	907
2012-2	Mean	41,81
	CI Mean	[40,28; 43,33]
	Median	44,00
	<i>Fallbasis</i>	821

In Tabelle 1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter

in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 entfielen im Beitrittsjahr 323 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 40" Jahre.

Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-1	4 bis 11	10
	12 bis 17	3
	18 bis 40	15
	41 bis 65	22
	66 und älter	12
	Patienten zusammen	62
2006-2	4 bis 11	102
	12 bis 17	65
	18 bis 40	323
	41 bis 65	697
	66 und älter	520
	Patienten zusammen	1707
2007-1	4 bis 11	233
	12 bis 17	130
	18 bis 40	443
	41 bis 65	873
	66 und älter	628
	Patienten zusammen	2307
2007-2	4 bis 11	357
	12 bis 17	202
	18 bis 40	451
	41 bis 65	701
	66 und älter	397
	Patienten zusammen	2108
2008-1	4 bis 11	257
	12 bis 17	158
	18 bis 40	401
	41 bis 65	655
	66 und älter	355
	Patienten zusammen	1826
2008-2	4 bis 11	322
	12 bis 17	197
	18 bis 40	351
	41 bis 65	542
	66 und älter	278
	Patienten zusammen	1690
2009-1	4 bis 11	106
	12 bis 17	72
	18 bis 40	177
	41 bis 65	223
	66 und älter	146
	Patienten zusammen	724
2009-2	4 bis 11	115
	12 bis 17	91
	18 bis 40	142
	41 bis 65	223
	66 und älter	110
	Patienten zusammen	681

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2010-1	4 bis 11	97
	12 bis 17	74
	18 bis 40	213
	41 bis 65	273
	66 und älter	174
	Patienten zusammen	831
2010-2	4 bis 11	103
	12 bis 17	66
	18 bis 40	198
	41 bis 65	269
	66 und älter	125
	Patienten zusammen	761
2011-1	4 bis 11	134
	12 bis 17	91
	18 bis 40	211
	41 bis 65	304
	66 und älter	190
	Patienten zusammen	930
2011-2	4 bis 11	114
	12 bis 17	68
	18 bis 40	223
	41 bis 65	323
	66 und älter	166
	Patienten zusammen	894
2012-1	4 bis 11	124
	12 bis 17	55
	18 bis 40	240
	41 bis 65	339
	66 und älter	149
	Patienten zusammen	907
2012-2	4 bis 11	87
	12 bis 17	82
	18 bis 40	191
	41 bis 65	309
	66 und älter	152
	Patienten zusammen	821

In Tabelle 1.6 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **über alle Kohorten und alle Folgehalbjahre**. In diese Auswertung fließen alle Patienten unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet

zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patienten sind im Durchschnitt 4,51 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 3,00 Folgehalbjahren.

Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten	Folgehalbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean 4,51
		Median 3,00
		Halbjahressumme 69632

In Tabelle 1.7 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **pro Kohorte und über alle Folgehalbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patienten der Kohorte 2006-2 sind im Durchschnitt 7,16 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 7,00 Folgehalbjahren.

Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte		Folgehalbjahre
2006-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,32
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	454
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,16
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	12228
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,27
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	14469
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,42
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	11422
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,02
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	9171
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,39
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	7413
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,98
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	2879
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,45
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	2352
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,22
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	2676
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,77
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	2105
2011-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,34
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	2178
2011-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,63
		Median	2,00
		<i>Halbjahressumme</i>	1457
2012-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	0,91
		Median	1,00
		<i>Halbjahressumme</i>	828

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 695 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 38 von Ihnen bzw. 5,47 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	62	59	47	45	40	40	36	35	30	26	26	25	23	22
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		12	1	3	0	2	0	3	1	0	1	2	1	0
		Anteil in %		20,34	2,13	6,67	0,00	5,00	0,00	8,57	3,33	0,00	3,85	8,00	4,35	0,00
		CI Anteil in %		[9,98; 30,70]	[0,00; 6,30]	[0,00; 14,04]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 17,98]	[0,00; 9,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,38]	[0,00; 18,85]	[0,00; 12,87]	[0,00; 0,00]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1707	1531	1374	1252	1180	1100	1016	933	847	807	761	732	695	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		71	49	49	56	65	47	59	29	43	40	33	38	
		Anteil in %		4,64	3,57	3,91	4,75	5,91	4,63	6,32	3,42	5,33	5,26	4,51	5,47	
		CI Anteil in %		[3,58; 5,69]	[2,59; 4,55]	[2,84; 4,99]	[3,53; 5,96]	[4,52; 7,30]	[3,33; 5,92]	[4,76; 7,89]	[2,20; 4,65]	[3,78; 6,88]	[3,67; 6,84]	[3,00; 6,01]	[3,78; 7,16]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2307	2040	1821	1677	1528	1362	1205	1095	1031	955	903	852		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		141	119	152	152	112	73	56	71	69	71	65		
		Anteil in %		6,91	6,53	9,06	9,95	8,22	6,06	5,11	6,89	7,23	7,86	7,63		
		CI Anteil in %		[5,81; 8,01]	[5,40; 7,67]	[7,69; 10,44]	[8,45; 11,45]	[6,76; 9,68]	[4,71; 7,41]	[3,81; 6,42]	[5,34; 8,43]	[5,58; 8,87]	[6,11; 9,62]	[5,85; 9,41]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2108	1813	1615	1425	1241	1086	972	906	849	789	726			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		150	175	177	125	85	53	56	98	67	62			
		Anteil in %		8,27	10,84	12,42	10,07	7,83	5,45	6,18	11,54	8,49	8,54			
		CI Anteil in %		[7,01; 9,54]	[9,32; 12,35]	[10,71; 14,13]	[8,40; 11,75]	[6,23; 9,43]	[4,02; 6,88]	[4,61; 7,75]	[9,39; 13,69]	[6,55; 10,44]	[6,51; 10,57]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1826	1617	1439	1218	1046	910	838	755	696	652				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		136	153	114	72	49	57	52	53	50				
		Anteil in %		8,41	10,63	9,36	6,88	5,38	6,80	6,89	7,61	7,67				
		CI Anteil in %		[7,06; 9,76]	[9,04; 12,23]	[7,72; 11,00]	[5,35; 8,42]	[3,92; 6,85]	[5,10; 8,51]	[5,08; 8,69]	[5,64; 9,59]	[5,62; 9,71]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1690	1445	1224	1030	891	799	730	670	624					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		117	126	66	64	59	65	43	63					
		Anteil in %		8,10	10,29	6,41	7,18	7,38	8,90	6,42	10,10					
		CI Anteil in %		[6,69; 9,50]	[8,59; 12,00]	[4,91; 7,90]	[5,49; 8,88]	[5,57; 9,20]	[6,84; 10,97]	[4,56; 8,28]	[7,73; 12,46]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	724	612	513	436	386	348	310	274						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		42	38	33	23	31	33	21						
		Anteil in %		6,86	7,41	7,57	5,96	8,91	10,65	7,66						
		CI Anteil in %		[4,86; 8,87]	[5,14; 9,68]	[5,08; 10,05]	[3,59; 8,32]	[5,91; 11,91]	[7,21; 14,08]	[4,51; 10,82]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	681	556	459	396	351	313	277							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		38	37	37	31	30	34							
		Anteil in %		6,83	8,06	9,34	8,83	9,58	12,27							
		CI Anteil in %		[4,74; 8,93]	[5,57; 10,55]	[6,47; 12,21]	[5,86; 11,80]	[6,32; 12,85]	[8,40; 16,15]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	831	694	585	514	462	421								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		49	51	53	43	46								
		Anteil in %		7,06	8,72	10,31	9,31	10,93								
		CI Anteil in %		[5,15; 8,97]	[6,43; 11,01]	[7,68; 12,94]	[6,66; 11,96]	[7,94; 13,91]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	761	642	560	481	422									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		35	64	51	43									
		Anteil in %		5,45	11,43	10,60	10,19									
		CI Anteil in %		[3,69; 7,21]	[8,79; 14,07]	[7,85; 13,36]	[7,30; 13,08]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	930	831	718	629										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		72	82	85										
		Anteil in %		8,66	11,42	13,51										
		CI Anteil in %		[6,75; 10,58]	[9,09; 13,75]	[10,84; 16,19]										

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	894	785	672										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		81	105										
		Anteil in %			10,32	15,63									
		CI Anteil in %			[8,19; 12,45]	[12,88; 18,37]									
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	907	828											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		102											
		Anteil in %			12,32										
		CI Anteil in %			[10,08; 14,56]										
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	821												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer

In Tabelle 2.1. ist dargestellt, wie viele **Leistungserbringer**, d.h. Ärzte bzw. stationäre Einrichtungen sich jeweils zum Stichtag 30.6. und 31.12. eines Jahres an der Behandlung der DMP-Teilnehmer in Schleswig-Holstein beteiligten und wie viele eingeschriebene Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer entfielen. Diese Angaben werden von den Krankenkassen gesondert zur Verfügung gestellt und gelten kassenartenübergreifend.

Gemäß den Evaluationskriterien des BVA sollten folgende Leistungserbringer ausgewiesen werden:

- Hausärzte
- Kinderärzte
- Pneumologisch qualifizierte Ärzte bzw. Einrichtungen (ambulant)
- Pneumologisch qualifizierte Kinderärzte
- Pneumologisch qualifizierte Krankenhäuser
- Pneumologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser/Krankenhäuser mit pneumologisch qualifizierter pädiatrischer Abteilung
- Pneumologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen

Die Evaluationskriterien des BVA sehen zusätzlich vor, dass für alle ausgewiesenen Leistungserbringer ergänzend dargestellt wird, wie viele Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer kamen. Da diese Daten in der KM6-Statistik nicht in der gewünschten Differenzierung ausgewiesen werden und folglich dem Evaluator nicht zur Verfügung gestellt werden konnten, wurde in diesem Bericht die Leistungserbringerdichte nur dann ausgewiesen, wenn sie bezogen auf die Versicherten insgesamt zu ermitteln war.

Tabelle 2.1 Leistungserbringer*

EZ		zum Stich- tag 30.06.2006	zum Stich- tag 31.12.2006	zum Stich- tag 30.06.2007	zum Stich- tag 31.12.2007	zum Stich- tag 30.06.2008	zum Stich- tag 31.12.2008	zum Stich- tag 30.06.2009	zum Stich- tag 31.12.2009	zum Stich- tag 30.06.2010	zum Stich- tag 31.12.2010	zum Stich- tag 30.06.2011	zum Stich- tag 31.12.2011	zum Stich- tag 30.06.2012	zum Stich- tag 31.12.2012	
Hausärzte	Anzahl Leistungserbringer	302	719	997	1109	1201	1252	1276	1285	1301	1300	1310	1310	1307	1308	
	Veränderung** absolut		417	278	112	92	51	24	9	16	-1	10	0	-3	1	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	0,00	1,95	5,89	10,48	13,28	15,76	17,22	17,38	17,07	17,71	17,59	18,13	18,19	18,30	
Kinderärzte	Anzahl Leistungserbringer	14	53	122	137	133	134	133	132	130	131	129	127	123	124	
	Veränderung** absolut		39	69	15	-4	1	-1	-1	-2	1	-2	-2	-4	1	
	eingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Pneumologisch qualifizierte Ärzte bzw. Einrichtungen (ambulant)	Anzahl Leistungserbringer	18	32	42	42	43	43	46	41	44	42	43	44	43	43	
	Veränderung** absolut		14	10	0	1	0	3	-5	3	-2	1	1	-1	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	0,00	43,91	139,79	276,83	371,02	458,91	477,70	544,63	504,77	548,10	536,02	539,86	552,81	556,65	
Pneumologisch qualifizierte Kinderärzte	Anzahl Leistungserbringer	2	11	19	20	21	23	27	31	30	30	30	31	31	32	
	Veränderung** absolut		9	8	1	1	2	4	4	-1	0	0	1	0	1	
	eingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Pneumologisch qualifizierte Krankenhäuser	Anzahl Leistungserbringer	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	
	Veränderung** absolut		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	0,00	281,00	1174,20	2325,40	3190,80	3946,60	4394,80	4466,00	4442,00	4604,00	4609,80	4750,80	4754,20	4787,20	
Pneumologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser /Krankenhäuser mit pneumologisch qualifizierter pädiatrischer Abteilung	Anzahl Leistungserbringer	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
	Veränderung** absolut		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	eingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Pneumologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen	Anzahl Leistungserbringer	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
	Veränderung** absolut		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	0,00	702,50	2935,50	5813,50	7977,00	9866,50	10987,00	11165,00	11105,00	11510,00	11524,50	11877,00	11885,50	11968,00	
zum Vergleich: eingeschriebene Versicherte lt. KM 6/2		Anzahl	0	1405	5871	11627	15954	19733	21974	22330	22210	23020	23049	23754	23771	23936

* Die Daten zu den Leistungserbringern werden von der jeweils zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung (KV) bzw. vom Vertragspartner geliefert. Sollten Leistungserbringerzahlen dieses Berichtes geringfügig von den Zahlen vorhergehender Berichte abweichen, so ist dies in unterschiedlichen Zugriffszeitpunkten auf die KV Daten begründet.

** Veränderungen gegenüber dem vorangegangenen Stichtag.

Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Raucherstatus
- Gewichtsentwicklung (BMI)

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparmeter

- Peak-Flow-Wert

Medikation

- Medikation nach Medikamentengruppen

Prozessparameter

- Asthaschulungen
- Überprüfung der Inhalationstechnik
- Schriftlicher Selbstmanagementplan
- Tabakverzicht

Sterberaten

- Sterberaten

3.1 Risikofaktoren

Im Folgenden werden die Auswertungen für zwei Variablen dargestellt, die als Risikofaktoren entweder die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen können: Rauchen und Gewicht (hier dargestellt anhand des Body-Mass-Index (BMI)).

Zunächst werden die Auswertungen zum Raucherstatus dargestellt. Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmatherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Teilnehmern führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum Beitrittszeitpunkt 18 Jahre oder älter waren.

Daran anschließend werden die Auswertungen zur Gewichtsentwicklung anhand des BMI dargestellt. Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in Kilogramm und der Körpergröße in Meter im Quadrat ($BMI = \text{kg/m}^2$). BMI-Werte unter $18,5 \text{ kg/m}^2$ sind als untergewichtig, BMI-Werte zwischen $18,5$ und 25 kg/m^2 sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und 30 kg/m^2 als mäßig übergewichtig und BMI-Werte über 30 kg/m^2 als stark übergewichtig (adipös) einzustufen.

In Tabelle 3.1.1 wird die Entwicklung des Raucherstatus für die Gruppe der **erwachsenen Raucher (≥ 18 Jahre) laut Erstdokumentation** dokumentiert, also für diejenigen erwachsenen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Raucher waren. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten aus der Gruppe der Raucher im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation dokumentiert und es wird aus-

gewiesen, wie hoch ihr Anteil an dieser Gruppe ist. Da der Anteil der Raucher im Beitrittsjahr definitionsgemäß bei 100 Prozent liegt, wird auf eine Darstellung dieser Information verzichtet.

In der Kohorte 2006-2 waren laut Erstdokumentation 284 Personen ≥ 18 Jahre Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 84 Patienten ≥ 18 Jahre aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation Angaben vor. Davon waren im letzten Berichtshalbjahr noch 59,52 Prozent Raucher.

Tabelle 3.1.1 Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation

EZ	Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Raucher	Anzahl	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>49</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	<i>--</i>
2006-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	284	247	217	189	176	166	156	138	127	119	104	98	92
	auswertbar	Anzahl		234	212	178	167	157	150	131	124	109	98	93	84
	Raucher	Anzahl		192	168	140	116	110	101	82	81	68	61	53	50
		Anteil in %		82,05	79,25	78,65	69,46	70,06	67,33	62,60	65,32	62,39	62,24	56,99	59,52
	CI Anteil in %		[77,12; 86,98]	[73,77; 84,72]	[72,61; 84,69]	[62,45; 76,47]	[62,88; 77,25]	[59,80; 74,86]	[54,28; 70,91]	[56,91; 73,73]	[53,25; 71,52]	[52,60; 71,89]	[46,87; 67,11]	[48,96; 70,08]	
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1540</i>	<i>1382</i>	<i>1241</i>	<i>1141</i>	<i>1078</i>	<i>1006</i>	<i>936</i>	<i>865</i>	<i>793</i>	<i>759</i>	<i>717</i>	<i>692</i>	<i>659</i>	
2007-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	364	312	261	239	210	178	159	148	129	120	112	103	
	auswertbar	Anzahl		298	248	222	189	166	148	141	120	114	106	98	
	Raucher	Anzahl		268	211	160	138	115	104	100	82	76	67	62	
		Anteil in %		89,93	85,08	72,07	73,02	69,28	70,27	70,92	68,33	66,67	63,21	63,27	
	CI Anteil in %		[86,51; 93,35]	[80,64; 89,52]	[66,16; 77,99]	[66,67; 79,36]	[62,24; 76,32]	[62,88; 77,66]	[63,40; 78,44]	[59,98; 76,69]	[57,97; 75,36]	[53,98; 72,43]	[53,67; 72,86]		
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1944</i>	<i>1719</i>	<i>1549</i>	<i>1434</i>	<i>1316</i>	<i>1177</i>	<i>1061</i>	<i>974</i>	<i>921</i>	<i>855</i>	<i>814</i>	<i>776</i>		
2007-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	349	281	237	195	171	141	129	117	110	102	96		
	auswertbar	Anzahl		260	211	172	156	135	126	112	104	96	92		
	Raucher	Anzahl		241	159	133	124	104	96	85	77	67	64		
		Anteil in %		92,69	75,36	77,33	79,49	77,04	76,19	75,89	74,04	69,79	69,57		
	CI Anteil in %		[89,52; 95,86]	[69,53; 81,18]	[71,05; 83,60]	[73,13; 85,84]	[69,92; 84,16]	[68,72; 83,66]	[67,94; 83,85]	[65,57; 82,51]	[60,56; 79,03]	[60,11; 79,02]			
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1549</i>	<i>1332</i>	<i>1195</i>	<i>1059</i>	<i>941</i>	<i>833</i>	<i>751</i>	<i>709</i>	<i>669</i>	<i>633</i>	<i>588</i>			
2008-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	346	295	268	211	180	153	140	128	113	106			
	auswertbar	Anzahl		271	232	187	166	141	135	118	104	98			
	Raucher	Anzahl		219	171	136	118	106	102	87	77	70			
		Anteil in %		80,81	73,71	72,73	71,08	75,18	75,56	73,73	74,04	71,43			
	CI Anteil in %		[76,11; 85,51]	[68,03; 79,38]	[66,33; 79,13]	[64,17; 78,00]	[68,02; 82,33]	[68,28; 82,83]	[65,75; 81,70]	[65,57; 82,51]	[62,44; 80,42]				
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1411</i>	<i>1246</i>	<i>1126</i>	<i>951</i>	<i>824</i>	<i>729</i>	<i>679</i>	<i>617</i>	<i>576</i>	<i>540</i>				
2008-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	288	225	180	160	135	118	105	96	86				
	auswertbar	Anzahl		208	168	147	129	111	97	91	80				
	Raucher	Anzahl		201	159	137	120	97	80	75	65				
		Anteil in %		96,63	94,64	93,20	93,02	87,39	82,47	82,42	81,25				
	CI Anteil in %		[94,18; 99,09]	[91,23; 98,06]	[89,11; 97,28]	[88,61; 97,44]	[81,18; 93,59]	[74,87; 90,08]	[74,55; 90,28]	[72,64; 89,86]					
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1171</i>	<i>992</i>	<i>849</i>	<i>736</i>	<i>655</i>	<i>599</i>	<i>552</i>	<i>516</i>	<i>482</i>					

EZ	Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2009-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	123	91	72	60	54	47	41	35					
	auswertbar	Anzahl		84	65	56	49	44	35	32					
	Raucher	Anzahl		79	58	49	42	36	24	22					
		Anteil in %		94,05	89,23	87,50	85,71	81,82	68,57	68,75					
		CI Anteil in %		[88,96; 99,14]	[81,64; 96,83]	[78,76; 96,24]	[75,81; 95,61]	[70,29; 93,35]	[52,97; 84,18]	[52,43; 85,07]					
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>546</i>	<i>462</i>	<i>395</i>	<i>336</i>	<i>302</i>	<i>279</i>	<i>251</i>	<i>228</i>					
2009-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	107	89	70	59	51	43	35						
	auswertbar	Anzahl		84	69	53	48	38	29						
	Raucher	Anzahl		80	63	47	42	31	23						
		Anteil in %		95,24	91,30	88,68	87,50	81,58	79,31						
		CI Anteil in %		[90,66; 99,82]	[84,61; 98,00]	[80,07; 97,29]	[78,04; 96,96]	[69,09; 94,07]	[64,31; 94,31]						
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>475</i>	<i>406</i>	<i>340</i>	<i>297</i>	<i>266</i>	<i>244</i>	<i>222</i>						
2010-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	141	113	93	81	73	64							
	auswertbar	Anzahl		107	82	73	67	61							
	Raucher	Anzahl		102	75	68	62	57							
		Anteil in %		95,33	91,46	93,15	92,54	93,44							
		CI Anteil in %		[91,31; 99,35]	[85,38; 97,55]	[87,32; 98,99]	[86,20; 98,88]	[87,18; 99,71]							
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>660</i>	<i>555</i>	<i>479</i>	<i>424</i>	<i>385</i>	<i>353</i>							
2010-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	139	107	90	77	65								
	auswertbar	Anzahl		103	81	69	57								
	Raucher	Anzahl		98	73	62	48								
		Anteil in %		95,15	90,12	89,86	84,21								
		CI Anteil in %		[90,97; 99,32]	[83,59; 96,66]	[82,68; 97,03]	[74,66; 93,76]								
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>592</i>	<i>505</i>	<i>440</i>	<i>376</i>	<i>332</i>								
2011-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	149	127	111	97									
	auswertbar	Anzahl		118	95	80									
	Raucher	Anzahl		115	87	70									
		Anteil in %		97,46	91,58	87,50									
		CI Anteil in %		[94,61; 100,00]	[85,96; 97,19]	[80,21; 94,79]									
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>705</i>	<i>628</i>	<i>548</i>	<i>484</i>									
2011-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	162	132	110										
	auswertbar	Anzahl		118	86										
	Raucher	Anzahl		117	79										
		Anteil in %		99,15	91,86										
		CI Anteil in %		[97,49; 100,00]	[86,05; 97,67]										
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>712</i>	<i>624</i>	<i>538</i>										
2012-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	160	146											
	auswertbar	Anzahl		126											
	Raucher	Anzahl		122											
		Anteil in %		96,83											
		CI Anteil in %		[93,75; 99,90]											
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>728</i>	<i>666</i>											
2012-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	157												
	auswertbar	Anzahl													
	Raucher	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>652</i>												

In Tabelle 3.1.2 werden Anzahl und Anteile der aktuell **erwachsenen Raucher (≥ 18 Jahre)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Berichtshalbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren 1540 Patienten ≥ 18 Jahre im Beitritts-halbjahr in das Programm eingeschrieben. Für 1540 Patienten ≥ 18 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 18,44 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 659 Patienten ≥ 18 Jahre eingeschrieben. Für 622 dieser Patienten ≥ 18 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 12,22 Prozent Raucher.

Tabelle 3.1.2 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	49	46	37	35	32	32	30	29	25	21	21	20	18	18
	auswertbar	Anzahl	49	37	36	32	32	30	30	26	24	21	20	18	17	18
	Raucher	Anzahl	11	8	11	6	7	4	5	5	5	4	4	4	4	5
		Anteil in %	22,45	21,62	30,56	18,75	21,88	13,33	16,67	19,23	20,83	19,05	20,00	22,22	23,53	27,78
	CI Anteil in %	[10,65; 34,25]	[8,17; 35,07]	[15,29; 45,82]	[5,01; 32,49]	[7,32; 36,43]	[0,96; 25,71]	[3,10; 30,23]	[3,78; 34,68]	[4,24; 37,43]	[1,84; 36,26]	[2,01; 37,99]	[2,46; 41,99]	[2,74; 44,31]	[6,49; 49,07]	
2006-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	1540	1382	1241	1141	1078	1006	936	865	793	759	717	692	659	
	auswertbar	Anzahl	1540	1317	1197	1094	1031	946	895	815	766	719	680	661	622	
	Raucher	Anzahl	284	231	200	165	144	141	134	110	108	95	87	79	76	
		Anteil in %	18,44	17,54	16,71	15,08	13,97	14,90	14,97	13,50	14,10	13,21	12,79	11,95	12,22	
	CI Anteil in %	[16,50; 20,38]	[15,49; 19,59]	[14,59; 18,82]	[12,96; 17,20]	[11,85; 16,08]	[12,63; 17,18]	[12,63; 17,31]	[11,15; 15,84]	[11,63; 16,57]	[10,74; 15,69]	[10,28; 15,31]	[9,48; 14,43]	[9,64; 14,79]		
2007-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	1944	1719	1549	1434	1316	1177	1061	974	921	855	814	776		
	auswertbar	Anzahl	1943	1601	1444	1304	1185	1096	998	927	859	800	761	725		
	Raucher	Anzahl	364	304	255	196	175	151	134	134	109	101	93	88		
		Anteil in %	18,73	18,99	17,66	15,03	14,77	13,78	13,43	14,46	12,69	12,63	12,22	12,14		
	CI Anteil in %	[17,00; 20,47]	[17,07; 20,91]	[15,69; 19,63]	[13,09; 16,97]	[12,75; 16,79]	[11,74; 15,82]	[11,31; 15,54]	[12,19; 16,72]	[10,46; 14,92]	[10,32; 14,93]	[9,89; 14,55]	[9,76; 14,52]			
2007-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	1549	1332	1195	1059	941	833	751	709	669	633	588			
	auswertbar	Anzahl	1549	1222	1055	916	844	768	709	668	602	581	542			
	Raucher	Anzahl	349	273	187	162	148	129	121	110	101	87	83			
		Anteil in %	22,53	22,34	17,73	17,69	17,54	16,80	17,07	16,47	16,78	14,97	15,31			
	CI Anteil in %	[20,45; 24,61]	[20,00; 24,68]	[15,42; 20,03]	[15,21; 20,16]	[14,97; 20,10]	[14,15; 19,44]	[14,30; 19,84]	[13,65; 19,28]	[13,79; 19,76]	[12,07; 17,88]	[12,28; 18,35]				
2008-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	1411	1246	1126	951	824	729	679	617	576	540				
	auswertbar	Anzahl	1411	1138	996	862	774	687	637	581	535	500				
	Raucher	Anzahl	346	267	215	167	141	128	123	108	100	91				
		Anteil in %	24,52	23,46	21,59	19,37	18,22	18,63	19,31	18,59	18,69	18,20				
	CI Anteil in %	[22,28; 26,77]	[21,00; 25,93]	[19,03; 24,14]	[16,73; 22,01]	[15,50; 20,94]	[15,72; 21,55]	[16,24; 22,38]	[15,42; 21,75]	[15,39; 22,00]	[14,81; 21,59]					
2008-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	1171	992	849	736	655	599	552	516	482					
	auswertbar	Anzahl	1171	909	776	695	612	557	504	487	438					
	Raucher	Anzahl	288	219	174	151	130	109	90	89	76					
		Anteil in %	24,59	24,09	22,42	21,73	21,24	19,57	17,86	18,28	17,35					
	CI Anteil in %	[22,13; 27,06]	[21,31; 26,87]	[19,49; 25,36]	[18,66; 24,79]	[18,00; 24,49]	[16,27; 22,87]	[14,51; 21,20]	[14,84; 21,71]	[13,80; 20,90]						
2009-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	546	462	395	336	302	279	251	228						
	auswertbar	Anzahl	546	429	367	312	285	261	227	208						
	Raucher	Anzahl	123	90	70	62	55	46	32	30						
		Anteil in %	22,53	20,98	19,07	19,87	19,30	17,62	14,10	14,42						
	CI Anteil in %	[19,02; 26,03]	[17,12; 24,84]	[15,05; 23,10]	[15,44; 24,31]	[14,71; 23,89]	[12,99; 22,26]	[9,56; 18,63]	[9,64; 19,21]							

EZ	Raucherquote bei allen Patienten \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2009-2	Patienten \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	475	406	340	297	266	244	222						
	auswertbar	Anzahl	475	376	315	273	245	224	193						
	Raucher	Anzahl	107	87	72	58	50	38	30						
		Anteil in %	22,53	23,14	22,86	21,25	20,41	16,96	15,54						
		CI Anteil in %	[18,77; 26,29]	[18,87; 27,41]	[18,21; 27,50]	[16,38; 26,11]	[15,35; 25,47]	[12,04; 21,89]	[10,42; 20,67]						
2010-1	Patienten \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	660	555	479	424	385	353							
	auswertbar	Anzahl	660	512	434	383	351	317							
	Raucher	Anzahl	141	113	84	74	68	63							
		Anteil in %	21,36	22,07	19,35	19,32	19,37	19,87							
		CI Anteil in %	[18,23; 24,49]	[18,47; 25,67]	[15,63; 23,08]	[15,36; 23,28]	[15,23; 23,51]	[15,47; 24,27]							
2010-2	Patienten \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	592	505	440	376	332								
	auswertbar	Anzahl	592	476	396	339	300								
	Raucher	Anzahl	139	107	79	70	55								
		Anteil in %	23,48	22,48	19,95	20,65	18,33								
		CI Anteil in %	[20,06; 26,90]	[18,72; 26,23]	[16,01; 23,89]	[16,33; 24,96]	[13,95; 22,72]								
2011-1	Patienten \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	705	628	548	484									
	auswertbar	Anzahl	705	573	487	424									
	Raucher	Anzahl	149	127	103	79									
		Anteil in %	21,13	22,16	21,15	18,63									
		CI Anteil in %	[18,12; 24,15]	[18,76; 25,57]	[17,52; 24,78]	[14,92; 22,34]									
2011-2	Patienten \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	712	624	538										
	auswertbar	Anzahl	712	560	454										
	Raucher	Anzahl	162	123	81										
		Anteil in %	22,75	21,96	17,84										
		CI Anteil in %	[19,67; 25,83]	[18,53; 25,40]	[14,32; 21,37]										
2012-1	Patienten \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	728	666											
	auswertbar	Anzahl	728	573											
	Raucher	Anzahl	160	126											
		Anteil in %	21,98	21,99											
		CI Anteil in %	[18,97; 24,99]	[18,60; 25,38]											
2012-2	Patienten \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	652												
	auswertbar	Anzahl	652												
	Raucher	Anzahl	157												
		Anteil in %	24,08												
		CI Anteil in %	[20,80; 27,36]												

In Tabelle 3.1.3 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten zur Erstdokumentation (ED) ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen erwachsenen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung und Kategorienbildung. Als Mittelwerte werden das arithmetische Mittel und dessen 95%-iges Konfidenzintervall, der Median, sowie die mittlere Differenz des aktuellen Wertes zum Wert laut Erstdokumentation ausgewiesen. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitritts-halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalb-jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalb-jahr und wird deswegen gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patienten in den BMI-

Kategorien (normalgewichtig, mäßig übergewichtig, stark übergewichtig) dargestellt und es wird ausgewiesen wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

Vor der Einführung der neuen eDMP-Dokumentationsbögen im Halbjahr 2008-2 konnten für Erwachsene die BMI-Werte nur im Beitritts-halb-jahr, nicht aber in den Folgehalbjahren ermittelt werden. Durchgängige Werte können daher erst ab der Kohorte 2009-1 ausgewiesen werden, da die medizinischen Dokumentationsbögen ab dieser Kohorte erstmalig für die Folgehalbjahre die benötigten Werte enthielten.

In der Kohorte 2006-2 waren 1540 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Im Beitritts-halb-jahr waren davon 27,81 Prozent normalgewichtig, 37,43 Prozent mäßig übergewichtig und 34,76 Prozent stark übergewichtig.

Tabelle 3.1.3 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	49	46	37	35	32	32	30	29	25	21	21	20	18	18
	auswertbar	Anzahl	49	0	0	0	0	30	30	26	24	21	20	18	17	18
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,33					30,80	31,39	31,90	32,23	32,25	32,38	30,96	31,98	31,26
		CI Mean	[26,44; 30,22]					[28,20; 33,39]	[28,16; 34,63]	[28,61; 35,19]	[28,76; 35,69]	[28,30; 36,21]	[28,32; 36,43]	[27,38; 34,55]	[28,65; 35,32]	[27,78; 34,74]
		Median	26,87					29,51	29,04	29,94	30,58	30,48	31,17	30,43	30,78	30,73
		Fallbasis mittlere Differenz						30	30	26	24	21	20	18	17	18
		Mittlere Differenz zur ED						0,59	1,54	1,93	1,69	2,18	2,28	1,19	1,52	1,49
		CI mittlere Differenz						[-0,34; 1,52]	[-0,35; 3,43]	[-0,21; 4,06]	[-0,58; 3,95]	[-0,36; 4,73]	[-0,47; 5,02]	[-0,25; 2,64]	[0,00; 3,03]	[0,13; 2,85]
	normalgewichtig: BMI < 25	Median mittlere Differenz						0,38	0,00	0,24	0,00	0,94	0,47	1,01	1,43	1,26
		Anzahl	14					4	5	3	2	2	2	2	3	3
		Anteil in %	28,57					13,33	16,67	11,54	8,33	9,52	10,00	11,11	17,65	16,67
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[15,79; 41,35]					[0,96; 25,71]	[3,10; 30,23]	[0,00; 24,06]	[0,00; 19,63]	[0,00; 22,39]	[0,00; 23,49]	[0,00; 26,05]	[0,00; 36,33]	[0,00; 34,38]
		Anzahl	19					12	11	10	9	8	6	6	3	4
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anteil in %	38,78					40,00	36,67	38,46	37,50	38,10	30,00	33,33	17,65	22,22
		CI Anteil in %	[24,99; 52,56]					[22,17; 57,83]	[19,13; 54,21]	[19,39; 57,53]	[17,71; 57,29]	[16,81; 59,38]	[9,39; 50,61]	[10,92; 55,74]	[0,00; 36,33]	[2,46; 41,99]
		Anzahl	16					14	14	13	13	11	12	10	11	11
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anteil in %	32,65					46,67	46,67	50,00	54,17	52,38	60,00	55,56	64,71	61,11
CI Anteil in %		[19,39; 45,92]					[28,51; 64,82]	[28,51; 64,82]	[30,40; 69,60]	[33,80; 74,53]	[30,49; 74,27]	[37,97; 82,03]	[31,93; 79,18]	[41,29; 88,12]	[37,94; 84,29]	
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1540	1382	1241	1141	1078	1006	936	865	793	759	717	692	659	
	auswertbar	Anzahl	1539	0	0	0	1030	944	891	812	763	716	677	658	620	
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,53				28,54	28,62	28,47	28,55	28,63	28,66	28,66	28,72	28,70	
		CI Mean	[28,25; 28,82]				[28,18; 28,90]	[28,23; 29,00]	[28,08; 28,85]	[28,15; 28,95]	[28,21; 29,05]	[28,22; 29,10]	[28,21; 29,11]	[28,27; 29,18]	[28,23; 29,17]	
		Median	27,72				27,78	27,76	27,64	27,69	27,89	27,73	27,73	27,75	27,77	
		Fallbasis mittlere Differenz					1030	944	891	812	763	716	677	658	620	
		Mittlere Differenz zur ED					0,07	0,17	0,04	0,05	0,06	0,06	0,03	0,02	-0,04	
		CI mittlere Differenz					[-0,06; 0,19]	[0,03; 0,31]	[-0,10; 0,18]	[-0,10; 0,21]	[-0,10; 0,22]	[-0,11; 0,23]	[-0,15; 0,21]	[-0,17; 0,21]	[-0,23; 0,16]	
	normalgewichtig: BMI < 25	Median mittlere Differenz					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		Anzahl	428				294	272	257	241	221	209	195	189	173	
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anteil in %	27,81				28,54	28,81	28,84	29,68	28,96	29,19	28,80	28,72	27,90	
		CI Anteil in %	[25,57; 30,05]				[25,78; 31,30]	[25,92; 31,70]	[25,87; 31,82]	[26,54; 32,82]	[25,74; 32,19]	[25,86; 32,52]	[25,39; 32,22]	[25,26; 32,18]	[24,37; 31,44]	
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	576				409	367	347	301	280	264	246	244	237	
		Anteil in %	37,43				39,71	38,88	38,95	37,07	36,70	36,87	36,34	37,08	38,23	
	stark adipös: BMI ≥ 30	CI Anteil in %	[35,01; 39,85]				[36,72; 42,70]	[35,77; 41,99]	[35,74; 42,15]	[33,74; 40,39]	[33,28; 40,12]	[33,34; 40,41]	[32,71; 39,96]	[33,39; 40,78]	[34,40; 42,05]	
		Anzahl	535				327	305	287	270	262	243	236	225	210	
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anteil in %	34,76				31,75	32,31	32,21	33,25	34,34	33,94	34,86	34,19	33,87	
CI Anteil in %		[32,38; 37,14]				[28,90; 34,59]	[29,32; 35,29]	[29,14; 35,28]	[30,01; 36,49]	[30,97; 37,71]	[30,47; 37,41]	[31,27; 38,45]	[30,57; 37,82]	[30,14; 37,60]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1944	1719	1549	1434	1316	1177	1061	974	921	855	814	776		
	auswertbar	Anzahl	1942	0	0	1300	1182	1094	995	925	859	798	761	724		
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,43			28,51	28,54	28,53	28,56	28,54	28,63	28,66	28,66	28,66	28,83	
		CI Mean	[28,18; 28,69]			[28,17; 28,85]	[28,18; 28,90]	[28,14; 28,91]	[28,20; 28,91]	[28,16; 28,91]	[28,24; 29,03]	[28,26; 29,06]	[28,25; 29,07]	[28,25; 29,07]	[28,37; 29,28]	
		Median	27,77			27,72	27,75	27,73	27,82	27,78	27,78	27,89	28,08	27,94		
		Fallbasis mittlere Differenz				1299	1181	1093	995	925	859	798	761	724		
		Mittlere Differenz zur ED				0,03	0,07	0,03	0,14	0,11	0,14	0,10	0,08	0,18		
		CI mittlere Differenz				[-0,09; 0,15]	[-0,04; 0,19]	[-0,10; 0,15]	[0,00; 0,28]	[-0,05; 0,26]	[-0,04; 0,33]	[-0,09; 0,28]	[-0,11; 0,27]	[-0,08; 0,44]		
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	569			376	331	307	265	246	233	207	202	192		
		Anteil in %	29,30			28,92	28,00	28,06	26,63	26,59	27,12	25,94	26,54	26,52		
		CI Anteil in %	[27,27; 31,32]			[26,46; 31,39]	[25,44; 30,56]	[25,40; 30,73]	[23,89; 29,38]	[23,75; 29,44]	[24,15; 30,10]	[22,90; 28,98]	[23,40; 29,68]	[23,30; 29,74]		
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	693			470	443	422	373	355	310	299	281	267		
		Anteil in %	35,68			36,15	37,48	38,57	37,49	38,38	36,09	37,47	36,93	36,88		
		CI Anteil in %	[33,55; 37,82]			[33,54; 38,77]	[34,72; 40,24]	[35,69; 41,46]	[34,48; 40,50]	[35,24; 41,51]	[32,87; 39,30]	[34,11; 40,83]	[33,49; 40,36]	[33,36; 40,40]		
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	680			454	408	365	357	324	316	292	278	265		
		Anteil in %	35,02			34,92	34,52	33,36	35,88	35,03	36,79	36,59	36,53	36,60		
		CI Anteil in %	[32,89; 37,14]			[32,33; 37,52]	[31,81; 37,23]	[30,57; 36,16]	[32,90; 38,86]	[31,95; 38,10]	[33,56; 40,01]	[33,25; 39,94]	[33,11; 39,95]	[33,09; 40,11]		
	2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1549	1332	1195	1059	941	833	751	709	669	633	588		
auswertbar		Anzahl	1545	0	1053	914	843	767	709	668	602	581	542			
Auswertungs- ergebnisse zum BMI		Mean	28,36		28,60	28,87	28,98	29,09	28,98	29,12	28,97	29,29	29,06			
		CI Mean	[28,02; 28,70]		[28,22; 28,98]	[28,46; 29,29]	[28,53; 29,42]	[28,63; 29,54]	[28,53; 29,44]	[28,62; 29,63]	[28,44; 29,49]	[28,74; 29,84]	[28,50; 29,62]			
		Median	27,17		27,61	27,77	28,09	27,94	28,04	27,93	27,78	28,23	28,09			
		Fallbasis mittlere Differenz			1052	913	842	767	709	668	602	581	542			
		Mittlere Differenz zur ED			-0,15	-0,14	-0,10	-0,03	-0,09	0,01	-0,11	-0,01	-0,12			
		CI mittlere Differenz			[-0,36; 0,06]	[-0,39; 0,10]	[-0,36; 0,16]	[-0,33; 0,27]	[-0,40; 0,22]	[-0,23; 0,25]	[-0,37; 0,15]	[-0,29; 0,28]	[-0,42; 0,18]			
normalgewichtig: BMI < 25		Anzahl	510		300	241	225	189	178	170	156	138	139			
		Anteil in %	33,01		28,49	26,37	26,69	24,64	25,11	25,45	25,91	23,75	25,65			
		CI Anteil in %	[30,66; 35,36]		[25,76; 31,22]	[23,51; 29,23]	[23,70; 29,68]	[21,59; 27,69]	[21,91; 28,30]	[22,14; 28,75]	[22,41; 29,42]	[20,29; 27,22]	[21,97; 29,33]			
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	535		410	361	327	311	284	262	239	226	217			
		Anteil in %	34,63		38,94	39,50	38,79	40,55	40,06	39,22	39,70	38,90	40,04			
		CI Anteil in %	[32,25; 37,00]		[35,99; 41,88]	[36,33; 42,67]	[35,50; 42,08]	[37,07; 44,02]	[36,45; 43,67]	[35,52; 42,93]	[35,79; 43,61]	[34,93; 42,87]	[35,91; 44,17]			
stark adipös: BMI ≥ 30		Anzahl	500		343	312	291	267	247	236	207	217	186			
		Anteil in %	32,36		32,57	34,14	34,52	34,81	34,84	35,33	34,39	37,35	34,32			
		CI Anteil in %	[30,03; 34,70]		[29,74; 35,41]	[31,06; 37,21]	[31,31; 37,73]	[31,44; 38,18]	[31,33; 38,35]	[31,70; 38,96]	[30,59; 38,18]	[33,41; 41,29]	[30,32; 38,32]			

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1411	1246	1126	951	824	729	679	617	576					
	auswertbar	Anzahl	1408	1130	990	855	768	680	632	576	530	494				
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,62	28,67	28,79	28,65	28,72	28,68	28,82	28,61	28,85	29,04				
		CI Mean	[28,28; 28,96]	[28,27; 29,08]	[28,37; 29,20]	[28,23; 29,06]	[28,28; 29,16]	[28,21; 29,14]	[28,34; 29,30]	[28,13; 29,10]	[28,34; 29,36]	[28,51; 29,57]				
		Median	27,65	27,69	27,77	27,73	27,78	27,78	27,97	27,86	28,07	28,35				
		Fallbasis mittlere Differenz		1128	989	854	767	679	631	575	529	493				
		Mittlere Differenz zur ED		0,04	0,18	0,00	0,11	0,07	0,20	0,09	0,11	0,22				
		CI mittlere Differenz		[-0,07; 0,16]	[0,01; 0,36]	[-0,16; 0,15]	[-0,06; 0,28]	[-0,09; 0,23]	[0,02; 0,38]	[-0,09; 0,28]	[-0,09; 0,31]	[-0,01; 0,45]				
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	444	334	295	246	223	201	177	165	139	130				
		Anteil in %	31,53	29,56	29,80	28,77	29,04	29,56	28,01	28,65	26,23	26,32				
		CI Anteil in %	[29,11; 33,96]	[26,90; 32,22]	[26,95; 32,65]	[25,74; 31,81]	[25,82; 32,25]	[26,13; 32,99]	[24,50; 31,51]	[24,95; 32,34]	[22,48; 29,97]	[22,43; 30,20]				
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	495	424	358	322	288	250	240	219	209	183				
		Anteil in %	35,16	37,52	36,16	37,66	37,50	36,76	37,97	38,02	39,43	37,04				
		CI Anteil in %	[32,66; 37,65]	[34,70; 40,35]	[33,17; 39,16]	[34,41; 40,91]	[34,07; 40,93]	[33,14; 40,39]	[34,19; 41,76]	[34,05; 41,99]	[35,27; 43,60]	[32,78; 41,31]				
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	469	372	337	287	257	229	215	192	182	181				
		Anteil in %	33,31	32,92	34,04	33,57	33,46	33,68	34,02	33,33	34,34	36,64				
		CI Anteil in %	[30,85; 35,77]	[30,18; 35,66]	[31,09; 36,99]	[30,40; 36,73]	[30,12; 36,80]	[30,12; 37,23]	[30,32; 37,72]	[29,48; 37,19]	[30,29; 38,39]	[32,39; 40,89]				
	2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1171	992	849	736	655	599	552	516	482				
		auswertbar	Anzahl	1169	908	775	694	612	556	503	486	438				
		Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,97	29,01	29,31	29,36	29,33	29,36	29,22	29,44	29,33				
CI Mean			[28,57; 29,37]	[28,50; 29,53]	[28,73; 29,89]	[28,74; 29,97]	[28,69; 29,96]	[28,68; 30,03]	[28,57; 29,88]	[28,74; 30,14]	[28,59; 30,06]					
Median			27,89	27,92	28,09	28,36	28,06	28,16	28,28	28,31	28,37					
Fallbasis mittlere Differenz				907	774	693	611	555	502	485	437					
Mittlere Differenz zur ED				0,03	0,11	0,10	0,09	0,02	0,09	0,31	0,08					
CI mittlere Differenz				[-0,09; 0,16]	[0,00; 0,21]	[-0,03; 0,23]	[-0,10; 0,28]	[-0,23; 0,27]	[-0,09; 0,26]	[0,00; 0,63]	[-0,24; 0,40]					
normalgewichtig: BMI < 25		Anzahl	339	256	212	183	160	143	134	124	110					
		Anteil in %	29,00	28,19	27,35	26,37	26,14	25,72	26,64	25,51	25,11					
		CI Anteil in %	[26,40; 31,60]	[25,27; 31,12]	[24,21; 30,50]	[23,09; 29,65]	[22,66; 29,63]	[22,08; 29,36]	[22,77; 30,51]	[21,63; 29,39]	[21,05; 29,18]					
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	393	321	276	249	222	203	180	187	169					
		Anteil in %	33,62	35,35	35,61	35,88	36,27	36,51	35,79	38,48	38,58					
		CI Anteil in %	[30,91; 36,33]	[32,24; 38,46]	[32,24; 38,99]	[32,31; 39,45]	[32,46; 40,09]	[32,51; 40,52]	[31,59; 39,98]	[34,15; 42,81]	[34,02; 43,15]					
stark adipös: BMI ≥ 30		Anzahl	437	331	287	262	230	210	189	175	159					
		Anteil in %	37,38	36,45	37,03	37,75	37,58	37,77	37,57	36,01	36,30					
		CI Anteil in %	[34,61; 40,16]	[33,32; 39,59]	[33,63; 40,43]	[34,14; 41,36]	[33,74; 41,42]	[33,74; 41,80]	[33,34; 41,81]	[31,74; 40,28]	[31,79; 40,81]					

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	546	462	395	336	302	279	251	228							
	auswertbar	Anzahl	546	429	367	312	285	261	227	208							
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,56	28,69	28,73	28,91	28,86	28,77	28,77	28,92							
		CI Mean	[28,00; 29,12]	[28,10; 29,29]	[28,13; 29,34]	[28,23; 29,59]	[28,17; 29,55]	[28,03; 29,50]	[27,96; 29,57]	[28,10; 29,74]							
		Median	27,67	27,78	28,04	28,02	28,06	27,78	27,92	27,98							
		Fallbasis mittlere Differenz		429	367	312	285	261	227	208							
		Mittlere Differenz zur ED		0,05	0,09	0,03	0,05	0,03	-0,01	0,11							
		CI mittlere Differenz		[-0,05; 0,14]	[-0,04; 0,22]	[-0,14; 0,20]	[-0,15; 0,25]	[-0,22; 0,27]	[-0,27; 0,25]	[-0,19; 0,40]							
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	168	125	98	86	80	77	67	60							
		Anteil in %	30,77	29,14	26,70	27,56	28,07	29,50	29,52	28,85							
		CI Anteil in %	[26,89; 34,64]	[24,83; 33,44]	[22,17; 31,24]	[22,60; 32,53]	[22,84; 33,30]	[23,96; 35,05]	[23,57; 35,46]	[22,67; 35,02]							
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	188	149	128	107	96	87	77	68							
		Anteil in %	34,43	34,73	34,88	34,29	33,68	33,33	33,92	32,69							
		CI Anteil in %	[30,44; 38,42]	[30,22; 39,24]	[29,99; 39,76]	[29,02; 39,57]	[28,19; 39,18]	[27,60; 39,06]	[27,75; 40,09]	[26,30; 39,08]							
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	190	155	141	119	109	97	83	80							
		Anteil in %	34,80	36,13	38,42	38,14	38,25	37,16	36,56	38,46							
		CI Anteil in %	[30,80; 38,80]	[31,58; 40,68]	[33,44; 43,40]	[32,74; 43,54]	[32,59; 43,90]	[31,29; 43,04]	[30,28; 42,84]	[31,83; 45,09]							
	2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	475	406	340	297	266	244	222							
		auswertbar	Anzahl	475	376	315	273	245	224	193							
		Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	29,29	29,62	29,78	29,74	29,78	30,18	30,25							
			CI Mean	[28,37; 30,20]	[28,66; 30,58]	[28,76; 30,81]	[28,57; 30,90]	[28,52; 31,03]	[28,83; 31,53]	[28,72; 31,77]							
Median			27,98	28,30	28,52	28,52	28,52	28,81	28,65								
Fallbasis mittlere Differenz				376	315	273	245	224	193								
Mittlere Differenz zur ED				-0,04	0,16	0,20	0,19	0,48	0,30								
CI mittlere Differenz				[-0,37; 0,29]	[-0,01; 0,32]	[0,01; 0,38]	[-0,03; 0,41]	[0,22; 0,74]	[-0,01; 0,61]								
normalgewichtig: BMI < 25		Anzahl	142	104	75	71	60	46	39								
		Anteil in %	29,89	27,66	23,81	26,01	24,49	20,54	20,21								
		CI Anteil in %	[25,77; 34,02]	[23,13; 32,19]	[19,10; 28,52]	[20,79; 31,22]	[19,09; 29,89]	[15,23; 25,84]	[14,53; 25,89]								
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	159	128	113	97	91	84	74								
		Anteil in %	33,47	34,04	35,87	35,53	37,14	37,50	38,34								
		CI Anteil in %	[29,23; 37,72]	[29,25; 38,84]	[30,57; 41,18]	[29,84; 41,22]	[31,08; 43,21]	[31,15; 43,85]	[31,46; 45,22]								
stark adipös: BMI ≥ 30		Anzahl	174	144	127	105	94	94	80								
		Anteil in %	36,63	38,30	40,32	38,46	38,37	41,96	41,45								
		CI Anteil in %	[32,29; 40,97]	[33,38; 43,22]	[34,89; 45,74]	[32,68; 44,24]	[32,27; 44,47]	[35,49; 48,44]	[34,48; 48,42]								

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	660	555	479	424	385	353								
	auswertbar	Anzahl	658	511	433	382	350	316								
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	29,18	29,41	29,76	29,53	29,80	29,87								
		CI Mean	[28,69; 29,67]	[28,76; 30,06]	[29,03; 30,49]	[28,84; 30,22]	[29,07; 30,53]	[29,11; 30,63]								
		Median	28,07	28,34	28,34	28,17	28,38	28,42								
		Fallbasis mittlere Differenz		510	432	382	350	316								
		Mittlere Differenz zur ED		0,04	0,24	0,11	0,29	0,19								
		CI mittlere Differenz		[-0,06; 0,14]	[0,03; 0,44]	[-0,12; 0,34]	[-0,01; 0,59]	[-0,10; 0,48]								
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	179	144	110	99	87	79								
		Anteil in %	27,20	28,18	25,40	25,92	24,86	25,00								
		CI Anteil in %	[23,80; 30,61]	[24,28; 32,08]	[21,30; 29,51]	[21,52; 30,32]	[20,32; 29,39]	[20,22; 29,78]								
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	231	172	156	140	131	112								
		Anteil in %	35,11	33,66	36,03	36,65	37,43	35,44								
		CI Anteil in %	[31,46; 38,76]	[29,56; 37,76]	[31,50; 40,55]	[31,81; 41,49]	[32,35; 42,51]	[30,16; 40,73]								
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	248	195	167	143	132	125								
		Anteil in %	37,69	38,16	38,57	37,43	37,71	39,56								
		CI Anteil in %	[33,98; 41,40]	[33,94; 42,38]	[33,98; 43,16]	[32,57; 42,29]	[32,63; 42,80]	[34,16; 44,96]								
	2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	592	505	440	376	332								
		auswertbar	Anzahl	592	476	396	339	300								
		Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,70	28,93	28,69	28,97	28,74								
CI Mean			[28,19; 29,20]	[28,34; 29,52]	[28,06; 29,32]	[28,26; 29,68]	[28,02; 29,46]									
Median			27,81	28,01	27,81	27,83	27,73									
Fallbasis mittlere Differenz				476	396	339	300									
Mittlere Differenz zur ED				0,03	-0,02	0,12	0,13									
CI mittlere Differenz				[-0,16; 0,22]	[-0,26; 0,21]	[-0,16; 0,39]	[-0,19; 0,44]									
normalgewichtig: BMI < 25		Anzahl	181	142	122	98	91									
		Anteil in %	30,57	29,83	30,81	28,91	30,33									
		CI Anteil in %	[26,86; 34,29]	[25,72; 33,95]	[26,25; 35,36]	[24,08; 33,74]	[25,12; 35,54]									
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	195	159	136	119	98									
		Anteil in %	32,94	33,40	34,34	35,10	32,67									
		CI Anteil in %	[29,15; 36,73]	[29,16; 37,64]	[29,66; 39,03]	[30,01; 40,19]	[27,35; 37,98]									
stark adipös: BMI ≥ 30		Anzahl	216	175	138	122	111									
		Anteil in %	36,49	36,76	34,85	35,99	37,00									
		CI Anteil in %	[32,61; 40,37]	[32,43; 41,10]	[30,15; 39,55]	[30,87; 41,11]	[31,53; 42,47]									

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	705	628	548	484										
	auswertbar	Anzahl	704	573	487	424										
		Mean	29,64	29,88	30,22	30,35										
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[29,05; 30,23]	[29,13; 30,63]	[29,38; 31,06]	[29,42; 31,28]										
		Median	28,71	28,62	29,17	29,04										
		Fallbasis mittlere Differenz		572	486	423										
		Mittlere Differenz zur ED		-0,05	0,11	0,09										
		CI mittlere Differenz		[-0,15; 0,04]	[0,00; 0,22]	[-0,06; 0,23]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00										
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	196	155	123	104										
		Anteil in %	27,84	27,05	25,26	24,53										
		CI Anteil in %	[24,53; 31,15]	[23,41; 30,69]	[21,39; 29,12]	[20,43; 28,63]										
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	225	182	154	140										
		Anteil in %	31,96	31,76	31,62	33,02										
		CI Anteil in %	[28,51; 35,41]	[27,95; 35,58]	[27,49; 35,76]	[28,54; 37,50]										
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	283	236	210	180										
		Anteil in %	40,20	41,19	43,12	42,45										
CI Anteil in %		[36,57; 43,82]	[37,15; 45,22]	[38,72; 47,52]	[37,74; 47,16]											
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	712	624	538											
	auswertbar	Anzahl	711	560	454											
		Mean	28,82	29,23	29,00											
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[28,36; 29,28]	[28,70; 29,76]	[28,43; 29,57]											
		Median	27,85	28,27	28,17											
		Fallbasis mittlere Differenz		559	453											
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	-0,06											
		CI mittlere Differenz		[-0,06; 0,11]	[-0,17; 0,06]											
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00											
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	217	158	131											
		Anteil in %	30,52	28,21	28,85											
		CI Anteil in %	[27,13; 33,91]	[24,48; 31,95]	[24,68; 33,03]											
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	241	183	149											
		Anteil in %	33,90	32,68	32,82											
		CI Anteil in %	[30,41; 37,38]	[28,79; 36,57]	[28,50; 37,14]											
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	253	219	174											
		Anteil in %	35,58	39,11	38,33											
CI Anteil in %		[32,06; 39,11]	[35,06; 43,15]	[33,85; 42,80]												

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	728	666												
	auswertbar	Anzahl	728	573												
		Mean	29,11	28,96												
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[28,63; 29,60]	[28,44; 29,49]												
		Median	28,25	28,23												
		Fallbasis mittlere Differenz		573												
		Mittlere Differenz zur ED		0,01												
		CI mittlere Differenz		[-0,10; 0,12]												
		Median mittlere Differenz		0,00												
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	206	161												
		Anteil in %	28,30	28,10												
		CI Anteil in %	[25,02; 31,57]	[24,41; 31,78]												
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	254	206												
		Anteil in %	34,89	35,95												
		CI Anteil in %	[31,43; 38,35]	[32,02; 39,88]												
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	268	206												
		Anteil in %	36,81	35,95												
CI Anteil in %		[33,31; 40,32]	[32,02; 39,88]													
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	652													
	auswertbar	Anzahl	650													
		Mean	29,39													
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[28,88; 29,91]													
		Median	28,39													
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
		CI mittlere Differenz														
		Median mittlere Differenz														
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	176													
		Anteil in %	27,08													
		CI Anteil in %	[23,66; 30,50]													
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	209													
		Anteil in %	32,15													
		CI Anteil in %	[28,56; 35,75]													
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	265													
		Anteil in %	40,77													
CI Anteil in %		[36,99; 44,55]														

3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle 3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle 3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen 3.2.3 und 3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Halbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2108	1813	1615	1425	1241	1086	972	906	849	789	726		
	auswertbar	Anzahl	2108	1663	1440	1248	1116	1001	919	850	751	722	664		
	täglich	Anzahl	505	289	195	168	159	137	118	120	91	90	78		
		Anteil in %	23,96	17,38	13,54	13,46	14,25	13,69	12,84	14,12	12,12	12,47	11,75		
		CI Anteil in %	[22,13; 25,78]	[15,56; 19,20]	[11,77; 15,31]	[11,57; 15,36]	[12,20; 16,30]	[11,56; 15,82]	[10,68; 15,00]	[11,78; 16,46]	[9,78; 14,45]	[10,05; 14,88]	[9,30; 14,20]		
	wöchentlich	Anzahl	529	352	287	222	193	160	159	134	136	121	115		
		Anteil in %	25,09	21,17	19,93	17,79	17,29	15,98	17,30	15,76	18,11	16,76	17,32		
		CI Anteil in %	[23,24; 26,95]	[19,20; 23,13]	[17,87; 21,99]	[15,67; 19,91]	[15,07; 19,51]	[13,71; 18,26]	[14,85; 19,75]	[13,31; 18,22]	[15,35; 20,87]	[14,03; 19,49]	[14,44; 20,20]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	870	656	598	502	461	437	378	351	307	295	281		
		Anteil in %	41,27	39,45	41,53	40,22	41,31	43,66	41,13	41,29	40,88	40,86	42,32		
		CI Anteil in %	[39,17; 43,37]	[37,10; 41,80]	[38,98; 44,07]	[37,50; 42,95]	[38,42; 44,20]	[40,58; 46,73]	[37,95; 44,31]	[37,98; 44,61]	[37,36; 44,40]	[37,27; 44,45]	[38,56; 46,08]		
	keine	Anzahl	204	366	360	356	303	267	264	245	217	216	190		
		Anteil in %	9,68	22,01	25,00	28,53	27,15	26,67	28,73	28,82	28,89	29,92	28,61		
		CI Anteil in %	[8,42; 10,94]	[20,02; 24,00]	[22,76; 27,24]	[26,02; 31,03]	[24,54; 29,76]	[23,93; 29,41]	[25,80; 31,65]	[25,78; 31,87]	[25,65; 32,14]	[26,57; 33,26]	[25,17; 32,05]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1826	1617	1439	1218	1046	910	838	755	696	652			
	auswertbar	Anzahl	1826	1481	1286	1104	974	861	781	703	643	602			
	täglich	Anzahl	482	241	229	173	163	133	118	97	96	89			
		Anteil in %	26,40	16,27	17,81	15,67	16,74	15,45	15,11	13,80	14,93	14,78			
		CI Anteil in %	[24,37; 28,42]	[14,39; 18,15]	[15,72; 19,90]	[13,52; 17,82]	[14,39; 19,08]	[13,03; 17,86]	[12,60; 17,62]	[11,25; 16,35]	[12,17; 17,69]	[11,95; 17,62]			
	wöchentlich	Anzahl	462	298	228	210	161	136	148	127	120	104			
		Anteil in %	25,30	20,12	17,73	19,02	16,53	15,80	18,95	18,07	18,66	17,28			
		CI Anteil in %	[23,31; 27,30]	[18,08; 22,16]	[15,64; 19,82]	[16,71; 21,34]	[14,20; 18,86]	[13,36; 18,23]	[16,20; 21,70]	[15,22; 20,91]	[15,65; 21,68]	[14,25; 20,30]			
	seltener als wöchentlich	Anzahl	719	632	534	426	389	330	310	302	251	236			
		Anteil in %	39,38	42,67	41,52	38,59	39,94	38,33	39,69	42,96	39,04	39,20			
		CI Anteil in %	[37,13; 41,62]	[40,15; 45,19]	[38,83; 44,22]	[35,71; 41,46]	[36,86; 43,02]	[35,08; 41,58]	[36,26; 43,13]	[39,30; 46,62]	[35,26; 42,81]	[35,30; 43,11]			
	keine	Anzahl	163	310	295	295	261	262	205	177	176	173			
		Anteil in %	8,93	20,93	22,94	26,72	26,80	30,43	26,25	25,18	27,37	28,74			
		CI Anteil in %	[7,62; 10,23]	[18,86; 23,00]	[20,64; 25,24]	[24,11; 29,33]	[24,01; 29,58]	[27,35; 33,50]	[23,16; 29,34]	[21,97; 28,39]	[23,92; 30,82]	[25,12; 32,36]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1690	1445	1224	1030	891	799	730	670	624				
	auswertbar	Anzahl	1690	1328	1098	964	827	740	665	627	561				
	täglich	Anzahl	358	233	173	158	124	115	102	89	91				
		Anteil in %	21,18	17,55	15,76	16,39	14,99	15,54	15,34	14,19	16,22				
		CI Anteil in %	[19,23; 23,13]	[15,50; 19,59]	[13,60; 17,91]	[14,05; 18,73]	[12,56; 17,43]	[12,93; 18,15]	[12,60; 18,08]	[11,46; 16,93]	[13,17; 19,27]				
	wöchentlich	Anzahl	408	271	191	159	130	135	124	121	103				
		Anteil in %	24,14	20,41	17,40	16,49	15,72	18,24	18,65	19,30	18,36				
		CI Anteil in %	[22,10; 26,18]	[18,24; 22,58]	[15,15; 19,64]	[14,15; 18,84]	[13,24; 18,20]	[15,46; 21,03]	[15,68; 21,61]	[16,21; 22,39]	[15,15; 21,57]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	708	518	439	387	332	280	258	230	210				
		Anteil in %	41,89	39,01	39,98	40,15	40,15	37,84	38,80	36,68	37,43				
		CI Anteil in %	[39,54; 44,25]	[36,38; 41,63]	[37,08; 42,88]	[37,05; 43,24]	[36,80; 43,49]	[34,34; 41,33]	[35,09; 42,50]	[32,91; 40,46]	[33,42; 41,44]				
	keine	Anzahl	216	306	295	260	241	210	181	187	157				
		Anteil in %	12,78	23,04	26,87	26,97	29,14	28,38	27,22	29,82	27,99				
		CI Anteil in %	[11,19; 14,37]	[20,78; 25,31]	[24,24; 29,49]	[24,17; 29,77]	[26,04; 32,24]	[25,13; 31,63]	[23,83; 30,60]	[26,24; 33,41]	[24,27; 31,70]				

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	724	612	513	436	386	348	310	274					
	auswertbar	Anzahl	724	570	475	403	363	317	277	253					
	täglich	Anzahl	178	103	84	72	71	56	48	36					
		Anteil in %	24,59	18,07	17,68	17,87	19,56	17,67	17,33	14,23					
		CI Anteil in %	[21,45; 27,72]	[14,91; 21,23]	[14,25; 21,12]	[14,12; 21,61]	[15,47; 23,65]	[13,46; 21,87]	[12,86; 21,79]	[9,92; 18,54]					
	wöchentlich	Anzahl	170	101	83	72	59	58	47	49					
		Anteil in %	23,48	17,72	17,47	17,87	16,25	18,30	16,97	19,37					
		CI Anteil in %	[20,39; 26,57]	[14,58; 20,86]	[14,06; 20,89]	[14,12; 21,61]	[12,45; 20,05]	[14,03; 22,56]	[12,54; 21,40]	[14,49; 24,25]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	262	208	177	140	135	123	101	93					
		Anteil in %	36,19	36,49	37,26	34,74	37,19	38,80	36,46	36,76					
		CI Anteil in %	[32,69; 39,69]	[32,54; 40,45]	[32,91; 41,62]	[30,08; 39,39]	[32,21; 42,17]	[33,43; 44,17]	[30,78; 42,14]	[30,81; 42,71]					
	keine	Anzahl	114	158	131	119	98	80	81	75					
		Anteil in %	15,75	27,72	27,58	29,53	27,00	25,24	29,24	29,64					
		CI Anteil in %	[13,09; 18,40]	[24,04; 31,40]	[23,56; 31,60]	[25,07; 33,99]	[22,42; 31,57]	[20,45; 30,03]	[23,88; 34,61]	[24,01; 35,28]					
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	681	556	459	396	351	313	277					
auswertbar		Anzahl	681	518	422	359	320	283	243						
täglich		Anzahl	172	95	67	47	43	32	28						
		Anteil in %	25,26	18,34	15,88	13,09	13,44	11,31	11,52						
		CI Anteil in %	[21,99; 28,52]	[15,00; 21,68]	[12,39; 19,37]	[9,60; 16,59]	[9,69; 17,18]	[7,61; 15,00]	[7,50; 15,55]						
wöchentlich		Anzahl	170	91	79	64	59	49	40						
		Anteil in %	24,96	17,57	18,72	17,83	18,44	17,31	16,46						
		CI Anteil in %	[21,71; 28,22]	[14,29; 20,85]	[14,99; 22,45]	[13,86; 21,79]	[14,18; 22,69]	[12,90; 21,73]	[11,79; 21,13]						
seltener als wöchentlich		Anzahl	217	186	152	137	119	110	95						
		Anteil in %	31,86	35,91	36,02	38,16	37,19	38,87	39,09						
		CI Anteil in %	[28,36; 35,37]	[31,77; 40,04]	[31,43; 40,60]	[33,13; 43,19]	[31,88; 42,49]	[33,18; 44,56]	[32,95; 45,24]						
keine		Anzahl	122	146	124	111	99	92	80						
		Anteil in %	17,91	28,19	29,38	30,92	30,94	32,51	32,92						
		CI Anteil in %	[15,03; 20,80]	[24,31; 32,06]	[25,03; 33,74]	[26,13; 35,71]	[25,86; 36,01]	[27,04; 37,98]	[27,00; 38,84]						
2010-1		Patienten insgesamt	Anzahl	831	694	585	514	462	421						
	auswertbar	Anzahl	831	645	534	461	419	375							
	täglich	Anzahl	191	92	75	64	54	48							
		Anteil in %	22,98	14,26	14,04	13,88	12,89	12,80							
		CI Anteil in %	[20,12; 25,85]	[11,56; 16,96]	[11,10; 16,99]	[10,72; 17,04]	[9,68; 16,10]	[9,41; 16,19]							
	wöchentlich	Anzahl	178	106	99	73	70	64							
		Anteil in %	21,42	16,43	18,54	15,84	16,71	17,07							
		CI Anteil in %	[18,63; 24,21]	[13,57; 19,30]	[15,24; 21,84]	[12,50; 19,17]	[13,13; 20,28]	[13,25; 20,88]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	311	274	216	194	172	149							
		Anteil in %	37,42	42,48	40,45	42,08	41,05	39,73							
		CI Anteil in %	[34,13; 40,72]	[38,66; 46,30]	[36,28; 44,62]	[37,57; 46,59]	[36,33; 45,77]	[34,77; 44,69]							
	keine	Anzahl	151	173	144	130	123	114							
		Anteil in %	18,17	26,82	26,97	28,20	29,36	30,40							
		CI Anteil in %	[15,55; 20,79]	[23,40; 30,24]	[23,20; 30,73]	[24,09; 32,31]	[24,99; 33,72]	[25,74; 35,06]							

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	761	642	560	481	422									
	auswertbar	Anzahl	761	607	496	430	379									
	täglich	Anzahl	207	104	72	66	53									
		Anteil in %	27,20	17,13	14,52	15,35	13,98									
		CI Anteil in %	[24,04; 30,36]	[14,13; 20,13]	[11,41; 17,62]	[11,94; 18,76]	[10,49; 17,48]									
	wöchentlich	Anzahl	141	104	93	88	65									
		Anteil in %	18,53	17,13	18,75	20,47	17,15									
		CI Anteil in %	[15,77; 21,29]	[14,13; 20,13]	[15,31; 22,19]	[16,65; 24,28]	[13,35; 20,95]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	257	224	171	144	125									
		Anteil in %	33,77	36,90	34,48	33,49	32,98									
		CI Anteil in %	[30,41; 37,13]	[33,06; 40,74]	[30,29; 38,66]	[29,02; 37,95]	[28,24; 37,72]									
	keine	Anzahl	156	175	160	132	136									
		Anteil in %	20,50	28,83	32,26	30,70	35,88									
		CI Anteil in %	[17,63; 23,37]	[25,22; 32,44]	[28,14; 36,38]	[26,33; 35,06]	[31,05; 40,72]									
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	930	831	718	629									
auswertbar		Anzahl	930	759	636	544										
täglich		Anzahl	198	113	96	75										
		Anteil in %	21,29	14,89	15,09	13,79										
		CI Anteil in %	[18,66; 23,92]	[12,35; 17,42]	[12,31; 17,88]	[10,89; 16,69]										
wöchentlich		Anzahl	234	158	121	100										
		Anteil in %	25,16	20,82	19,03	18,38										
		CI Anteil in %	[22,37; 27,95]	[17,93; 23,71]	[15,97; 22,08]	[15,12; 21,64]										
seltener als wöchentlich		Anzahl	329	291	237	203										
		Anteil in %	35,38	38,34	37,26	37,32										
		CI Anteil in %	[32,30; 38,45]	[34,88; 41,80]	[33,50; 41,02]	[33,25; 41,38]										
keine		Anzahl	169	197	182	166										
		Anteil in %	18,17	25,96	28,62	30,51										
		CI Anteil in %	[15,69; 20,65]	[22,83; 29,08]	[25,10; 32,13]	[26,64; 34,39]										
2011-2		Patienten insgesamt	Anzahl	894	785	672										
	auswertbar	Anzahl	894	704	567											
	täglich	Anzahl	177	87	66											
		Anteil in %	19,80	12,36	11,64											
		CI Anteil in %	[17,19; 22,41]	[9,93; 14,79]	[9,00; 14,28]											
	wöchentlich	Anzahl	205	117	93											
		Anteil in %	22,93	16,62	16,40											
		CI Anteil in %	[20,17; 25,69]	[13,87; 19,37]	[13,35; 19,45]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	314	280	234											
		Anteil in %	35,12	39,77	41,27											
		CI Anteil in %	[31,99; 38,25]	[36,15; 43,39]	[37,21; 45,33]											
	keine	Anzahl	198	220	174											
		Anteil in %	22,15	31,25	30,69											
		CI Anteil in %	[19,42; 24,87]	[27,82; 34,68]	[26,89; 34,49]											

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	907	828												
	auswertbar	Anzahl	907	726												
	täglich	Anzahl	191	90												
		Anteil in %		21,06	12,40											
		CI Anteil in %		[18,40; 23,71]	[10,00; 14,80]											
	wöchentlich	Anzahl	230	135												
		Anteil in %		25,36	18,60											
		CI Anteil in %		[22,53; 28,19]	[15,76; 21,43]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	316	305												
		Anteil in %		34,84	42,01											
		CI Anteil in %		[31,74; 37,94]	[38,42; 45,60]											
	keine	Anzahl	170	196												
		Anteil in %		18,74	27,00											
CI Anteil in %			[16,20; 21,28]	[23,77; 30,23]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	821													
	auswertbar	Anzahl	821													
	täglich	Anzahl	164													
		Anteil in %		19,98												
		CI Anteil in %		[17,24; 22,71]												
	wöchentlich	Anzahl	232													
		Anteil in %		28,26												
		CI Anteil in %		[25,18; 31,34]												
	seltener als wöchentlich	Anzahl	283													
		Anteil in %		34,47												
		CI Anteil in %		[31,22; 37,72]												
	keine	Anzahl	142													
		Anteil in %		17,30												
CI Anteil in %			[14,71; 19,88]													

Tabelle 3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen** bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 695 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 647 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 111 bzw. 17,16 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Tabelle 3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	62	59	47	45	40	40	36	35	30	26	26	25	23	22
	auswertbar	Anzahl		47	42	42	38	38	35	32	29	26	25	23	22	21
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		28	11	14	6	9	4	5	13	5	3	6	4	3
		Anteil in %		59,57	26,19	33,33	15,79	23,68	11,43	15,63	44,83	19,23	12,00	26,09	18,18	14,29
	gleichbleibende Asthmasymptome	CI Anteil in %		[45,39; 73,76]	[12,73; 39,65]	[18,90; 47,76]	[4,04; 27,54]	[9,99; 37,38]	[0,73; 22,12]	[2,84; 28,41]	[26,41; 63,25]	[3,78; 34,68]	[0,00; 25,00]	[7,74; 44,44]	[1,69; 34,68]	[0,00; 29,62]
		Anzahl		11	17	22	25	22	24	20	14	19	14	16	14	15
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anteil in %		23,40	40,48	52,38	65,79	57,89	68,57	62,50	48,28	73,08	56,00	69,57	63,64	71,43
		CI Anteil in %		[11,17; 35,64]	[25,45; 55,50]	[37,09; 67,67]	[50,50; 81,08]	[41,99; 73,80]	[52,97; 84,18]	[45,46; 79,54]	[29,77; 66,79]	[55,69; 90,46]	[36,14; 75,86]	[50,34; 88,79]	[43,06; 84,21]	[51,63; 91,23]
		Anzahl		8	14	6	7	7	7	7	2	2	8	1	4	3
		Anteil in %		17,02	33,33	14,29	18,42	18,42	20,00	21,88	6,90	7,69	32,00	4,35	18,18	14,29
		CI Anteil in %		[6,16; 27,88]	[18,90; 47,76]	[3,57; 25,00]	[5,93; 30,91]	[5,93; 30,91]	[6,55; 33,45]	[7,32; 36,43]	[0,00; 16,28]	[0,00; 18,14]	[13,34; 50,66]	[0,00; 12,87]	[1,69; 34,68]	[0,00; 29,62]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1707	1531	1374	1252	1180	1100	1016	933	847	807	761	732	695	
	auswertbar	Anzahl		1460	1280	1171	1093	1006	939	863	799	747	705	673	647	
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		468	269	211	243	201	197	148	141	122	136	97	111	
		Anteil in %		32,05	21,02	18,02	22,23	19,98	20,98	17,15	17,65	16,33	19,29	14,41	17,16	
	gleichbleibende Asthmasymptome	CI Anteil in %		[29,66; 34,45]	[18,78; 23,25]	[15,82; 20,22]	[19,77; 24,70]	[17,51; 22,45]	[18,37; 23,59]	[14,63; 19,67]	[15,00; 20,29]	[13,68; 18,98]	[16,38; 22,21]	[11,76; 17,07]	[14,25; 20,06]	
		Anzahl		730	793	765	607	609	599	543	516	499	471	468	433	
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anteil in %		50,00	61,95	65,33	55,54	60,54	63,79	62,92	64,58	66,80	66,81	69,54	66,92	
		CI Anteil in %		[47,43; 52,57]	[59,29; 64,61]	[62,60; 68,06]	[52,59; 58,48]	[57,51; 63,56]	[60,72; 66,87]	[59,70; 66,14]	[61,26; 67,90]	[63,42; 70,18]	[63,33; 70,29]	[66,06; 73,02]	[63,30; 70,55]	
		Anzahl		262	218	195	243	196	143	172	142	126	98	108	103	
		Anteil in %		17,95	17,03	16,65	22,23	19,48	15,23	19,93	17,77	16,87	13,90	16,05	15,92	
		CI Anteil in %		[15,98; 19,91]	[14,97; 19,09]	[14,52; 18,79]	[19,77; 24,70]	[17,03; 21,93]	[12,93; 17,53]	[17,26; 22,60]	[15,12; 20,42]	[14,18; 19,55]	[11,35; 16,46]	[13,27; 18,82]	[13,10; 18,74]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2307	2040	1821	1677	1528	1362	1205	1095	1031	955	903	852		
	auswertbar	Anzahl		1899	1594	1470	1309	1193	1100	1002	928	856	807	761		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		607	325	374	287	266	232	197	170	156	158	147		
		Anteil in %		31,96	20,39	25,44	21,93	22,30	21,09	19,66	18,32	18,22	19,58	19,32		
	gleichbleibende Asthmasymptome	CI Anteil in %		[29,87; 34,06]	[18,41; 22,37]	[23,21; 27,67]	[19,68; 24,17]	[19,93; 24,66]	[18,68; 23,50]	[17,20; 22,12]	[15,83; 20,81]	[15,64; 20,81]	[16,84; 22,32]	[16,51; 22,12]		
		Anzahl		1023	997	797	743	702	664	608	571	542	508	496		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anteil in %		53,87	62,55	54,22	56,76	58,84	60,36	60,68	61,53	63,32	62,95	65,18		
		CI Anteil in %		[51,63; 56,11]	[60,17; 64,92]	[51,67; 56,77]	[54,08; 59,45]	[56,05; 61,64]	[57,47; 63,26]	[57,65; 63,70]	[58,40; 64,66]	[60,09; 66,55]	[59,62; 66,28]	[61,79; 68,56]		
		Anzahl		269	272	299	279	225	204	197	187	158	141	118		
		Anteil in %		14,17	17,06	20,34	21,31	18,86	18,55	19,66	20,15	18,46	17,47	15,51		
		CI Anteil in %		[12,60; 15,73]	[15,22; 18,91]	[18,28; 22,40]	[19,09; 23,53]	[16,64; 21,08]	[16,25; 20,84]	[17,20; 22,12]	[17,57; 22,73]	[15,86; 21,06]	[14,85; 20,09]	[12,93; 18,08]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2108	1813	1615	1425	1241	1086	972	906	849	789	726			
	auswertbar	Anzahl		1663	1375	1177	1054	957	884	819	724	671	647			
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		565	378	287	211	206	195	151	151	125	108			
		Anteil in %		33,97	27,49	24,38	20,02	21,53	22,06	18,44	20,86	18,63	16,69			
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		870	693	657	635	562	529	511	432	439	415			
		Anteil in %		52,32	50,40	55,82	60,25	58,73	59,84	62,39	59,67	65,42	64,14			
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		228	304	233	208	189	160	157	141	107	124			
		Anteil in %		13,71	22,11	19,80	19,73	19,75	18,10	19,17	19,48	15,95	19,17			
		CI Anteil in %		[12,06; 15,36]	[19,91; 24,30]	[17,52; 22,07]	[17,33; 22,14]	[17,23; 22,27]	[15,56; 20,64]	[16,47; 21,87]	[16,59; 22,36]	[13,17; 18,72]	[16,13; 22,20]			
	2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1826	1617	1439	1218	1046	910	838	755	696	652			
auswertbar		Anzahl		1481	1221	1065	938	837	754	688	624	584				
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		564	270	249	184	175	116	131	106	107				
		Anteil in %		38,08	22,11	23,38	19,62	20,91	15,38	19,04	16,99	18,32				
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		689	699	625	562	523	488	433	420	384				
		Anteil in %		46,52	57,25	58,69	59,91	62,49	64,72	62,94	67,31	65,75				
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		228	252	191	192	139	150	124	98	93				
		Anteil in %		15,40	20,64	17,93	20,47	16,61	19,89	18,02	15,71	15,92				
		CI Anteil in %		[13,56; 17,23]	[18,37; 22,91]	[15,63; 20,24]	[17,89; 23,05]	[14,08; 19,13]	[17,04; 22,75]	[15,15; 20,90]	[12,85; 18,56]	[12,95; 18,89]				
2008-2		Patienten insgesamt	Anzahl	1690	1445	1224	1030	891	799	730	670	624				
	auswertbar	Anzahl		1328	1051	930	810	712	649	598	545					
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		429	269	194	180	128	115	111	90					
		Anteil in %		32,30	25,59	20,86	22,22	17,98	17,72	18,56	16,51					
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		661	600	547	494	450	417	400	347					
		Anteil in %		49,77	57,09	58,82	60,99	63,20	64,25	66,89	63,67					
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		238	182	189	136	134	117	87	108					
		Anteil in %		17,92	17,32	20,32	16,79	18,82	18,03	14,55	19,82					
		CI Anteil in %		[15,86; 19,99]	[15,03; 19,61]	[17,73; 22,91]	[14,21; 19,37]	[15,95; 21,69]	[15,07; 20,99]	[11,72; 17,38]	[16,47; 23,17]					
	2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	724	612	513	436	386	348	310	274					
auswertbar		Anzahl		570	464	389	343	309	264	244						
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		193	93	78	66	56	55	43						
		Anteil in %		33,86	20,04	20,05	19,24	18,12	20,83	17,62						
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		291	282	235	207	192	166	161						
		Anteil in %		51,05	60,78	60,41	60,35	62,14	62,88	65,98						
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		86	89	76	70	61	43	40						
		Anteil in %		15,09	19,18	19,54	20,41	19,74	16,29	16,39						
		CI Anteil in %		[12,15; 18,03]	[15,59; 22,77]	[15,59; 23,48]	[16,14; 24,68]	[15,30; 24,19]	[11,83; 20,75]	[11,74; 21,05]						

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	681	556	459	396	351	313	277							
	auswertbar	Anzahl		518	406	352	309	272	236							
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		184	88	83	58	53	37							
		Anteil in %		35,52	21,67	23,58	18,77	19,49	15,68							
	CI Anteil in %			[31,40; 39,65]	[17,66; 25,69]	[19,14; 28,02]	[14,41; 23,13]	[14,77; 24,20]	[11,03; 20,33]							
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		255	230	206	202	183	164							
		Anteil in %		49,23	56,65	58,52	65,37	67,28	69,49							
	CI Anteil in %			[44,92; 53,54]	[51,82; 61,48]	[53,37; 63,68]	[60,06; 70,69]	[61,69; 72,87]	[63,60; 75,38]							
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		79	88	63	49	36	35							
		Anteil in %		15,25	21,67	17,90	15,86	13,24	14,83							
CI Anteil in %			[12,15; 18,35]	[17,66; 25,69]	[13,89; 21,91]	[11,78; 19,94]	[9,20; 17,27]	[10,29; 19,37]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	831	694	585	514	462	421								
	auswertbar	Anzahl		645	513	446	398	362								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		213	103	81	74	57								
		Anteil in %		33,02	20,08	18,16	18,59	15,75								
	CI Anteil in %			[29,39; 36,66]	[16,61; 23,55]	[14,58; 21,74]	[14,77; 22,42]	[11,99; 19,50]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		352	316	287	268	252								
		Anteil in %		54,57	61,60	64,35	67,34	69,61								
	CI Anteil in %			[50,73; 58,42]	[57,39; 65,81]	[59,90; 68,80]	[62,72; 71,95]	[64,87; 74,36]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		80	94	78	56	53								
		Anteil in %		12,40	18,32	17,49	14,07	14,64								
CI Anteil in %			[9,86; 14,95]	[14,97; 21,67]	[13,96; 21,02]	[10,65; 17,49]	[10,99; 18,29]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	761	642	560	481	422									
	auswertbar	Anzahl		607	483	411	372									
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		196	107	72	77									
		Anteil in %		32,29	22,15	17,52	20,70									
	CI Anteil in %			[28,57; 36,01]	[18,45; 25,86]	[13,84; 21,20]	[16,58; 24,82]									
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		321	287	258	235									
		Anteil in %		52,88	59,42	62,77	63,17									
	CI Anteil in %			[48,91; 56,86]	[55,04; 63,80]	[58,09; 67,45]	[58,26; 68,08]									
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		90	89	81	60									
		Anteil in %		14,83	18,43	19,71	16,13									
CI Anteil in %			[12,00; 17,66]	[14,97; 21,89]	[15,86; 23,56]	[12,39; 19,87]										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	930	831	718	629										
	auswertbar	Anzahl		759	612	530										
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		234	115	103										
		Anteil in %		30,83	18,79	19,43										
	CI Anteil in %			[27,54; 34,12]	[15,69; 21,89]	[16,06; 22,81]										
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		418	390	349										
		Anteil in %		55,07	63,73	65,85										
	CI Anteil in %			[51,53; 58,61]	[59,91; 67,54]	[61,81; 69,89]										
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		107	107	78										
		Anteil in %		14,10	17,48	14,72										
CI Anteil in %			[11,62; 16,57]	[14,47; 20,50]	[11,70; 17,74]											

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	894	785	672												
	auswertbar	Anzahl		704	551												
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		206	98												
		Anteil in %			29,26	17,79											
		CI Anteil in %			[25,90; 32,62]	[14,59; 20,98]											
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		409	359												
		Anteil in %			58,10	65,15											
		CI Anteil in %			[54,45; 61,74]	[61,17; 69,14]											
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		89	94												
		Anteil in %			12,64	17,06											
CI Anteil in %				[10,19; 15,10]	[13,92; 20,20]												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	907	828													
	auswertbar	Anzahl		726													
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		236													
		Anteil in %			32,51												
		CI Anteil in %			[29,10; 35,92]												
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		395													
		Anteil in %			54,41												
		CI Anteil in %			[50,78; 58,03]												
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		95													
		Anteil in %			13,09												
CI Anteil in %				[10,63; 15,54]													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	821														
	auswertbar	Anzahl															
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl															
		Anteil in %															
CI Anteil in %																	

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle 3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre Notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten doku-

mentiert, die mindestens eine stationäre Notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 1707 Patienten eingeschrieben. Für 657 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 9 bzw. 1,37 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre Notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Tabelle 3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	62	59	47	45	40	40	36	35	30	26	26	25	23	22
	auswertbar	Anzahl		47	46	42	40	38	36	32	29	26	25	23	22	22
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	2	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	4,76	2,50	2,63	2,78	3,13	3,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,28]	[0,00; 7,40]	[0,00; 7,79]	[0,00; 8,22]	[0,00; 9,25]	[0,00; 10,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1707	1531	1374	1252	1180	1100	1016	933	847	807	761	732	695	
	auswertbar	Anzahl		1460	1325	1203	1124	1035	969	874	818	764	721	699	657	
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		23	10	16	21	15	6	10	10	8	10	12	9	
		Anteil in %		1,58	0,75	1,33	1,87	1,45	0,62	1,14	1,22	1,05	1,39	1,72	1,37	
	CI Anteil in %		[0,94; 2,21]	[0,29; 1,22]	[0,68; 1,98]	[1,08; 2,66]	[0,72; 2,18]	[0,13; 1,11]	[0,44; 1,85]	[0,47; 1,98]	[0,32; 1,77]	[0,53; 2,24]	[0,75; 2,68]	[0,48; 2,26]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2307	2040	1821	1677	1528	1362	1205	1095	1031	955	903	852		
	auswertbar	Anzahl		1899	1702	1525	1376	1250	1132	1039	960	886	832	787		
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		36	28	25	21	11	16	16	10	9	12	9		
		Anteil in %		1,90	1,65	1,64	1,53	0,88	1,41	1,54	1,04	1,02	1,44	1,14		
	CI Anteil in %		[1,28; 2,51]	[1,04; 2,25]	[1,00; 2,28]	[0,88; 2,17]	[0,36; 1,40]	[0,73; 2,10]	[0,79; 2,29]	[0,40; 1,68]	[0,36; 1,68]	[0,63; 2,25]	[0,40; 1,89]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2108	1813	1615	1425	1241	1086	972	906	849	789	726			
	auswertbar	Anzahl		1663	1440	1248	1116	1001	919	850	751	722	664			
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		24	25	22	18	17	8	7	6	14	3			
		Anteil in %		1,44	1,74	1,76	1,61	1,70	0,87	0,82	0,80	1,94	0,45			
	CI Anteil in %		[0,87; 2,02]	[1,06; 2,41]	[1,03; 2,49]	[0,87; 2,35]	[0,90; 2,50]	[0,27; 1,47]	[0,22; 1,43]	[0,16; 1,44]	[0,93; 2,95]	[0,00; 0,96]				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1826	1617	1439	1218	1046	910	838	755	696	652				
	auswertbar	Anzahl		1481	1286	1104	974	861	781	703	643	602				
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		28	25	20	9	10	14	11	11	3				
		Anteil in %		1,89	1,94	1,81	0,92	1,16	1,79	1,56	1,71	0,50				
	CI Anteil in %		[1,20; 2,58]	[1,19; 2,70]	[1,02; 2,60]	[0,32; 1,53]	[0,45; 1,88]	[0,86; 2,72]	[0,65; 2,48]	[0,71; 2,71]	[0,00; 1,06]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1690	1445	1224	1030	891	799	730	670	624					
	auswertbar	Anzahl		1328	1098	964	827	740	665	627	561					
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		32	13	11	11	6	10	10	4					
		Anteil in %		2,41	1,18	1,14	1,33	0,81	1,50	1,59	0,71					
	CI Anteil in %		[1,58; 3,23]	[0,54; 1,82]	[0,47; 1,81]	[0,55; 2,11]	[0,16; 1,46]	[0,58; 2,43]	[0,61; 2,58]	[0,02; 1,41]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	724	612	513	436	386	348	310	274						
	auswertbar	Anzahl		570	475	403	363	317	277	253						
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	6	7	6	5	3	1						
		Anteil in %		1,23	1,26	1,74	1,65	1,58	1,08	0,40						
	CI Anteil in %		[0,32; 2,13]	[0,26; 2,27]	[0,46; 3,01]	[0,34; 2,97]	[0,20; 2,95]	[0,00; 2,30]	[0,00; 1,17]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	681	556	459	396	351	313	277							
	auswertbar	Anzahl		518	422	359	320	283	243							
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		11	5	5	2	3	3							
		Anteil in %		2,12	1,18	1,39	0,63	1,06	1,23							
	CI Anteil in %		[0,88; 3,37]	[0,15; 2,22]	[0,18; 2,61]	[0,00; 1,49]	[0,00; 2,26]	[0,00; 2,63]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	831	694	585	514	462	421								
	auswertbar	Anzahl		645	534	461	419	375								
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	4	6	6	1								
		Anteil in %		0,93	0,75	1,30	1,43	0,27								
	CI Anteil in %		[0,19; 1,67]	[0,02; 1,48]	[0,27; 2,34]	[0,29; 2,57]	[0,00; 0,79]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	761	642	560	481	422									
	auswertbar	Anzahl		607	496	430	379									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	7	2	10									
		Anteil in %		1,15	1,41	0,47	2,64									
	CI Anteil in %		[0,30; 2,00]	[0,37; 2,45]	[0,00; 1,11]	[1,02; 4,25]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	930	831	718	629									
	auswertbar	Anzahl		759	636	544									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	6	3									
		Anteil in %			0,66	0,94	0,55								
	CI Anteil in %			[0,08; 1,23]	[0,19; 1,70]	[0,00; 1,17]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	894	785	672										
	auswertbar	Anzahl		704	567										
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		13	5										
		Anteil in %			1,85	0,88									
	CI Anteil in %			[0,85; 2,84]	[0,11; 1,65]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	907	828											
	auswertbar	Anzahl		726											
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		10											
		Anteil in %			1,38										
	CI Anteil in %			[0,53; 2,23]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	821												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
	CI Anteil in %														

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle 3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre Notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre Notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 695 Patienten eingeschrieben. Für 657 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0 bzw. 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre Notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Tabelle 3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	62	59	47	45	40	40	36	35	30	26	26	25	23	22
	auswertbar	Anzahl		47	46	42	40	38	36	32	29	26	25	23	22	22
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	2,50	2,63	2,78	3,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,40]	[0,00; 7,79]	[0,00; 8,22]	[0,00; 9,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1707	1531	1374	1252	1180	1100	1016	933	847	807	761	732	695	
	auswertbar	Anzahl		1460	1325	1203	1124	1035	969	874	818	764	721	699	657	
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	3	3	4	5	1	3	3	7	2	1	0	
		Anteil in %		0,34	0,23	0,25	0,36	0,48	0,10	0,34	0,37	0,92	0,28	0,14	0,00	
	CI Anteil in %		[0,04; 0,64]	[0,00; 0,48]	[0,00; 0,53]	[0,01; 0,70]	[0,06; 0,91]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,73]	[0,00; 0,78]	[0,24; 1,59]	[0,00; 0,66]	[0,00; 0,42]	[0,00; 0,00]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2307	2040	1821	1677	1528	1362	1205	1095	1031	955	903	852		
	auswertbar	Anzahl		1899	1702	1525	1376	1250	1132	1039	960	886	832	787		
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		8	5	8	6	4	6	2	1	3	0	2		
		Anteil in %		0,42	0,29	0,52	0,44	0,32	0,53	0,19	0,10	0,34	0,00	0,25		
	CI Anteil in %		[0,13; 0,71]	[0,04; 0,55]	[0,16; 0,89]	[0,09; 0,78]	[0,01; 0,63]	[0,11; 0,95]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,72]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,61]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2108	1813	1615	1425	1241	1086	972	906	849	789	726			
	auswertbar	Anzahl		1663	1440	1248	1116	1001	919	850	751	722	664			
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		8	7	3	4	3	2	2	2	0	0			
		Anteil in %		0,48	0,49	0,24	0,36	0,30	0,22	0,24	0,27	0,00	0,00			
	CI Anteil in %		[0,15; 0,81]	[0,13; 0,85]	[0,00; 0,51]	[0,01; 0,71]	[0,00; 0,64]	[0,00; 0,52]	[0,00; 0,56]	[0,00; 0,64]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1826	1617	1439	1218	1046	910	838	755	696	652				
	auswertbar	Anzahl		1481	1286	1104	974	861	781	703	643	602				
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		11	7	4	1	1	2	3	1	0				
		Anteil in %		0,74	0,54	0,36	0,10	0,12	0,26	0,43	0,16	0,00				
	CI Anteil in %		[0,31; 1,18]	[0,14; 0,95]	[0,01; 0,72]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,34]	[0,00; 0,61]	[0,00; 0,91]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,00]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1690	1445	1224	1030	891	799	730	670	624					
	auswertbar	Anzahl		1328	1098	964	827	740	665	627	561					
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	4	2	2	1	2	3	2					
		Anteil in %		0,15	0,36	0,21	0,24	0,14	0,30	0,48	0,36					
	CI Anteil in %		[0,00; 0,36]	[0,01; 0,72]	[0,00; 0,49]	[0,00; 0,58]	[0,00; 0,40]	[0,00; 0,72]	[0,00; 1,02]	[0,00; 0,85]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	724	612	513	436	386	348	310	274						
	auswertbar	Anzahl		570	475	403	363	317	277	253						
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0	0	1	0	0	0						
		Anteil in %		0,35	0,00	0,00	0,28	0,00	0,00	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 0,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,82]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	681	556	459	396	351	313	277							
	auswertbar	Anzahl		518	422	359	320	283	243							
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	3	0	0	0							
		Anteil in %		0,19	0,24	0,84	0,00	0,00	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 0,57]	[0,00; 0,70]	[0,00; 1,78]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	831	694	585	514	462	421								
	auswertbar	Anzahl		645	534	461	419	375								
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	2	2	2	0								
		Anteil in %		0,16	0,37	0,43	0,48	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 0,46]	[0,00; 0,89]	[0,00; 1,03]	[0,00; 1,14]	[0,00; 0,00]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	761	642	560	481	422									
	auswertbar	Anzahl		607	496	430	379									
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	1	2									
		Anteil in %		0,33	0,20	0,23	0,53									
	CI Anteil in %		[0,00; 0,79]	[0,00; 0,60]	[0,00; 0,69]	[0,00; 1,26]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	930	831	718	629									
	auswertbar	Anzahl		759	636	544									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	2	0									
		Anteil in %		0,00	0,31	0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,75]	[0,00; 0,00]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	894	785	672										
	auswertbar	Anzahl		704	567										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	2										
		Anteil in %		0,14	0,35										
		CI Anteil in %		[0,00; 0,42]	[0,00; 0,84]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	907	828											
	auswertbar	Anzahl		726											
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2											
		Anteil in %		0,28											
		CI Anteil in %		[0,00; 0,66]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	821												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle 3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle 3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle 3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 659 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 622 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 375 dieser Patienten, bzw. 60,29 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 316,77.

Tabelle 3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	49	46	37	35	32	32	30	29	25	21	21	20	18	18
	auswertbar	Anzahl					30	30	26	24	21	20	18	17	18	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					21	21	19	17	16	14	13	12	13	
		Anteil in %					70,00	70,00	73,08	70,83	76,19	70,00	72,22	70,59	72,22	
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %					[53,32; 86,68]	[53,32; 86,68]	[55,69; 90,46]	[52,26; 89,41]	[57,52; 94,86]	[49,39; 90,61]	[50,93; 93,51]	[48,26; 92,91]	[50,93; 93,51]	
		Mean					228,86	209,38	241,58	221,53	190,06	214,14	211,31	204,75	187,77	
		CI Mean					[167,98; 289,73]	[159,30; 259,46]	[153,47; 329,69]	[152,39; 290,67]	[128,76; 251,37]	[145,27; 283,02]	[147,07; 275,55]	[115,27; 294,23]	[112,92; 262,61]	
		Median					225,00	185,00	220,00	215,00	131,00	223,50	220,00	121,00	130,00	
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
	CI mittlere Differenz															
	Median mittlere Differenz															
	2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1540	1382	1241	1141	1078	1006	936	865	793	759	717	692	659
auswertbar		Anzahl					1031	946	895	815	766	719	680	661	622	
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl					587	554	515	501	476	436	415	389	375	
		Anteil in %					56,94	58,56	57,54	61,47	62,14	60,64	61,03	58,85	60,29	
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %					[53,91; 59,96]	[55,42; 61,70]	[54,30; 60,78]	[58,13; 64,82]	[58,70; 65,58]	[57,07; 64,21]	[57,36; 64,70]	[55,10; 62,60]	[56,44; 64,14]	
		Mean					318,94	312,32	306,43	311,17	310,34	310,12	309,64	312,50	316,77	
		CI Mean					[307,55; 330,33]	[300,60; 324,05]	[294,28; 318,59]	[299,24; 323,10]	[299,04; 323,64]	[296,73; 323,51]	[296,57; 322,70]	[298,38; 326,62]	[302,81; 330,73]	
		Median					310,00	301,50	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
CI mittlere Differenz																
Median mittlere Differenz																
2007-1		erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1944	1719	1549	1434	1316	1177	1061	974	921	855	814	776	
	auswertbar	Anzahl				1304	1185	1096	998	927	859	800	761	725		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				692	651	609	563	525	501	490	463	436		
		Anteil in %				53,07	54,94	55,57	56,41	56,63	58,32	61,25	60,84	60,14		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %				[50,36; 55,78]	[52,10; 57,77]	[52,62; 58,51]	[53,33; 59,49]	[53,44; 59,83]	[55,02; 61,62]	[57,87; 64,63]	[57,37; 64,31]	[56,57; 63,70]		
		Mean				336,55	334,85	336,78	334,58	334,84	328,46	331,67	330,37	327,10		
		CI Mean				[325,76; 347,34]	[323,59; 346,12]	[325,06; 348,50]	[322,60; 346,57]	[322,65; 347,04]	[316,04; 340,87]	[319,29; 344,06]	[317,95; 342,79]	[314,56; 339,64]		
		Median				320,00	322,00	320,00	315,00	320,00	310,00	300,00	321,00	320,00		
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
	CI mittlere Differenz															
	Median mittlere Differenz															

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1549	1332	1195	1059	941	833	751	709	669	633	588		
	auswertbar	Anzahl			1055	916	843	768	708	668	602	581	542		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			574	517	476	469	440	414	388	379	333		
		Anteil in %			54,41	56,44	56,47	61,07	62,15	61,98	64,45	65,23	61,44		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %			[51,40; 57,41]	[53,23; 59,65]	[53,12; 59,81]	[57,62; 64,52]	[58,57; 65,72]	[58,29; 65,66]	[60,62; 68,28]	[61,36; 69,11]	[57,34; 65,54]		
		Mean			347,68	342,69	346,66	340,72	331,36	334,99	329,89	320,30	334,76		
		CI Mean			[335,73; 359,62]	[331,63; 353,76]	[334,78; 358,54]	[328,40; 353,04]	[319,27; 343,44]	[322,62; 347,35]	[316,76; 343,02]	[307,49; 333,12]	[320,22; 349,31]		
		Median			340,00	323,00	335,50	330,00	320,00	320,00	320,00	317,00	320,00		
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
	Median mittlere Differenz														
	2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1411	1246	1126	951	824	729	679	617	576	540		
auswertbar		Anzahl		1050	996	862	774	687	637	581	535	499			
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl		594	558	485	427	430	386	360	334	309			
		Anteil in %		56,57	56,02	56,26	55,17	62,59	60,60	61,96	62,43	61,92			
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %		[53,57; 59,57]	[52,94; 59,11]	[52,95; 59,58]	[51,66; 58,67]	[58,97; 66,21]	[56,80; 64,39]	[58,01; 65,91]	[58,32; 66,54]	[57,66; 66,19]			
		Mean		339,65	337,91	335,89	344,28	332,52	327,67	326,89	321,61	329,88			
		CI Mean		[327,89; 351,40]	[325,99; 349,83]	[323,66; 348,12]	[331,04; 357,53]	[319,41; 345,63]	[313,45; 341,89]	[312,55; 341,24]	[307,79; 335,43]	[314,74; 345,01]			
		Median		330,00	330,00	320,00	340,00	324,00	315,50	313,50	313,00	311,00			
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
Median mittlere Differenz															
2008-2		erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	1171	992	849	736	655	599	552	516	482			
	auswertbar	Anzahl	1171	909	776	695	612	557	504	487	438				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	608	535	445	391	353	334	307	306	265				
		Anteil in %	51,92	58,86	57,35	56,26	57,68	59,96	60,91	62,83	60,50				
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[49,06; 54,78]	[55,66; 62,06]	[53,86; 60,83]	[52,57; 59,95]	[53,76; 61,60]	[55,89; 64,04]	[56,65; 65,18]	[58,54; 67,13]	[55,92; 65,09]				
		Mean	340,16	330,20	331,75	333,92	329,91	330,95	320,17	328,15	326,20				
		CI Mean	[329,02; 351,31]	[318,29; 342,11]	[319,01; 344,49]	[320,30; 347,53]	[315,73; 344,09]	[316,08; 345,82]	[304,74; 335,61]	[311,90; 344,40]	[308,35; 344,04]				
		Median	329,00	320,00	320,00	320,00	320,00	320,00	300,00	319,00	308,00				
		Fallbasis mittlere Differenz		380	314	272	229	224	199	198	169				
		Mittlere Differenz zur ED		-1,56	7,77	0,20	10,71	11,58	-0,91	2,35	8,76				
		CI mittlere Differenz		[-11,66; 8,54]	[-3,05; 18,59]	[-12,15; 12,55]	[-1,84; 23,25]	[-0,12; 23,28]	[-13,96; 12,14]	[-10,55; 15,25]	[-7,65; 25,16]				
	Median mittlere Differenz		0,00	10,00	0,00	0,00	2,00	0,00	4,50	1,00					
	2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	546	462	395	336	302	279	251	228				
auswertbar		Anzahl	546	429	367	312	285	261	227	208					
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	299	258	223	197	187	158	147	141					
		Anteil in %	54,76	60,14	60,76	63,14	65,61	60,54	64,76	67,79					
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %	[50,58; 58,94]	[55,50; 64,78]	[55,76; 65,77]	[57,78; 68,50]	[60,09; 71,14]	[54,60; 66,48]	[58,53; 70,99]	[61,42; 74,15]					
		Mean	326,49	341,76	333,82	332,68	319,43	323,71	318,05	314,90					
		CI Mean	[310,33; 342,65]	[324,66; 358,85]	[315,20; 352,44]	[311,58; 353,78]	[297,13; 341,74]	[300,59; 346,83]	[293,68; 342,42]	[291,63; 338,18]					
		Median	317,00	333,00	320,00	330,00	321,00	321,00	315,00	320,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		201	165	149	144	123	108	105					
		Mittlere Differenz zur ED		31,19	25,69	17,72	0,63	5,74	2,17	9,75					
		CI mittlere Differenz		[13,53; 48,86]	[6,16; 45,22]	[-5,19; 40,62]	[-24,45; 25,71]	[-19,89; 31,37]	[-27,31; 31,65]	[-19,80; 39,30]					
Median mittlere Differenz			12,00	20,00	3,00	0,00	11,00	0,00	10,00						

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	475	406	340	297	266	244	222						
	auswertbar	Anzahl	475	376	315	273	245	224	193						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	295	240	196	184	162	144	131						
		Anteil in %	62,11	63,83	62,22	67,40	66,12	64,29	67,88						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[57,74; 66,47]	[58,97; 68,69]	[56,86; 67,58]	[61,83; 72,97]	[60,18; 72,06]	[58,00; 70,57]	[61,27; 74,48]						
		Mean	334,89	335,44	349,11	339,16	339,90	344,06	342,18						
		CI Mean	[318,54; 351,25]	[318,33; 352,56]	[329,99; 368,23]	[318,76; 359,56]	[318,63; 361,16]	[322,54; 365,59]	[319,25; 365,12]						
		Median	330,00	330,00	345,00	331,50	332,50	341,00	350,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		208	168	149	133	116	104						
		Mittlere Differenz zur ED		5,79	14,39	16,99	20,29	16,10	19,13						
		CI mittlere Differenz		[-6,95; 18,53]	[1,13; 27,66]	[-0,55; 34,52]	[5,66; 34,91]	[-3,85; 36,06]	[-3,81; 42,08]						
		Median mittlere Differenz		0,00	10,00	4,00	13,00	1,50	7,50						
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	660	555	479	424	385	353							
	auswertbar	Anzahl	659	512	434	383	351	317							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	402	332	306	261	235	222							
		Anteil in %	61,00	64,84	70,51	68,15	66,95	70,03							
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[57,27; 64,73]	[60,70; 68,98]	[66,21; 74,80]	[63,47; 72,82]	[62,02; 71,88]	[64,98; 75,08]							
		Mean	355,29	347,94	358,09	353,66	355,41	367,37							
		CI Mean	[341,28; 369,30]	[331,51; 364,37]	[339,87; 376,32]	[335,97; 371,35]	[336,56; 374,27]	[346,04; 388,70]							
		Median	340,00	331,50	340,00	345,00	341,00	341,50							
		Fallbasis mittlere Differenz		276	254	216	195	182							
		Mittlere Differenz zur ED		1,05	0,17	-5,50	-10,29	4,76							
		CI mittlere Differenz		[-11,01; 13,10]	[-12,22; 12,57]	[-19,70; 8,71]	[-27,34; 6,77]	[-11,18; 20,70]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	3,50							
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	592	505	440	376	332								
	auswertbar	Anzahl	592	476	396	339	300								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	370	303	242	213	189								
		Anteil in %	62,50	63,66	61,11	62,83	63,00								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[58,60; 66,40]	[59,33; 67,98]	[56,30; 65,92]	[57,68; 67,98]	[57,53; 68,47]								
		Mean	327,81	332,00	329,94	338,79	332,15								
		CI Mean	[314,30; 341,32]	[316,66; 347,34]	[313,18; 346,71]	[319,95; 357,63]	[313,37; 350,93]								
		Median	318,50	320,00	327,50	320,00	320,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		268	211	185	158								
		Mittlere Differenz zur ED		10,65	9,53	8,14	8,13								
		CI mittlere Differenz		[-2,24; 23,54]	[-4,90; 23,96]	[-8,21; 24,48]	[-11,15; 27,42]								
		Median mittlere Differenz		0,50	0,00	0,00	0,00								
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	705	628	548	484									
	auswertbar	Anzahl	705	572	486	423									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	427	368	306	274									
		Anteil in %	60,57	64,34	62,96	64,78									
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[56,96; 64,18]	[60,41; 68,26]	[58,67; 67,26]	[60,22; 69,33]									
		Mean	339,35	340,48	349,18	349,12									
		CI Mean	[325,72; 352,98]	[325,93; 355,04]	[332,28; 366,09]	[331,38; 366,85]									
		Median	328,00	330,00	339,00	323,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		315	263	237									
		Mittlere Differenz zur ED		5,65	4,79	10,10									
		CI mittlere Differenz		[-3,80; 15,10]	[-7,47; 17,06]	[-0,61; 20,80]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	3,00									

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	712	624	538										
	auswertbar	Anzahl	711	559	453										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	441	380	298										
		Anteil in %	62,03	67,98	65,78										
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[58,46; 65,60]	[64,11; 71,85]	[61,41; 70,16]										
		Mean	334,18	344,01	330,62										
		CI Mean	[321,12; 347,24]	[328,30; 359,72]	[313,28; 347,96]										
		Median	325,00	340,00	330,00										
		Fallbasis mittlere Differenz		311	241										
		Mittlere Differenz zur ED		16,53	8,45										
		CI mittlere Differenz		[5,27; 27,80]	[-5,15; 22,05]										
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00											
	2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	728	666										
auswertbar		Anzahl	728	572											
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	447	366											
		Anteil in %	61,40	63,99											
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %	[57,86; 64,94]	[60,05; 67,92]											
		Mean	352,91	362,70											
		CI Mean	[340,45; 365,37]	[349,02; 376,38]											
		Median	350,00	355,50											
		Fallbasis mittlere Differenz		310											
		Mittlere Differenz zur ED		11,76											
		CI mittlere Differenz		[2,42; 21,10]											
Median mittlere Differenz			0,00												
2012-2		erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	652											
	auswertbar	Anzahl	652												
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	373												
		Anteil in %	57,21												
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[53,41; 61,01]												
		Mean	354,74												
		CI Mean	[340,18; 369,29]												
		Median	340,00												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															

In der Tabelle 3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung odergleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals also ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 695 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 358 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 55,59 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder ein gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 44,41 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Tabelle 3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	62	59	47	45	40	40	36	35	30	26	26	25	23	22
	auswertbar	Anzahl		38	38	34	36	0	24	23	21	18	17	17	16	15
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		37	34	30	30		13	12	17	7	12	11	9	5
		Anteil in %		97,37	89,47	88,24	83,33		54,17	52,17	80,95	38,89	70,59	64,71	56,25	33,33
		CI Anteil in %		[92,21; 100,00]	[79,58; 99,36]	[77,24; 99,23]	[70,99; 95,68]		[33,80; 74,53]	[31,30; 73,05]	[63,74; 98,16]	[15,71; 62,06]	[48,26; 92,91]	[41,29; 88,12]	[31,14; 81,36]	[8,64; 58,03]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		1	4	4	6		11	11	4	11	5	6	7	10
		Anteil in %		2,63	10,53	11,76	16,67		45,83	47,83	19,05	61,11	29,41	35,29	43,75	66,67
CI Anteil in %			[0,00; 7,79]	[0,64; 20,42]	[0,77; 22,76]	[4,32; 29,01]		[25,47; 66,20]	[26,95; 68,70]	[1,84; 36,26]	[37,94; 84,29]	[7,09; 51,74]	[11,88; 58,71]	[18,64; 68,86]	[41,97; 91,36]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1707	1531	1374	1252	1180	1100	1016	933	847	807	761	732	695	
	auswertbar	Anzahl		800	814	803	0	489	485	458	445	420	398	374	358	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		721	735	717		273	270	285	267	243	233	240	199	
		Anteil in %		90,13	90,29	89,29		55,83	55,67	62,23	60,00	57,86	58,54	64,17	55,59	
		CI Anteil in %		[88,06; 92,19]	[88,26; 92,33]	[87,15; 91,43]		[51,42; 60,23]	[51,24; 60,10]	[57,78; 66,67]	[55,44; 64,56]	[53,13; 62,59]	[53,70; 63,39]	[59,30; 69,04]	[50,43; 60,74]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		79	79	86		216	215	173	178	177	165	134	159	
		Anteil in %		9,88	9,71	10,71		44,17	44,33	37,77	40,00	42,14	41,46	35,83	44,41	
CI Anteil in %			[7,81; 11,94]	[7,67; 11,74]	[8,57; 12,85]		[39,77; 48,58]	[39,90; 48,76]	[33,33; 42,22]	[35,44; 44,56]	[37,41; 46,87]	[36,61; 46,30]	[30,96; 40,70]	[39,26; 49,57]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2307	2040	1821	1677	1528	1362	1205	1095	1031	955	903	852		
	auswertbar	Anzahl		1097	1058	0	592	584	555	511	476	452	451	403		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		984	963		341	337	312	287	240	266	254	228		
		Anteil in %		89,70	91,02		57,60	57,71	56,22	56,16	50,42	58,85	56,32	56,58		
		CI Anteil in %		[87,90; 91,50]	[89,30; 92,74]		[53,62; 61,59]	[53,70; 61,72]	[52,08; 60,35]	[51,86; 60,47]	[45,92; 54,92]	[54,31; 63,39]	[51,74; 60,90]	[51,73; 61,42]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		113	95		251	247	243	224	236	186	197	175		
		Anteil in %		10,30	8,98		42,40	42,29	43,78	43,84	49,58	41,15	43,68	43,42		
CI Anteil in %			[8,50; 12,10]	[7,26; 10,70]		[38,41; 46,38]	[38,28; 46,30]	[39,65; 47,92]	[39,53; 48,14]	[45,08; 54,08]	[36,61; 45,69]	[39,10; 48,26]	[38,58; 48,27]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2108	1813	1615	1425	1241	1086	972	906	849	789	726			
	auswertbar	Anzahl		1014	0	552	526	510	485	448	413	403	372			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		929		334	304	300	275	260	234	214	224			
		Anteil in %		91,62		60,51	57,79	58,82	56,70	58,04	56,66	53,10	60,22			
		CI Anteil in %		[89,91; 93,32]		[56,43; 64,59]	[53,57; 62,02]	[54,55; 63,10]	[52,29; 61,12]	[53,46; 62,61]	[51,87; 61,44]	[48,22; 57,98]	[55,23; 65,20]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		85		218	222	210	210	188	179	189	148			
		Anteil in %		8,38		39,49	42,21	41,18	43,30	41,96	43,34	46,90	39,78			
CI Anteil in %			[6,68; 10,09]		[35,41; 43,57]	[37,98; 46,43]	[36,90; 45,45]	[38,88; 47,71]	[37,39; 46,54]	[38,56; 48,13]	[42,02; 51,78]	[34,80; 44,77]				

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1826	1617	1439	1218	1046	910	838	755	696	652					
	auswertbar	Anzahl		0	534	512	464	442	416	386	351	325					
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			285	290	305	247	230	232	216	201					
		Anteil in %				53,37	56,64	65,73	55,88	55,29	60,10	61,54	61,85				
		CI Anteil in %				[49,14; 57,61]	[52,34; 60,94]	[61,41; 70,06]	[51,25; 60,52]	[50,50; 60,07]	[55,21; 65,00]	[56,44; 66,64]	[56,56; 67,14]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			249	222	159	195	186	154	135	124					
		Anteil in %				46,63	43,36	34,27	44,12	44,71	39,90	38,46	38,15				
		CI Anteil in %				[42,39; 50,86]	[39,06; 47,66]	[29,94; 38,59]	[39,48; 48,75]	[39,93; 49,50]	[35,00; 44,79]	[33,36; 43,56]	[32,86; 43,44]				
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1690	1445	1224	1030	891	799	730	670	624					
		auswertbar	Anzahl		556	533	461	409	372	347	347	299					
verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert		Anzahl			329	325	267	250	225	190	210	177					
		Anteil in %				59,17	60,98	57,92	61,12	60,48	54,76	60,52	59,20				
		CI Anteil in %				[55,08; 63,26]	[56,83; 65,12]	[53,41; 62,43]	[56,39; 65,85]	[55,51; 65,46]	[49,51; 60,00]	[55,37; 65,67]	[53,62; 64,78]				
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl			227	208	194	159	147	157	137	122					
		Anteil in %				40,83	39,02	42,08	38,88	39,52	45,24	39,48	40,80				
		CI Anteil in %				[36,74; 44,92]	[34,88; 43,17]	[37,57; 46,59]	[34,15; 43,61]	[34,54; 44,49]	[40,00; 50,49]	[34,33; 44,63]	[35,22; 46,38]				
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	724	612	513	436	386	348	310	274						
		auswertbar	Anzahl		263	243	214	200	172	148	148						
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			182	146	121	102	114	87	94						
		Anteil in %				69,20	60,08	56,54	51,00	66,28	58,78	63,51					
		CI Anteil in %				[63,61; 74,79]	[53,91; 66,25]	[49,88; 63,20]	[44,05; 57,95]	[59,19; 73,36]	[50,83; 66,74]	[55,73; 71,30]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			81	97	93	98	58	61	54						
		Anteil in %				30,80	39,92	43,46	49,00	33,72	41,22	36,49					
		CI Anteil in %				[25,21; 36,39]	[33,75; 46,09]	[36,80; 50,12]	[42,05; 55,95]	[26,64; 40,81]	[33,26; 49,17]	[28,70; 44,27]					
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	681	556	459	396	351	313	277							
		auswertbar	Anzahl		285	230	208	186	157	145							
verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert		Anzahl			168	149	125	112	88	85							
		Anteil in %				58,95	64,78	60,10	60,22	56,05	58,62						
		CI Anteil in %				[53,23; 64,67]	[58,60; 70,97]	[53,42; 66,77]	[53,16; 67,27]	[48,26; 63,84]	[50,58; 66,67]						
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl			117	81	83	74	69	60							
		Anteil in %				41,05	35,22	39,90	39,78	43,95	41,38						
		CI Anteil in %				[35,33; 46,77]	[29,03; 41,40]	[33,23; 46,58]	[32,73; 46,84]	[36,16; 51,74]	[33,33; 49,42]						
2010-1		Patienten insgesamt	Anzahl	831	694	585	514	462	421								
		auswertbar	Anzahl		348	312	280	245	229								
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			206	179	151	139	127								
		Anteil in %				59,20	57,37	53,93	56,73	55,46							
		CI Anteil in %				[54,02; 64,37]	[51,88; 62,87]	[48,08; 59,78]	[50,52; 62,95]	[49,01; 61,91]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			142	133	129	106	102								
		Anteil in %				40,80	42,63	46,07	43,27	44,54							
		CI Anteil in %				[35,63; 45,98]	[37,13; 48,12]	[40,22; 51,92]	[37,05; 49,48]	[38,09; 50,99]							
	2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	761	642	560	481	422									
		auswertbar	Anzahl		345	280	242	213									
verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert		Anzahl			208	178	145	118									
		Anteil in %				60,29	63,57	59,92	55,40								
		CI Anteil in %				[55,12; 65,46]	[57,92; 69,22]	[53,73; 66,10]	[48,71; 62,09]								
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl			137	102	97	95									
		Anteil in %				39,71	36,43	40,08	44,60								
		CI Anteil in %				[34,54; 44,88]	[30,78; 42,08]	[33,90; 46,27]	[37,91; 51,29]								

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	930	831	718	629											
	auswertbar	Anzahl		421	358	309											
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		250	204	183											
		Anteil in %			59,38	56,98	59,22										
		CI Anteil in %			[54,69; 64,08]	[51,85; 62,12]	[53,74; 64,71]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		171	154	126											
		Anteil in %			40,62	43,02	40,78										
		CI Anteil in %			[35,92; 45,31]	[37,88; 48,15]	[35,29; 46,26]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	894	785	672												
	auswertbar	Anzahl		405	342												
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		252	201												
		Anteil in %			62,22	58,77											
		CI Anteil in %			[57,49; 66,95]	[53,55; 64,00]											
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		153	141												
		Anteil in %			37,78	41,23											
		CI Anteil in %			[33,05; 42,51]	[36,00; 46,45]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	907	828													
	auswertbar	Anzahl		396													
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		248													
		Anteil in %			62,63												
		CI Anteil in %			[57,86; 67,40]												
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		148													
		Anteil in %			37,37												
		CI Anteil in %			[32,60; 42,14]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	821														
	auswertbar	Anzahl															
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															

3.4 Medikation

Um Asthma zu behandeln, werden unterschiedliche Wirkstoffe eingesetzt. Man unterscheidet bronchialerweiternde Wirkstoffe, antiallergisch wirkende und die bronchiale Überempfindlichkeit dämpfende Wirkstoffe und entzündungshemmende Wirkstoffe. Außerdem kann man die Medikamente in Dauermedikamente zur Langzeitkontrolle und in Bedarfs- bzw. Notfallmedikamente unterteilen. Grundsätzlich können Asthmamedikamente inhalativ, oral oder parenteral verabreicht werden. Die meisten der in der Asthmatherapie eingesetzten Wirkstoffe sind jedoch sogenannte Inhalativa. Dabei handelt es sich um gasförmige Wirkstoffe, die eingeatmet werden und so gezielt in der Lunge wirken können. Häufig verwenden Patienten mehrere Medikamente gleichzeitig. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation. Glukokortikosteroide dämpfen die Entzündungsbereitschaft der Atemwege und wirken somit der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen. Die Wirkung stellt sich jedoch nicht sofort, sondern erst nach einiger Zeit ein. Bei akuten Asthmabeschwerden werden in der Regel als Notfallmedikation sogenannte rasch wirksame, inhalative Beta-2-Sympathomimetika gegeben. Diese Substanzen entspannen die Bronchialmuskulatur und erweitern damit die Atemwege.

In der Tabelle 3.4.1 ist die Entwicklung der **Medikation** der Patienten ausgewiesen. Sie gibt die Anzahl der Patienten wieder, die Glukokortikoide, Beta-2-Sympathomimetika oder andere asthmaspezifische Medikamente erhalten. Für jede Kohorte wird dazu zunächst unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für jede Medikationsart ausgewiesen, bei wie vielen Patienten diese spezifische Medikation erfolgte und welchem Anteil an den für diese spezifische Medikationsart „auswert-

baren“ Patienten dies entspricht.⁴ Die solchermaßen gebildeten Kategorien sind nicht erschöpfend. Zudem sind Mehrfachzuordnungen der Patienten möglich.

Zu beachten ist, dass es durch die im Zuge der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 eingeführten neuen Satzartbeschreibungen zu einer veränderten Dokumentation der Medikation mit systemischen Glukokortikosteroiden kommt. Ab diesem Zeitpunkt wird die Gabe von systemischen Glukokortikosteroiden über den Variablenblock „sonstige asthmaspezifische Medikation“ abgefragt. Dabei ist keine Differenzierung mehr möglich, ob es sich um eine Bedarfs- oder Dauermedikation handelt. Zudem ist keine explizite Dokumentation der Gabe von systemischen Glukokortikosteroiden mehr möglich. Es existiert nur die Dokumentationsmöglichkeit „keine sonstige asthmaspezifische Medikation“.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 1707 Patienten in das Programm eingeschrieben. Davon lagen bei 1707 Patienten auswertbare Daten vor. Bei 1357 bzw. 79,50 Prozent dieser Patienten erfolgte eine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation. Im letzten Berichtshalbjahr erhielten 525 bzw. 79,91 Prozent der dann auswertbaren Patienten eine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation.

⁴ In den Berichten zum März 2010 wurden die Gruppe der für die Medikation auswertbaren Patienten über eine Angabe im gesamten Medikationsblock definiert. Im aktuell vorliegenden Bericht wird die Gruppe der auswertbaren Patienten für jede spezifische Medikationsart separat gebildet. Berücksichtigt werden hier Patienten mit mindestens einer Angabe (Dauermedikation, bei Bedarf, keine oder Kontraindikation) zur jeweils betrachteten Medikationsart. Daher sind die aktuell ausgewiesenen Ergebnisse nur bedingt mit den Berichtsergebnissen aus März 2010 vergleichbar.

Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Medikation

* Aufgrund einer geänderten Dokumentation zum 01.07.2008 sind die Werte ab dem Berichtshalbjahr 2008-2 nicht mehr mit den Werten der vorangegangenen Berichtshalbjahre vergleichbar, siehe Begleittext.

** Der Parameter „Kontraindikation“ wird erst seit 01.07.2008 (2008-2) dokumentiert. Die Tabelle enthält daher in den Berichtshalbjahren bis 2008-1 keine Werte zu diesem Parameter.

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	62	59	47	45	40	40	36	35	30	26	26	25	23	22
	auswertbar	Anzahl	62	47	46	42	40	38	36	32	29	26	25	23	22	22
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	0	0	0	0	0	3	2	2	2	1	1	1	1	1
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,89	5,56	6,25	6,90	3,85	4,00	4,35	4,55	4,55
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 16,58]	[0,00; 13,14]	[0,00; 14,77]	[0,00; 16,28]	[0,00; 11,38]	[0,00; 11,84]	[0,00; 12,87]	[0,00; 13,45]	[0,00; 13,45]
	auswertbar	Anzahl	62	47	46	42	40	38	36	32	29	26	25	23	22	22
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	48	31	34	28	27	23	24	22	18	18	17	16	15	16
		Anteil in %	77,42	65,96	73,91	66,67	67,50	60,53	66,67	68,75	62,07	69,23	68,00	69,57	68,18	72,73
		CI Anteil in %	[66,93; 87,91]	[52,26; 79,65]	[61,08; 86,74]	[52,24; 81,10]	[52,80; 82,20]	[44,78; 76,28]	[51,05; 82,28]	[52,43; 85,07]	[44,10; 80,04]	[51,14; 87,32]	[49,34; 86,66]	[50,34; 88,79]	[48,26; 88,10]	[53,68; 91,78]
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	13	14	11	13	10	11	9	7	8	5	5	4	4	4
		Anteil in %	20,97	29,79	23,91	30,95	25,00	28,95	25,00	21,88	27,59	19,23	20,00	17,39	18,18	18,18
		CI Anteil in %	[10,75; 31,18]	[16,57; 43,00]	[11,45; 36,38]	[16,80; 45,10]	[11,41; 38,59]	[14,33; 43,56]	[10,65; 39,35]	[7,32; 36,43]	[11,03; 44,14]	[3,78; 34,68]	[4,00; 36,00]	[1,55; 33,23]	[1,69; 34,68]	[1,69; 34,68]
	auswertbar	Anzahl						38	36	32	29	26	25	23	22	22
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl						0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %						[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	auswertbar	Anzahl	62	47	46	42	40	38	36	32	29	26	25	23	22	22
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	32	22	29	28	25	25	25	23	19	19	18	17	16	16
		Anteil in %	51,61	46,81	63,04	66,67	62,50	65,79	69,44	71,88	65,52	73,08	72,00	73,91	72,73	72,73
		CI Anteil in %	[39,07; 64,15]	[32,39; 61,23]	[48,94; 77,15]	[52,24; 81,10]	[47,31; 77,69]	[50,50; 81,08]	[54,18; 84,71]	[56,05; 87,70]	[47,91; 83,12]	[55,69; 90,46]	[54,04; 89,96]	[55,56; 92,26]	[53,68; 91,78]	[53,68; 91,78]
	auswertbar	Anzahl	62	47	46	42	40	38	36	32	29	26	25	23	22	22
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	3	3	4	5	4	4	4	3	3	3	3	2	2	2
		Anteil in %	4,84	6,38	8,70	11,90	10,00	10,53	11,11	9,38	10,34	11,54	12,00	8,70	9,09	9,09
		CI Anteil in %	[0,00; 10,22]	[0,00; 13,45]	[0,46; 16,93]	[1,99; 21,82]	[0,58; 19,42]	[0,64; 20,42]	[0,70; 21,52]	[0,00; 19,64]	[0,00; 21,63]	[0,00; 24,06]	[0,00; 25,00]	[0,00; 20,47]	[0,00; 21,39]	[0,00; 21,39]
	auswertbar	Anzahl	62	47	46	42	40	38	36	32	29	26	25	23	22	22
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	44	36	36	30	29	22	23	21	18	16	15	14	13	14
		Anteil in %	70,97	76,60	78,26	71,43	72,50	57,89	63,89	65,63	62,07	61,54	60,00	60,87	59,09	63,64
		CI Anteil in %	[59,58; 82,36]	[64,36; 88,83]	[66,21; 90,31]	[57,60; 85,26]	[58,49; 86,51]	[41,99; 73,80]	[47,98; 79,80]	[48,91; 82,34]	[44,10; 80,04]	[42,47; 80,61]	[40,40; 79,60]	[40,48; 81,26]	[38,06; 80,12]	[43,06; 84,21]
	auswertbar	Anzahl	8	4	5	5	4	2	3	3	3	3	3	3	3	2
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	12,90	8,51	10,87	11,90	10,00	5,26	8,33	9,38	10,34	11,54	12,00	13,04	13,64	9,09
	Anteil in %	[4,49; 21,32]	[0,45; 16,57]	[1,78; 19,96]	[1,99; 21,82]	[0,58; 19,42]	[0,00; 12,46]	[0,00; 17,49]	[0,00; 19,64]	[0,00; 21,63]	[0,00; 24,06]	[0,00; 25,00]	[0,00; 27,12]	[0,00; 28,31]	[0,00; 21,39]	
auswertbar	Anzahl	62	47	46	42	40	38	36	32	29	26	25	23	22	22	
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	6	5	3	4	3	3	1	1	1	1	1	2	1	2	
	Anteil in %	9,68	10,64	6,52	9,52	7,50	7,89	2,78	3,13	3,45	3,85	4,00	8,70	4,55	9,09	
	CI Anteil in %	[2,26; 17,10]	[1,73; 19,55]	[0,00; 13,74]	[0,54; 18,51]	[0,00; 15,77]	[0,00; 16,58]	[0,00; 8,22]	[0,00; 9,25]	[0,00; 10,21]	[0,00; 11,38]	[0,00; 11,84]	[0,00; 20,47]	[0,00; 13,45]	[0,00; 21,39]	
auswertbar	Anzahl	62	47	46	42	40	38	36	32	29	26	25	23	22	22	
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	13	9	10	11	9	9	9	10	7	7	6	5	5	5	
	Anteil in %	20,97	19,15	21,74	26,19	22,50	23,68	25,00	31,25	24,14	26,92	24,00	21,74	22,73	22,73	
	CI Anteil in %	[10,75; 31,18]	[7,78; 30,52]	[9,69; 33,79]	[12,73; 39,65]	[9,39; 35,61]	[9,99; 37,38]	[10,65; 39,35]	[14,93; 47,57]	[8,29; 39,99]	[9,54; 44,31]	[6,91; 41,09]	[4,50; 38,98]	[4,80; 40,65]	[4,80; 40,65]	

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1707	1531	1374	1252	1180	1100	1016	933	847	807	761	732	695
	auswertbar	Anzahl	1707	1460	1325	1203	1124	1035	969	874	818	764	720	699	657
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	10	24	29	29	15	15	19	12	9	11	12	9	14
		Anteil in %	0,59	1,64	2,19	2,41	1,33	1,45	1,96	1,37	1,10	1,44	1,67	1,29	2,13
		CI Anteil in %	[0,22; 0,95]	[0,99; 2,30]	[1,40; 2,98]	[1,54; 3,28]	[0,66; 2,01]	[0,72; 2,18]	[1,09; 2,83]	[0,60; 2,14]	[0,38; 1,82]	[0,59; 2,29]	[0,73; 2,60]	[0,45; 2,12]	[1,03; 3,24]
	auswertbar	Anzahl	1707	1460	1325	1203	1123	1034	968	873	816	763	720	699	657
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1357	1153	1046	962	874	810	761	702	650	612	569	555	525
		Anteil in %	79,50	78,97	78,94	79,97	77,83	78,34	78,62	80,41	79,66	80,21	79,03	79,40	79,91
		CI Anteil in %	[77,58; 81,41]	[76,88; 81,06]	[76,75; 81,14]	[77,70; 82,23]	[75,40; 80,26]	[75,82; 80,85]	[76,03; 81,20]	[77,78; 83,05]	[76,89; 82,42]	[77,38; 83,04]	[76,05; 82,00]	[76,40; 82,40]	[76,84; 82,97]
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	242	226	214	186	178	154	146	123	113	97	103	97	91
		Anteil in %	14,18	15,48	16,15	15,46	15,85	14,89	15,08	14,09	13,85	12,71	14,31	13,88	13,85
		CI Anteil in %	[12,52; 15,83]	[13,62; 17,34]	[14,17; 18,13]	[13,42; 17,51]	[13,71; 17,99]	[12,72; 17,06]	[12,83; 17,34]	[11,78; 16,40]	[11,48; 16,22]	[10,35; 15,08]	[11,75; 16,86]	[11,31; 16,44]	[11,21; 16,49]
	auswertbar	Anzahl					1124	1035	969	874	818	764	721	699	657
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl					1	1	1	1	4	3	3	2	2
		Anteil in %					0,09	0,10	0,10	0,11	0,49	0,39	0,42	0,29	0,30
		CI Anteil in %					[0,00; 0,26]	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,34]	[0,01; 0,97]	[0,00; 0,84]	[0,00; 0,89]	[0,00; 0,68]	[0,00; 0,73]
	auswertbar	Anzahl	1707	1460	1325	1203	1122	1032	966	871	815	762	721	699	656
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	924	850	780	739	702	646	614	559	530	486	478	467	443
		Anteil in %	54,13	58,22	58,87	61,43	62,57	62,60	63,56	64,18	65,03	63,78	66,30	66,81	67,53
		CI Anteil in %	[51,77; 56,49]	[55,69; 60,75]	[56,22; 61,52]	[58,68; 64,18]	[59,73; 65,40]	[59,64; 65,55]	[60,52; 66,60]	[60,99; 67,37]	[61,75; 68,31]	[60,36; 67,19]	[62,84; 69,75]	[63,32; 70,30]	[63,94; 71,12]
	auswertbar	Anzahl	1707	1460	1325	1203	1122	1032	966	871	814	762	720	699	656
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	48	50	42	43	48	37	31	29	27	23	28	22	19
		Anteil in %	2,81	3,42	3,17	3,57	4,28	3,59	3,21	3,33	3,32	3,02	3,89	3,15	2,90
		CI Anteil in %	[2,03; 3,60]	[2,49; 4,36]	[2,23; 4,11]	[2,52; 4,62]	[3,09; 5,46]	[2,45; 4,72]	[2,10; 4,32]	[2,14; 4,52]	[2,09; 4,55]	[1,80; 4,23]	[2,48; 5,30]	[1,85; 4,44]	[1,61; 4,18]
	auswertbar	Anzahl	1707	1460	1325	1203	1124	1033	966	871	815	761	719	699	657
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1121	957	848	762	733	672	638	572	550	512	488	484	454
		Anteil in %	65,67	65,55	64,00	63,34	65,21	65,05	66,05	65,67	67,48	67,28	67,87	69,24	69,10
		CI Anteil in %	[63,42; 67,92]	[63,11; 67,99]	[61,41; 66,59]	[60,62; 66,07]	[62,43; 68,00]	[62,14; 67,96]	[63,06; 69,03]	[62,52; 68,83]	[64,27; 70,70]	[63,94; 70,62]	[64,46; 71,29]	[65,82; 72,67]	[65,57; 72,64]
	auswertbar	Anzahl	261	211	193	184	159	155	142	128	114	99	85	78	72
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	15,29	14,45	14,57	15,30	14,15	15,00	14,70	14,70	13,99	13,01	11,82	11,16	10,96
	Anteil in %	13,58; 17,00]	[12,65; 16,26]	[12,67; 16,47]	[13,26; 17,33]	[12,11; 16,18]	[12,83; 17,18]	[12,47; 16,93]	[12,34; 17,05]	[11,60; 16,37]	[10,62; 15,40]	[9,46; 14,18]	[8,82; 13,49]	[8,57; 13,35]	
	CI Anteil in %	[13,58; 17,00]	[12,65; 16,26]	[12,67; 16,47]	[13,26; 17,33]	[12,11; 16,18]	[12,83; 17,18]	[12,47; 16,93]	[12,34; 17,05]	[11,60; 16,37]	[10,62; 15,40]	[9,46; 14,18]	[8,82; 13,49]	[8,57; 13,35]	
auswertbar	Anzahl	1707	1460	1325	1203	1124	1035	969	874	818	764	721	699	657	
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	245	197	185	184	79	69	62	56	53	50	52	44	44	
	Anteil in %	14,35	13,49	13,96	15,30	7,03	6,67	6,40	6,41	6,48	6,54	7,21	6,29	6,70	
	CI Anteil in %	[12,69; 16,02]	[11,74; 15,25]	[12,10; 15,83]	[13,26; 17,33]	[5,53; 8,52]	[5,15; 8,19]	[4,86; 7,94]	[4,78; 8,03]	[4,79; 8,17]	[4,79; 8,30]	[5,32; 9,10]	[4,49; 8,10]	[4,78; 8,61]	
auswertbar	Anzahl	1707	1460	1325	1203	1124	1035	969	874	818	764	721	699	657	
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	370	320	271	249	206	190	180	163	161	146	139	137	131	
	Anteil in %	21,68	21,92	20,45	20,70	18,33	18,36	18,58	18,65	19,68	19,11	19,28	19,60	19,94	
	CI Anteil in %	[19,72; 23,63]	[19,80; 24,04]	[18,28; 22,63]	[18,41; 22,99]	[16,06; 20,59]	[16,00; 20,72]	[16,13; 21,03]	[16,07; 21,23]	[16,96; 22,41]	[16,32; 21,90]	[16,40; 22,16]	[16,65; 22,54]	[16,88; 23,00]	

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2307	2040	1821	1677	1528	1362	1205	1095	1031	955	903	852	
	auswertbar	Anzahl	2307	1899	1702	1525	1376	1250	1132	1039	960	886	831	787	
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	27	56	47	33	33	34	28	19	18	18	15	15	
		Anteil in %	1,17	2,95	2,76	2,16	2,40	2,72	2,47	1,83	1,88	2,03	1,81	1,91	
		CI Anteil in %	[0,73; 1,61]	[2,19; 3,71]	[1,98; 3,54]	[1,43; 2,89]	[1,59; 3,21]	[1,82; 3,62]	[1,57; 3,38]	[1,01; 2,64]	[1,02; 2,73]	[1,10; 2,96]	[0,90; 2,71]	[0,95; 2,86]	
	auswertbar	Anzahl	2307	1899	1702	1525	1376	1250	1132	1039	960	885	831	787	
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1688	1404	1281	1104	1010	934	836	781	715	658	624	586	
		Anteil in %	73,17	73,93	75,26	72,39	73,40	74,72	73,85	75,17	74,48	74,35	75,09	74,46	
		CI Anteil in %	[71,36; 74,98]	[71,96; 75,91]	[73,21; 77,31]	[70,15; 74,64]	[71,07; 75,74]	[72,31; 77,13]	[71,29; 76,41]	[72,54; 77,80]	[71,72; 77,24]	[71,47; 77,23]	[72,15; 78,03]	[71,41; 77,51]	
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	441	386	318	293	262	227	210	180	171	165	145	142	
		Anteil in %	19,12	20,33	18,68	19,21	19,04	18,16	18,55	17,32	17,81	18,64	17,45	18,04	
		CI Anteil in %	[17,51; 20,72]	[18,52; 22,14]	[16,83; 20,54]	[17,24; 21,19]	[16,97; 21,12]	[16,02; 20,30]	[16,29; 20,82]	[15,02; 19,63]	[15,39; 20,23]	[16,08; 21,21]	[14,87; 20,03]	[15,35; 20,73]	
	auswertbar	Anzahl				1525	1376	1250	1132	1039	960	886	832	787	
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl				0	0	0	0	1	2	2	3	2	
		Anteil in %				0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,21	0,23	0,36	0,25	
		CI Anteil in %				[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,28]	[0,00; 0,50]	[0,00; 0,54]	[0,00; 0,77]	[0,00; 0,61]	
	auswertbar	Anzahl	2307	1899	1702	1525	1376	1250	1132	1039	960	886	832	787	
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1189	1014	921	852	787	730	661	622	573	531	510	484	
		Anteil in %	51,54	53,40	54,11	55,87	57,19	58,40	58,39	59,87	59,69	59,93	61,30	61,50	
		CI Anteil in %	[49,50; 53,58]	[51,15; 55,64]	[51,74; 56,48]	[53,38; 58,36]	[54,58; 59,81]	[55,67; 61,13]	[55,52; 61,26]	[56,88; 62,85]	[56,58; 62,79]	[56,70; 63,16]	[57,99; 64,61]	[58,10; 64,90]	
	auswertbar	Anzahl	2307	1899	1702	1525	1376	1250	1132	1039	960	885	831	787	
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	83	65	43	58	57	48	47	44	39	35	30	30	
		Anteil in %	3,60	3,42	2,53	3,80	4,14	3,84	4,15	4,23	4,06	3,95	3,61	3,81	
		CI Anteil in %	[2,84; 4,36]	[2,60; 4,24]	[1,78; 3,27]	[2,84; 4,76]	[3,09; 5,20]	[2,77; 4,91]	[2,99; 5,31]	[3,01; 5,46]	[2,81; 5,31]	[2,67; 5,24]	[2,34; 4,88]	[2,47; 5,15]	
	auswertbar	Anzahl	2307	1899	1702	1523	1375	1249	1130	1037	959	884	830	785	
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1601	1292	1179	1066	951	869	791	732	702	653	608	576	
		Anteil in %	69,40	68,04	69,27	69,99	69,16	69,58	70,00	70,59	73,20	73,87	73,25	73,38	
		CI Anteil in %	[67,52; 71,28]	[65,94; 70,13]	[67,08; 71,46]	[67,69; 72,30]	[66,72; 71,61]	[67,02; 72,13]	[67,33; 72,67]	[67,81; 73,36]	[70,40; 76,01]	[70,97; 76,77]	[70,24; 76,27]	[70,28; 76,47]	
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	253	218	175	139	121	109	105	98	80	70	70	59	
		Anteil in %	10,97	11,48	10,28	9,13	8,80	8,73	9,29	9,45	8,34	7,92	8,43	7,52	
	CI Anteil in %	[9,69; 12,24]	[10,05; 12,91]	[8,84; 11,73]	[7,68; 10,57]	[7,30; 10,30]	[7,16; 10,29]	[7,60; 10,99]	[7,67; 11,23]	[6,59; 10,09]	[6,14; 9,70]	[6,54; 10,33]	[5,67; 9,36]		
auswertbar	Anzahl	2307	1899	1702	1525	1376	1250	1132	1039	960	886	832	787		
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	320	261	268	100	81	71	69	70	71	73	67	62		
	Anteil in %	13,87	13,74	15,75	6,56	5,89	5,68	6,10	6,74	7,40	8,24	8,05	7,88		
	CI Anteil in %	[12,46; 15,28]	[12,20; 15,29]	[14,02; 17,48]	[5,31; 7,80]	[4,64; 7,13]	[4,40; 6,96]	[4,70; 7,49]	[5,21; 8,26]	[5,74; 9,05]	[6,43; 10,05]	[6,20; 9,90]	[5,99; 9,76]		
auswertbar	Anzahl	2307	1899	1702	1525	1376	1250	1132	1039	960	886	832	787		
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	448	355	312	255	252	229	209	203	195	180	168	154		
	Anteil in %	19,42	18,69	18,33	16,72	18,31	18,32	18,46	19,54	20,31	20,32	20,19	19,57		
	CI Anteil in %	[17,80; 21,03]	[16,94; 20,45]	[16,49; 20,17]	[14,85; 18,59]	[16,27; 20,36]	[16,17; 20,47]	[16,20; 20,72]	[17,13; 21,95]	[17,77; 22,86]	[17,67; 22,97]	[17,46; 22,92]	[16,79; 22,34]		

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2108	1813	1615	1425	1241	1086	972	906	849	789	726		
	auswertbar	Anzahl	2108	1663	1440	1248	1116	1001	919	850	751	721	663		
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	31	57	23	27	18	12	21	22	22	18	15		
		Anteil in %	1,47	3,43	1,60	2,16	1,61	1,20	2,29	2,59	2,93	2,50	2,26		
		CI Anteil in %	[0,96; 1,98]	[2,55; 4,30]	[0,95; 2,24]	[1,36; 2,97]	[0,87; 2,35]	[0,52; 1,87]	[1,32; 3,25]	[1,52; 3,66]	[1,72; 4,14]	[1,36; 3,64]	[1,13; 3,40]		
	auswertbar	Anzahl	2108	1663	1440	1248	1116	1001	919	850	751	722	664		
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1510	1195	1051	895	808	736	680	633	561	542	498		
		Anteil in %	71,63	71,86	72,99	71,71	72,40	73,53	73,99	74,47	74,70	75,07	75,00		
		CI Anteil in %	[69,71; 73,56]	[69,70; 74,02]	[70,69; 75,28]	[69,21; 74,21]	[69,78; 75,03]	[70,79; 76,26]	[71,16; 76,83]	[71,54; 77,40]	[71,59; 77,81]	[71,91; 78,23]	[71,70; 78,30]		
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	446	361	289	268	233	203	178	169	148	143	125		
		Anteil in %	21,16	21,71	20,07	21,47	20,88	20,28	19,37	19,88	19,71	19,81	18,83		
		CI Anteil in %	[19,41; 22,90]	[19,73; 23,69]	[18,00; 22,14]	[19,20; 23,75]	[18,49; 23,26]	[17,79; 22,77]	[16,81; 21,93]	[17,20; 22,57]	[16,86; 22,55]	[16,90; 22,72]	[15,85; 21,80]		
	auswertbar	Anzahl			1440	1248	1116	1001	919	850	751	722	664		
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl			0	1	1	1	1	1	1	1	1		
		Anteil in %			0,00	0,08	0,09	0,10	0,11	0,12	0,13	0,14	0,15		
		CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,00; 0,24]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,32]	[0,00; 0,35]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,41]	[0,00; 0,45]		
	auswertbar	Anzahl	2108	1663	1438	1247	1114	1000	918	849	750	720	662		
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1033	818	763	662	607	549	499	473	435	408	385		
		Anteil in %	49,00	49,19	53,06	53,09	54,49	54,90	54,36	55,71	58,00	56,67	58,16		
		CI Anteil in %	[46,87; 51,14]	[46,78; 51,59]	[50,48; 55,64]	[50,32; 55,86]	[51,56; 57,41]	[51,81; 57,99]	[51,13; 57,58]	[52,37; 59,06]	[54,47; 61,53]	[53,04; 60,29]	[54,40; 61,92]		
	auswertbar	Anzahl	2108	1663	1438	1247	1114	1000	918	849	750	720	662		
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	84	60	65	60	46	36	29	29	24	24	23		
		Anteil in %	3,98	3,61	4,52	4,81	4,13	3,60	3,16	3,42	3,20	3,33	3,47		
		CI Anteil in %	[3,15; 4,82]	[2,71; 4,50]	[3,45; 5,59]	[3,62; 6,00]	[2,96; 5,30]	[2,44; 4,76]	[2,03; 4,29]	[2,19; 4,64]	[1,94; 4,46]	[2,02; 4,65]	[2,08; 4,87]		
	auswertbar	Anzahl	2108	1663	1440	1248	1116	1000	919	850	751	721	663		
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1526	1178	1102	936	853	771	708	670	578	565	523		
		Anteil in %	72,39	70,84	76,53	75,00	76,43	77,10	77,04	78,82	76,96	78,36	78,88		
		CI Anteil in %	[70,48; 74,30]	[68,65; 73,02]	[74,34; 78,72]	[72,60; 77,40]	[73,94; 78,92]	[74,49; 79,71]	[74,32; 79,76]	[76,08; 81,57]	[73,95; 79,98]	[75,36; 81,37]	[75,77; 81,99]		
	auswertbar	Anzahl	245	186	110	108	92	86	85	68	65	55	50		
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	11,62	11,18	7,64	8,65	8,24	8,60	9,25	8,00	8,66	7,63	7,54		
	Anteil in %	11,62	11,18	7,64	8,65	8,24	8,60	9,25	8,00	8,66	7,63	7,54			
	CI Anteil in %	[10,25; 12,99]	[9,67; 12,70]	[6,27; 9,01]	[7,09; 10,21]	[6,63; 9,86]	[6,86; 10,34]	[7,38; 11,12]	[6,18; 9,82]	[6,64; 10,67]	[5,69; 9,57]	[5,53; 9,55]			
auswertbar	Anzahl	2108	1663	1440	1248	1116	1001	919	850	751	722	664			
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	242	200	73	53	55	51	52	43	39	38	36			
	Anteil in %	11,48	12,03	5,07	4,25	4,93	5,09	5,66	5,06	5,19	5,26	5,42			
	CI Anteil in %	[10,12; 12,84]	[10,46; 13,59]	[3,94; 6,20]	[3,13; 5,37]	[3,66; 6,20]	[3,73; 6,46]	[4,16; 7,15]	[3,58; 6,53]	[3,61; 6,78]	[3,63; 6,89]	[3,70; 7,15]			
auswertbar	Anzahl	2108	1663	1440	1248	1116	1001	919	850	751	722	664			
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	365	270	208	170	159	140	139	134	114	104	100			
	Anteil in %	17,31	16,24	14,44	13,62	14,25	13,99	15,13	15,76	15,18	14,40	15,06			
	CI Anteil in %	[15,70; 18,93]	[14,46; 18,01]	[12,63; 16,26]	[11,72; 15,53]	[12,20; 16,30]	[11,84; 16,14]	[12,81; 17,44]	[13,31; 18,22]	[12,61; 17,75]	[11,84; 16,97]	[12,34; 17,78]			

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1826	1617	1439	1218	1046	910	838	755	696	652			
	auswertbar	Anzahl	1826	1481	1286	1104	974	861	781	703	643	602			
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	21	20	30	21	19	20	17	12	9	13			
		Anteil in %	1,15	1,35	2,33	1,90	1,95	2,32	2,18	1,71	1,40	2,16			
		CI Anteil in %	[0,66; 1,64]	[0,76; 1,94]	[1,51; 3,16]	[1,10; 2,71]	[1,08; 2,82]	[1,32; 3,33]	[1,15; 3,20]	[0,75; 2,67]	[0,49; 2,31]	[1,00; 3,32]			
	auswertbar	Anzahl	1826	1481	1286	1103	973	859	781	703	643	602			
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1301	1016	883	777	673	604	566	516	464	429			
		Anteil in %	71,25	68,60	68,66	70,44	69,17	70,31	72,47	73,40	72,16	71,26			
		CI Anteil in %	[69,17; 73,33]	[66,24; 70,97]	[66,13; 71,20]	[67,75; 73,14]	[66,26; 72,07]	[67,26; 73,37]	[69,34; 75,61]	[70,13; 76,67]	[68,69; 75,63]	[67,64; 74,88]			
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	382	333	288	228	203	182	156	130	121	123			
		Anteil in %	20,92	22,48	22,40	20,67	20,86	21,19	19,97	18,49	18,82	20,43			
		CI Anteil in %	[19,05; 22,79]	[20,36; 24,61]	[20,12; 24,67]	[18,28; 23,06]	[18,31; 23,42]	[18,45; 23,92]	[17,17; 22,78]	[15,62; 21,36]	[15,79; 21,84]	[17,21; 23,66]			
	auswertbar	Anzahl		1459	1286	1104	974	861	781	703	643	602			
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl		0	1	3	3	3	1	1	2	2			
		Anteil in %		0,00	0,08	0,27	0,31	0,35	0,13	0,14	0,31	0,33			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,58]	[0,00; 0,66]	[0,00; 0,74]	[0,00; 0,38]	[0,00; 0,42]	[0,00; 0,74]	[0,00; 0,79]			
	auswertbar	Anzahl	1826	1479	1284	1101	971	857	779	702	642	602			
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	903	743	663	581	512	456	423	396	363	340			
		Anteil in %	49,45	50,24	51,64	52,77	52,73	53,21	54,30	56,41	56,54	56,48			
		CI Anteil in %	[47,16; 51,75]	[47,69; 52,79]	[48,90; 54,37]	[49,82; 55,72]	[49,59; 55,87]	[49,87; 56,55]	[50,80; 57,80]	[52,74; 60,08]	[52,70; 60,38]	[52,51; 60,44]			
	auswertbar	Anzahl	1826	1479	1284	1101	971	857	779	702	642	602			
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	60	59	44	37	34	32	28	29	26	23			
		Anteil in %	3,29	3,99	3,43	3,36	3,50	3,73	3,59	4,13	4,05	3,82			
		CI Anteil in %	[2,47; 4,10]	[2,99; 4,99]	[2,43; 4,42]	[2,30; 4,43]	[2,34; 4,66]	[2,46; 5,00]	[2,29; 4,90]	[2,66; 5,60]	[2,52; 5,58]	[2,29; 5,35]			
	auswertbar	Anzahl	1826	1481	1285	1104	974	861	781	703	643	601			
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1351	1106	942	796	716	644	583	537	494	463			
		Anteil in %	73,99	74,68	73,31	72,10	73,51	74,80	74,65	76,39	76,83	77,04			
		CI Anteil in %	[71,97; 76,00]	[72,46; 76,89]	[70,89; 75,73]	[69,45; 74,75]	[70,74; 76,28]	[71,89; 77,70]	[71,59; 77,70]	[73,25; 79,53]	[73,56; 80,09]	[73,67; 80,40]			
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	185	118	103	97	78	62	62	55	47	44			
		Anteil in %	10,13	7,97	8,02	8,79	8,01	7,20	7,94	7,82	7,31	7,32			
	CI Anteil in %	[8,75; 11,52]	[6,59; 9,35]	[6,53; 9,50]	[7,12; 10,46]	[6,30; 9,71]	[5,47; 8,93]	[6,04; 9,84]	[5,84; 9,81]	[5,30; 9,32]	[5,24; 9,41]				
auswertbar	Anzahl	1826	1481	1286	1104	974	861	781	703	643	602				
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	223	71	55	44	40	37	37	34	32	25				
	Anteil in %	12,21	4,79	4,28	3,99	4,11	4,30	4,74	4,84	4,98	4,15				
	CI Anteil in %	[10,71; 13,71]	[3,71; 5,88]	[3,17; 5,38]	[2,83; 5,14]	[2,86; 5,35]	[2,94; 5,65]	[3,25; 6,23]	[3,25; 6,42]	[3,29; 6,66]	[2,56; 5,75]				
auswertbar	Anzahl	1826	1481	1286	1104	974	861	781	703	643	602				
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	273	213	184	154	150	129	131	115	112	106				
	Anteil in %	14,95	14,38	14,31	13,95	15,40	14,98	16,77	16,36	17,42	17,61				
	CI Anteil in %	[13,31; 16,59]	[12,59; 16,17]	[12,39; 16,22]	[11,90; 15,99]	[13,13; 17,67]	[12,60; 17,37]	[14,15; 19,40]	[13,62; 19,09]	[14,48; 20,35]	[14,56; 20,65]				

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1690	1445	1224	1030	891	799	730	670	624					
	auswertbar	Anzahl	1690	1328	1098	964	827	740	665	627	561					
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	39	33	25	17	19	21	13	10	9					
		Anteil in %	2,31	2,48	2,28	1,76	2,30	2,84	1,95	1,59	1,60					
		CI Anteil in %	[1,59; 3,02]	[1,65; 3,32]	[1,39; 3,16]	[0,93; 2,59]	[1,28; 3,32]	[1,64; 4,04]	[0,90; 3,01]	[0,61; 2,58]	[0,56; 2,64]					
	auswertbar	Anzahl	1690	1328	1098	964	827	740	665	626	561					
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1145	909	766	679	596	530	480	457	404					
		Anteil in %	67,75	68,45	69,76	70,44	72,07	71,62	72,18	73,00	72,01					
		CI Anteil in %	[65,52; 69,98]	[65,95; 70,95]	[67,05; 72,48]	[67,55; 73,32]	[69,01; 75,13]	[68,37; 74,87]	[68,77; 75,59]	[69,52; 76,48]	[68,30; 75,73]					
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	371	289	236	201	169	161	132	118	111					
		Anteil in %	21,95	21,76	21,49	20,85	20,44	21,76	19,85	18,85	19,79					
		CI Anteil in %	[19,98; 23,93]	[19,54; 23,98]	[19,06; 23,92]	[18,28; 23,42]	[17,69; 23,19]	[18,78; 24,73]	[16,82; 22,88]	[15,78; 21,92]	[16,49; 23,09]					
	auswertbar	Anzahl	1690	1328	1098	964	827	740	665	627	561					
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	0	0	1	0	0	0	0	1	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,16	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,47]	[0,00; 0,00]					
	auswertbar	Anzahl	1689	1327	1097	963	825	739	665	627	561					
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	750	631	553	483	426	389	352	340	305					
		Anteil in %	44,40	47,55	50,41	50,16	51,64	52,64	52,93	54,23	54,37					
		CI Anteil in %	[42,03; 46,78]	[44,86; 50,24]	[47,45; 53,37]	[47,00; 53,32]	[48,22; 55,05]	[49,04; 56,24]	[49,14; 56,73]	[50,32; 58,13]	[50,24; 58,49]					
	auswertbar	Anzahl	1689	1327	1097	963	825	739	665	626	561					
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	70	51	48	35	32	29	24	21	21					
		Anteil in %	4,14	3,84	4,38	3,63	3,88	3,92	3,61	3,35	3,74					
		CI Anteil in %	[3,19; 5,10]	[2,81; 4,88]	[3,16; 5,59]	[2,45; 4,82]	[2,56; 5,20]	[2,52; 5,33]	[2,19; 5,03]	[1,94; 4,77]	[2,17; 5,32]					
	auswertbar	Anzahl	1688	1326	1097	963	826	740	665	627	561					
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1216	966	807	717	606	558	504	477	430					
		Anteil in %	72,04	72,85	73,56	74,45	73,37	75,41	75,79	76,08	76,65					
		CI Anteil in %	[69,90; 74,18]	[70,46; 75,25]	[70,95; 76,18]	[71,70; 77,21]	[70,35; 76,38]	[72,30; 78,51]	[72,53; 79,05]	[72,73; 79,42]	[73,14; 80,15]					
mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	128	111	100	84	82	59	55	55	50						
	Anteil in %	7,58	8,37	9,12	8,72	9,93	7,97	8,27	8,77	8,91						
	CI Anteil in %	[6,32; 8,85]	[6,88; 9,86]	[7,41; 10,82]	[6,94; 10,51]	[7,89; 11,97]	[6,02; 9,93]	[6,18; 10,37]	[6,56; 10,99]	[6,55; 11,27]						
auswertbar	Anzahl	1690	1328	1098	964	827	740	665	627	561						
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	75	52	40	34	31	29	26	28	25						
	Anteil in %	4,44	3,92	3,64	3,53	3,75	3,92	3,91	4,47	4,46						
	CI Anteil in %	[3,46; 5,42]	[2,87; 4,96]	[2,53; 4,75]	[2,36; 4,69]	[2,45; 5,04]	[2,52; 5,32]	[2,44; 5,38]	[2,85; 6,08]	[2,75; 6,17]						
auswertbar	Anzahl	1690	1328	1098	964	827	740	665	627	561						
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	221	201	173	161	135	128	120	113	104						
	Anteil in %	13,08	15,14	15,76	16,70	16,32	17,30	18,05	18,02	18,54						
	CI Anteil in %	[11,47; 14,68]	[13,21; 17,06]	[13,60; 17,91]	[14,35; 19,06]	[13,80; 18,84]	[14,57; 20,02]	[15,12; 20,97]	[15,01; 21,03]	[15,32; 21,76]						

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	724	612	513	436	386	348	310	274					
	auswertbar	Anzahl	724	570	475	403	363	317	277	253					
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	21	18	11	10	9	7	7	5					
		Anteil in %	2,90	3,16	2,32	2,48	2,48	2,21	2,53	1,98					
		CI Anteil in %	[1,68; 4,12]	[1,72; 4,59]	[0,96; 3,67]	[0,96; 4,00]	[0,88; 4,08]	[0,59; 3,83]	[0,68; 4,38]	[0,26; 3,69]					
	auswertbar	Anzahl	724	570	475	403	363	317	277	253					
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	496	389	333	289	263	233	202	181					
		Anteil in %	68,51	68,25	70,11	71,71	72,45	73,50	72,92	71,54					
		CI Anteil in %	[65,12; 71,89]	[64,42; 72,07]	[65,98; 74,23]	[67,31; 76,12]	[67,85; 77,05]	[68,64; 78,37]	[67,68; 78,17]	[65,97; 77,11]					
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	174	140	115	85	74	56	50	48					
		Anteil in %	24,03	24,56	24,21	21,09	20,39	17,67	18,05	18,97					
		CI Anteil in %	[20,92; 27,15]	[21,02; 28,10]	[20,35; 28,07]	[17,10; 25,08]	[16,24; 24,54]	[13,46; 21,87]	[13,51; 22,59]	[14,13; 23,81]					
	auswertbar	Anzahl	724	570	475	403	363	317	277	253					
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
	auswertbar	Anzahl	724	570	475	403	363	317	277	253					
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	363	290	249	220	198	172	148	135					
		Anteil in %	50,14	50,88	52,42	54,59	54,55	54,26	53,43	53,36					
		CI Anteil in %	[46,49; 53,78]	[46,77; 54,98]	[47,93; 56,92]	[49,72; 59,46]	[49,42; 59,67]	[48,77; 59,75]	[47,54; 59,31]	[47,20; 59,52]					
	auswertbar	Anzahl	724	570	475	403	363	317	277	253					
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	39	28	20	14	10	7	7	7					
		Anteil in %	5,39	4,91	4,21	3,47	2,75	2,21	2,53	2,77					
		CI Anteil in %	[3,74; 7,03]	[3,14; 6,69]	[2,40; 6,02]	[1,68; 5,26]	[1,07; 4,44]	[0,59; 3,83]	[0,68; 4,38]	[0,74; 4,79]					
	auswertbar	Anzahl	724	570	475	403	363	317	277	253					
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	492	394	341	279	258	217	194	186					
		Anteil in %	67,96	69,12	71,79	69,23	71,07	68,45	70,04	73,52					
		CI Anteil in %	[64,55; 71,36]	[65,33; 72,92]	[67,74; 75,84]	[64,72; 73,74]	[66,40; 75,75]	[63,33; 73,58]	[64,63; 75,44]	[68,07; 78,97]					
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	65	49	34	33	28	27	23	16					
		Anteil in %	8,98	8,60	7,16	8,19	7,71	8,52	8,30	6,32					
	CI Anteil in %	[6,89; 11,06]	[6,29; 10,90]	[4,84; 9,48]	[5,51; 10,87]	[4,96; 10,46]	[5,44; 11,60]	[5,05; 11,56]	[3,32; 9,33]						
auswertbar	Anzahl	724	570	475	403	363	317	277	253						
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	16	13	10	11	11	11	11	12						
	Anteil in %	2,21	2,28	2,11	2,73	3,03	3,47	3,97	4,74						
	CI Anteil in %	[1,14; 3,28]	[1,05; 3,51]	[0,81; 3,40]	[1,14; 4,32]	[1,26; 4,80]	[1,45; 5,49]	[1,67; 6,27]	[2,12; 7,37]						
auswertbar	Anzahl	724	570	475	403	363	317	277	253						
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	101	73	59	48	44	40	33	30						
	Anteil in %	13,95	12,81	12,42	11,91	12,12	12,62	11,91	11,86						
	CI Anteil in %	[11,42; 16,48]	[10,06; 15,55]	[9,45; 15,39]	[8,74; 15,08]	[8,76; 15,48]	[8,96; 16,28]	[8,09; 15,74]	[7,87; 15,85]						

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	681	556	459	396	351	313	277							
	auswertbar	Anzahl	681	518	422	359	320	283	243							
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	24	19	12	11	7	5	5							
		Anteil in %	3,52	3,67	2,84	3,06	2,19	1,77	2,06							
		CI Anteil in %	[2,14; 4,91]	[2,05; 5,29]	[1,26; 4,43]	[1,28; 4,85]	[0,58; 3,79]	[0,23; 3,30]	[0,27; 3,85]							
	auswertbar	Anzahl	679	516	420	358	318	282	242							
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	486	384	311	254	225	196	169							
		Anteil in %	71,58	74,42	74,05	70,95	70,53	69,50	69,83							
		CI Anteil in %	[68,18; 74,97]	[70,65; 78,19]	[69,85; 78,25]	[66,24; 75,66]	[65,52; 75,54]	[64,12; 74,89]	[64,04; 75,63]							
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	140	99	84	82	73	65	58							
		Anteil in %	20,62	19,19	20,00	22,91	22,88	23,05	23,97							
		CI Anteil in %	[17,57; 23,66]	[15,79; 22,59]	[16,17; 23,83]	[18,55; 27,26]	[18,27; 27,50]	[18,13; 27,97]	[18,58; 29,36]							
	auswertbar	Anzahl	681	518	422	359	320	283	243							
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	3	2	3	2	2	2	1							
		Anteil in %	0,44	0,39	0,71	0,56	0,63	0,71	0,41							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,94]	[0,00; 0,92]	[0,00; 1,51]	[0,00; 1,33]	[0,00; 1,49]	[0,00; 1,68]	[0,00; 1,22]							
	auswertbar	Anzahl	679	516	420	358	318	282	242							
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	319	260	218	195	175	156	132							
		Anteil in %	46,98	50,39	51,90	54,47	55,03	55,32	54,55							
		CI Anteil in %	[43,22; 50,74]	[46,07; 54,71]	[47,12; 56,69]	[49,30; 59,64]	[49,56; 60,51]	[49,51; 61,13]	[48,26; 60,83]							
	auswertbar	Anzahl	678	515	419	357	317	281	241							
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	20	13	12	13	13	11	7							
		Anteil in %	2,95	2,52	2,86	3,64	4,10	3,91	2,90							
		CI Anteil in %	[1,68; 4,22]	[1,17; 3,88]	[1,26; 4,46]	[1,70; 5,59]	[1,91; 6,29]	[1,64; 6,19]	[0,78; 5,03]							
	auswertbar	Anzahl	678	515	419	357	318	281	241							
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	505	385	314	272	249	220	189							
		Anteil in %	74,48	74,76	74,94	76,19	78,30	78,29	78,42							
		CI Anteil in %	[71,20; 77,77]	[71,00; 78,51]	[70,79; 79,09]	[71,77; 80,61]	[73,76; 82,84]	[73,46; 83,12]	[73,22; 83,63]							
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	53	38	33	21	15	10	10							
		Anteil in %	7,82	7,38	7,88	5,88	4,72	3,56	4,15							
	CI Anteil in %	[5,79; 9,84]	[5,12; 9,64]	[5,29; 10,46]	[3,44; 8,33]	[2,38; 7,05]	[1,39; 5,73]	[1,63; 6,67]								
auswertbar	Anzahl	681	518	422	359	320	283	243								
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	20	18	17	19	15	14	13								
	Anteil in %	2,94	3,47	4,03	5,29	4,69	4,95	5,35								
	CI Anteil in %	[1,67; 4,21]	[1,90; 5,05]	[2,15; 5,91]	[2,97; 7,61]	[2,37; 7,01]	[2,42; 7,48]	[2,51; 8,18]								
auswertbar	Anzahl	681	518	422	359	320	283	243								
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	71	59	41	34	34	28	32								
	Anteil in %	10,43	11,39	9,72	9,47	10,63	9,89	13,17								
	CI Anteil in %	[8,13; 12,72]	[8,65; 14,13]	[6,89; 12,54]	[6,44; 12,50]	[7,24; 14,01]	[6,41; 13,38]	[8,91; 17,43]								

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	831	694	585	514	462	421								
	auswertbar	Anzahl	831	645	534	460	419	375								
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	23	13	11	9	7	6								
		Anteil in %	2,77	2,02	2,06	1,96	1,67	1,60								
		CI Anteil in %	[1,65; 3,88]	[0,93; 3,10]	[0,85; 3,27]	[0,69; 3,22]	[0,44; 2,90]	[0,33; 2,87]								
	auswertbar	Anzahl	831	645	534	461	419	375								
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	638	487	409	350	321	284								
		Anteil in %	76,77	75,50	76,59	75,92	76,61	75,73								
		CI Anteil in %	[73,90; 79,65]	[72,18; 78,83]	[73,00; 80,19]	[72,01; 79,83]	[72,55; 80,67]	[71,39; 80,08]								
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	154	127	99	87	75	73								
		Anteil in %	18,53	19,69	18,54	18,87	17,90	19,47								
		CI Anteil in %	[15,89; 21,18]	[16,62; 22,76]	[15,24; 21,84]	[15,30; 22,45]	[14,22; 21,57]	[15,45; 23,48]								
	auswertbar	Anzahl	831	645	534	461	419	375								
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	0	1	3	1	1	1								
		Anteil in %	0,00	0,16	0,56	0,22	0,24	0,27								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,46]	[0,00; 1,20]	[0,00; 0,64]	[0,00; 0,71]	[0,00; 0,79]								
	auswertbar	Anzahl	831	645	534	460	419	375								
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	462	353	312	270	236	221								
		Anteil in %	55,60	54,73	58,43	58,70	56,32	58,93								
		CI Anteil in %	[52,22; 58,98]	[50,88; 58,57]	[54,24; 62,61]	[54,19; 63,20]	[51,57; 61,08]	[53,95; 63,92]								
	auswertbar	Anzahl	831	645	534	460	419	375								
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	26	28	22	21	18	18								
		Anteil in %	3,13	4,34	4,12	4,57	4,30	4,80								
		CI Anteil in %	[1,94; 4,31]	[2,77; 5,91]	[2,43; 5,81]	[2,66; 6,47]	[2,35; 6,24]	[2,63; 6,97]								
	auswertbar	Anzahl	831	645	534	460	419	375								
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	614	493	415	352	326	294								
		Anteil in %	73,89	76,43	77,72	76,52	77,80	78,40								
		CI Anteil in %	[70,90; 76,88]	[73,16; 79,71]	[74,18; 81,25]	[72,64; 80,40]	[73,82; 81,79]	[74,23; 82,57]								
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	62	46	35	32	27	25								
		Anteil in %	7,46	7,13	6,55	6,96	6,44	6,67								
	CI Anteil in %	[5,67; 9,25]	[5,14; 9,12]	[4,45; 8,66]	[4,63; 9,28]	[4,09; 8,80]	[4,14; 9,19]									
auswertbar	Anzahl	831	645	534	461	419	375									
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	25	16	15	14	15	15									
	Anteil in %	3,01	2,48	2,81	3,04	3,58	4,00									
	CI Anteil in %	[1,85; 4,17]	[1,28; 3,68]	[1,41; 4,21]	[1,47; 4,61]	[1,80; 5,36]	[2,01; 5,99]									
auswertbar	Anzahl	831	645	534	461	419	375									
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	108	92	79	79	66	63									
	Anteil in %	13,00	14,26	14,79	17,14	15,75	16,80									
	CI Anteil in %	[10,71; 15,28]	[11,56; 16,96]	[11,78; 17,81]	[13,69; 20,58]	[12,26; 19,24]	[13,01; 20,59]									

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	761	642	560	481	422									
	auswertbar	Anzahl	761	607	496	430	379									
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	14	16	11	13	9									
		Anteil in %	1,84	2,64	2,22	3,02	2,37									
		CI Anteil in %	[0,88; 2,80]	[1,36; 3,91]	[0,92; 3,52]	[1,40; 4,64]	[0,84; 3,91]									
	auswertbar	Anzahl	761	607	496	430	379									
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	568	447	374	324	286									
		Anteil in %	74,64	73,64	75,40	75,35	75,46									
		CI Anteil in %	[71,55; 77,73]	[70,13; 77,15]	[71,61; 79,20]	[71,27; 79,43]	[71,12; 79,80]									
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	141	116	93	77	70									
		Anteil in %	18,53	19,11	18,75	17,91	18,47									
		CI Anteil in %	[15,77; 21,29]	[15,98; 22,24]	[15,31; 22,19]	[14,28; 21,54]	[14,56; 22,38]									
	auswertbar	Anzahl	761	607	496	430	379									
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	0	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
	auswertbar	Anzahl	761	607	496	430	379									
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	403	323	279	249	218									
		Anteil in %	52,96	53,21	56,25	57,91	57,52									
		CI Anteil in %	[49,41; 56,51]	[49,24; 57,19]	[51,88; 60,62]	[53,24; 62,58]	[52,54; 62,50]									
	auswertbar	Anzahl	761	607	496	430	379									
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	29	20	18	13	15									
		Anteil in %	3,81	3,29	3,63	3,02	3,96									
		CI Anteil in %	[2,45; 5,17]	[1,87; 4,72]	[1,98; 5,28]	[1,40; 4,64]	[1,99; 5,92]									
	auswertbar	Anzahl	761	607	496	430	379									
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	563	463	373	323	292									
		Anteil in %	73,98	76,28	75,20	75,12	77,04									
		CI Anteil in %	[70,86; 77,10]	[72,89; 79,66]	[71,40; 79,01]	[71,03; 79,21]	[72,81; 81,28]									
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	71	45	37	34	26									
		Anteil in %	9,33	7,41	7,46	7,91	6,86									
	CI Anteil in %	[7,26; 11,40]	[5,33; 9,50]	[5,15; 9,77]	[5,35; 10,46]	[4,31; 9,41]										
auswertbar	Anzahl	761	607	496	430	379										
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	39	32	26	25	19										
	Anteil in %	5,12	5,27	5,24	5,81	5,01										
	CI Anteil in %	[3,56; 6,69]	[3,49; 7,05]	[3,28; 7,21]	[3,60; 8,03]	[2,81; 7,21]										
auswertbar	Anzahl	761	607	496	430	379										
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	87	83	56	59	48										
	Anteil in %	11,43	13,67	11,29	13,72	12,66										
	CI Anteil in %	[9,17; 13,69]	[10,94; 16,41]	[8,50; 14,08]	[10,47; 16,98]	[9,31; 16,02]										

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	930	831	718	629										
	auswertbar	Anzahl	930	759	636	544										
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	27	26	25	19										
		Anteil in %	2,90	3,43	3,93	3,49										
		CI Anteil in %	[1,82; 3,98]	[2,13; 4,72]	[2,42; 5,44]	[1,95; 5,04]										
	auswertbar	Anzahl	929	759	636	544										
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	671	545	441	378										
		Anteil in %	72,23	71,81	69,34	69,49										
		CI Anteil in %	[69,35; 75,11]	[68,60; 75,01]	[65,75; 72,93]	[65,61; 73,36]										
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	201	163	149	124										
		Anteil in %	21,64	21,48	23,43	22,79										
		CI Anteil in %	[18,99; 24,29]	[18,55; 24,40]	[20,13; 26,72]	[19,27; 26,32]										
	auswertbar	Anzahl	930	759	636	544										
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	2	1	1	1										
		Anteil in %	0,22	0,13	0,16	0,18										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,51]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,47]	[0,00; 0,54]										
	auswertbar	Anzahl	929	759	636	544										
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	490	421	339	294										
		Anteil in %	52,74	55,47	53,30	54,04										
		CI Anteil in %	[49,53; 55,96]	[51,93; 59,01]	[49,42; 57,18]	[49,85; 58,24]										
	auswertbar	Anzahl	929	759	636	544										
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	39	29	26	22										
		Anteil in %	4,20	3,82	4,09	4,04										
		CI Anteil in %	[2,91; 5,49]	[2,46; 5,19]	[2,55; 5,63]	[2,39; 5,70]										
	auswertbar	Anzahl	930	759	636	544										
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	736	598	502	434										
		Anteil in %	79,14	78,79	78,93	79,78										
		CI Anteil in %	[76,53; 81,75]	[75,88; 81,70]	[75,76; 82,10]	[76,40; 83,16]										
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	44	33	28	28										
		Anteil in %	4,73	4,35	4,40	5,15										
	CI Anteil in %	[3,37; 6,10]	[2,90; 5,80]	[2,81; 6,00]	[3,29; 7,01]											
auswertbar	Anzahl	930	759	636	544											
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	30	28	22	24											
	Anteil in %	3,23	3,69	3,46	4,41											
	CI Anteil in %	[2,09; 4,36]	[2,35; 5,03]	[2,04; 4,88]	[2,68; 6,14]											
auswertbar	Anzahl	930	759	636	544											
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	90	76	68	59											
	Anteil in %	9,68	10,01	10,69	10,85											
	CI Anteil in %	[7,78; 11,58]	[7,88; 12,15]	[8,29; 13,10]	[8,23; 13,46]											

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	894	785	672											
	auswertbar	Anzahl	894	704	567											
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	32	30	24											
		Anteil in %	3,58	4,26	4,23											
		CI Anteil in %	[2,36; 4,80]	[2,77; 5,75]	[2,57; 5,89]											
	auswertbar	Anzahl	891	702	565											
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	647	503	398											
		Anteil in %	72,62	71,65	70,44											
		CI Anteil in %	[69,69; 75,54]	[68,32; 74,99]	[66,68; 74,21]											
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	175	148	124											
		Anteil in %	19,64	21,08	21,95											
		CI Anteil in %	[17,03; 22,25]	[18,06; 24,10]	[18,53; 25,36]											
	auswertbar	Anzahl	894	704	567											
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	3	2	2											
		Anteil in %	0,34	0,28	0,35											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,71]	[0,00; 0,68]	[0,00; 0,84]											
	auswertbar	Anzahl	891	701	565											
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	463	358	276											
		Anteil in %	51,96	51,07	48,85											
		CI Anteil in %	[48,68; 55,25]	[47,37; 54,77]	[44,72; 52,98]											
	auswertbar	Anzahl	890	701	565											
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	41	29	18											
		Anteil in %	4,61	4,14	3,19											
		CI Anteil in %	[3,23; 5,98]	[2,66; 5,61]	[1,74; 4,64]											
	auswertbar	Anzahl	892	703	566											
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	672	519	419											
		Anteil in %	75,34	73,83	74,03											
		CI Anteil in %	[72,51; 78,17]	[70,57; 77,08]	[70,41; 77,64]											
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	52	45	32											
		Anteil in %	5,83	6,40	5,65											
	CI Anteil in %	[4,29; 7,37]	[4,59; 8,21]	[3,75; 7,56]												
auswertbar	Anzahl	894	704	567												
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	33	21	17												
	Anteil in %	3,69	2,98	3,00												
	CI Anteil in %	[2,45; 4,93]	[1,73; 4,24]	[1,59; 4,40]												
auswertbar	Anzahl	894	704	567												
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	70	53	43												
	Anteil in %	7,83	7,53	7,58												
	CI Anteil in %	[6,07; 9,59]	[5,58; 9,48]	[5,40; 9,76]												

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	907	828												
	auswertbar	Anzahl	907	726												
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	25	24												
		Anteil in %	2,76	3,31												
		CI Anteil in %	[1,69; 3,82]	[2,00; 4,61]												
	auswertbar	Anzahl	906	726												
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	653	516												
		Anteil in %	72,08	71,07												
		CI Anteil in %	[69,15; 75,00]	[67,77; 74,37]												
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	171	147												
		Anteil in %	18,87	20,25												
		CI Anteil in %	[16,32; 21,42]	[17,32; 23,17]												
	auswertbar	Anzahl	907	726												
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	1	0												
		Anteil in %	0,11	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,00]												
	auswertbar	Anzahl	907	726												
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	454	366												
		Anteil in %	50,06	50,41												
		CI Anteil in %	[46,80; 53,31]	[46,77; 54,05]												
	auswertbar	Anzahl	906	726												
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	30	25												
		Anteil in %	3,31	3,44												
		CI Anteil in %	[2,15; 4,48]	[2,12; 4,77]												
	auswertbar	Anzahl	906	725												
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	679	540												
		Anteil in %	74,94	74,48												
		CI Anteil in %	[72,12; 77,77]	[71,31; 77,66]												
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	74	59												
		Anteil in %	8,17	8,14												
	CI Anteil in %	[6,38; 9,95]	[6,15; 10,13]													
auswertbar	Anzahl	907	726													
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	17	15													
	Anteil in %	1,87	2,07													
	CI Anteil in %	[0,99; 2,76]	[1,03; 3,10]													
auswertbar	Anzahl	907	726													
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	109	88													
	Anteil in %	12,02	12,12													
	CI Anteil in %	[9,90; 14,14]	[9,75; 14,50]													

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	821													
	auswertbar	Anzahl	821													
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	19													
		Anteil in %	2,31													
		CI Anteil in %	[1,29; 3,34]													
	auswertbar	Anzahl	820													
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	605													
		Anteil in %	73,78													
		CI Anteil in %	[70,77; 76,79]													
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	168													
		Anteil in %	20,49													
		CI Anteil in %	[17,72; 23,25]													
	auswertbar	Anzahl	821													
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	1													
		Anteil in %	0,12													
		CI Anteil in %	[0,00; 0,36]													
	auswertbar	Anzahl	819													
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	451													
		Anteil in %	55,07													
		CI Anteil in %	[51,66; 58,48]													
	auswertbar	Anzahl	819													
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	39													
		Anteil in %	4,76													
		CI Anteil in %	[3,30; 6,22]													
	auswertbar	Anzahl	820													
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	646													
		Anteil in %	78,78													
CI Anteil in %		[75,98; 81,58]														
mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	44														
	Anteil in %	5,37														
	CI Anteil in %	[3,82; 6,91]														
auswertbar	Anzahl	821														
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	37														
	Anteil in %	4,51														
	CI Anteil in %	[3,09; 5,93]														
auswertbar	Anzahl	821														
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	76														
	Anteil in %	9,26														
	CI Anteil in %	[7,27; 11,24]														

In Tabelle 3.4.2 sind die **Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik ausgewiesen, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden**. Für jede Kohorte wird dazu zunächst die Gruppe der „Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik“ angegeben. Anschließend wird ausgewiesen, wie viele der „auswertbaren“ Patienten eine Dauermedikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden erhielten und welchem Anteil an den „auswertbaren“ Patienten dies entspricht.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 886 Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik in das Programm eingeschrieben. Davon lagen bei 886 Patienten auswertbare Daten vor. Bei 147 bzw. 16,59 Prozent dieser Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik erfolgte keine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation.

Zu beachten ist, dass es durch die im Zuge der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 eingeführten neuen Satzartbeschreibungen zu einer veränderten Dokumentation der Medikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden kommt. Ab der Umstellung auf eDMP ist es dem Arzt auch möglich eine Kontraindikation des Patienten zu dokumentieren.⁵

⁵ Dies hat zur Folge, dass die Ergebnisse in den Berichtshälften bis 2008-1 nur bedingt mit den Ergebnissen in den Berichtshälften ab 2008-2 vergleichbar sind.

Tabelle 3.4.2 Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden

EZ	Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	36	15	12	10	9	11	11	10	6	6	7	4	6	6
	auswertbar	Anzahl	36	15	12	10	9	11	11	10	6	6	7	4	6	6
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	8	4	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	2	1
		Anteil in %	22,22	26,67	8,33	10,00	11,11	18,18	9,09	10,00	16,67	33,33	14,29	25,00	33,33	16,67
		CI Anteil in %	[8,45; 36,00]	[3,50; 49,83]	[0,00; 24,67]	[0,00; 29,60]	[0,00; 32,89]	[0,00; 42,09]	[0,00; 26,91]	[0,00; 29,60]	[0,00; 49,33]	[0,00; 74,65]	[0,00; 42,29]	[0,00; 74,65]	[0,00; 74,65]	[0,00; 49,33]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>62</i>	<i>59</i>	<i>47</i>	<i>45</i>	<i>40</i>	<i>40</i>	<i>36</i>	<i>35</i>	<i>30</i>	<i>26</i>	<i>26</i>	<i>25</i>	<i>23</i>	<i>22</i>	
2006-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	886	681	579	534	488	429	361	332	303	286	262	258	234	
	auswertbar	Anzahl	886	681	579	534	488	428	360	331	301	285	262	258	234	
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	147	108	92	82	80	74	52	50	47	47	38	44	34	
		Anteil in %	16,59	15,86	15,89	15,36	16,43	17,29	14,44	15,11	15,61	16,49	14,50	17,05	14,53	
		CI Anteil in %	[14,14; 19,04]	[13,11; 18,60]	[12,91; 18,87]	[12,30; 18,42]	[13,13; 19,72]	[13,70; 20,88]	[10,81; 18,08]	[11,24; 18,97]	[11,51; 19,72]	[12,18; 20,81]	[10,23; 18,78]	[12,46; 21,65]	[10,00; 19,05]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1707</i>	<i>1531</i>	<i>1374</i>	<i>1252</i>	<i>1180</i>	<i>1100</i>	<i>1016</i>	<i>933</i>	<i>847</i>	<i>807</i>	<i>761</i>	<i>732</i>	<i>695</i>		
2007-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1171	790	696	555	485	434	372	353	340	295	291	264		
	auswertbar	Anzahl	1171	790	696	555	485	434	372	353	340	294	291	264		
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	247	153	118	104	90	77	70	64	56	51	49	43		
		Anteil in %	21,09	19,37	16,95	18,74	18,56	17,74	18,82	18,13	16,47	17,35	16,84	16,29		
		CI Anteil in %	[18,76; 23,43]	[16,61; 22,12]	[14,16; 19,74]	[15,49; 21,99]	[15,09; 22,02]	[14,14; 21,34]	[14,84; 22,79]	[14,11; 22,16]	[12,52; 20,42]	[13,01; 21,68]	[12,53; 21,15]	[11,83; 20,75]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2307</i>	<i>2040</i>	<i>1821</i>	<i>1677</i>	<i>1528</i>	<i>1362</i>	<i>1205</i>	<i>1095</i>	<i>1031</i>	<i>955</i>	<i>903</i>	<i>852</i>			
2007-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	1034	641	482	390	352	297	277	254	227	211	193			
	auswertbar	Anzahl	1034	641	482	390	352	297	277	254	227	211	193			
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	244	141	97	81	72	48	52	51	39	37	40			
		Anteil in %	23,60	22,00	20,12	20,77	20,45	16,16	18,77	20,08	17,18	17,54	20,73			
		CI Anteil in %	[21,01; 26,19]	[18,79; 25,21]	[16,54; 23,71]	[16,74; 24,80]	[16,23; 24,67]	[11,97; 20,36]	[14,17; 23,38]	[15,14; 25,01]	[12,26; 22,10]	[12,39; 22,68]	[14,99; 26,46]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2108</i>	<i>1813</i>	<i>1615</i>	<i>1425</i>	<i>1241</i>	<i>1086</i>	<i>972</i>	<i>906</i>	<i>849</i>	<i>789</i>	<i>726</i>				
2008-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	944	539	457	383	324	269	266	224	216	193				
	auswertbar	Anzahl	944	539	457	382	323	268	266	224	216	193				
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	217	125	104	81	66	59	52	50	44	35				
		Anteil in %	22,99	23,19	22,76	21,20	20,43	22,01	19,55	22,32	20,37	18,13				
		CI Anteil in %	[20,30; 25,67]	[19,62; 26,76]	[18,91; 26,61]	[17,10; 25,31]	[16,03; 24,84]	[17,04; 26,99]	[14,77; 24,32]	[16,86; 27,79]	[14,99; 25,75]	[12,68; 23,58]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1826</i>	<i>1617</i>	<i>1439</i>	<i>1218</i>	<i>1046</i>	<i>910</i>	<i>838</i>	<i>755</i>	<i>696</i>	<i>652</i>					
2008-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	766	504	364	317	254	250	226	210	194					
	auswertbar	Anzahl	766	504	364	317	254	250	226	210	194					
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	181	117	89	63	51	47	47	43	45					
		Anteil in %	23,63	23,21	24,45	19,87	20,08	18,80	20,80	20,48	23,20					
		CI Anteil in %	[20,62; 26,64]	[19,52; 26,90]	[20,03; 28,87]	[15,47; 24,27]	[15,14; 25,01]	[13,95; 23,65]	[15,49; 26,10]	[15,01; 25,95]	[17,24; 29,15]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1690</i>	<i>1445</i>	<i>1224</i>	<i>1030</i>	<i>891</i>	<i>799</i>	<i>730</i>	<i>670</i>	<i>624</i>						

EZ	Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	348	204	167	144	130	114	95	85					
	auswertbar	Anzahl	348	204	167	144	130	114	95	85					
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	93	49	31	22	21	13	11	13					
		Anteil in %	26,72	24,02	18,56	15,28	16,15	11,40	11,58	15,29					
		CI Anteil in %	[22,07; 31,38]	[18,14; 29,90]	[12,65; 24,48]	[9,38; 21,17]	[9,80; 22,50]	[5,54; 17,26]	[5,11; 18,05]	[7,60; 22,99]					
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>724</i>	<i>612</i>	<i>513</i>	<i>436</i>	<i>386</i>	<i>348</i>	<i>310</i>	<i>274</i>					
2009-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	342	186	146	111	102	81	68						
	auswertbar	Anzahl	341	186	146	111	102	81	68						
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	81	38	29	30	24	22	18						
		Anteil in %	23,75	20,43	19,86	27,03	23,53	27,16	26,47						
		CI Anteil in %	[19,23; 28,28]	[14,62; 26,24]	[13,37; 26,36]	[18,73; 35,33]	[15,26; 31,80]	[17,41; 36,91]	[15,91; 37,03]						
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>681</i>	<i>556</i>	<i>459</i>	<i>396</i>	<i>351</i>	<i>313</i>	<i>277</i>						
2010-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	369	198	174	137	124	112							
	auswertbar	Anzahl	369	198	174	137	124	112							
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	60	40	31	19	20	18							
		Anteil in %	16,26	20,20	17,82	13,87	16,13	16,07							
		CI Anteil in %	[12,49; 20,03]	[14,60; 25,81]	[12,11; 23,52]	[8,06; 19,68]	[9,63; 22,63]	[9,24; 22,90]							
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>831</i>	<i>694</i>	<i>585</i>	<i>514</i>	<i>462</i>	<i>421</i>							
2010-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	348	208	165	154	118								
	auswertbar	Anzahl	348	208	165	154	118								
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	76	48	33	34	31								
		Anteil in %	21,84	23,08	20,00	22,08	26,27								
		CI Anteil in %	[17,49; 26,19]	[17,34; 28,82]	[13,88; 26,12]	[15,51; 28,65]	[18,30; 34,25]								
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>761</i>	<i>642</i>	<i>560</i>	<i>481</i>	<i>422</i>								
2011-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	432	271	217	175									
	auswertbar	Anzahl	432	271	217	175									
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	92	54	47	43									
		Anteil in %	21,30	19,93	21,66	24,57									
		CI Anteil in %	[17,43; 25,16]	[15,16; 24,69]	[16,17; 27,15]	[18,17; 30,97]									
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>930</i>	<i>831</i>	<i>718</i>	<i>629</i>									
2011-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	382	204	159										
	auswertbar	Anzahl	380	204	159										
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	83	57	37										
		Anteil in %	21,84	27,94	23,27										
		CI Anteil in %	[17,68; 26,00]	[21,77; 34,11]	[16,68; 29,86]										
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>894</i>	<i>785</i>	<i>672</i>										
2012-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	421	225											
	auswertbar	Anzahl	421	225											
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	87	52											
		Anteil in %	20,67	23,11											
		CI Anteil in %	[16,79; 24,54]	[17,59; 28,63]											
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>907</i>	<i>828</i>											

EZ	Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	396												
	auswertbar	Anzahl	396												
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	65												
		Anteil in %	16,41												
		CI Anteil in %	[12,76; 20,07]												
	Patienten insgesamt	Anzahl	821												

3.5 Prozessparameter

Nicht-medikamentöse Maßnahmen ergänzen die medikamentöse Asthmatherapie. In diesem Kapitel werden tabellarische Auswertungen zu den folgenden nicht medikamentösen Behandlungsmaßnahmen oder Prozessparametern dargestellt: Patientenschulungen, Asthma-Selbstmanagementplan, die jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik sowie Empfehlung zum Tabakverzicht.

Gerade bei chronischen Erkrankungen wie Asthma sollten Patientenschulungen Bestandteil einer jeden Therapie sein. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis und schult den praktischen Umgang mit einer asthmatischen Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner Erkrankung mitzuwirken.

Im Falle von Asthma ist es dafür erforderlich, dass der Patient ein so genanntes Asthma-Selbstmanagement erlernt. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden.

Rein praktisch hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten ihren Inhalator richtig bedienen können und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Es sind verschiedene Inhalationssysteme im Handel und das Vorgehen bei der Inhalation ist abhängig vom verwendeten Gerätetyp. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten regelmäßig durch den Arzt überprüft wird.

Da Tabakrauch Asthmabeschwerden verschlimmern kann, gehört eine Empfehlung zum Tabakverzicht durch den Arzt unbedingt zur Asthmatherapie.

In der Tabelle 3.5.1 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit die Patienten seit der letzten Dokumentation entweder an einer **empfohlener Asthma-Schulung** teilgenommen haben, aktuell keine Möglichkeit zur Teilnahme hatten oder nicht teilgenommen haben. Für das Beitrittsjahr können mangels einer vorherigen Dokumentation keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird unter „Patienten mit empfohlener Asthmaschulung“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und denen laut aktueller Dokumentation im Vorgängerhalbjahr eine Asthmaschulung empfohlen wurde. Schließlich wird dargestellt, wie viele dieser Patienten mit empfohlener Asthmaschulung die Schulung wahrgenommen haben, eine empfohlene Schulung ohne

plausible Begründung nicht wahrgenommen haben bzw. bei wie vielen Patienten eine Teilnahme an der Schulung aktuell nicht möglich war.

In der Kohorte 2006-2 waren zu Beginn des zweiten Berichtshalbjahres 791 Patienten mit empfohlener Asthmaschulung in das Programm eingeschrieben. 157 von ihnen oder 19,85 Prozent nahmen die empfohlene Schulung wahr. 328 von ihnen oder 41,47 Prozent nahmen die Schulung ohne plausiblem Grund nicht wahr.

Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen

* „Auswertbar“ sind diejenigen Patienten, denen im vorangegangenen Halbjahr eine Schulung empfohlen wurde. Davon wird dann ausgegangen, wenn in der Folgedokumentation mindestens eine der Angaben „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ zur Wahrnehmung empfohlener Schulungen dokumentiert war.

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	26	27	9	11	4	6	4	3	6	5	3	3	1	
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	5	3	0	3	1	3	2	1	2	3	1	2	1	
		Anteil in %	19,23	11,11	0,00	27,27	25,00	50,00	50,00	33,33	33,33	60,00	33,33	66,67	100,00	
		CI Anteil in %	[3,78; 34,68]	[0,00; 23,19]	[0,00; 0,00]	[0,00; 54,88]	[0,00; 74,00]	[6,17; 93,83]	[0,00; 100,00]	[0,00; 98,67]	[0,00; 74,65]	[11,99; 100,00]	[0,00; 98,67]	[1,33; 100,00]	[100,00; 100,00]	
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	11	12	3	4	3	2	0	0	0	4	2	2	1	0
		Anteil in %	42,31	44,44	33,33	36,36	75,00	33,33	0,00	0,00	66,67	40,00	66,67	33,33	0,00	
		CI Anteil in %	[22,94; 61,67]	[25,34; 63,54]	[0,67; 66,00]	[6,55; 66,18]	[26,00; 100,00]	[0,00; 74,65]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[25,35; 100,00]	[0,00; 88,01]	[1,33; 100,00]	[0,00; 98,67]	[0,00; 0,00]	
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	10	12	6	4	0	1	2	2	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	38,46	44,44	66,67	36,36	0,00	16,67	50,00	66,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[19,39; 57,53]	[25,34; 63,54]	[34,00; 99,33]	[6,55; 66,18]	[0,00; 0,00]	[0,00; 49,33]	[0,00; 100,00]	[1,33; 100,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	62	59	47	45	40	40	36	35	30	26	26	25	23	22	
2006-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	791	559	412	323	237	191	194	232	231	232	233	214		
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	157	146	155	142	118	111	132	161	166	163	171	165		
		Anteil in %	19,85	26,12	37,62	43,96	49,79	58,12	68,04	69,40	71,86	70,26	73,39	77,10		
		CI Anteil in %	[17,07; 22,63]	[22,47; 29,76]	[32,94; 42,30]	[38,54; 49,38]	[43,41; 56,17]	[51,10; 65,13]	[61,46; 74,62]	[63,45; 75,34]	[66,05; 77,67]	[64,36; 76,15]	[67,70; 79,08]	[71,46; 82,75]		
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	306	196	100	96	69	40	37	43	37	40	47	33		
		Anteil in %	38,69	35,06	24,27	29,72	29,11	20,94	19,07	18,53	16,02	17,24	20,17	15,42		
		CI Anteil in %	[35,29; 42,08]	[31,10; 39,02]	[20,13; 28,42]	[24,73; 34,71]	[23,32; 34,91]	[15,16; 26,73]	[13,53; 24,61]	[13,52; 23,55]	[11,28; 20,76]	[12,37; 22,11]	[15,01; 25,34]	[10,57; 20,27]		
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	328	217	157	85	50	40	25	28	28	29	15	16		
		Anteil in %	41,47	38,82	38,11	26,32	21,10	20,94	12,89	12,07	12,12	12,50	6,44	7,48		
		CI Anteil in %	[38,03; 44,90]	[34,78; 42,86]	[33,41; 42,80]	[21,51; 31,13]	[15,89; 26,30]	[15,16; 26,73]	[8,16; 17,61]	[7,87; 16,27]	[7,90; 16,34]	[8,24; 16,76]	[3,28; 9,60]	[3,94; 11,01]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	1707	1531	1374	1252	1180	1100	1016	933	847	807	761	732	695		
2007-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	1055	710	474	368	308	284	311	292	296	280	256			
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	209	199	165	165	158	165	207	203	201	202	197			
		Anteil in %	19,81	28,03	34,81	44,84	51,30	58,10	66,56	69,52	67,91	72,14	76,95			
		CI Anteil in %	[17,40; 22,22]	[24,72; 31,33]	[30,52; 39,10]	[39,75; 49,93]	[45,71; 56,89]	[52,35; 63,85]	[61,31; 71,81]	[64,23; 74,81]	[62,58; 73,23]	[66,88; 77,40]	[71,78; 82,12]			
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	423	230	196	141	104	84	79	48	60	49	36			
		Anteil in %	40,09	32,39	41,35	38,32	33,77	29,58	25,40	16,44	20,27	17,50	14,06			
		CI Anteil in %	[37,14; 43,05]	[28,95; 35,84]	[36,91; 45,79]	[33,34; 43,29]	[28,48; 39,06]	[24,26; 34,89]	[20,56; 30,25]	[12,18; 20,70]	[15,68; 24,86]	[13,04; 21,96]	[9,80; 18,33]			
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	423	281	113	62	46	35	25	41	35	29	23			
		Anteil in %	40,09	39,58	23,84	16,85	14,94	12,32	8,04	14,04	11,82	10,36	8,98			
		CI Anteil in %	[37,14; 43,05]	[35,98; 43,18]	[20,00; 27,68]	[13,02; 20,68]	[10,95; 18,92]	[8,49; 16,15]	[5,01; 11,07]	[10,05; 18,03]	[8,14; 15,51]	[6,78; 13,93]	[5,47; 12,49]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	2307	2040	1821	1677	1528	1362	1205	1095	1031	955	903	852			

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2007-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	916	541	395	297	292	309	286	270	274	223				
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	243	182	171	138	173	201	195	193	193	195	159			
		Anteil in %	26,53	33,64	43,29	46,46	59,25	65,05	68,18	71,48	71,17	71,30	71,30			
		CI Anteil in %	[23,67; 29,39]	[29,66; 37,63]	[38,40; 48,18]	[40,78; 52,15]	[53,60; 64,89]	[59,72; 70,37]	[62,77; 73,59]	[66,09; 76,88]	[65,79; 76,54]	[65,35; 77,25]				
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	342	232	139	112	76	76	63	50	53	43				
		Anteil in %	37,34	42,88	35,19	37,71	26,03	24,60	22,03	18,52	19,34	19,28				
		CI Anteil in %	[34,20; 40,47]	[38,71; 47,06]	[30,47; 39,91]	[32,19; 43,23]	[20,99; 31,07]	[19,79; 29,41]	[17,22; 26,84]	[13,88; 23,16]	[14,66; 24,03]	[14,09; 24,47]				
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	331	127	85	47	43	32	28	27	26	21				
		Anteil in %	36,14	23,48	21,52	15,82	14,73	10,36	9,79	10,00	9,49	9,42				
		CI Anteil in %	[33,02; 39,25]	[19,90; 27,05]	[17,46; 25,58]	[11,67; 19,98]	[10,65; 18,80]	[6,95; 13,76]	[6,34; 13,24]	[6,41; 13,59]	[6,01; 12,97]	[5,58; 13,26]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2108</i>	<i>1813</i>	<i>1615</i>	<i>1425</i>	<i>1241</i>	<i>1086</i>	<i>972</i>	<i>906</i>	<i>849</i>	<i>789</i>	<i>726</i>				
2008-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	693	430	350	321	297	276	272	257	212					
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	199	150	151	178	186	179	189	181	149					
		Anteil in %	28,72	34,88	43,14	55,45	62,63	64,86	69,49	70,43	70,28					
		CI Anteil in %	[25,34; 32,09]	[30,37; 39,39]	[37,95; 48,34]	[50,01; 60,90]	[57,11; 68,14]	[59,21; 70,50]	[64,00; 74,97]	[64,84; 76,02]	[64,12; 76,45]					
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	319	205	146	108	87	77	61	63	44					
		Anteil in %	46,03	47,67	41,71	33,64	29,29	27,90	22,43	24,51	20,75					
		CI Anteil in %	[42,32; 49,75]	[42,95; 52,40]	[36,54; 46,89]	[28,47; 38,82]	[24,11; 34,48]	[22,60; 33,20]	[17,46; 27,39]	[19,24; 29,78]	[15,28; 26,23]					
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	175	75	53	35	24	20	22	13	19					
		Anteil in %	25,25	17,44	15,14	10,90	8,08	7,25	8,09	5,06	8,96					
		CI Anteil in %	[22,02; 28,49]	[13,85; 21,03]	[11,38; 18,90]	[7,49; 14,32]	[4,98; 11,19]	[4,18; 10,31]	[4,84; 11,33]	[2,37; 7,74]	[5,11; 12,82]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1826</i>	<i>1617</i>	<i>1439</i>	<i>1218</i>	<i>1046</i>	<i>910</i>	<i>838</i>	<i>755</i>	<i>696</i>	<i>652</i>					
2008-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	596	355	310	295	271	237	231	186						
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	211	145	164	185	172	162	162	140						
		Anteil in %	35,40	40,85	52,90	62,71	63,47	68,35	70,13	75,27						
		CI Anteil in %	[31,56; 39,25]	[35,72; 45,97]	[47,34; 58,47]	[57,18; 68,24]	[57,73; 69,21]	[62,42; 74,29]	[64,21; 76,04]	[69,05; 81,49]						
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	261	154	114	85	71	54	53	36						
		Anteil in %	43,79	43,38	36,77	28,81	26,20	22,78	22,94	19,35						
		CI Anteil in %	[39,81; 47,78]	[38,22; 48,54]	[31,40; 42,15]	[23,64; 33,99]	[20,95; 31,44]	[17,43; 28,14]	[17,51; 28,38]	[13,66; 25,05]						
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	124	56	32	25	28	21	16	10						
		Anteil in %	20,81	15,77	10,32	8,47	10,33	8,86	6,93	5,38						
		CI Anteil in %	[17,54; 24,07]	[11,98; 19,57]	[6,93; 13,72]	[5,29; 11,66]	[6,70; 13,96]	[5,24; 12,49]	[3,65; 10,21]	[2,13; 8,63]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1690</i>	<i>1445</i>	<i>1224</i>	<i>1030</i>	<i>891</i>	<i>799</i>	<i>730</i>	<i>670</i>	<i>624</i>						
2009-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	221	165	151	142	130	115	97							
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	90	69	77	83	81	71	69							
		Anteil in %	40,72	41,82	50,99	58,45	62,31	61,74	71,13							
		CI Anteil in %	[34,23; 47,22]	[34,27; 49,37]	[42,99; 58,99]	[50,32; 66,59]	[53,94; 70,67]	[52,82; 70,66]	[62,07; 80,20]							
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	97	85	53	49	38	36	26							
		Anteil in %	43,89	51,52	35,10	34,51	29,23	31,30	26,80							
		CI Anteil in %	[37,33; 50,45]	[43,87; 59,16]	[27,46; 42,74]	[26,66; 42,35]	[21,38; 37,08]	[22,79; 39,82]	[17,94; 35,66]							
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	34	11	21	10	11	8	2							
		Anteil in %	15,38	6,67	13,91	7,04	8,46	6,96	2,06							
		CI Anteil in %	[10,62; 20,15]	[2,85; 10,48]	[8,37; 19,44]	[2,82; 11,27]	[3,66; 13,26]	[2,29; 11,63]	[0,00; 4,90]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>724</i>	<i>612</i>	<i>513</i>	<i>436</i>	<i>386</i>	<i>348</i>	<i>310</i>	<i>274</i>							

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2009-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	233	189	141	127	121	95								
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	115	97	75	76	80	61								
		Anteil in %	49,36	51,32	53,19	59,84	66,12	64,21								
		CI Anteil in %	[42,92; 55,79]	[44,18; 58,47]	[44,93; 61,46]	[51,28; 68,40]	[57,65; 74,58]	[54,52; 73,90]								
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	94	66	50	41	31	23								
		Anteil in %	40,34	34,92	35,46	32,28	25,62	24,21								
		CI Anteil in %	[34,03; 46,66]	[28,11; 41,74]	[27,54; 43,39]	[24,12; 40,45]	[17,81; 33,43]	[15,55; 32,87]								
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	24	26	16	10	10	11								
		Anteil in %	10,30	13,76	11,35	7,87	8,26	11,58								
		CI Anteil in %	[6,39; 14,21]	[8,83; 18,68]	[6,09; 16,60]	[3,17; 12,58]	[3,34; 13,19]	[5,11; 18,05]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>681</i>	<i>556</i>	<i>459</i>	<i>396</i>	<i>351</i>	<i>313</i>	<i>277</i>								
2010-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	314	208	195	172	145									
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	146	116	115	111	95									
		Anteil in %	46,50	55,77	58,97	64,53	65,52									
		CI Anteil in %	[40,97; 52,02]	[49,00; 62,54]	[52,05; 65,90]	[57,36; 71,71]	[57,75; 73,28]									
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	145	85	67	54	41									
		Anteil in %	46,18	40,87	34,36	31,40	28,28									
		CI Anteil in %	[40,66; 51,70]	[34,17; 47,56]	[27,68; 41,04]	[24,44; 38,35]	[20,92; 35,63]									
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	23	7	13	7	9									
		Anteil in %	7,32	3,37	6,67	4,07	6,21									
		CI Anteil in %	[4,44; 10,21]	[0,91; 5,82]	[3,16; 10,18]	[1,11; 7,03]	[2,27; 10,15]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>831</i>	<i>694</i>	<i>585</i>	<i>514</i>	<i>462</i>	<i>421</i>									
2010-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	284	207	182	152										
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	140	112	107	97										
		Anteil in %	49,30	54,11	58,79	63,82										
		CI Anteil in %	[43,47; 55,12]	[47,30; 60,91]	[51,62; 65,96]	[56,15; 71,48]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	120	81	68	43										
		Anteil in %	42,25	39,13	37,36	28,29										
		CI Anteil in %	[36,50; 48,01]	[32,47; 45,80]	[30,31; 44,41]	[21,11; 35,47]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	24	14	7	12										
		Anteil in %	8,45	6,76	3,85	7,89										
		CI Anteil in %	[5,21; 11,69]	[3,33; 10,19]	[1,04; 6,65]	[3,59; 12,20]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>761</i>	<i>642</i>	<i>560</i>	<i>481</i>	<i>422</i>										
2011-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	387	296	228											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	170	149	125											
		Anteil in %	43,93	50,34	54,82											
		CI Anteil in %	[38,98; 48,88]	[44,63; 56,04]	[48,35; 61,30]											
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	176	117	80											
		Anteil in %	45,48	39,53	35,09											
		CI Anteil in %	[40,51; 50,45]	[33,95; 45,11]	[28,88; 41,30]											
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	41	30	23											
		Anteil in %	10,59	10,14	10,09											
		CI Anteil in %	[7,52; 13,66]	[6,69; 13,58]	[6,17; 14,01]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>930</i>	<i>831</i>	<i>718</i>	<i>629</i>											

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl		346	237											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		146	112											
		Anteil in %			42,20	47,26										
		CI Anteil in %			[36,99; 47,41]	[40,89; 53,63]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		172	104											
		Anteil in %			49,71	43,88										
		CI Anteil in %			[44,43; 54,99]	[37,55; 50,21]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		28	21											
		Anteil in %			8,09	8,86										
		CI Anteil in %			[5,21; 10,97]	[5,24; 12,49]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>894</i>	<i>785</i>	<i>672</i>												
2012-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl		344												
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		160												
		Anteil in %			46,51											
		CI Anteil in %			[41,23; 51,79]											
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		149												
		Anteil in %			43,31											
		CI Anteil in %			[38,07; 48,56]											
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		35												
		Anteil in %			10,17											
		CI Anteil in %			[6,98; 13,37]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>907</i>	<i>828</i>													
2012-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl														
	Schulung wahrgenommen	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>821</i>														

In der Tabelle 3.5.2 wird die **jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik** der Programmteilnehmer ausgewiesen. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da sich die Angaben aus der Erstdokumentation über einen unbestimmten Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Eine Untersuchung im 1. bzw. 2. Auswertungsjahr gilt als gegeben, wenn eine Untersuchung im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren auswertbare Programmteilnehmer waren. Da eine jährliche Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die

lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten bzw. welchen Anteil im interessierenden Jahreszeitraum (= aktuelles Halbjahrespaar) eine Überprüfung der Inhalationstechnik erfolgte.

In der Kohorte 2006-2 waren in der zweiten Hälfte des letzten Auswertungsjahres 695 Patienten eingeschrieben. Für 647 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 84,85 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Auswertungsjahr eine Überprüfung der Inhalationstechnik dokumentiert.

Tabelle 3.5.2 Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik

EZ	Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungsjahr	Im 2. Auswertungsjahr	Im 3. Auswertungsjahr	Im 4. Auswertungsjahr	Im 5. Auswertungsjahr	Im 6. Auswertungsjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	62	47	40	36	30	26	23
	auswertbar	Anzahl		42	38	35	29	25	22
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		25	24	24	21	19	16
		Anteil in %		59,52	63,16	68,57	72,41	76,00	72,73
	CI Anteil in %		[44,50; 74,55]	[47,61; 78,70]	[52,97; 84,18]	[55,86; 88,97]	[58,91; 93,09]	[53,68; 91,78]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1707	1374	1180	1016	847	761	695
	auswertbar	Anzahl		1280	1093	939	799	705	647
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		1003	885	697	633	586	549
		Anteil in %		78,36	80,97	74,23	79,22	83,12	84,85
	CI Anteil in %		[76,10; 80,62]	[78,64; 83,30]	[71,43; 77,03]	[76,41; 82,04]	[80,35; 85,89]	[82,09; 87,62]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2307	1821	1528	1205	1031	903	
	auswertbar	Anzahl		1594	1309	1100	928	807	
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		1246	963	845	757	687	
		Anteil in %		78,17	73,57	76,82	81,57	85,13	
	CI Anteil in %		[76,14; 80,20]	[71,18; 75,96]	[74,32; 79,31]	[79,08; 84,07]	[82,67; 87,59]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2108	1615	1241	972	849	726	
	auswertbar	Anzahl		1375	1054	884	724	647	
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		1141	810	712	599	559	
		Anteil in %		82,98	76,85	80,54	82,73	86,40	
	CI Anteil in %		[80,99; 84,97]	[74,30; 79,40]	[77,93; 83,15]	[79,98; 85,49]	[83,76; 89,04]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1826	1439	1046	838	696		
	auswertbar	Anzahl		1221	938	754	624		
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		961	730	610	523		
		Anteil in %		78,71	77,83	80,90	83,81		
	CI Anteil in %		[76,41; 81,00]	[75,17; 80,49]	[78,09; 83,71]	[80,92; 86,71]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1690	1224	891	730	624		
	auswertbar	Anzahl		1051	810	649	545		
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		812	658	548	456		
		Anteil in %		77,26	81,23	84,44	83,67		
	CI Anteil in %		[74,72; 79,80]	[78,54; 83,93]	[81,65; 87,23]	[80,56; 86,78]			
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	724	513	386	310			
	auswertbar	Anzahl		464	343	264			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		390	301	234			
		Anteil in %		84,05	87,76	88,64			
	CI Anteil in %		[80,72; 87,39]	[84,28; 91,23]	[84,80; 92,47]				
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	681	459	351	277			
	auswertbar	Anzahl		406	309	236			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		367	278	219			
		Anteil in %		90,39	89,97	92,80			
	CI Anteil in %		[87,52; 93,26]	[86,61; 93,32]	[89,49; 96,10]				

EZ	Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	831	585	462			
	auswertbar	Anzahl		513	398			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		440	353			
		Anteil in %		85,77	88,69			
	CI Anteil in %		[82,74; 88,80]	[85,58; 91,81]				
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	761	560	422			
	auswertbar	Anzahl		483	372			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		419	322			
		Anteil in %		86,75	86,56			
	CI Anteil in %		[83,72; 89,78]	[83,09; 90,03]				
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	930	718				
	auswertbar	Anzahl		612				
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		548				
		Anteil in %		89,54				
	CI Anteil in %		[87,12; 91,97]					
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	894	672				
	auswertbar	Anzahl		551				
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		482				
		Anteil in %		87,48				
	CI Anteil in %		[84,71; 90,24]					
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	907					
	auswertbar	Anzahl						
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl						
		Anteil in %						
	CI Anteil in %							
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	821					
	auswertbar	Anzahl						
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl						
		Anteil in %						
	CI Anteil in %							

In der Tabelle 3.5.3 wird die Erstellung eines **schriftlichen Selbstmanagementplans** und darin enthaltener Therapieziele für die Programmteilnehmer ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu die Gruppe der „Patienten insgesamt“ angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, für wie viele Patienten auswertbare Angaben vorliegen und für wie viele dieser „auswertbaren“ Patienten ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt wurde oder die Erstellung eines schriftlichen Selbstmanagementsplans nicht durchführbar war. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 1707 Patienten in das Programm eingeschrieben. In diesem Beitrittsjahr konnten 1707 Patienten in die Auswertung einbezogen werden. Für 761 von ihnen oder 44,58 Prozent wurde ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt. Für 95 von ihnen oder 5,57 Prozent war eine Erstellung eines schriftlichen Selbstmanagementplans nicht durchführbar.

Tabelle 3.5.3 Schriftlicher Selbstmanagementplan

EZ	Schriftlicher Selbstmanagementplan	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	62	59	47	45	40	40	36	35	30	26	26	25	23	22
	auswertbar	Anzahl	62	47	46	42	40	38	36	32	29	26	25	23	22	22
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	17	17	17	15	13	18	18	17	15	16	18	17	16	17
		Anteil in %	27,42	36,17	36,96	35,71	32,50	47,37	50,00	53,13	51,72	61,54	72,00	73,91	72,73	77,27
		CI Anteil in %	[16,22; 38,61]	[22,28; 50,06]	[22,85; 51,06]	[21,05; 50,38]	[17,80; 47,20]	[31,28; 63,46]	[33,43; 66,57]	[35,56; 70,69]	[33,21; 70,23]	[42,47; 80,61]	[54,04; 89,96]	[55,56; 92,26]	[53,68; 91,78]	[59,35; 95,20]
	nicht durchführbar	Anzahl	11	2	3	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	17,74	4,26	6,52	7,14	2,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[8,15; 27,33]	[0,00; 10,09]	[0,00; 13,74]	[0,00; 15,03]	[0,00; 7,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1707	1531	1374	1252	1180	1100	1016	933	847	807	761	732	695	
	auswertbar	Anzahl	1707	1460	1325	1203	1124	1035	969	874	818	764	721	699	657	
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	761	748	659	623	619	541	524	500	488	478	467	483	447	
		Anteil in %	44,58	51,23	49,74	51,79	55,07	52,27	54,08	57,21	59,66	62,57	64,77	69,10	68,04	
		CI Anteil in %	[42,22; 46,94]	[48,67; 53,80]	[47,04; 52,43]	[48,96; 54,61]	[52,16; 57,98]	[49,23; 55,32]	[50,94; 57,22]	[53,93; 60,49]	[56,29; 63,02]	[59,13; 66,00]	[61,28; 68,26]	[65,67; 72,53]	[64,47; 71,61]	
	nicht durchführbar	Anzahl	95	102	85	81	66	61	48	46	55	38	37	36	47	
		Anteil in %	5,57	6,99	6,42	6,73	5,87	5,89	4,95	5,26	6,72	4,97	5,13	5,15	7,15	
		CI Anteil in %	[4,48; 6,65]	[5,68; 8,29]	[5,10; 7,73]	[5,32; 8,15]	[4,50; 7,25]	[4,46; 7,33]	[3,59; 6,32]	[3,78; 6,74]	[5,01; 8,44]	[3,43; 6,52]	[3,52; 6,74]	[3,51; 6,79]	[5,18; 9,13]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2307	2040	1821	1677	1528	1362	1205	1095	1031	955	903	852		
	auswertbar	Anzahl	2307	1899	1702	1525	1376	1250	1132	1039	960	886	832	787		
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1017	945	867	788	686	671	637	622	588	566	566	529		
		Anteil in %	44,08	49,76	50,94	51,67	49,85	53,68	56,27	59,87	61,25	63,88	68,03	67,22		
		CI Anteil in %	[42,06; 46,11]	[47,51; 52,01]	[48,56; 53,32]	[49,16; 54,18]	[47,21; 52,50]	[50,91; 56,45]	[53,38; 59,16]	[56,88; 62,85]	[58,17; 64,33]	[60,72; 67,05]	[64,86; 71,20]	[63,94; 70,50]		
	nicht durchführbar	Anzahl	142	145	118	105	101	81	71	58	50	47	41	43		
		Anteil in %	6,16	7,64	6,93	6,89	7,34	6,48	6,27	5,58	5,21	5,30	4,93	5,46		
		CI Anteil in %	[5,17; 7,14]	[6,44; 8,83]	[5,73; 8,14]	[5,61; 8,16]	[5,96; 8,72]	[5,11; 7,85]	[4,86; 7,69]	[4,19; 6,98]	[3,80; 6,61]	[3,83; 6,78]	[3,46; 6,40]	[3,87; 7,05]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2108	1813	1615	1425	1241	1086	972	906	849	789	726			
	auswertbar	Anzahl	2108	1663	1440	1248	1116	1001	919	850	751	722	664			
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	970	925	808	671	659	638	605	577	525	527	492			
		Anteil in %	46,02	55,62	56,11	53,77	59,05	63,74	65,83	67,88	69,91	72,99	74,10			
		CI Anteil in %	[43,89; 48,14]	[53,23; 58,01]	[53,55; 58,68]	[51,00; 56,53]	[56,16; 61,94]	[60,76; 66,72]	[62,76; 68,90]	[64,74; 71,02]	[66,62; 73,19]	[69,75; 76,23]	[70,76; 77,43]			
	nicht durchführbar	Anzahl	156	137	113	91	79	65	58	38	30	37	28			
		Anteil in %	7,40	8,24	7,85	7,29	7,08	6,49	6,31	4,47	3,99	5,12	4,22			
		CI Anteil in %	[6,28; 8,52]	[6,92; 9,56]	[6,46; 9,24]	[5,85; 8,73]	[5,57; 8,58]	[4,97; 8,02]	[4,74; 7,88]	[3,08; 5,86]	[2,59; 5,40]	[3,52; 6,73]	[2,69; 5,75]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1826	1617	1439	1218	1046	910	838	755	696	652				
	auswertbar	Anzahl	1826	1481	1286	1104	974	861	781	703	643	602				
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	878	824	674	635	600	545	511	476	454	434				
		Anteil in %	48,08	55,64	52,41	57,52	61,60	63,30	65,43	67,71	70,61	72,09				
		CI Anteil in %	[45,79; 50,38]	[53,11; 58,17]	[49,68; 55,14]	[54,60; 60,44]	[58,55; 64,66]	[60,08; 66,52]	[62,09; 68,77]	[64,25; 71,17]	[67,08; 74,13]	[68,51; 75,68]				
	nicht durchführbar	Anzahl	151	151	116	80	77	52	46	43	34	25				
		Anteil in %	8,27	10,20	9,02	7,25	7,91	6,04	5,89	6,12	5,29	4,15				
		CI Anteil in %	[7,01; 9,53]	[8,65; 11,74]	[7,45; 10,59]	[5,72; 8,78]	[6,21; 9,60]	[4,45; 7,63]	[4,24; 7,54]	[4,34; 7,89]	[3,56; 7,02]	[2,56; 5,75]				

EZ	Schriftlicher Selbstmanagementplan	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1690	1445	1224	1030	891	799	730	670	624				
	auswertbar	Anzahl	1690	1328	1098	964	827	740	665	627	561				
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	852	751	657	590	531	487	456	450	405				
		Anteil in %	50,41	56,55	59,84	61,20	64,21	65,81	68,57	71,77	72,19				
		CI Anteil in %	[48,03; 52,80]	[53,88; 59,22]	[56,94; 62,74]	[58,13; 64,28]	[60,94; 67,48]	[62,39; 69,23]	[65,04; 72,10]	[68,24; 75,30]	[68,48; 75,90]				
	nicht durchführbar	Anzahl	108	116	63	50	40	39	35	33	24				
		Anteil in %	6,39	8,73	5,74	5,19	4,84	5,27	5,26	5,26	4,28				
CI Anteil in %		[5,22; 7,56]	[7,22; 10,25]	[4,36; 7,11]	[3,79; 6,59]	[3,37; 6,30]	[3,66; 6,88]	[3,56; 6,96]	[3,51; 7,01]	[2,60; 5,95]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	724	612	513	436	386	348	310	274					
	auswertbar	Anzahl	724	570	475	403	363	317	277	253					
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	353	325	297	256	240	218	210	196					
		Anteil in %	48,76	57,02	62,53	63,52	66,12	68,77	75,81	77,47					
		CI Anteil in %	[45,11; 52,40]	[52,95; 61,09]	[58,17; 66,88]	[58,82; 68,23]	[61,24; 70,99]	[63,66; 73,88]	[70,76; 80,86]	[72,31; 82,63]					
	nicht durchführbar	Anzahl	40	25	25	19	12	14	11	11					
		Anteil in %	5,52	4,39	5,26	4,71	3,31	4,42	3,97	4,35					
CI Anteil in %		[3,86; 7,19]	[2,70; 6,07]	[3,25; 7,27]	[2,64; 6,79]	[1,46; 5,15]	[2,15; 6,68]	[1,67; 6,27]	[1,83; 6,87]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	681	556	459	396	351	313	277						
	auswertbar	Anzahl	681	518	422	359	320	283	243						
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	387	324	282	233	209	214	192						
		Anteil in %	56,83	62,55	66,82	64,90	65,31	75,62	79,01						
		CI Anteil in %	[53,11; 60,55]	[58,38; 66,72]	[62,33; 71,32]	[59,96; 69,85]	[60,09; 70,54]	[70,61; 80,63]	[73,88; 84,14]						
	nicht durchführbar	Anzahl	21	28	26	18	14	13	10						
		Anteil in %	3,08	5,41	6,16	5,01	4,38	4,59	4,12						
CI Anteil in %		[1,78; 4,38]	[3,46; 7,35]	[3,86; 8,46]	[2,75; 7,27]	[2,13; 6,62]	[2,15; 7,04]	[1,61; 6,62]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	831	694	585	514	462	421							
	auswertbar	Anzahl	831	645	534	461	419	375							
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	489	420	352	319	319	287							
		Anteil in %	58,84	65,12	65,92	69,20	76,13	76,53							
		CI Anteil in %	[55,50; 62,19]	[61,44; 68,80]	[61,89; 69,94]	[64,98; 73,42]	[72,05; 80,22]	[72,24; 80,83]							
	nicht durchführbar	Anzahl	34	41	25	24	23	22							
		Anteil in %	4,09	6,36	4,68	5,21	5,49	5,87							
CI Anteil in %		[2,74; 5,44]	[4,47; 8,24]	[2,89; 6,48]	[3,18; 7,24]	[3,31; 7,67]	[3,48; 8,25]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	761	642	560	481	422								
	auswertbar	Anzahl	761	607	496	430	379								
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	488	413	348	317	280								
		Anteil in %	64,13	68,04	70,16	73,72	73,88								
		CI Anteil in %	[60,72; 67,54]	[64,33; 71,75]	[66,13; 74,19]	[69,56; 77,89]	[69,45; 78,31]								
	nicht durchführbar	Anzahl	35	24	26	18	11								
		Anteil in %	4,60	3,95	5,24	4,19	2,90								
CI Anteil in %		[3,11; 6,09]	[2,40; 5,51]	[3,28; 7,21]	[2,29; 6,08]	[1,21; 4,59]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	930	831	718	629									
	auswertbar	Anzahl	930	759	636	544									
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	606	532	466	400									
		Anteil in %	65,16	70,09	73,27	73,53									
		CI Anteil in %	[62,10; 68,23]	[66,83; 73,35]	[69,83; 76,71]	[69,82; 77,24]									
	nicht durchführbar	Anzahl	38	42	22	22									
		Anteil in %	4,09	5,53	3,46	4,04									
CI Anteil in %		[2,81; 5,36]	[3,91; 7,16]	[2,04; 4,88]	[2,39; 5,70]										

EZ	Schriftlicher Selbstmanagementplan	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	894	785	672										
	auswertbar	Anzahl	894	704	567										
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	551	498	394										
		Anteil in %	61,63	70,74	69,49										
		CI Anteil in %	[58,44; 64,82]	[67,38; 74,10]	[65,70; 73,28]										
	nicht durchführbar	Anzahl	36	36	24										
		Anteil in %	4,03	5,11	4,23										
CI Anteil in %		[2,74; 5,32]	[3,49; 6,74]	[2,57; 5,89]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	907	828											
	auswertbar	Anzahl	907	726											
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	658	544											
		Anteil in %	72,55	74,93											
		CI Anteil in %	[69,64; 75,45]	[71,78; 78,09]											
	nicht durchführbar	Anzahl	39	38											
		Anteil in %	4,30	5,23											
CI Anteil in %		[2,98; 5,62]	[3,61; 6,86]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	821												
	auswertbar	Anzahl	821												
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	614												
		Anteil in %	74,79												
		CI Anteil in %	[71,81; 77,76]												
	nicht durchführbar	Anzahl	21												
		Anteil in %	2,56												
CI Anteil in %		[1,48; 3,64]													

In der Tabelle 3.5.4 sind die **Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik ausgewiesen für die ein schriftlicher Selbstmanagementplan** erstellt wurde. Zunächst wird unter „auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben. Dabei handelt es sich um diejenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch eingeschrieben sind und bei denen im Berichtshalbjahr eine tägliche Asthmasymptomatik dokumentiert wurde. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen dieser Patienten bzw. welchem Anteil ein schriftlicher Selbstmanagementplan vorliegt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halbjahr 439 Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik in das Programm eingeschrieben. Für 196 von ihnen oder 44,65 Prozent wurde ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt.

Tabelle 3.5.4 Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik

EZ	Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr		
2006-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	23	5	4	4	4	5	7	6	4	3	4	2	5	5	
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	5	2	3	3	3	5	5	5	3	2	4	2	5	5	
		Anteil in %	21,74	40,00	75,00	75,00	75,00	100,00	71,43	83,33	75,00	66,67	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
		CI Anteil in %	[4,50; 38,98]	[0,00; 88,01]	[26,00; 100,00]	[26,00; 100,00]	[26,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[35,28; 100,00]	[50,67; 100,00]	[26,00; 100,00]	[1,33; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]	[100,00; 100,00]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>62</i>	<i>59</i>	<i>47</i>	<i>45</i>	<i>40</i>	<i>40</i>	<i>36</i>	<i>35</i>	<i>30</i>	<i>26</i>	<i>26</i>	<i>25</i>	<i>23</i>	<i>22</i>		
2006-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	439	306	261	228	216	208	167	156	154	132	100	116	107		
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	196	153	137	123	131	104	94	94	94	83	67	78	66		
		Anteil in %	44,65	50,00	52,49	53,95	60,65	50,00	56,29	60,26	61,04	62,88	67,00	67,24	61,68		
		CI Anteil in %	[39,99; 49,30]	[44,39; 55,61]	[46,42; 58,56]	[47,46; 60,43]	[54,12; 67,18]	[43,19; 56,81]	[48,74; 63,83]	[52,55; 67,96]	[53,31; 68,77]	[54,61; 71,15]	[57,74; 76,26]	[58,66; 75,82]	[52,43; 70,94]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1707</i>	<i>1531</i>	<i>1374</i>	<i>1252</i>	<i>1180</i>	<i>1100</i>	<i>1016</i>	<i>933</i>	<i>847</i>	<i>807</i>	<i>761</i>	<i>732</i>	<i>695</i>			
2007-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	594	385	336	266	249	217	171	166	161	147	137	119			
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	256	195	172	139	134	114	96	101	107	101	99	84			
		Anteil in %	43,10	50,65	51,19	52,26	53,82	52,53	56,14	60,84	66,46	68,71	72,26	70,59			
		CI Anteil in %	[39,11; 47,08]	[45,65; 55,65]	[45,84; 56,54]	[46,24; 58,27]	[47,61; 60,02]	[45,88; 59,19]	[48,68; 63,60]	[53,40; 68,29]	[59,14; 73,78]	[61,19; 76,23]	[64,74; 79,79]	[62,37; 78,81]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2307</i>	<i>2040</i>	<i>1821</i>	<i>1677</i>	<i>1528</i>	<i>1362</i>	<i>1205</i>	<i>1095</i>	<i>1031</i>	<i>955</i>	<i>903</i>	<i>852</i>				
2007-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	505	289	195	168	159	137	118	120	91	90	78				
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	224	159	106	91	94	88	78	81	64	69	54				
		Anteil in %	44,36	55,02	54,36	54,17	59,12	64,23	66,10	67,50	70,33	76,67	69,23				
		CI Anteil in %	[40,02; 48,69]	[49,27; 60,76]	[47,35; 61,37]	[46,61; 61,72]	[51,45; 66,79]	[56,18; 72,29]	[57,52; 74,68]	[59,08; 75,92]	[60,89; 79,77]	[67,88; 85,45]	[58,92; 79,54]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>2108</i>	<i>1813</i>	<i>1615</i>	<i>1425</i>	<i>1241</i>	<i>1086</i>	<i>972</i>	<i>906</i>	<i>849</i>	<i>789</i>	<i>726</i>					
2008-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	482	241	229	173	163	133	118	97	96	89					
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	238	138	123	99	102	87	77	61	66	62					
		Anteil in %	49,38	57,26	53,71	57,23	62,58	65,41	65,25	62,89	68,75	69,66					
		CI Anteil in %	[44,91; 53,85]	[51,00; 63,52]	[47,24; 60,18]	[49,83; 64,62]	[55,12; 70,03]	[57,30; 73,53]	[56,63; 73,88]	[53,22; 72,55]	[59,43; 78,07]	[60,06; 79,27]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1826</i>	<i>1617</i>	<i>1439</i>	<i>1218</i>	<i>1046</i>	<i>910</i>	<i>838</i>	<i>755</i>	<i>696</i>	<i>652</i>						
2008-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	358	233	173	158	124	115	102	89	91						
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	174	133	107	94	86	71	68	63	61						
		Anteil in %	48,60	57,08	61,85	59,49	69,35	61,74	66,67	70,79	67,03						
		CI Anteil in %	[43,42; 53,79]	[50,71; 63,45]	[54,59; 69,11]	[51,81; 67,17]	[61,21; 77,50]	[52,82; 70,66]	[57,47; 75,86]	[61,29; 80,29]	[57,32; 76,75]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1690</i>	<i>1445</i>	<i>1224</i>	<i>1030</i>	<i>891</i>	<i>799</i>	<i>730</i>	<i>670</i>	<i>624</i>							
2009-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	178	103	84	72	71	56	48	36							
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	98	58	57	53	46	43	36	28							
		Anteil in %	55,06	56,31	67,86	73,61	64,79	76,79	75,00	77,78							
		CI Anteil in %	[47,73; 62,38]	[46,68; 65,94]	[57,81; 77,90]	[63,36; 83,86]	[53,60; 75,98]	[65,63; 87,94]	[62,62; 87,38]	[64,00; 91,55]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>724</i>	<i>612</i>	<i>513</i>	<i>436</i>	<i>386</i>	<i>348</i>	<i>310</i>	<i>274</i>								

EZ	Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2009-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	172	95	67	47	43	32	28						
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	109	67	53	30	30	25	21						
		Anteil in %	63,37	70,53	79,10	63,83	69,77	78,13	75,00						
		CI Anteil in %	[56,15; 70,59]	[61,31; 79,74]	[69,30; 88,91]	[49,94; 77,72]	[55,88; 83,66]	[63,57; 92,68]	[58,67; 91,33]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>681</i>	<i>556</i>	<i>459</i>	<i>396</i>	<i>351</i>	<i>313</i>	<i>277</i>							
2010-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	191	92	75	64	54	48							
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	118	61	46	43	38	33							
		Anteil in %	61,78	66,30	61,33	67,19	70,37	68,75							
		CI Anteil in %	[54,87; 68,69]	[56,59; 76,02]	[50,24; 72,43]	[55,59; 78,78]	[58,08; 82,66]	[55,50; 82,00]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>831</i>	<i>694</i>	<i>585</i>	<i>514</i>	<i>462</i>	<i>421</i>								
2010-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	207	104	72	66	53								
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	151	68	49	49	38								
		Anteil in %	72,95	65,38	68,06	74,24	71,70								
		CI Anteil in %	[66,88; 79,01]	[56,20; 74,57]	[57,21; 78,90]	[63,61; 84,87]	[59,45; 83,94]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>761</i>	<i>642</i>	<i>560</i>	<i>481</i>	<i>422</i>									
2011-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	198	113	96	75									
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	130	78	65	56									
		Anteil in %	65,66	69,03	67,71	74,67									
		CI Anteil in %	[59,03; 72,29]	[60,46; 77,59]	[58,31; 77,11]	[64,76; 84,58]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>930</i>	<i>831</i>	<i>718</i>	<i>629</i>										
2011-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	177	87	66										
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	111	55	40										
		Anteil in %	62,71	63,22	60,61										
		CI Anteil in %	[55,57; 69,86]	[53,03; 73,41]	[48,73; 72,48]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>894</i>	<i>785</i>	<i>672</i>											
2012-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	191	90											
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	142	65											
		Anteil in %	74,35	72,22											
		CI Anteil in %	[68,14; 80,56]	[62,92; 81,53]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>907</i>	<i>828</i>												
2012-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	164												
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	126												
		Anteil in %	76,83												
		CI Anteil in %	[70,35; 83,31]												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>821</i>													

In der Tabelle 3.5.5 werden **Raucher ab 18 Jahren im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu die Gruppe der „Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr“ angegeben, d.h. derjenigen noch im Programm verbliebenen erwachsenen Patienten, die im aktuellen Berichtshalbjahr rauchten. Anschließend wird ausgewiesen, wie viele der „auswertbaren“ Patienten im aktuellen Berichtshalbjahr Raucher waren und gleichzeitig eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhielten und welchem prozentualen Anteil dies an den „auswertbaren“ Patienten entspricht.

Da Angaben zur Empfehlung zum Tabakverzicht seit der Umstellung auf eDMP und die entsprechenden neuen Satzartbeschreibungen zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 165 erwachsene Raucher eingeschrieben. Für 165 dieser Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. 98,79 Prozent dieser Patienten erhielten eine Empfehlung zum Tabakverzicht.

Tabelle 3.5.5 Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht

EZ	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	
2006-1	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	11	--	11	--	--
	auswertbar	Anzahl	11	--	11	--	--
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	11	--	11	--	--
		Anteil in %	100,00	--	100,00	--	--
	CI Anteil in %	[100,00; 100,00]	--	[100,00; 100,00]	--	--	--
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>49</i>	<i>--</i>	<i>37</i>	<i>--</i>	<i>--</i>	
2006-2	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	284	231	200	165	
	auswertbar	Anzahl	284	231	200	165	
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	275	213	193	163	
		Anteil in %	96,83	92,21	96,50	98,79	
	CI Anteil in %	[94,79; 98,87]	[88,74; 95,67]	[93,95; 99,05]	[97,11; 100,00]		
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1540</i>	<i>1382</i>	<i>1241</i>	<i>1141</i>		
2007-1	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	364	304	255		
	auswertbar	Anzahl	364	304	255		
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	353	287	240		
		Anteil in %	96,98	94,41	94,12		
	CI Anteil in %	[95,22; 98,74]	[91,82; 97,00]	[91,22; 97,01]			
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1944</i>	<i>1719</i>	<i>1549</i>			
2007-2	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	349	273			
	auswertbar	Anzahl	349	273			
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	341	264			
		Anteil in %	97,71	96,70			
	CI Anteil in %	[96,14; 99,28]	[94,58; 98,83]				
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1549</i>	<i>1332</i>				
2008-1	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	346				
	auswertbar	Anzahl	346				
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	335				
		Anteil in %	96,82				
	CI Anteil in %	[94,97; 98,67]					
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1411</i>					

In der Tabelle 3.5.6 sind die **Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht** ausgewiesen. Zunächst wird unter „erwachsene Patienten im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen“ die auswertbare Patientenanzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren, im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen. Eine Differenzierung danach, ob die auswertbaren Patienten im Vorgängerhalbjahr Ketten- oder Gelegenheitsraucher waren, ist dabei nicht möglich. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patienten bzw. welcher Anteil dieser Patienten im aktuellen Berichtshalbjahr Nichtraucher ist. Definitionsgemäß liegen für das Beitrittsjahr nicht die nötigen Informationen vor, so dass nur die entsprechende Gesamtpatientenzahl der jeweiligen Kohorte dargestellt wird.

Da die notwendigen Informationen zur Empfehlung zum Tabakverzicht seit der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 nicht mehr erhoben werden, ist diese Auswertung letztmalig für das Berichtshalbjahr 2008-2 möglich.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 147 erwachsene Patienten eingeschrieben, die im Vorgängerhalbjahr geraucht und eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhalten hatten. Davon waren im Berichtshalbjahr 20,41 Prozent Nichtraucher.

Tabelle 3.5.6 Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht

EZ	Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	8	8	11	6	7								
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	2	0	5	0	3								
		Anteil in %		25,00	0,00	45,45	0,00	42,86							
		CI Anteil in %		[0,00; 57,08]	[0,00; 0,00]	[14,59; 76,32]	[0,00; 0,00]	[3,26; 82,46]							
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>49</i>	<i>46</i>	<i>37</i>	<i>35</i>	<i>32</i>	<i>32</i>								
2006-2	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	226	191	156	147									
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	40	26	9	30									
		Anteil in %		17,70	13,61	5,77	20,41								
		CI Anteil in %		[12,71; 22,69]	[8,74; 18,49]	[2,10; 9,44]	[13,87; 26,95]								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1540</i>	<i>1382</i>	<i>1241</i>	<i>1141</i>	<i>1078</i>									
2007-1	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	289	232	207										
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	29	28	52										
		Anteil in %		10,03	12,07	25,12									
		CI Anteil in %		[6,56; 13,50]	[7,87; 16,27]	[19,20; 31,04]									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1944</i>	<i>1719</i>	<i>1549</i>	<i>1434</i>										
2007-2	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	252	208											
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	17	48											
		Anteil in %		6,75	23,08										
		CI Anteil in %		[3,64; 9,85]	[17,34; 28,82]										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1549</i>	<i>1332</i>	<i>1195</i>											
2008-1	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	263												
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	49												
		Anteil in %		18,63											
		CI Anteil in %		[13,92; 23,35]											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1411</i>	<i>1246</i>												
2008-2	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl													
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>1171</i>													

3.7 Sterberaten

In der Tabelle 3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Halbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 1707 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 695 Patienten sind 2 Personen bzw. 0,29 Prozent verstorben.

Tabelle 3.7.1 Sterberaten

EZ	Sterberaten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	62	59	47	45	40	40	36	35	30	26	26	25	23	22	
	verstorben	Anzahl	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	2,22	0,00	0,00	0,00	2,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,55
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,46]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 13,45]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1707	1531	1374	1252	1180	1100	1016	933	847	807	761	732	695		
	verstorben	Anzahl	3	5	2	5	5	5	1	11	5	12	2	5	2		
		Anteil in %	0,18	0,33	0,15	0,40	0,42	0,45	0,10	1,18	0,59	1,49	0,26	0,68	0,29		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,37]	[0,04; 0,61]	[0,00; 0,35]	[0,05; 0,75]	[0,05; 0,79]	[0,06; 0,85]	[0,00; 0,29]	[0,49; 1,87]	[0,07; 1,11]	[0,65; 2,32]	[0,00; 0,63]	[0,09; 1,28]	[0,00; 0,69]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	2307	2040	1821	1677	1528	1362	1205	1095	1031	955	903	852			
	verstorben	Anzahl	4	6	9	11	9	11	8	6	9	4	7	4			
		Anteil in %	0,17	0,29	0,49	0,66	0,59	0,81	0,66	0,55	0,87	0,42	0,78	0,47			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,34]	[0,06; 0,53]	[0,17; 0,82]	[0,27; 1,04]	[0,21; 0,97]	[0,33; 1,28]	[0,21; 1,12]	[0,11; 0,99]	[0,30; 1,44]	[0,01; 0,83]	[0,20; 1,35]	[0,01; 0,93]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	2108	1813	1615	1425	1241	1086	972	906	849	789	726				
	verstorben	Anzahl	7	9	9	3	3	7	2	4	6	4	2				
		Anteil in %	0,33	0,50	0,56	0,21	0,24	0,64	0,21	0,44	0,71	0,51	0,28				
		CI Anteil in %	[0,09; 0,58]	[0,17; 0,82]	[0,19; 0,92]	[0,00; 0,45]	[0,00; 0,52]	[0,17; 1,12]	[0,00; 0,49]	[0,01; 0,87]	[0,14; 1,27]	[0,01; 1,00]	[0,00; 0,66]				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	1826	1617	1439	1218	1046	910	838	755	696	652					
	verstorben	Anzahl	5	6	8	4	3	3	7	6	1	2					
		Anteil in %	0,27	0,37	0,56	0,33	0,29	0,33	0,84	0,79	0,14	0,31					
		CI Anteil in %	[0,03; 0,51]	[0,07; 0,67]	[0,17; 0,94]	[0,01; 0,65]	[0,00; 0,61]	[0,00; 0,70]	[0,22; 1,45]	[0,16; 1,43]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,73]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	1690	1445	1224	1030	891	799	730	670	624						
	verstorben	Anzahl	0	5	3	2	5	2	6	1	7						
		Anteil in %	0,00	0,35	0,25	0,19	0,56	0,25	0,82	0,15	1,12						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,04; 0,65]	[0,00; 0,52]	[0,00; 0,46]	[0,07; 1,05]	[0,00; 0,60]	[0,17; 1,48]	[0,00; 0,44]	[0,29; 1,95]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	724	612	513	436	386	348	310	274							
	verstorben	Anzahl	0	1	3	2	2	0	3	4							
		Anteil in %	0,00	0,16	0,58	0,46	0,52	0,00	0,97	1,46							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,48]	[0,00; 1,25]	[0,00; 1,09]	[0,00; 1,24]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,06]	[0,04; 2,88]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	681	556	459	396	351	313	277								
	verstorben	Anzahl	0	1	3	2	1	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,18	0,65	0,51	0,28	0,00	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,53]	[0,00; 1,39]	[0,00; 1,20]	[0,00; 0,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	831	694	585	514	462	421									
	verstorben	Anzahl	0	1	5	0	3	2									
		Anteil in %	0,00	0,14	0,85	0,00	0,65	0,48									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,43]	[0,11; 1,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,38]	[0,00; 1,13]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	761	642	560	481	422										
	verstorben	Anzahl	1	2	5	1	1										
		Anteil in %	0,13	0,31	0,89	0,21	0,24										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,74]	[0,11; 1,67]	[0,00; 0,62]	[0,00; 0,70]										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	930	831	718	629											
	verstorben	Anzahl	2	2	2	4											
		Anteil in %	0,22	0,24	0,28	0,64											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,51]	[0,00; 0,57]	[0,00; 0,66]	[0,01; 1,26]											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	894	785	672												
	verstorben	Anzahl	2	1	4												
		Anteil in %	0,22	0,13	0,60												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,53]	[0,00; 0,38]	[0,01; 1,18]												

EZ	Sterberaten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	907	828												
	verstorben	Anzahl	0	2												
		Anteil in %	0,00	0,24												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,58]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	821													
	verstorben	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]													

Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem Berichtsteil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die asthmaspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- Ambulante ärztliche Behandlung
- Krankenhausbehandlung
- Arzneimittel
- Heilmittel
- Hilfsmittel
- Anschlussrehabilitation
- Häusliche Krankenpflege
- Krankengeld

Für die Zuordnung der Kosten zu einem Halbjahreszeitraum ist in der Regel der Beginn der Maßnahme ausschlaggebend, der die Kosten zuzuordnen sind. So sind die Kosten für einen Krankenhausaufenthalt dem (Halb-)Jahr zuzuordnen, in dem der Krankenhausaufenthalt begann. Allerdings ist für die Zuordnung der Heilmittelkosten relevant, in welchem Monat sie abgerechnet wurden. Bei Neueinschreibungen gilt, dass die Kosten des vollständigen Quartals, in dem die Einschreibung erfolgt, berücksichtigt werden.

In den nachfolgenden standardisierten Tabellen wird die Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben zunächst getrennt nach Leistungsbereichen ausgewiesen, bevor die Gesamtbetrachtung erfolgt. In die Gesamtbetrachtung fließen auch Ausgaben für etwaige Dialyse-Sachkosten ein, die zuvor nicht separat ausgewiesen wurden. Die Tabellen enthalten für alle Halbjahres-Kohorten die statistischen Kennwerte arithmetisches Mittel, Konfidenzintervall (95%) und Standardabweichung.

Das arithmetische Mittel wird berechnet, indem die gesamten Ausgaben eines Leistungsbereiches, die innerhalb eines Berichtshalbjahres für eine Kohorte angefallen sind, durch die Anzahl der teilnehmenden Patienten dieser Kohorte in diesem Berichtshalbjahr dividiert werden. Patienten, die im Berichtshalbjahr versterben, sind mit 0,5 zu gewichten. Patienten, die aus anderen Gründen ausscheiden, sind ebenfalls mit 0,5 zu gewichten, sofern ihr Ausscheiden im 1. Quartal des Berichtshalbjahres erfolgt.

Würden beispielsweise im Berichtshalbjahr von zehn Patienten zwei im zweiten Quartal versterben und einer aus sonstigen Gründen im zweiten Quartal ausscheiden, wären die beiden verstorbenen Patienten halb, der aus sonstigen Gründen ausgeschiedene Patient sowie die im Programm verbliebenen Patienten voll zu gewichten. Die Bezugsgröße für die Mittelwertbildung beliefe sich rechnerisch auf neun Fälle.

Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden, sofern die Daten vorliegen, die Ausgaben der Patienten einer Kohorte über alle Berichtshalbjahre aufsummiert und durch die Summe der gewichteten Teilnahmejahre dividiert (jeweils ohne Beitrittsjahr).

Neben den durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient, deren Berechnung auf Zufallsstichproben basiert, werden weitere Kosten der Versorgung der DMP-Patienten dargestellt. Diese beinhalten die gesonderten Kosten der Krankenkassen für Verwaltung, Qualitätssicherung u.ä. im Rahmen der DMP. Die Verwaltungskosten und die Kosten der Qualitätssicherung werden durch die programmdurchführenden Krankenkassen kalkulatorisch ermittelt und basieren nicht auf Stichproben. Eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Patienten, die nicht während des gesamten Jahres eingeschrieben waren, gehen anteilig in die Berechnung ein. Die Durchschnittskosten ergeben sich folglich als der Quotient aus den Gesamtkosten für Verwaltung und Qualitätssicherung und den Versichertenjahren (= Gesamtzahl der eingeschriebenen Versicherten gewichtet mit dem Anteil ihres Teilnahmezeitraums im betrachteten Jahr).

Als **Verwaltungskosten** der Krankenkassen für die DMPs gelten

- Personal- und Sachkosten inklusive der Raumkosten, die mit der Durchführung der DMPs zusammenhängen und
- Kosten für die Datenverarbeitung und -erfassung sowie für die Evaluation, die in erster Linie an Dritte vergeben wird.

Als **Kosten der Qualitätssicherung** der Krankenkassen gelten

- Kosten der versichertenbezogenen Qualitätssicherung, die intern oder durch die Beauftragung von Dienstleistungsunternehmen anfallen, z.B. durch Beratung der Versicherten, Reminder, Broschüren;
- Kosten der arztbezogenen Qualitätssicherung, die, je nach Datenflussmodell, direkt bei den Kassen anfallen können, bei der gemeinsamen Einrichtung oder bei Dritten (z.B. Erstellung von Feedbackberichten durch Datenstellen).

Die genaue Methode zur Ermittlung der Verwaltungskosten ist in diesem Evaluationsbericht nicht darzustellen; die Kassen haben die jeweils von ihnen verwendete Methodik dem BVA jedoch auf Anfrage mitzuteilen.

Im Gegensatz zu den Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Inhalte im ersten Teil basiert die Evaluation der ökonomischen Inhalte nicht auf den Daten aller Teilnehmer des evaluierten DMP. Vielmehr werden dazu aus allen Halbjahres-Kohorten **Stichproben** gezogen. Der Stichprobenumfang beträgt in der Regel zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteil I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Zu beachten sind bezüglich der Stichprobengröße auch Sondereffekte, die sich aus der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 ergeben. Für alle Kohorten vor der Fusion (bis einschließlich der Kohorte 2007-2) wurden die Stichproben für DMP-Teilnehmer von AOK und See-Krankenkasse gemeinsam gezogen, da auch die Versicherten der See-Krankenkasse an den DMPs der AOK teilnahmen. Nach der Fusion waren die Versicherten der See-Krankenkasse gemäß der Vorgaben des BVA mit ihrer gesamten Historie den Berichten der Knappschaft zuzuordnen. Diese nachträgliche Neuordnung der (ehemaligen) See-Versicherten führt sowohl in den Evaluationsberichten der AOK als auch in den Evaluationsberichten der Knappschaft dazu, dass häufig in den Kohorten bis einschließlich 2007-2 die Stichprobenfallzahlen nicht mehr der oben beschriebenen Stichprobenquote bzw. den oben definierten Ober- und Untergrenzen entsprechen.

Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben

Tabelle 4.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Ausgabenanalysen zur Verfügung standen. Dabei handelt es sich um Stichproben aus der Gesamtzahl der Patienten je Kohorte. Ihre Anzahl wird jeweils in der ersten Zeile ausgewiesen. Im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre kann sich die Anzahl verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen ist jedoch nicht die Zahl der Patienten zu Beginn des Berichtshalbjahres relevant, sondern die Zahl der gewichteten Patienten (siehe einführende Anmerkungen zum Berichtsteil II), für die im Berichtshalbjahr die erforderlichen Angaben zu den Leistungsausgaben vorliegen. Zur Information wird diese Zahl in der zweiten Zeile ausgewiesen.

In der jeweils dritten Zeile wird ausgewiesen, wie viele Patienten im jeweiligen Berichtshalbjahr aus der Stichprobe ausgeschieden sind. Die vierte Zeile weist den kumulierten Wert aus: Sie gibt an, wie viele Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres verstorben oder aus anderen Gründen aus der Stichprobe ausgeschieden sind.

In der Kohorte 2006-2 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 171 Patienten. Im Laufe dieses Berichtshalbjahres schieden davon 12 Personen aus. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 66 Patienten dieser Stichprobe Programmteilnehmer. Im Laufe dieses letzten Berichtshalbjahres schieden davon 4 Personen aus. Als Berechnungsbasis für die durchschnittlichen Leistungsausgaben dieser Kohorte und dieses Berichtshalbjahres werden in den folgenden Tabellen die 64,5 auswertbaren und gewichteten Patienten herangezogen.

Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	62	59	47	45	40	40	36	35	30	26	26	25	23	22
		auswertbar und gewichtet	62,0	54,0	46,5	43,5	40,0	38,5	36,0	32,5	29,0	26,0	25,5	24,5	23,0	21,5
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	3	12	2	5	0	4	1	5	4	0	1	2	1	1
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	3	15	17	22	22	26	27	32	36	36	37	39	40	41
2006-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	171	159	140	130	120	115	108	100	83	79	74	70	66	
		auswertbar und gewichtet	168,0	155,0	137,5	127,5	118,5	113,5	106,0	95,0	82,5	77,0	71,5	68,5	64,5	
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	12	19	10	10	5	7	8	17	4	5	4	4	4	
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	12	31	41	51	56	63	71	88	92	97	101	105	109	
2007-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	231	213	194	177	159	142	125	109	108	101	96	93		
		auswertbar und gewichtet	225,5	206,5	187,0	172,5	155,0	136,5	119,5	108,5	106,5	100,0	95,0	92,0		
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	18	19	17	18	17	17	16	1	7	5	3	4		
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	18	37	54	72	89	106	122	123	130	135	138	142		
2007-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	211	183	168	154	131	120	104	97	95	88	81			
		auswertbar und gewichtet	203,5	178,5	163,5	147,0	127,0	118,5	103,0	96,5	92,5	86,5	80,5			
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	28	15	14	23	11	16	7	2	7	7	1			
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	28	43	57	80	91	107	114	116	123	130	131			
2008-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	183	165	146	134	113	100	89	82	79	73				
		auswertbar und gewichtet	177,0	162,5	144,0	128,5	110,0	98,0	87,0	81,5	78,0	71,5				
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	18	19	12	21	13	11	7	3	6	4				
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	18	37	49	70	83	94	101	104	110	114				
2008-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	169	142	116	104	94	85	74	68	64					
		auswertbar und gewichtet	163,0	134,0	113,0	102,5	92,0	83,0	72,0	68,0	61,5					
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	27	26	12	10	9	11	6	4	4					
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	27	53	65	75	84	95	101	105	109					
2009-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	120	98	83	68	61	51	49	41						
		auswertbar und gewichtet	115,0	95,0	79,5	66,0	57,5	49,5	45,5	40,0						
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	22	15	15	7	10	2	8	2						
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	22	37	52	59	69	71	79	81						
2009-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	125	102	85	70	63	57	50							
		auswertbar und gewichtet	120,5	98,5	81,5	66,5	60,5	54,5	49,0							
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	23	17	15	7	6	7	4							
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	23	40	55	62	68	75	79							
2010-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	124	102	86	80	69	61								
		auswertbar und gewichtet	118,0	98,5	83,5	75,5	65,5	60,0								
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	22	16	6	11	8	2								
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	22	38	44	55	63	65								

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	125	106	90	76	60										
		auswertbar und gewichtet	119,5	100,0	86,5	73,0	59,5										
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	19	16	14	16	2										
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	19	35	49	65	67										
2011-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	121	108	91	83											
		auswertbar und gewichtet	117,5	103,5	87,5	80,5											
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	13	17	8	11											
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	13	30	38	49											
2011-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	124	105	92												
		auswertbar und gewichtet	118,5	102,0	88,5												
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	19	13	13												
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	19	32	45												
2012-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	122	109													
		auswertbar und gewichtet	119,0	103,5													
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	13	12													
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	13	25													
2012-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	123														
		auswertbar und gewichtet	122,0														
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	6														
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	6														

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	124	102	86	80	69	61									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,0	98,5	83,5	75,5	65,5	60,0									
	Leistungsausgaben	Mean	799,22	447,63	386,07	407,30	415,26	406,45	383,96								
		CI Mean	[739,97; 858,47]	[394,68; 500,58]	[329,74; 442,40]	[344,15; 470,46]	[343,94; 486,58]	[332,28; 480,62]	[311,78; 456,14]								
	SD	591,60	293,44	285,23	294,44	316,16	306,27	285,27									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	106	90	76	60										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,5	100,0	86,5	73,0	59,5										
	Leistungsausgaben	Mean	756,83	427,57	422,40	330,16	392,98	356,76									
		CI Mean	[693,96; 819,69]	[373,18; 481,97]	[353,27; 491,53]	[280,10; 380,23]	[329,67; 456,30]	[298,19; 415,33]									
	SD	572,89	303,39	352,72	237,57	276,01	230,51										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	108	91	83											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	117,5	103,5	87,5	80,5											
	Leistungsausgaben	Mean	789,51	423,87	411,41	396,22	371,75										
		CI Mean	[706,78; 872,23]	[362,50; 485,25]	[340,96; 481,86]	[320,08; 472,36]	[304,58; 438,92]										
	SD	695,47	339,44	365,68	363,38	307,47											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	124	105	92												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,5	102,0	88,5												
	Leistungsausgaben	Mean	863,91	424,77	468,27	390,10											
		CI Mean	[738,66; 989,15]	[367,33; 482,21]	[362,36; 574,18]	[333,49; 446,71]											
	SD	881,96	319,02	545,72	271,71												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	122	109													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,0	103,5													
	Leistungsausgaben	Mean	941,32	510,59	470,66												
		CI Mean	[777,68; 1104,97]	[435,74; 585,43]	[388,84; 552,48]												
	SD	849,40	416,57	424,70													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	122,0														
	Leistungsausgaben	Mean	511,94														
		CI Mean	[426,07; 597,82]														
	SD	483,94															

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	124	102	86	80	69	61									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,0	98,5	83,5	75,5	65,5	60,0									
	Leistungsausgaben	Mean	665,97	250,82	201,94	342,01	476,26	363,98	321,43								
		CI Mean	[443,63; 888,30]	[77,58; 424,06]	[37,61; 366,26]	[157,33; 526,69]	[85,19; 867,32]	[134,17; 593,79]	[72,96; 569,89]								
	SD	2219,98	960,14	832,08	861,00	1733,67	948,93	981,93									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	106	90	76	60										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,5	100,0	86,5	73,0	59,5										
	Leistungsausgaben	Mean	653,72	1145,85	570,76	216,99	125,30	323,96									
		CI Mean	[243,72; 1063,72]	[0,00; 2791,44]	[0,32; 1141,19]	[0,00; 508,90]	[13,03; 237,57]	[25,85; 622,08]									
	SD	3736,15	9178,02	2910,39	1385,14	489,40	1173,24										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	108	91	83											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	117,5	103,5	87,5	80,5											
	Leistungsausgaben	Mean	1274,43	1018,59	364,09	847,45	759,85										
		CI Mean	[482,83; 2066,02]	[43,21; 1993,97]	[43,14; 685,04]	[0,00; 1835,23]	[77,45; 1442,26]										
	SD	6654,76	5394,33	1665,93	4714,20	3123,80											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	124	105	92												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,5	102,0	88,5												
	Leistungsausgaben	Mean	1159,11	1515,26	653,36	494,50											
		CI Mean	[706,64; 1611,59]	[0,00; 3691,22]	[291,87; 1014,84]	[241,22; 747,78]											
	SD	3186,31	12085,19	1862,67	1215,68												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	122	109													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,0	103,5													
	Leistungsausgaben	Mean	1311,74	135,48	655,87												
		CI Mean	[516,63; 2106,84]	[33,87; 237,09]	[258,32; 1053,42]												
	SD	4127,03	565,53	2063,51													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	122,0														
	Leistungsausgaben	Mean	641,56														
		CI Mean	[233,79; 1049,34]														
	SD	2297,98															

Tabelle 5.3 gibt für alle Kohorten Auskunft über die Anzahl der **Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt** im betrachteten Berichtshalbjahr und ihren Anteil an der Gesamtzahl der Patienten in der Stichprobe. Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

In der Kohorte 2006-2 umfasst die Stichprobe im letzten Berichtshalbjahr 66 Patienten. Davon hatten 12 auswertbare Patienten bzw. 18,18 Prozent mindestens einen Krankenhausaufenthalt.

Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	62	59	47	45	40	40	36	35	30	26	26	25	23	22
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	8	10	8	9	7	2	4	6	3	3	4	2	4	6
		Anteil in %	12,90	16,95	17,02	20,00	17,50	5,00	11,11	17,14	10,00	11,54	15,38	8,00	17,39	27,27
		CI Anteil in %	[4,49; 21,31]	[7,29; 26,61]	[6,16; 27,88]	[8,18; 31,82]	[5,57; 29,43]	[0,00; 11,84]	[0,70; 21,52]	[4,47; 29,81]	[0,00; 20,92]	[0,00; 24,06]	[1,24; 29,52]	[0,00; 18,85]	[1,55; 33,23]	[8,22; 46,32]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	171	159	140	130	120	115	108	100	83	79	74	70	66	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	21	17	20	17	16	18	15	17	11	16	13	8	12	
		Anteil in %	12,28	10,69	14,29	13,08	13,33	15,65	13,89	17,00	13,25	20,25	17,57	11,43	18,18	
		CI Anteil in %	[7,35; 17,21]	[5,87; 15,51]	[8,47; 20,11]	[7,26; 18,90]	[7,22; 19,44]	[8,98; 22,32]	[7,34; 20,44]	[9,60; 24,40]	[5,91; 20,59]	[11,33; 29,17]	[8,84; 26,30]	[3,92; 18,94]	[8,80; 27,56]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	231	213	194	177	159	142	125	109	108	101	96	93		
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	22	28	28	21	28	24	26	12	15	15	15	15		
		Anteil in %	9,52	13,15	14,43	11,86	17,61	16,90	20,80	11,01	13,89	14,85	15,63	16,13		
		CI Anteil in %	[5,73; 13,31]	[8,60; 17,70]	[9,47; 19,39]	[7,08; 16,64]	[11,67; 23,55]	[10,71; 23,09]	[13,66; 27,94]	[5,11; 16,91]	[7,34; 20,44]	[7,88; 21,82]	[8,33; 22,93]	[8,61; 23,65]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	211	183	168	154	131	120	104	97	95	88	81			
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	30	25	25	20	18	14	6	14	13	19	14			
		Anteil in %	14,22	13,66	14,88	12,99	13,74	11,67	5,77	14,43	13,68	21,59	17,28			
		CI Anteil in %	[9,50; 18,94]	[8,67; 18,65]	[9,48; 20,28]	[7,66; 18,32]	[7,82; 19,66]	[5,90; 17,44]	[1,27; 10,27]	[7,40; 21,46]	[6,73; 20,63]	[12,94; 30,24]	[9,00; 25,56]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	183	165	146	134	113	100	89	82	79	73				
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	27	20	21	19	15	19	12	13	15	13				
		Anteil in %	14,75	12,12	14,38	14,18	13,27	19,00	13,48	15,85	18,99	17,81				
		CI Anteil in %	[9,60; 19,90]	[7,13; 17,11]	[8,67; 20,09]	[8,25; 20,11]	[6,99; 19,55]	[11,27; 26,73]	[6,34; 20,62]	[7,90; 23,80]	[10,29; 27,69]	[8,97; 26,65]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	169	142	116	104	94	85	74	68	64					
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	29	21	20	22	20	11	14	16	13					
		Anteil in %	17,16	14,79	17,24	21,15	21,28	12,94	18,92	23,53	20,31					
		CI Anteil in %	[11,46; 22,86]	[8,93; 20,65]	[10,34; 24,14]	[13,26; 29,04]	[12,96; 29,60]	[5,76; 20,12]	[9,94; 27,90]	[13,37; 33,69]	[10,38; 30,24]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	120	98	83	68	61	51	49	41						
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	19	12	10	12	11	6	8	5						
		Anteil in %	15,83	12,24	12,05	17,65	18,03	11,76	16,33	12,20						
		CI Anteil in %	[9,27; 22,39]	[5,72; 18,76]	[5,00; 19,10]	[8,52; 26,78]	[8,30; 27,76]	[2,83; 20,69]	[5,87; 26,79]	[2,06; 22,34]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	102	85	70	63	57	50							
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	19	19	12	13	13	12	10							
		Anteil in %	15,20	18,63	14,12	18,57	20,63	21,05	20,00							
		CI Anteil in %	[8,88; 21,52]	[11,04; 26,22]	[6,67; 21,57]	[9,39; 27,75]	[10,56; 30,70]	[10,37; 31,73]	[8,80; 31,20]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	124	102	86	80	69	61								
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	14	12	15	12	13	11								
		Anteil in %	11,29	11,76	17,44	15,00	18,84	18,03								
		CI Anteil in %	[5,70; 16,88]	[5,48; 18,04]	[9,37; 25,51]	[7,13; 22,87]	[9,55; 28,13]	[8,30; 27,76]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	106	90	76	60									
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	13	15	6	6	9									
		Anteil in %	10,40	14,15	6,67	7,89	15,00									
		CI Anteil in %	[5,03; 15,77]	[7,48; 20,82]	[1,49; 11,85]	[1,79; 13,99]	[5,89; 24,11]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	108	91	83										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	19	16	13	17										
		Anteil in %	15,70	14,81	14,29	20,48										
		CI Anteil in %	[9,19; 22,21]	[8,08; 21,54]	[7,06; 21,52]	[11,75; 29,21]										

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	124	105	92											
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	22	22	20											
		Anteil in %	17,74	20,95	21,74											
		CI Anteil in %	[10,99; 24,49]	[13,13; 28,77]	[13,27; 30,21]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	122	109												
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	10	22												
		Anteil in %	8,20	20,18												
		CI Anteil in %	[3,31; 13,09]	[12,61; 27,75]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123													
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	19													
		Anteil in %	15,45													
		CI Anteil in %	[9,04; 21,86]													

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	124	102	86	80	69	61									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,0	98,5	83,5	75,5	65,5	60,0									
	Leistungsausgaben	Mean	1029,28	447,02	452,07	530,00	535,11	549,51	532,15								
		CI Mean	[876,98; 1181,57]	[330,67; 563,38]	[272,87; 631,27]	[351,58; 708,43]	[368,71; 701,50]	[403,98; 695,03]	[388,21; 676,10]								
	SD	1520,64	644,86	907,41	831,86	737,67	600,90	568,89									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	106	90	76	60										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,5	100,0	86,5	73,0	59,5										
	Leistungsausgaben	Mean	816,34	432,77	408,18	355,29	422,29	467,69									
		CI Mean	[713,42; 919,25]	[339,14; 526,40]	[317,47; 498,90]	[265,56; 445,02]	[319,44; 525,14]	[325,98; 609,41]									
	SD	937,82	522,20	462,81	425,79	448,33	557,71										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	108	91	83											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	117,5	103,5	87,5	80,5											
	Leistungsausgaben	Mean	756,09	382,43	433,17	349,14	338,59										
		CI Mean	[579,26; 932,93]	[280,68; 484,19]	[225,43; 640,92]	[253,99; 444,29]	[253,96; 423,22]										
	SD	1486,61	562,76	1078,32	454,11	387,40											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	124	105	92												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,5	102,0	88,5												
	Leistungsausgaben	Mean	880,80	454,85	413,74	471,13											
		CI Mean	[722,16; 1039,45]	[368,09; 541,61]	[317,15; 510,33]	[341,29; 600,97]											
	SD	1117,18	481,86	497,72	623,19												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	122	109													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,0	103,5													
	Leistungsausgaben	Mean	1183,12	523,96	591,56												
		CI Mean	[506,70; 1859,54]	[321,30; 726,63]	[253,35; 929,77]												
	SD	3510,99	1127,97	1755,49													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	122,0														
	Leistungsausgaben	Mean	536,58														
		CI Mean	[291,94; 781,23]														
	SD	1378,67															

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	124	102	86	80	69	61									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,0	98,5	83,5	75,5	65,5	60,0									
	Leistungsausgaben	Mean	63,13	48,79	27,84	24,35	40,69	36,77	30,54								
		CI Mean	[46,54; 79,71]	[21,24; 76,34]	[11,47; 44,21]	[11,19; 37,51]	[19,56; 61,82]	[12,52; 61,01]	[11,74; 49,35]								
	SD	165,59	152,68	82,89	61,34	93,68	100,11	74,33									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	106	90	76	60										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,5	100,0	86,5	73,0	59,5										
	Leistungsausgaben	Mean	101,44	56,67	55,51	44,56	35,94	69,74									
		CI Mean	[74,40; 128,47]	[33,54; 79,80]	[28,68; 82,34]	[20,93; 68,20]	[13,69; 58,18]	[33,80; 105,69]									
	SD	246,33	129,00	136,90	112,16	96,96	141,47										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	108	91	83											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	117,5	103,5	87,5	80,5											
	Leistungsausgaben	Mean	138,74	62,14	75,49	62,80	68,63										
		CI Mean	[92,55; 184,93]	[30,48; 93,79]	[41,20; 109,79]	[24,11; 101,50]	[19,69; 117,58]										
	SD	388,29	175,06	177,99	184,67	224,05											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	124	105	92												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,5	102,0	88,5												
	Leistungsausgaben	Mean	187,62	75,96	81,45	108,06											
		CI Mean	[69,34; 305,91]	[13,04; 138,89]	[5,43; 157,47]	[15,31; 200,82]											
	SD	832,96	349,47	391,72	445,19												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	122	109													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,0	103,5													
	Leistungsausgaben	Mean	107,14	69,50	53,57												
		CI Mean	[47,50; 166,78]	[20,49; 118,52]	[23,75; 83,39]												
	SD	309,57	272,81	154,79													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	122,0														
	Leistungsausgaben	Mean	52,97														
		CI Mean	[23,41; 82,53]														
	SD	166,58															

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	124	102	86	80	69	61									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,0	98,5	83,5	75,5	65,5	60,0									
	Leistungsausgaben	Mean	78,56	38,18	46,56	26,55	37,72	24,45	63,20								
		CI Mean	[46,75; 110,37]	[11,23; 65,13]	[9,68; 83,43]	[12,35; 40,76]	[3,90; 71,53]	[0,00; 57,30]	[6,66; 119,74]								
	SD	317,64	149,37	186,74	66,24	149,92	135,64	223,43									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	106	90	76	60										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,5	100,0	86,5	73,0	59,5										
	Leistungsausgaben	Mean	133,66	69,57	86,64	61,32	43,34	70,36									
		CI Mean	[65,58; 201,74]	[29,75; 109,39]	[0,00; 178,76]	[20,92; 101,73]	[3,46; 83,23]	[9,71; 131,02]									
	SD	620,39	222,09	469,98	191,72	173,88	238,71										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	108	91	83											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	117,5	103,5	87,5	80,5											
	Leistungsausgaben	Mean	65,84	62,98	32,06	36,63	29,99										
		CI Mean	[39,12; 92,56]	[20,28; 105,69]	[12,17; 51,96]	[10,15; 63,12]	[6,30; 53,67]										
	SD	224,60	236,18	103,27	126,40	108,42											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	124	105	92												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,5	102,0	88,5												
	Leistungsausgaben	Mean	112,05	35,49	49,04	64,08											
		CI Mean	[43,88; 180,22]	[17,51; 53,47]	[3,61; 94,46]	[12,45; 115,72]											
	SD	480,05	99,87	234,07	247,83												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	122	109													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,0	103,5													
	Leistungsausgaben	Mean	244,52	45,45	122,26												
		CI Mean	[0,00; 571,78]	[12,37; 78,52]	[0,00; 285,89]												
	SD	1698,67	184,11	849,33													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	122,0														
	Leistungsausgaben	Mean	58,64														
		CI Mean	[17,82; 99,46]														
	SD	230,03															

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	124	102	86	80	69	61									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,0	98,5	83,5	75,5	65,5	60,0									
	Leistungsausgaben	Mean	10,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34,17								
		CI Mean	[0,00; 31,69]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 101,14]							
	SD	209,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	264,69									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	106	90	76	60										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,5	100,0	86,5	73,0	59,5										
	Leistungsausgaben	Mean	52,46	0,00	83,68	0,00	0,00	0,00									
		CI Mean	[0,00; 134,02]	[0,00; 0,00]	[0,00; 213,53]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	SD	743,17	0,00	662,52	0,00	0,00	0,00										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	108	91	83											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	117,5	103,5	87,5	80,5											
	Leistungsausgaben	Mean	10,59	14,89	13,89	0,00	0,00										
		CI Mean	[0,00; 31,36]	[0,00; 44,09]	[0,00; 41,13]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
	SD	174,55	161,46	141,37	0,00	0,00											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	124	105	92												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,5	102,0	88,5												
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00											
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
	SD	0,00	0,00	0,00	0,00												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	122	109													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,0	103,5													
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00												
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											
	SD	0,00	0,00	0,00													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	122,0														
	Leistungsausgaben	Mean	0,00														
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]													
	SD	0,00															

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	106	90	76	60										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,5	100,0	86,5	73,0	59,5										
	Leistungsausgaben	Mean	1,27	1,37	2,03	0,00	0,00										
		CI Mean	[0,00; 3,76]	[0,00; 3,78]	[0,00; 6,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
		SD	22,69	13,43	20,27	0,00	0,00										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	108	91	83											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	117,5	103,5	87,5	80,5											
	Leistungsausgaben	Mean	36,79	19,83	13,61	11,79	31,73										
		CI Mean	[0,00; 78,87]	[0,00; 49,74]	[0,00; 40,30]	[0,00; 34,90]	[0,00; 88,77]										
		SD	353,68	165,41	138,53	110,30	261,10										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	124	105	92												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,5	102,0	88,5												
	Leistungsausgaben	Mean	22,82	0,00	0,00	24,56											
		CI Mean	[0,00; 67,54]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 72,70]											
		SD	314,94	0,00	0,00	231,06											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	122	109													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,0	103,5													
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	13,54	0,00												
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 35,97]	[0,00; 0,00]												
		SD	0,00	124,82	0,00												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	122,0														
	Leistungsausgaben	Mean		15,87													
		CI Mean		[0,00; 46,97]													
		SD		175,28													

Tabelle 5.9 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben für **Krankengeld** (ohne Kinderkrankengeld) bei Patienten mit Krankengeldanspruch. Der Krankengeldanspruch wird dabei grundsätzlich jeweils zum 1.1. eines Kalenderjahres erhoben. Fehlten die Angaben über den Krankengeldanspruch zum Jahresersten, wurden die Angaben vom Jahresersten des vorangegangenen Jahres übernommen. Die Auswertungen wurden unter der Annahme vorgenommen, dass ein zum 1.1. ermittelter Krankengeldanspruch im gesamten Vorjahr bestand. Da für den vorliegenden Bericht erstmalig im Herbst 2009 Daten geliefert wurden, wird angenommen, dass der darin übermittelte Krankengeldanspruch in allen Berichtshalbjahren bis 2008-2 bestand.

Im Unterschied zu den mittleren Ausgaben in den anderen Leistungsbereichen und bei den Leistungsausgaben insgesamt wurden also nicht alle teilnehmenden Patienten aus der Stichprobe berücksichtigt, sondern nur diejenigen mit einem Krankengeldanspruch.

Ausgewiesen werden für die Patienten mit Krankengeldanspruch das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der 11 auswertbaren Patienten mit Krankengeldanspruch in der Stichprobe die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld je Anspruchsberechtigtem 0,00 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 0,00].

Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten in Euro (Stichprobe)*

* berechnet unter der Annahme eines Krankengeldanspruchs wie im Begleittext beschrieben.

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		62	59	47	45	40	40	36	35	30	26	26	25	23	22
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		15	15	11	11	11	11	10	9	6	6	6	6	5	5
	Leistungsausgaben	Mean	883,01	460,02	811,95	737,98	0,00	21,27	11,42	10,88	9,09	1135,46	1717,50	1720,50	193,47	0,00	0,00
		CI Mean	[161,83; 1604,19]	[0,00; 1361,65]	[0,00; 2206,07]	[0,00; 2184,42]	[0,00; 0,00]	[0,00; 49,74]	[0,00; 33,80]	[0,00; 32,20]	[0,00; 26,91]	[0,00; 3360,96]	[0,00; 5083,80]	[0,00; 5092,68]	[0,00; 572,66]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
SD		3894,01	1781,63	2754,80	2447,60	0,00	48,19	37,88	34,40	27,27	2781,29	4207,00	4214,35	473,89	0,00	0,00	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		171	159	140	130	120	115	108	100	83	79	74	70	66	
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		34	30	27	26	24	20	20	20	15	11	11	11	11	
	Leistungsausgaben	Mean	264,10	3,06	121,74	183,49	0,00	207,58	7,77	239,95	182,60	354,35	207,89	4,18	0,00	0,00	
		CI Mean	[92,27; 435,92]	[0,00; 9,07]	[0,00; 256,15]	[0,00; 432,34]	[0,00; 0,00]	[0,00; 587,75]	[0,00; 23,01]	[0,00; 710,26]	[0,00; 439,55]	[0,00; 1042,91]	[0,00; 606,41]	[0,00; 12,37]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
SD		1317,91	17,86	375,60	659,72	0,00	950,22	34,76	1073,11	586,28	1360,60	674,37	13,86	0,00	0,00		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		231	213	194	177	159	142	125	109	108	101	96	93		
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		38	37	37	34	32	30	27	23	21	17	16	15		
	Leistungsausgaben	Mean	332,60	0,00	0,00	0,00	432,67	380,81	106,06	0,00	50,14	278,85	296,25	140,63	245,83		
		CI Mean	[107,42; 557,79]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 900,71]	[0,00; 1127,21]	[0,00; 313,95]	[0,00; 0,00]	[0,00; 148,40]	[0,00; 684,08]	[0,00; 718,30]	[0,00; 416,25]	[0,00; 727,67]		
SD		1953,12	0,00	0,00	0,00	1392,41	2154,20	580,93	0,00	240,44	947,45	887,83	562,50	952,11			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		211	183	168	154	131	120	104	97	95	88	81			
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		56	53	50	50	44	40	36	32	32	31	29			
	Leistungsausgaben	Mean	239,80	103,60	82,85	173,78	45,67	57,28	472,93	0,00	0,00	18,02	75,58	271,71			
		CI Mean	[100,97; 378,63]	[6,83; 200,37]	[0,00; 183,60]	[0,00; 412,66]	[0,00; 108,05]	[0,00; 150,42]	[0,00; 985,19]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 46,62]	[0,00; 186,01]	[0,00; 644,31]			
SD		1411,29	369,48	374,24	861,78	225,06	315,22	1652,94	0,00	0,00	82,53	313,70	1023,73				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		183	165	146	134	113	100	89	82	79	73				
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		51	46	43	38	29	24	25	23	21	19				
	Leistungsausgaben	Mean	379,20	113,26	121,32	20,32	231,19	488,61	494,87	21,56	0,00	138,88	319,53				
		CI Mean	[127,71; 630,69]	[0,00; 309,38]	[0,00; 344,00]	[0,00; 46,71]	[0,00; 531,83]	[0,00; 1258,86]	[0,00; 1192,78]	[0,00; 63,82]	[0,00; 0,00]	[0,00; 411,08]	[0,00; 820,95]				
SD		2100,57	714,58	770,56	88,31	945,54	2116,28	1744,41	107,80	0,00	636,43	1115,10					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		169	142	116	104	94	85	74	68	64					
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		37	34	29	24	23	26	20	19	17					
	Leistungsausgaben	Mean	570,24	267,79	147,19	116,78	0,00	1,69	365,12	842,66	998,70	58,32					
		CI Mean	[153,15; 987,33]	[0,00; 615,65]	[0,00; 370,13]	[0,00; 339,24]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,99]	[0,00; 855,58]	[0,00; 2111,28]	[0,00; 2370,59]	[0,00; 145,90]					
SD		2948,67	1079,57	663,22	611,21	0,00	8,08	1275,95	2894,61	3050,99	184,22						

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	120	98	83	68	61	51	49	41							
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	32	23	20	14	14	12	10	8							
	Leistungsausgaben	Mean	278,75	174,81	83,12	274,36	429,75	22,74	14,28	17,15	0,00						
		CI Mean	[0,00; 578,29]	[0,00; 419,06]	[0,00; 206,80]	[0,00; 803,73]	[0,00; 1182,29]	[0,00; 56,74]	[0,00; 42,26]	[0,00; 50,77]	[0,00; 0,00]						
	SD	1535,88	704,96	302,61	1207,86	1436,61	64,91	49,46	54,24	0,00							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	102	85	70	63	57	50								
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	33	29	24	25	22	19	17								
	Leistungsausgaben	Mean	427,12	145,04	123,41	60,48	333,14	481,65	259,15	9,70							
		CI Mean	[53,32; 800,92]	[0,00; 429,31]	[0,00; 365,29]	[0,00; 170,11]	[0,00; 789,93]	[0,00; 1366,17]	[0,00; 763,85]	[0,00; 24,90]							
	SD	2224,10	833,17	664,59	274,03	1165,29	2116,71	1122,40	31,98								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	124	102	86	80	69	61									
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	38	26	27	24	19	16									
	Leistungsausgaben	Mean	406,52	276,24	424,85	321,91	33,45	117,10	0,00								
		CI Mean	[0,00; 837,11]	[0,00; 817,68]	[0,00; 1090,79]	[0,00; 926,21]	[0,00; 99,01]	[0,00; 340,99]	[0,00; 0,00]								
	SD	2324,95	1702,87	1732,47	1602,07	163,87	497,93	0,00									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	106	90	76	60										
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	36	34	26	20	14										
	Leistungsausgaben	Mean	180,07	26,70	172,04	89,03	0,00	21,39									
		CI Mean	[0,00; 382,46]	[0,00; 62,49]	[0,00; 433,22]	[0,00; 219,32]	[0,00; 0,00]	[0,00; 53,81]									
	SD	1001,12	109,55	777,01	338,94	0,00	61,87										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	108	91	83											
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	32	27	19	17											
	Leistungsausgaben	Mean	45,14	66,46	0,00	67,08	8,66										
		CI Mean	[0,00; 124,82]	[0,00; 196,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 198,56]	[0,00; 25,64]										
	SD	322,69	375,96	0,00	292,39	35,72											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	124	105	92												
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	36	32	28												
	Leistungsausgaben	Mean	942,26	227,83	529,29	404,66											
		CI Mean	[214,33; 1670,18]	[24,29; 431,37]	[0,00; 1096,89]	[0,00; 847,80]											
	SD	2876,77	623,08	1638,18	1196,35												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	122	109													
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	37	32													
	Leistungsausgaben	Mean	1064,10	399,36	532,05												
		CI Mean	[0,00; 2932,09]	[0,00; 1182,12]	[0,00; 1466,04]												
	SD	5391,30	2429,23	2695,65													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123														
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl	30														
	Leistungsausgaben	Mean	19,46														
		CI Mean	[0,00; 57,60]														
	SD	106,58															

Tabelle 5.10 gibt Auskunft über die durchschnittlichen **Gesamtausgaben** je Patient für alle bislang einzeln ausgewiesenen Leistungsbereiche sowie etwaige Dialyse-Sachkosten. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Das arithmetische Mittel der Gesamtausgaben in Tabelle 5.10 entspricht *nicht* der Summe der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen, die in den vorangegangenen Tabellen ausgewiesen wurden. Das liegt zum ersten daran, dass in Tabelle 5.10 auch die Dialyse-Sachkosten berücksichtigt werden. Zum zweiten liegt es daran, dass in Tabelle 5.9 die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld für die Anspruchsberechtigten laut Stichtagsregelung ermittelt wurden und nicht für alle Patienten der Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Diese Angaben beziehen sich – wie bei der Darstellung der einzelnen Leistungsbereiche – auf die Ausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr bzw. im Durchschnitt der Patientenjahre.

Zusätzlich wird in dieser Tabelle das arithmetische Mittel der kumulierten Leistungsausgaben im Zeitverlauf dargestellt. In diese Durchschnittsbildung wurden alle Patienten einbezogen, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren („Restkohorte“). Da im Berichtshalbjahr – nicht aber in den davor liegenden Halbjahren – die Gewichtungsregeln für verstorbene oder aus anderem Grund ausgeschiedene Kohortenmitglieder zu beachten sind, sind nicht einfach die Leistungsausgaben der Restkohorte bis zum aktuellen Berichtshalbjahr aufzusummieren und durch die Anzahl der Kohortenmitglieder zu teilen. Stattdessen sind Durchschnittswerte für alle betrachteten Halbjahre zu bilden und aufzusummieren. Umfasst beispielsweise eine Kohorte im Berichtshalbjahr 8.000 Patienten ungewichtet und 7.500 Patienten gewichtet und soll das kumulierte arithmetische Mittel für das dritte Halbjahr berechnet werden, ist folgendermaßen vorzugehen: Das arithmetische Mittel des ersten und zweiten Halbjahres wird jeweils gebildet, indem die jeweilige Summe der Leistungsausgaben der 8.000 Kohortenmitglieder durch ihre ungewichtete Anzahl dividiert wird. Das arithmetische Mittel des dritten Halbjahres – des Berichtshalbjahres – wird gebildet, indem die Summe der Leistungsausgaben der Kohortenmitglieder durch ihre gewichtete Anzahl geteilt wird, also durch 7.500. In der Tabelle wird dann als kumulierter Wert die Summe dieser drei Teilwerte ausgewiesen.

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/ Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr		
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	102	85	70	63	57	50									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		120,5	98,5	81,5	66,5	60,5	54,5	49,0								
	Leistungsausgaben	Mean	6283,79	2151,92	2158,98	2829,34	3164,76	4057,94	4517,37	2945,69								
		CI Mean	[4113,76; 8453,82]	[555,26; 3748,57]	[771,23; 3546,72]	[546,92; 5111,76]	[343,53; 5985,98]	[364,43; 7751,45]	[515,96; 8518,79]	[520,50; 5370,88]								
		SD	22431,91	8942,29	7027,03	10512,81	11737,96	14657,53	15071,48	8661,39								
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2151,92</i>	<i>4296,62</i>	<i>7447,23</i>	<i>11037,30</i>	<i>15767,63</i>	<i>21339,00</i>	<i>25407,66</i>									
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	124	102	86	80	69	61										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		118,0	98,5	83,5	75,5	65,5	60,0									
	Leistungsausgaben	Mean	2779,93	1321,40	1235,85	1435,08	1515,66	1415,13	1394,55									
		CI Mean	[2418,85; 3141,01]	[1025,55; 1617,25]	[902,08; 1569,62]	[1074,37; 1795,80]	[995,04; 1054,96]	[1054,96; 1775,30]	[944,66; 1844,45]									
		SD	3605,35	1639,70	1690,09	1681,72	2308,01	1487,21	1778,00									
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1321,40</i>	<i>2614,48</i>	<i>4162,71</i>	<i>5737,10</i>	<i>7656,81</i>	<i>8888,84</i>										
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	106	90	76	60											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		119,5	100,0	86,5	73,0	59,5										
	Leistungsausgaben	Mean	2632,95	2144,30	1693,69	1035,09	1149,95	1295,87										
		CI Mean	[2075,20; 3190,70]	[497,12; 3791,48]	[941,27; 2446,12]	[702,81; 1367,37]	[764,36; 1535,54]	[878,76; 1712,99]										
		SD	5082,49	9186,89	3838,89	1576,72	1680,86	1641,56										
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2144,30</i>	<i>3988,56</i>	<i>5111,30</i>	<i>6732,78</i>	<i>8917,17</i>											
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	108	91	83												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		117,5	103,5	87,5	80,5											
	Leistungsausgaben	Mean	3090,77	2002,84	1343,74	1718,60	1616,36											
		CI Mean	[2249,50; 3932,04]	[1005,97; 2999,70]	[903,04; 1784,43]	[723,54; 2713,67]	[886,01; 2346,71]											
		SD	7072,35	5513,14	2287,45	4748,96	3343,29											
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2002,84</i>	<i>2900,18</i>	<i>4477,15</i>	<i>5644,68</i>												
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	124	105	92													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		118,5	102,0	88,5												
	Leistungsausgaben	Mean	3605,35	2628,41	1843,58	1755,53												
		CI Mean	[2835,48; 4375,21]	[410,48; 4846,35]	[1252,12; 2435,04]	[1281,07; 2229,99]												
		SD	5421,35	12318,31	3047,68	2277,26												
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>2628,41</i>	<i>3233,06</i>	<i>5125,49</i>													
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	122	109														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		119,0	103,5													
	Leistungsausgaben	Mean	4118,72	1422,70	2059,36													
		CI Mean	[2706,41; 5531,03]	[1020,69; 1824,70]	[1353,20; 2765,52]													
		SD	7330,69	2237,41	3665,34													
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1422,70</i>	<i>3478,41</i>														
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123															
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		122,0														
	Leistungsausgaben	Mean		1829,21														
		CI Mean		[1271,32; 2387,10]														
		SD		3143,94														
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1829,21</i>															

Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung

In den folgenden Tabelle 6.1 werden die Kosten für Qualitätssicherung und Verwaltung des DMP-Programms pro eingeschriebenem Patienten und Kalenderjahr ausgewiesen; eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Zu beachten ist dabei, dass alle eingeschriebenen Patienten in die Berechnung eingehen; im Gegensatz zu den bisherigen Auswertungen im

ökonomischen Berichtsteil wird also nicht auf eine Stichprobe zurückgegriffen. Da die Durchschnittskosten auch von der Anzahl der Programmteilnehmer abhängen, werden zur Information zudem die Versichertenjahre im Programm ausgewiesen.

Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre⁶

EZ	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Verwaltungskosten in Euro	187,46	64,75	44,52	42,02	24,12	46,85	39,83
Qualitätssicherungskosten in Euro	0,58	6,47	2,08	3,61	3,05	3,63	5,49
Gesamtkosten in Euro	188,04	71,22	46,60	45,63	27,17	50,48	45,32
<i>zur Information: Versichertenjahre im Programm</i>	314,0	3070,0	5981,0	6530,0	5906,0	6120,0	6372,0

⁶ Die Kosten der Qualitätssicherung und Verwaltung ergeben sich aus den gemäß den Vorgaben des BVA gebuchten Aufwendungen und deren Verhältnis zu Versicherten in Jahren. Sollten in vorangegangenen Berichten Beträge enthalten sein, die vor Abschluss des Haushaltsjahres ermittelt wurden, oder Zahlen zu den Versichertenjahren verwendet worden seien, die vor Erstellung der amtlichen Statistiken ermittelt wurden, so können diese Zahlen u.U. von den Zahlen des aktuellen Berichtes abweichen, da sie im Nachhinein nochmals aktualisiert wurden. Zu beachten ist zudem, dass fusionsbedingt die Angaben von Versicherten der (ehemaligen) See-Krankenkasse ab 2008 nicht mehr in den AOK-, sondern in den Knappschaftsberichten berücksichtigt werden.

Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität

Ein Bestandteil der Evaluation ist die Analyse, wie sich die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Patienten im Laufe der Teilnahme an Disease-Management-Programmen verändert. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen. Es handelt sich um ein standardisiertes Instrument, das von Patienten selbst ausgefüllt werden kann und auf seine metrischen Eigenschaften hin mit guten Ergebnissen geprüft wurde. Der SF-36 entstand im Rahmen der Medical Outcome Study (MOS) und ist die Kurzform einer 149 Items umfassenden Fragensammlung zur Funktionsfähigkeit und Lebensqualität. Der Fragebogen umfasst insgesamt 36 Items. Erfasst werden damit 8 Dimensionen der Gesundheit mit jeweils 2-10 Items sowie die Gesundheitsveränderungen in den vergangenen 12 Monaten mittels einer Frage. Die Skalen beinhalten folgende Dimensionen des Gesundheitszustandes:

- Körperliche Funktionsfähigkeit
- Körperliche Rollenfunktion
- Körperliche Schmerzen
- Allgemeine Gesundheitswahrnehmung
- Vitalität
- Soziale Funktionsfähigkeit
- Emotionale Rollenfunktion
- Psychisches Wohlbefinden

Die Bearbeitungszeit des SF-36 wird von den Entwicklern auf 8-15 Minuten geschätzt. Der Fragebogen kann in zwei verschiedenen Versionen eingesetzt werden. Eine davon bezieht die Fragen rückblickend auf eine Woche, die andere im Rahmen der Evaluation der strukturierten Behandlungsprogramme eingesetzte Version hat ein Zeitfenster von 4 zurückliegenden Wochen (vgl. Bullinger/ Kirchberger 1998)⁷.

Die Veränderungen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität werden mittels des SF 36 schriftlich erhoben. Der Versand der Fragebögen erfolgt durch die jeweils zuständige Krankenkasse. Dem Fragebogen ist ein standardisiertes Anschreiben, das zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und dem BVA abgestimmt wurde, beigelegt.

Analog zu den ökonomischen Auswertungen basieren auch die Auswertungen zum SF-36 nicht auf den Daten aller Patienten, sondern auf einer Stichprobe. Die Befragung im Rahmen des SF-36 basiert auf der gleichen Stichprobe, für welche auch die ökonomischen Auswertungen vorgenommen wurden. Aus dieser wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur erwachsene Patienten befragt wurden. Da der Kinderanteil relativ gering ist, beträgt der Stichprobenumfang wieder in etwa zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.⁸

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteile I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Die gesundheitsbezogene Lebensqualität wird ab der Eintrittskohorte 2009-1 erhoben. Für frühere Kohorten entfällt die Befragung zur Lebensqualität. Die Erstbefragung findet nach dem Beitrittsjahr statt; Wiederholungsbefragungen erfolgen in zweijährigen Abständen. Der vorliegende Bericht enthält somit Auswertungen zum SF-36 für die Erst- und Zweitebefragungen der Kohorten 2009-1 bis 2010-2 sowie für die Erstbefragungen der Kohorten 2011-1 bis 2012-2.

Um die gesundheitsbezogene Lebensqualität auszuwerten und darzustellen, werden die Items des Fragebogens nach einem standardisierten Algorithmus zu Skalenwerten verdichtet, die verschiedene Dimensionen des allgemeinen Gesundheitszustandes abbilden. Durch eine Transformation der Skalenrohre können alle Skalen Werte zwischen „0“ und „100“ annehmen. Der Wert „100“ stellt dabei den Bestwert dar, d.h. je höher der Wert auf einer Skala für einen Patienten ausfällt, desto besser ist sein Gesundheitszustand in dieser Dimension. Neben den acht Subskalen des SF-36 können durch die Gewichtung

von Items zwei übergeordnete Dimensionen, d.h. eine körperliche Summenskala und eine psychische Summenskala berechnet werden, in die jeweils mehrere Skalenwerte eingehen. Diese können ebenfalls Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) annehmen.

Die Ergebnisse zur Lebensqualität beinhalten eine differenzierte Darstellung der Zahl der versendeten Fragebögen und des Rücklaufes je Kohorte und Erhebungszeitpunkt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in den durch den SF-36 erfassten Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität sowie des Items „Veränderung der Gesundheit“ je Kohorte im Zeitverlauf aufgezeigt.

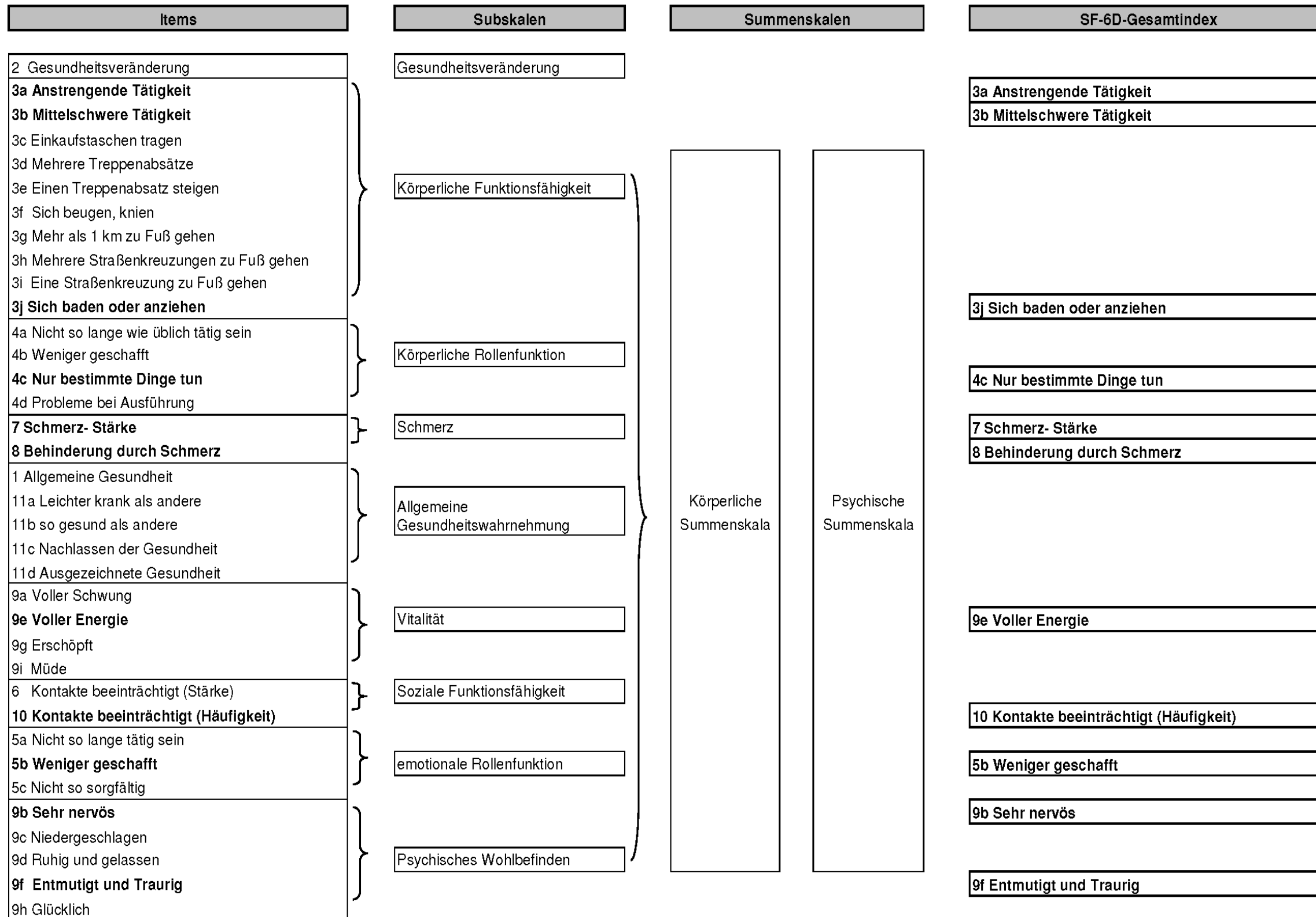
Die Lebensqualität und ihre Veränderung im Zeitverlauf werden zudem anhand eines Indexwertes, dem SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) evaluiert. Der SF-6D ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis 1 (bestmöglicher Gesundheitszustand). Der SF-6D kann aus Erhebungsdaten des SF-36 anhand von 11 dazu benötigten Items mit jeweils zwei bis sechs Antwortabstufungen extrahiert werden. Der SF-6D umfasst insgesamt sechs Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität: Körperliche Funktionsfähigkeit, Rollenfunktion, Soziale Funktionsfähigkeit, Schmerz, Psychisches Wohlbefinden, Vitalität.

Der SF-6D wurde mit der Zielsetzung entwickelt, einen patientennahen Ergebnisindikator wie die gesundheitsbezogene Lebensqualität in gesundheitsökonomischen Studien zur Effizienz- und Effektivitätsbeurteilung z.B. den Kosten einer Behandlungsmaßnahme entgegen zu setzen. Dazu ist es notwendig, die Lebensqualität, welche die physischen, psychischen und sozialen Aspekte von Gesundheit umfasst, zu einem einzigen Indexwert zu aggregieren.

⁷ Bullinger M., Kirchberger I: SF-36 Fragebogen zum Gesundheitszustand, Handanweisung. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, Verlag für Psychologie 1998.

⁸ Fusionsbedingt können die Stichproben in den AOK-Berichten kleiner und in den Knappschafts-Berichten größer ausfallen als gemäß obiger Beschreibung zu erwarten wäre. Sofern die Stichprobe Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse enthielt, mussten diese mit der evaluationsseitigen Umsetzung der Fusion von Knappschaft und ehemaliger See-Krankenkasse aus den Auswertungen der AOK-Berichte ausgeschlossen und in die Auswertungen der Knappschaftsberichte aufgenommen werden.

Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex



Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik

Tabelle 7.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Auswertungen zur Lebensqualität zur Verfügung standen. Grundlage ist die gleiche Stichprobe aus der Gesamtzahl der Patienten wie für die Ausgabenanalysen in dem Auswertungskapitel 5. Aus dieser Stichprobe wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur noch erwachsene Patienten in der Stichprobe verblieben. Die Anzahl der Stichprobenmitglieder kann sich im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden.

Anschließend wird dargestellt, wie viele Patienten der bereinigten Stichprobe den Fragebogen insgesamt zurückgesendet haben⁹, wie viele Patienten den Fragebogen *vollständig* ausgefüllt haben und welchem Anteil an der Brutto-Stichprobe dies jeweils entspricht.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 88 Patienten. 47 von ihnen schickten den Fragebogen zurück. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 53,41 Prozent der Brutto-Stichprobe. Bei der wiederholten Befragung der Patienten dieser Kohorte 2009-1 lag die Rücklaufquote bei 74,42 Prozent.

⁹ Die an dieser Stelle ausgewiesene Anzahl der zurückgesendeten Fragebögen kann – insbesondere in den von der Fusion betroffenen Halbjahren bis 2008-1 – von der entsprechenden Anzahl in den spezifischen Tabellen 8.1 bis 8.12 leicht abweichen. Auf die Anzahl der auswertbaren Fragebögen und damit auf die Auswertungsergebnisse zur Lebensqualität hat dies keinen Einfluss.

Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	88	43
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	47	32
		Anteil an Brutto-SP in %	53,41	74,42
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	45	28
		Anteil an Brutto-SP in %	51,14	65,12
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>724</i>	<i>386</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	89	49
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	53	30
		Anteil an Brutto-SP in %	59,55	61,22
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	48	28
		Anteil an Brutto-SP in %	53,93	57,14
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>681</i>	<i>351</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	62
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	55	37
		Anteil an Brutto-SP in %	53,40	59,68
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	53	35
		Anteil an Brutto-SP in %	51,46	56,45
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>831</i>	<i>462</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	108	53
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	54	23
		Anteil an Brutto-SP in %	50,00	43,40
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	51	22
		Anteil an Brutto-SP in %	47,22	41,51
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>761</i>	<i>422</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	85	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	45	
		Anteil an Brutto-SP in %	52,94	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	41	
		Anteil an Brutto-SP in %	48,24	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>930</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	46	
		Anteil an Brutto-SP in %	43,81	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	45	
		Anteil an Brutto-SP in %	42,86	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>894</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	94	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	44	
		Anteil an Brutto-SP in %	46,81	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	39	
		Anteil an Brutto-SP in %	41,49	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>907</i>	

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95	
		Anzahl	38	
	zurückgesendete Fragebögen	Anteil an Brutto-SP in %	40,00	
		Anzahl	36	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anteil an Brutto-SP in %	37,89	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>821</i>	

Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität

Tabelle 8.1 gibt Auskunft über den **Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr**. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten die vergleichende Frage zum Gesundheitszustand im vergangenen Jahr beantwortet haben. Anschließend wird für diese Personengruppe ausgewiesen, wie sich die Antworten auf einer Skala von 1 „viel besser“ bis 5 „viel schlechter“ verteilen und auf welchen Wert die Antworten im Durchschnitt entfielen.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 88 Patienten. 47 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 46 Patienten hatten die Frage zum Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr beantwortet. 4,35 von ihnen ging es zum Zeitpunkt der Befragung im Vergleich zum vergangenen Jahr viel besser, 10,87 Patienten ging es etwas besser.

Bei der ersten Wiederholungsbefragung der Kohorte 2009-1 sendeten 32 Patienten den Fragebogen zurück. Die Fragen zum Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr hatten 31 von ihnen beantwortet. Viel besser als im Vergleich zum Vorjahr ging es 9,68 Prozent, etwas besser 3,23 Prozent der Patienten.

Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	88	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47	32
		Anteil in %	53,41	74,42
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	46	31
		Anteil in %	97,87	96,88
		Anteil 2 in %*	52,27	72,09
	(1) viel besser	Anzahl	4,35	9,68
	(2) etwas besser	Anzahl	10,87	3,23
	(3) etwa gleich	Anzahl	47,83	64,52
	(4) etwas schlechter	Anzahl	30,43	16,13
	(5) viel schlechter	Anzahl	6,52	6,45
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>724</i>	<i>386</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	89	49
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	53	30
		Anteil in %	59,55	61,22
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	51	29
		Anteil in %	96,23	96,67
		Anteil 2 in %*	57,30	59,18
	(1) viel besser	Anzahl	1,96	0,00
	(2) etwas besser	Anzahl	15,69	17,24
	(3) etwa gleich	Anzahl	49,02	27,59
	(4) etwas schlechter	Anzahl	19,61	41,38
	(5) viel schlechter	Anzahl	13,73	13,79
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>681</i>	<i>351</i>	
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	62
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	55	37
		Anteil in %	53,40	59,68
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	53	37
		Anteil in %	96,36	100,00
		Anteil 2 in %*	51,46	59,68
	(1) viel besser	Anzahl	11,32	10,81
	(2) etwas besser	Anzahl	13,21	18,92
	(3) etwa gleich	Anzahl	47,17	45,95
	(4) etwas schlechter	Anzahl	24,53	16,22
	(5) viel schlechter	Anzahl	3,77	8,11
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>831</i>	<i>462</i>	

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	108
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54
		Anteil in %	50,00
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	54
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %*	50,00
	(1) viel besser	Anzahl	9,26
	(2) etwas besser	Anzahl	12,96
	(3) etwa gleich	Anzahl	48,15
	(4) etwas schlechter	Anzahl	22,22
	(5) viel schlechter	Anzahl	7,41
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>761</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	85
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45
		Anteil in %	52,94
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	43
		Anteil in %	95,56
		Anteil 2 in %*	50,59
	(1) viel besser	Anzahl	6,98
	(2) etwas besser	Anzahl	13,95
	(3) etwa gleich	Anzahl	48,84
	(4) etwas schlechter	Anzahl	18,60
	(5) viel schlechter	Anzahl	11,63
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>930</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46
		Anteil in %	43,81
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	46
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %*	43,81
	(1) viel besser	Anzahl	8,70
	(2) etwas besser	Anzahl	17,39
	(3) etwa gleich	Anzahl	47,83
	(4) etwas schlechter	Anzahl	21,74
	(5) viel schlechter	Anzahl	4,35
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>894</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	94
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44
		Anteil in %	46,81
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	42
		Anteil in %	95,45
		Anteil 2 in %*	44,68
	(1) viel besser	Anzahl	9,52
	(2) etwas besser	Anzahl	11,90
	(3) etwa gleich	Anzahl	52,38
	(4) etwas schlechter	Anzahl	14,29
	(5) viel schlechter	Anzahl	11,90
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>907</i>	
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38
		Anteil in %	40,00
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	38
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %*	40,00
	(1) viel besser	Anzahl	0,00
	(2) etwas besser	Anzahl	23,68
	(3) etwa gleich	Anzahl	34,21
	(4) etwas schlechter	Anzahl	31,58
	(5) viel schlechter	Anzahl	10,53
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>821</i>	

Tabelle 8.2 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 88 Patienten. 47 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 47 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 56,00.

32 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 96,88 Prozent die Fragen zur körperlichen Funktionsfähigkeit beantwortet, so dass sie für die Skala auswertbar waren. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 55,08.

Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	88	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47	32
		Anteil in %	53,41	74,42
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	31
		Anteil in %	100,00	96,88
		Anteil 2 in %*	53,41	72,09
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,00	55,08
		SD	32,43	32,25
		CI	[46,73; 65,27]	[43,72; 66,43]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	95,00
		z-Wert	-1,25	-1,29
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>724</i>	<i>386</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	89	49
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	53	30
		Anteil in %	59,55	61,22
	für Skala auswertbar	Anzahl	53	30
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	59,55	61,22
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,01	51,11
		SD	28,81	32,77
		CI	[52,25; 67,77]	[39,38; 62,84]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,07	-1,46
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>681</i>	<i>351</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	62
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	55	37
		Anteil in %	53,40	59,68
	für Skala auswertbar	Anzahl	55	37
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	53,40	59,68
	transformierte Skalenwerte	Mean	66,46	59,83
		SD	26,51	29,56
		CI	[59,45; 73,46]	[50,31; 69,36]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,79	-1,08
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>831</i>	<i>462</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	108
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54
		Anteil in %	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	54
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %*	50,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,62
		SD	26,17
		CI	[51,64; 65,60]
		Range: Min.	5,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,13
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>761</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	85
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45
		Anteil in %	52,94
	für Skala auswertbar	Anzahl	45
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %*	52,94
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,33
		SD	32,94
		CI	[45,70; 64,95]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,28
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>930</i>
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46
		Anteil in %	43,81
	für Skala auswertbar	Anzahl	45
		Anteil in %	97,83
		Anteil 2 in %*	42,86
	transformierte Skalenwerte	Mean	64,51
		SD	28,03
		CI	[56,32; 72,70]
		Range: Min.	10,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,87
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>894</i>
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	94
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44
		Anteil in %	46,81
	für Skala auswertbar	Anzahl	44
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %*	46,81
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,10
		SD	32,07
		CI	[50,63; 69,58]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,07
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>907</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38
		Anteil in %	40,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	37
		Anteil in %	97,37
		Anteil 2 in %*	38,95
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,59
		SD	25,72
		CI	[53,30; 69,88]
		Range: Min.	10,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,00
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>821</i>	

Tabelle 8.3 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 88 Patienten. 47 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 46 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 47,28.

32 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 93,75 Prozent alle Fragen zur körperlichen Rollenfunktion beantwortet und konnten daher für die Skala ausgewertet werden. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 43,33.

Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	88	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47	32
		Anteil in %	53,41	74,42
	für Skala auswertbar	Anzahl	46	30
		Anteil in %	97,87	93,75
		Anteil 2 in %*	52,27	69,77
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,28	43,33
		SD	44,17	45,93
		CI	[34,52; 60,05]	[26,90; 59,77]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,00	-1,12
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>724</i>	<i>386</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	89	49
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	53	30
		Anteil in %	59,55	61,22
	für Skala auswertbar	Anzahl	51	30
		Anteil in %	96,23	100,00
		Anteil 2 in %*	57,30	61,22
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,59	39,72
		SD	44,64	43,26
		CI	[33,34; 57,84]	[24,24; 55,20]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,05	-1,23
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>681</i>	<i>351</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	62
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	55	37
		Anteil in %	53,40	59,68
	für Skala auswertbar	Anzahl	55	36
		Anteil in %	100,00	97,30
		Anteil 2 in %*	53,40	58,06
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,27	45,83
		SD	42,13	43,71
		CI	[46,14; 68,41]	[31,55; 60,11]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,71	-1,05
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>831</i>	<i>462</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	108
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54
		Anteil in %	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	54
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %*	50,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,26
		SD	41,86
		CI	[48,09; 70,42]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,65
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>761</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	85
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45
		Anteil in %	52,94
	für Skala auswertbar	Anzahl	45
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %*	52,94
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,22
		SD	43,24
		CI	[39,59; 64,86]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,86
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>930</i>
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46
		Anteil in %	43,81
	für Skala auswertbar	Anzahl	46
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %*	43,81
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,09
		SD	44,08
		CI	[38,35; 63,83]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,89
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>894</i>
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	94
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44
		Anteil in %	46,81
	für Skala auswertbar	Anzahl	43
		Anteil in %	97,73
		Anteil 2 in %*	45,74
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,52
		SD	41,81
		CI	[40,02; 65,02]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,85
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>907</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38
		Anteil in %	40,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	37
		Anteil in %	97,37
		Anteil 2 in %*	38,95
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,25
		SD	40,00
		CI	[39,36; 65,14]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,86
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>

Tabelle 8.4 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zu **Körperlichen Schmerzen**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 88 Patienten. 47 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 47 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Schmerzen“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 51,23.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 32 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zum Thema „Körperliche Schmerzen“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 50,03.

Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	88	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47	32
		Anteil in %	53,41	74,42
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	32
		Anteil in %	100,00	100,00
	transformierte Skalenwerte	Anteil 2 in %*	53,41	74,42
		Mean	51,23	50,03
		SD	33,50	28,96
		CI	[41,66; 60,81]	[40,00; 60,06]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,03	-1,08
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>724</i>	<i>386</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	89	49
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	53	30
		Anteil in %	59,55	61,22
	für Skala auswertbar	Anzahl	52	30
		Anteil in %	98,11	100,00
	transformierte Skalenwerte	Anteil 2 in %*	58,43	61,22
		Mean	55,15	47,60
		SD	32,20	32,24
		CI	[46,40; 63,91]	[36,06; 59,14]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,86	-1,18
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>681</i>	<i>351</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	62
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	55	37
		Anteil in %	53,40	59,68
	für Skala auswertbar	Anzahl	55	37
		Anteil in %	100,00	100,00
	transformierte Skalenwerte	Anteil 2 in %*	53,40	59,68
		Mean	61,00	51,84
		SD	31,55	29,47
		CI	[52,66; 69,34]	[42,34; 61,33]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,62	-1,00
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>831</i>	<i>462</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	108
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54
		Anteil in %	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	54
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %*	50,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	64,02
		SD	31,49
		CI	[55,62; 72,42]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,49
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	85
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45
		Anteil in %	52,94
	für Skala auswertbar	Anzahl	45
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %*	52,94
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,73
		SD	29,58
		CI	[45,09; 62,38]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,92
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>930</i>
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46
		Anteil in %	43,81
	für Skala auswertbar	Anzahl	45
		Anteil in %	97,83
		Anteil 2 in %*	42,86
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,04
		SD	30,30
		CI	[50,19; 67,90]
		Range: Min.	12,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,70
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>894</i>
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	94
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44
		Anteil in %	46,81
	für Skala auswertbar	Anzahl	43
		Anteil in %	97,73
		Anteil 2 in %*	45,74
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,88
		SD	31,90
		CI	[46,35; 65,42]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,83
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>907</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38
		Anteil in %	40,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	37
		Anteil in %	97,37
		Anteil 2 in %	38,95
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,54
		SD	29,55
		CI	[42,02; 61,06]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,02
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>821</i>	

Tabelle 8.5 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Allgemeinen Gesundheitswahrnehmung**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 88 Patienten. 47 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 47 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Allgemeine Gesundheitswahrnehmung“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 45,19.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 32 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zur allgemeinen Gesundheitswahrnehmung beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 43,90.

Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	88	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47	32
		Anteil in %	53,41	74,42
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	32
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	53,41	74,42
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,19	43,90
		SD	17,49	23,65
		CI	[40,19; 50,19]	[35,70; 52,09]
		Range: Min.	20,00	0,00
		Range: Max.	82,00	92,00
		z-Wert	-1,34	-1,40
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>724</i>	<i>386</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	89	49
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	53	30
		Anteil in %	59,55	61,22
	für Skala auswertbar	Anzahl	51	30
		Anteil in %	96,23	100,00
		Anteil 2 in %*	57,30	61,22
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,58	42,50
		SD	23,13	23,04
		CI	[42,23; 54,93]	[34,25; 50,75]
		Range: Min.	5,00	0,00
		Range: Max.	97,00	87,00
		z-Wert	-1,17	-1,47
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>681</i>	<i>351</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	62
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	55	37
		Anteil in %	53,40	59,68
	für Skala auswertbar	Anzahl	55	36
		Anteil in %	100,00	97,30
		Anteil 2 in %*	53,40	58,06
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,49	46,84
		SD	21,93	18,86
		CI	[46,69; 58,29]	[40,68; 53,00]
		Range: Min.	5,00	10,00
		Range: Max.	93,75	82,00
		z-Wert	-0,98	-1,26
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>831</i>	<i>462</i>

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	108	53
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54	23
		Anteil in %	50,00	43,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	52	23
		Anteil in %	96,30	100,00
		Anteil 2 in %*	48,15	43,40
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,90	53,39
		SD	21,45	20,83
		CI	[44,08; 55,73]	[44,88; 61,90]
		Range: Min.	0,00	20,00
		Range: Max.	100,00	97,00
		z-Wert	-1,11	-0,93
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>761</i>	<i>422</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	85	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45	
		Anteil in %	52,94	
	für Skala auswertbar	Anzahl	44	
		Anteil in %	97,78	
		Anteil 2 in %*	51,76	
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,23	
		SD	18,33	
		CI	[40,82; 51,65]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	87,00	
		z-Wert	-1,29	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>930</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46	
		Anteil in %	43,81	
	für Skala auswertbar	Anzahl	46	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	43,81	
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,76	
		SD	22,67	
		CI	[45,21; 58,31]	
		Range: Min.	5,00	
		Range: Max.	97,00	
		z-Wert	-1,01	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>894</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	94	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44	
		Anteil in %	46,81	
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	
		Anteil in %	95,45	
		Anteil 2 in %*	44,68	
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,57	
		SD	22,68	
		CI	[41,71; 55,42]	
		Range: Min.	5,00	
		Range: Max.	97,00	
		z-Wert	-1,17	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>907</i>	

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38
		Anteil in %	40,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	36
		Anteil in %	94,74
		Anteil 2 in %*	37,89
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,81
		SD	20,75
		CI	[40,03; 53,58]
		Range: Min.	10,00
		Range: Max.	92,00
		z-Wert	-1,26
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>

Tabelle 8.6 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Vitalität**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 88 Patienten. 47 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 47 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Vitalität“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 38,55.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 32 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zum Thema „Vitalität“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 41,41.

Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	88	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47	32
		Anteil in %	53,41	74,42
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	32
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	53,41	74,42
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,55	41,41
		SD	23,46	23,08
		CI	[31,84; 45,25]	[33,41; 49,40]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	75,00
		z-Wert	-1,08	-0,94
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>724</i>	<i>386</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	89	49
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	53	30
		Anteil in %	59,55	61,22
	für Skala auswertbar	Anzahl	52	30
		Anteil in %	98,11	100,00
		Anteil 2 in %*	58,43	61,22
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,94	44,33
		SD	23,27	23,33
		CI	[37,62; 50,27]	[35,98; 52,68]
		Range: Min.	0,00	10,00
		Range: Max.	90,00	90,00
		z-Wert	-0,82	-0,80
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>681</i>	<i>351</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	62
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	55	37
		Anteil in %	53,40	59,68
	für Skala auswertbar	Anzahl	55	37
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	53,40	59,68
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,45	50,18
		SD	21,00	19,25
		CI	[44,90; 56,00]	[43,98; 56,38]
		Range: Min.	0,00	5,00
		Range: Max.	100,00	86,67
		z-Wert	-0,51	-0,52
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>831</i>	<i>462</i>

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	108	53
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54	23
		Anteil in %	50,00	43,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	54	23
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	50,00	43,40
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,35	49,13
		SD	22,19	20,76
		CI	[43,43; 55,27]	[40,65; 57,62]
		Range: Min.	0,00	15,00
		Range: Max.	85,00	80,00
		z-Wert	-0,56	-0,57
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>761</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	85	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45	
		Anteil in %	52,94	
	für Skala auswertbar	Anzahl	45	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	52,94	
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,59	
		SD	21,14	
		CI	[40,41; 52,77]	
		Range: Min.	5,00	
		Range: Max.	90,00	
		z-Wert	-0,69	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>930</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46	
		Anteil in %	43,81	
	für Skala auswertbar	Anzahl	45	
		Anteil in %	97,83	
		Anteil 2 in %*	42,86	
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,78	
		SD	20,95	
		CI	[42,66; 54,90]	
		Range: Min.	10,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,59	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>894</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	94	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44	
		Anteil in %	46,81	
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	
		Anteil in %	97,73	
		Anteil 2 in %*	45,74	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,07	
		SD	21,00	
		CI	[37,79; 50,35]	
		Range: Min.	5,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,81	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>907</i>	

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38
		Anteil in %	40,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	37
		Anteil in %	97,37
		Anteil 2 in %*	38,95
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,78
		SD	24,14
		CI	[36,01; 51,56]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	90,00
		z-Wert	-0,83
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>

Tabelle 8.7 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Sozialen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 88 Patienten. 47 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 47 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Soziale Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 60,90.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 32 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zur sozialen Funktionsfähigkeit beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 67,58.

Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	88	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47	32
		Anteil in %	53,41	74,42
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	32
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	53,41	74,42
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,90	67,58
		SD	31,34	31,25
		CI	[51,94; 69,87]	[56,75; 78,40]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,01	-0,72
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>724</i>	<i>386</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	89	49
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	53	30
		Anteil in %	59,55	61,22
	für Skala auswertbar	Anzahl	52	30
		Anteil in %	98,11	100,00
		Anteil 2 in %*	58,43	61,22
	transformierte Skalenwerte	Mean	68,03	68,75
		SD	27,28	28,95
		CI	[60,62; 75,44]	[58,39; 79,11]
		Range: Min.	12,50	12,50
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,70	-0,66
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>681</i>	<i>351</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	62
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	55	37
		Anteil in %	53,40	59,68
	für Skala auswertbar	Anzahl	55	37
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	53,40	59,68
	transformierte Skalenwerte	Mean	75,00	70,27
		SD	24,53	27,06
		CI	[68,52; 81,48]	[61,55; 78,99]
		Range: Min.	12,50	12,50
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,38	-0,60
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>831</i>	<i>462</i>

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	108	53
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54	23
		Anteil in %	50,00	43,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	54	23
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	50,00	43,40
	transformierte Skalenwerte	Mean	73,38	75,54
		SD	25,12	27,82
		CI	[66,68; 80,08]	[64,17; 86,91]
		Range: Min.	25,00	25,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,46	-0,36
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>761</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	85	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45	
		Anteil in %	52,94	
	für Skala auswertbar	Anzahl	45	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	52,94	
	transformierte Skalenwerte	Mean	66,67	
		SD	26,11	
		CI	[59,04; 74,30]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,76	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>930</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46	
		Anteil in %	43,81	
	für Skala auswertbar	Anzahl	45	
		Anteil in %	97,83	
		Anteil 2 in %*	42,86	
	transformierte Skalenwerte	Mean	70,83	
		SD	26,25	
		CI	[63,16; 78,50]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,57	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>894</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	94	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44	
		Anteil in %	46,81	
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	
		Anteil in %	95,45	
		Anteil 2 in %*	44,68	
	transformierte Skalenwerte	Mean	68,75	
		SD	25,19	
		CI	[61,13; 76,37]	
		Range: Min.	25,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,66	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>907</i>	

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38
		Anteil in %	40,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	38
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	40,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	71,71
		SD	26,90
		CI	[63,16; 80,26]
		Range: Min.	12,50
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,53
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>821</i>	

Tabelle 8.8 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Emotionalen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 88 Patienten. 47 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 47 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Emotionale Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 54,61.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 32 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 96,88 Prozent alle Fragen zum Thema „Emotionale Rollenfunktion“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 66,67.

Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	88	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47	32
		Anteil in %	53,41	74,42
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	31
		Anteil in %	100,00	96,88
		Anteil 2 in %*	53,41	72,09
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,61	66,67
		SD	44,74	47,14
		CI	[41,82; 67,40]	[50,07; 83,26]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,81	-0,44
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>724</i>	<i>386</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	89	49
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	53	30
		Anteil in %	59,55	61,22
	für Skala auswertbar	Anzahl	51	30
		Anteil in %	96,23	100,00
		Anteil 2 in %*	57,30	61,22
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,48	56,11
		SD	46,34	45,59
		CI	[46,76; 72,20]	[39,80; 72,42]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,66	-0,76
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>681</i>	<i>351</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	62
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	55	37
		Anteil in %	53,40	59,68
	für Skala auswertbar	Anzahl	55	36
		Anteil in %	100,00	97,30
		Anteil 2 in %*	53,40	58,06
	transformierte Skalenwerte	Mean	65,45	56,48
		SD	42,53	43,51
		CI	[54,21; 76,70]	[42,27; 70,70]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,48	-0,75
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>831</i>	<i>462</i>

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	108	53
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54	23
		Anteil in %	50,00	43,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	54	22
		Anteil in %	100,00	95,65
		Anteil 2 in %*	50,00	41,51
	transformierte Skalenwerte	Mean	65,43	59,09
		SD	42,44	44,76
		CI	[54,11; 76,75]	[40,39; 77,79]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,48	-0,67
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>761</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	85	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45	
		Anteil in %	52,94	
	für Skala auswertbar	Anzahl	44	
		Anteil in %	97,78	
		Anteil 2 in %*	51,76	
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,52	
		SD	44,00	
		CI	[38,52; 64,52]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,90	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>930</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46	
		Anteil in %	43,81	
	für Skala auswertbar	Anzahl	46	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	43,81	
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,35	
		SD	46,80	
		CI	[40,82; 67,87]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,82	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>894</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	94	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44	
		Anteil in %	46,81	
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	
		Anteil in %	95,45	
		Anteil 2 in %*	44,68	
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,90	
		SD	44,52	
		CI	[48,44; 75,37]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,59	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>907</i>	

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38
		Anteil in %	40,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	37
		Anteil in %	97,37
		Anteil 2 in %*	38,95
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,15
		SD	44,76
		CI	[38,73; 67,58]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,85
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>821</i>	

Tabelle 8.9 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zum **psychischen Wohlbefinden**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 88 Patienten. 47 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 47 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Psychisches Wohlbefinden“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 55,74.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 32 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zum psychischen Wohlbefinden beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 56,75.

Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	88	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47	32
		Anteil in %	53,41	74,42
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	32
		Anteil in %	100,00	100,00
	transformierte Skalenwerte	Anteil 2 in %*	53,41	74,42
		Mean	55,74	56,75
		SD	23,39	25,31
		CI	[49,06; 62,43]	[47,98; 65,52]
		Range: Min.	0,00	8,00
		Range: Max.	100,00	96,00
		z-Wert	-1,06	-1,00
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>724</i>	<i>386</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	89	49
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	53	30
		Anteil in %	59,55	61,22
	für Skala auswertbar	Anzahl	52	29
		Anteil in %	98,11	96,67
	transformierte Skalenwerte	Anteil 2 in %*	58,43	59,18
		Mean	60,54	58,76
		SD	22,19	21,14
		CI	[54,51; 66,57]	[51,06; 66,45]
		Range: Min.	8,00	24,00
		Range: Max.	96,00	100,00
		z-Wert	-0,79	-0,89
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>681</i>	<i>351</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	62
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	55	37
		Anteil in %	53,40	59,68
	für Skala auswertbar	Anzahl	55	37
		Anteil in %	100,00	100,00
	transformierte Skalenwerte	Anteil 2 in %*	53,40	59,68
		Mean	64,45	64,43
		SD	21,98	19,43
		CI	[58,65; 70,26]	[58,17; 70,69]
		Range: Min.	0,00	24,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,58	-0,58
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>831</i>	<i>462</i>

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	108	53
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54	23
		Anteil in %	50,00	43,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	54	23
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	50,00	43,40
	transformierte Skalenwerte	Mean	65,26	66,00
		SD	22,76	18,40
		CI	[59,19; 71,33]	[58,48; 73,52]
		Range: Min.	4,00	28,00
		Range: Max.	96,00	96,00
		z-Wert	-0,53	-0,49
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>761</i>	<i>422</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	85	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45	
		Anteil in %	52,94	
	für Skala auswertbar	Anzahl	45	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	52,94	
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,04	
		SD	19,84	
		CI	[53,25; 64,84]	
		Range: Min.	4,00	
		Range: Max.	96,00	
		z-Wert	-0,88	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>930</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46	
		Anteil in %	43,81	
	für Skala auswertbar	Anzahl	45	
		Anteil in %	97,83	
		Anteil 2 in %*	42,86	
	transformierte Skalenwerte	Mean	63,31	
		SD	21,52	
		CI	[57,02; 69,60]	
		Range: Min.	12,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,64	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>894</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	94	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44	
		Anteil in %	46,81	
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	
		Anteil in %	97,73	
		Anteil 2 in %*	45,74	
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,87	
		SD	22,65	
		CI	[50,10; 63,64]	
		Range: Min.	16,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,00	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>907</i>	

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38
		Anteil in %	40,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	37
		Anteil in %	97,37
		Anteil 2 in %*	38,95
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,59
		SD	23,74
		CI	[50,94; 66,25]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	92,00
		z-Wert	-0,90
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>

Tabelle 8.10 gibt Auskunft über die **körperliche Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 88 Patienten. 47 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 46 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Körperlichen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 38,40.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 32 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 90,63 Prozent alle nötigen Fragen, die „Körperliche Summenskala“ betreffend beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 36,85.

Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	88
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47
		Anteil in %	53,41
	für Skala auswertbar	Anzahl	46
		Anteil in %	97,87
	transformierte Skalenwerte	Anteil 2 in %*	52,27
		Mean	38,40
		SD	13,32
		CI	[34,55; 42,25]
		Range: Min.	14,34
	Range: Max.	59,77	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	724
	2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl
mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	53
		Anteil in %	59,55
für Skala auswertbar		Anzahl	48
		Anteil in %	90,57
transformierte Skalenwerte		Anteil 2 in %*	53,93
		Mean	39,74
		SD	12,01
		CI	[36,34; 43,14]
		Range: Min.	18,51
Range: Max.		62,27	
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	681
2010-1		Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	55
		Anteil in %	53,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	55
		Anteil in %	100,00
	transformierte Skalenwerte	Anteil 2 in %*	53,40
		Mean	41,85
		SD	10,80
		CI	[39,00; 44,70]
		Range: Min.	18,59
	Range: Max.	60,49	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	831

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	108	53
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54	23
		Anteil in %	50,00	43,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	52	22
		Anteil in %	96,30	95,65
		Anteil 2 in %*	48,15	41,51
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,30	38,28
		SD	11,16	12,00
		CI	[37,26; 43,33]	[33,26; 43,29]
		Range: Min.	13,77	19,15
		Range: Max.	59,00	58,01
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>761</i>	<i>422</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	85	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45	
		Anteil in %	52,94	
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	
		Anteil in %	95,56	
		Anteil 2 in %*	50,59	
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,27	
		SD	12,92	
		CI	[35,41; 43,13]	
		Range: Min.	14,75	
		Range: Max.	62,80	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>930</i>		
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46	
		Anteil in %	43,81	
	für Skala auswertbar	Anzahl	45	
		Anteil in %	97,83	
		Anteil 2 in %*	42,86	
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,33	
		SD	12,03	
		CI	[37,82; 44,85]	
		Range: Min.	16,94	
		Range: Max.	57,06	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>894</i>		
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	94	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44	
		Anteil in %	46,81	
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	
		Anteil in %	93,18	
		Anteil 2 in %*	43,62	
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,14	
		SD	12,88	
		CI	[37,19; 45,08]	
		Range: Min.	11,38	
		Range: Max.	59,33	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>907</i>		

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38	
		Anteil in %	40,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	36	
		Anteil in %	94,74	
		Anteil 2 in %*	37,89	
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,59	
		SD	11,57	
		CI	[35,81; 43,37]	
		Range: Min.	17,28	
		Range: Max.	60,26	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>821</i>		

Tabelle 8.11 gibt Auskunft über die **psychische Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 88 Patienten. 47 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 46 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Psychischen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 40,90.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 32 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 90,63 Prozent alle notwendigen Fragen für die Auswertung der „Psychische Summenskala“ beantwortet. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 45,88.

Tabelle 8.11 Psychische Summenskala

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	88	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47	32
		Anteil in %	53,41	74,42
	für Skala auswertbar	Anzahl	46	29
		Anteil in %	97,87	90,63
		Anteil 2 in %*	52,27	67,44
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,90	45,88
		SD	13,97	14,37
		CI	[36,86; 44,94]	[40,66; 51,11]
		Range: Min.	14,94	20,06
		Range: Max.	62,52	63,36
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>724</i>	<i>386</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	89	49
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	53	30
		Anteil in %	59,55	61,22
	für Skala auswertbar	Anzahl	48	29
		Anteil in %	90,57	96,67
		Anteil 2 in %*	53,93	59,18
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,57	44,92
		SD	12,61	12,27
		CI	[41,00; 48,14]	[40,45; 49,38]
		Range: Min.	18,62	21,73
		Range: Max.	61,83	61,59
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>681</i>	<i>351</i>	
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	62
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	55	37
		Anteil in %	53,40	59,68
	für Skala auswertbar	Anzahl	55	35
		Anteil in %	100,00	94,59
		Anteil 2 in %*	53,40	56,45
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,33	45,95
		SD	11,70	10,01
		CI	[43,24; 49,42]	[42,63; 49,26]
		Range: Min.	19,30	21,27
		Range: Max.	62,35	62,43
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>831</i>	<i>462</i>	

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	108
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54
		Anteil in %	50,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	52
		Anteil in %	96,30
		Anteil 2 in %*	48,15
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,99
		SD	11,78
		CI	[43,79; 50,19]
		Range: Min.	15,57
		Range: Max.	62,44
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>761</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	85
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45
		Anteil in %	52,94
	für Skala auswertbar	Anzahl	43
		Anteil in %	95,56
		Anteil 2 in %*	50,59
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,57
		SD	11,87
		CI	[39,02; 46,12]
		Range: Min.	17,20
		Range: Max.	62,74
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>930</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46
		Anteil in %	43,81
	für Skala auswertbar	Anzahl	45
		Anteil in %	97,83
		Anteil 2 in %*	42,86
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,49
		SD	12,53
		CI	[40,83; 48,16]
		Range: Min.	16,99
		Range: Max.	67,00
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>894</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	94
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44
		Anteil in %	46,81
	für Skala auswertbar	Anzahl	41
		Anteil in %	93,18
		Anteil 2 in %*	43,62
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,30
		SD	12,75
		CI	[39,40; 47,20]
		Range: Min.	24,59
		Range: Max.	64,70
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>907</i>	

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38
		Anteil in %	40,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	36
		Anteil in %	94,74
		Anteil 2 in %	37,89
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,95
		SD	12,70
		CI	[38,80; 47,10]
		Range: Min.	17,36
		Range: Max.	61,15
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>821</i>

Tabelle 8.12 gibt Auskunft über den **SF-6D-Gesamtindex**. Der SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis „1“ (bestmöglicher Gesundheitszustand). Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung des SF-6D-Gesamtindex herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Indexwert. Darüber hinaus wird ausgewiesen, wie groß die Differenz zwischen der aktuellen Befragung und der ersten Befragung nach dem Beitrittsjahr auf patientenindividueller Ebene im Durchschnitt ist.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 88 Patienten. 47 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 45 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung des „SF-6D-Gesamtindex“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Indexwert bei 0,61.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 32 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 90,63 Prozent alle nötigen Fragen zur Ermittlung des „SF-6D-Gesamtindex“ beantwortet und wurden so für die Auswertung des Index berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 0,62.

Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	88
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	47
		Anteil in %	53,41
	für Skala auswertbar	Anzahl	45
		Anteil in %	95,74
		Anteil 2 in %	51,14
	Indexwert	Mean	0,61
		SD	0,15
		CI	[0,57; 0,66]
		Range: Min.	0,30
		Range: Max.	1,00
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	[-0,03; 0,09]
		Fallbasis	21
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	724	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	89
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	53
		Anteil in %	59,55
	für Skala auswertbar	Anzahl	49
		Anteil in %	92,45
		Anteil 2 in %	55,06
	Indexwert	Mean	0,65
		SD	0,14
		CI	[0,61; 0,69]
		Range: Min.	0,36
		Range: Max.	0,89
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	[-0,07; 0,00]
		Fallbasis	22
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	681	

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	62
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	55	37
		Anteil in %	53,40	59,68
	für Skala auswertbar	Anzahl	54	35
		Anteil in %	98,18	94,59
		Anteil 2 in %	52,43	56,45
	Indexwert	Mean	0,68	0,65
		SD	0,15	0,12
		CI	[0,64; 0,72]	[0,61; 0,70]
		Range: Min.	0,32	0,39
		Range: Max.	0,93	0,93
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,00
		CI		[-0,04; 0,05]
		Fallbasis		28
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	831	462	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	108	53
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54	23
		Anteil in %	50,00	43,40
	für Skala auswertbar	Anzahl	54	22
		Anteil in %	100,00	95,65
		Anteil 2 in %	50,00	41,51
	Indexwert	Mean	0,69	0,69
		SD	0,15	0,14
		CI	[0,65; 0,73]	[0,64; 0,75]
		Range: Min.	0,41	0,42
		Range: Max.	1,00	0,97
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,01
		CI		[-0,05; 0,03]
		Fallbasis		17
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	761	422	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	85	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	45	
		Anteil in %	52,94	
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	
		Anteil in %	93,33	
		Anteil 2 in %	49,41	
	Indexwert	Mean	0,62	
		SD	0,15	
		CI	[0,58; 0,67]	
		Range: Min.	0,32	
		Range: Max.	0,93	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	930		

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	105	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46	
		Anteil in %	43,81	
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	
		Anteil in %	93,48	
		Anteil 2 in %	40,95	
	Indexwert	Mean	0,67	
		SD	0,14	
		CI	[0,63; 0,71]	
		Range: Min.	0,38	
		Range: Max.	0,89	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
Fallbasis				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>894</i>		
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	94	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44	
		Anteil in %	46,81	
	für Skala auswertbar	Anzahl	38	
		Anteil in %	86,36	
		Anteil 2 in %	40,43	
	Indexwert	Mean	0,67	
		SD	0,14	
		CI	[0,63; 0,72]	
		Range: Min.	0,43	
		Range: Max.	1,00	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
Fallbasis				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>907</i>		
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38	
		Anteil in %	40,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	36	
		Anteil in %	94,74	
		Anteil 2 in %	37,89	
	Indexwert	Mean	0,63	
		SD	0,14	
		CI	[0,58; 0,68]	
		Range: Min.	0,40	
		Range: Max.	0,96	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
Fallbasis				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>821</i>		

Anhang A: Auswertung für Patienten mit $18 \leq t \leq 40$

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, dem Peak-Flow-Wert und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang A werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit $18 \leq t \leq 40$** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel A.1 direkt das Auswertungskapitel A.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit $t > 65$**

Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle A.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 323 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 120 Männer und 203 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 88 Teilnehmer im Programm, 32 Männer und 56 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	15	14	12	12	10	10	10	--	--	--	--	--	--	
	männlich	Anzahl	6	6	5	5	4	4	4	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	40,00	42,86	41,67	41,67	40,00	40,00	40,00	--	--	--	--	--	--	--
	weiblich	Anzahl	9	8	7	7	6	6	6	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	60,00	57,14	58,33	58,33	60,00	60,00	60,00	--	--	--	--	--	--	--
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	323	274	240	211	191	176	153	134	120	110	100	94	88
männlich		Anzahl	120	102	87	75	70	62	50	45	39	35	34	34	32	
		Anteil in %	37,15	37,23	36,25	35,55	36,65	35,23	32,68	33,58	32,50	31,82	34,00	36,17	36,36	
weiblich		Anzahl	203	172	153	136	121	114	103	89	81	75	66	60	56	
		Anteil in %	62,85	62,77	63,75	64,45	63,35	64,77	67,32	66,42	67,50	68,18	66,00	63,83	63,64	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	443	383	324	291	251	220	184	161	149	134	128	118	
	männlich	Anzahl	155	126	107	96	79	69	62	53	46	40	39	34		
		Anteil in %	34,99	32,90	33,02	32,99	31,47	31,36	33,70	32,92	30,87	29,85	30,47	28,81		
	weiblich	Anzahl	288	257	217	195	172	151	122	108	103	94	89	84		
		Anteil in %	65,01	67,10	66,98	67,01	68,53	68,64	66,30	67,08	69,13	70,15	69,53	71,19		
	2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	451	377	325	269	225	188	163	151	138	125	113		
männlich		Anzahl	152	124	112	88	73	62	49	46	41	36	35			
		Anteil in %	33,70	32,89	34,46	32,71	32,44	32,98	30,06	30,46	29,71	28,80	30,97			
weiblich		Anzahl	299	253	213	181	152	126	114	105	97	89	78			
		Anteil in %	66,30	67,11	65,54	67,29	67,56	67,02	69,94	69,54	70,29	71,20	69,03			
2008-1		Patienten insgesamt	Anzahl	401	336	290	226	183	152	136	114	103	91			
	männlich	Anzahl	140	119	105	82	62	52	45	40	36	32				
		Anteil in %	34,91	35,42	36,21	36,28	33,88	34,21	33,09	35,09	34,95	35,16				
	weiblich	Anzahl	261	217	185	144	121	100	91	74	67	59				
		Anteil in %	65,09	64,58	63,79	63,72	66,12	65,79	66,91	64,91	65,05	64,84				
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	351	272	211	165	134	115	102	91	75				
männlich		Anzahl	135	108	83	64	51	45	40	36	29					
		Anteil in %	38,46	39,71	39,34	38,79	38,06	39,13	39,22	39,56	38,67					
weiblich		Anzahl	216	164	128	101	83	70	62	55	46					
		Anteil in %	61,54	60,29	60,66	61,21	61,94	60,87	60,78	60,44	61,33					
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	177	141	109	80	70	63	55	48					
	männlich	Anzahl	61	50	36	29	29	25	22	21						
		Anteil in %	34,46	35,46	33,03	36,25	41,43	39,68	40,00	43,75						
	weiblich	Anzahl	116	91	73	51	41	38	33	27						
		Anteil in %	65,54	64,54	66,97	63,75	58,57	60,32	60,00	56,25						
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	142	111	90	72	63	56	50						
männlich		Anzahl	50	38	32	23	19	15	14							
		Anteil in %	35,21	34,23	35,56	31,94	30,16	26,79	28,00							
weiblich		Anzahl	92	73	58	49	44	41	36							
		Anteil in %	64,79	65,77	64,44	68,06	69,84	73,21	72,00							
2010-1		Patienten insgesamt	Anzahl	213	169	131	110	94	81							
	männlich	Anzahl	84	63	49	44	37	31								
		Anteil in %	39,44	37,28	37,40	40,00	39,36	38,27								
	weiblich	Anzahl	129	106	82	66	57	50								
		Anteil in %	60,56	62,72	62,60	60,00	60,64	61,73								

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	198	152	128	103	87										
	männlich	Anzahl	72	48	39	27	22										
		Anteil in %	36,36	31,58	30,47	26,21	25,29										
	weiblich	Anzahl	126	104	89	76	65										
		Anteil in %	63,64	68,42	69,53	73,79	74,71										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	211	177	150	132											
	männlich	Anzahl	82	70	57	53											
		Anteil in %	38,86	39,55	38,00	40,15											
	weiblich	Anzahl	129	107	93	79											
		Anteil in %	61,14	60,45	62,00	59,85											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	223	179	136												
	männlich	Anzahl	93	74	58												
		Anteil in %	41,70	41,34	42,65												
	weiblich	Anzahl	130	105	78												
		Anteil in %	58,30	58,66	57,35												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	240	207													
	männlich	Anzahl	83	70													
		Anteil in %	34,58	33,82													
	weiblich	Anzahl	157	137													
		Anteil in %	65,42	66,18													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	191														
	männlich	Anzahl	74														
		Anteil in %	38,74														
	weiblich	Anzahl	117														
		Anteil in %	61,26														

Tabelle A.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 323 Teilnehmern. 241 von ihnen bzw. 74,61 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
																	Anzahl	Anteil in %
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	1	3	3	5	5	5	6	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	6,67	20,00	20,00	33,33	33,33	33,33	40,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 19,73]	[0,00; 40,95]	[0,00; 40,95]	[8,64; 58,03]	[8,64; 58,03]	[8,64; 58,03]	[14,34; 65,66]	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	3	3	4	4	4	4	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	6,67	20,00	20,00	26,67	26,67	26,67	26,67	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	1	1	1	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	6,67	6,67	6,67	6,67	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,67	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	15	14	12	12	10	10	10	--	--	--	--	--	--	--	--	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	14	12	12	10	10	10	9	--	--	--	--	--	--	--	--	
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	49	83	112	132	147	170	189	203	213	223	229	235	241			
		Anteil in %	15,17	25,70	34,67	40,87	45,51	52,63	58,51	62,85	65,94	69,04	70,90	72,76	74,61			
		CI Anteil in %	[11,25; 19,09]	[20,92; 30,47]	[29,48; 39,87]	[35,50; 46,24]	[40,07; 50,95]	[47,18; 58,09]	[53,13; 63,90]	[57,57; 68,13]	[60,77; 71,12]	[63,99; 74,09]	[65,94; 75,86]	[67,89; 77,62]	[69,86; 79,37]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	2	2			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31	0,62	0,62			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	49	72	91	104	116	129	142	152	161	169	172	174	175			
		Anteil in %	15,17	22,29	28,17	32,20	35,91	39,94	43,96	47,06	49,85	52,32	53,25	53,87	54,18			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	9	17	23	26	35	41	45	46	48	51	53	58			
		Anteil in %	0,00	2,79	5,26	7,12	8,05	10,84	12,69	13,93	14,24	14,86	15,79	16,41	17,96			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	4	5	5	5	5	5	5	5	5	6	6			
		Anteil %	0,00	0,62	1,24	1,55	1,55	1,55	1,55	1,55	1,55	1,55	1,55	1,86	1,86			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	323	274	240	211	191	176	153	134	120	110	100	94	88			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	274	240	211	191	176	153	134	120	110	100	94	88	82			
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	60	119	152	192	223	259	282	294	309	315	325	330				
		Anteil in %	13,54	26,86	34,31	43,34	50,34	58,47	63,66	66,37	69,75	71,11	73,36	74,49				
		CI Anteil in %	[10,35; 16,73]	[22,73; 30,99]	[29,89; 38,74]	[38,72; 47,96]	[45,68; 55,00]	[53,87; 63,06]	[59,17; 68,14]	[61,96; 70,77]	[65,47; 74,03]	[66,88; 75,33]	[69,24; 77,48]	[70,43; 78,56]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	56	102	124	152	166	183	195	202	208	209	210	211				
		Anteil in %	12,64	23,02	27,99	34,31	37,47	41,31	44,02	45,60	46,95	47,18	47,40	47,63				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	17	28	39	55	73	84	88	97	101	109	113				
		Anteil in %	0,90	3,84	6,32	8,80	12,42	16,48	18,96	19,86	21,90	22,80	24,60	25,51				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	1	2	3	3	4	4	5	6	6				
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,23	0,45	0,68	0,68	0,90	0,90	1,13	1,35	1,35				
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	443	383	324	291	251	220	184	161	149	134	128	118				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	383	324	291	251	220	184	161	149	134	128	118	113				

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr		
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	74	126	182	226	263	288	300	313	326	338	342					
		Anteil in %	16,41	27,94	40,35	50,11	58,31	63,86	66,52	69,40	72,28	74,94	75,83					
		CI Anteil in %	[12,99; 19,83]	[23,79; 32,08]	[35,82; 44,89]	[45,49; 54,73]	[53,76; 62,87]	[59,42; 68,30]	[62,16; 70,88]	[65,14; 73,66]	[68,15; 76,42]	[70,94; 78,95]	[71,88; 79,79]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	2	2	2	2	2	2	2	3	4	4				
		Anteil in %	0,00	0,22	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,67	0,89	0,89				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	69	99	133	146	166	183	190	197	202	205	205					
		Anteil in %	15,30	21,95	29,49	32,37	36,81	40,58	42,13	43,68	44,79	45,45	45,45					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	23	42	72	89	96	100	106	112	120	124					
		Anteil in %	0,89	5,10	9,31	15,96	19,73	21,29	22,17	23,50	24,83	26,61	27,49					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3	5	6	6	7	8	8	9	9	9					
		Anteil %	0,22	0,67	1,11	1,33	1,33	1,55	1,77	1,77	2,00	2,00	2,00					
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	451	377	325	269	225	188	163	151	138	125	113					
	insgesamt: am Ende des Halbjahres	Anzahl	377	325	269	225	188	163	151	138	125	113	109					
	2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	65	111	175	218	249	265	287	298	310	317					
			Anteil in %	16,21	27,68	43,64	54,36	62,09	66,08	71,57	74,31	77,31	79,05					
CI Anteil in %			[12,60; 19,82]	[23,30; 32,07]	[38,78; 48,50]	[49,48; 59,25]	[57,34; 66,85]	[61,45; 70,72]	[67,15; 75,99]	[70,03; 78,60]	[73,20; 81,41]	[75,06; 83,04]						
davon wegen Tod		Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1					
		Anteil in %	0,00	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25					
davon wegen Ausschluss		Anzahl	58	91	126	144	156	167	178	183	188	190						
		Anteil in %	14,46	22,69	31,42	35,91	38,90	41,65	44,39	45,64	46,88	47,38						
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	4	16	45	69	86	91	100	106	112	117						
		Anteil in %	1,00	3,99	11,22	17,21	21,45	22,69	24,94	26,43	27,93	29,18						
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	3	3	3	4	6	6	8	8	9	9						
		Anteil %	0,75	0,75	0,75	1,00	1,50	1,50	2,00	2,00	2,24	2,24						
Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres		Anzahl	401	336	290	226	183	152	136	114	103	91						
insgesamt: am Ende des Halbjahres		Anzahl	336	290	226	183	152	136	114	103	91	84						
2008-2		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	79	140	186	217	236	249	260	276	283						
			Anteil in %	22,51	39,89	52,99	61,82	67,24	70,94	74,07	78,63	80,63						
	CI Anteil in %		[18,13; 26,88]	[34,76; 45,02]	[47,76; 58,22]	[56,73; 66,91]	[62,32; 72,15]	[66,18; 75,70]	[69,48; 78,67]	[74,34; 82,93]	[76,49; 84,77]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	1	1	1	2	2	2							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,28	0,28	0,28	0,57	0,57	0,57							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	75	117	143	162	172	180	182	189	191							
		Anteil in %	21,37	33,33	40,74	46,15	49,00	51,28	51,85	53,85	54,42							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	20	40	51	60	65	73	82	87							
		Anteil in %	0,85	5,70	11,40	14,53	17,09	18,52	20,80	23,36	24,79							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3	3	3	3	3	3	3	3							
		Anteil %	0,28	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85							
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	351	272	211	165	134	115	102	91	75							
	insgesamt: am Ende des Halbjahres	Anzahl	272	211	165	134	115	102	91	75	68							
	2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	36	68	97	107	114	122	129	133							
			Anteil in %	20,34	38,42	54,80	60,45	64,41	68,93	72,88	75,14							
CI Anteil in %			[14,39; 26,29]	[31,23; 45,60]	[47,45; 62,16]	[53,23; 67,68]	[57,33; 71,48]	[62,09; 75,76]	[66,31; 79,45]	[68,76; 81,53]								
davon wegen Tod		Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
davon wegen Ausschluss		Anzahl	34	50	68	76	80	82	85	85								
		Anteil in %	19,21	28,25	38,42	42,94	45,20	46,33	48,02	48,02								
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	1	14	25	26	29	35	39	43								
		Anteil in %	0,56	7,91	14,12	14,69	16,38	19,77	22,03	24,29								
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	1	4	4	5	5	5	5	5								
		Anteil %	0,56	2,26	2,26	2,82	2,82	2,82	2,82	2,82								
Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres		Anzahl	177	141	109	80	70	63	55	48								
insgesamt: am Ende des Halbjahres		Anzahl	141	109	80	70	63	55	48	44								

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	31	52	70	79	86	92	100						
		Anteil in %	21,83	36,62	49,30	55,63	60,56	64,79	70,42						
		CI Anteil in %	[15,01; 28,65]	[28,67; 44,57]	[41,04; 57,55]	[47,43; 63,83]	[52,50; 68,63]	[56,90; 72,67]	[62,89; 77,96]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	28	40	50	53	56	59	59						
		Anteil in %	19,72	28,17	35,21	37,32	39,44	41,55	41,55						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	8	15	20	24	26	34						
		Anteil in %	0,70	5,63	10,56	14,08	16,90	18,31	23,94						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	4	5	6	6	7	7						
		Anteil %	1,41	2,82	3,52	4,23	4,23	4,93	4,93						
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	142	111	90	72	63	56	50					
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	111	90	72	63	56	50	42					
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	44	82	103	119	132	139							
		Anteil in %	20,66	38,50	48,36	55,87	61,97	65,26							
		CI Anteil in %	[15,21; 26,11]	[31,95; 45,05]	[41,63; 55,08]	[49,18; 62,55]	[55,44; 68,51]	[58,85; 71,67]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	42	65	74	80	83	86							
		Anteil in %	19,72	30,52	34,74	37,56	38,97	40,38							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	17	28	37	47	51							
		Anteil in %	0,94	7,98	13,15	17,37	22,07	23,94							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	1	2	2	2							
		Anteil %	0,00	0,00	0,47	0,94	0,94	0,94							
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	213	169	131	110	94	81						
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	169	131	110	94	81	74						
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	46	70	95	111	118								
		Anteil in %	23,23	35,35	47,98	56,06	59,60								
		CI Anteil in %	[17,33; 29,13]	[28,68; 42,03]	[41,00; 54,96]	[49,13; 62,99]	[52,74; 66,45]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	1	1								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,51	0,51	0,51								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	45	59	69	73	76								
		Anteil in %	22,73	29,80	34,85	36,87	38,38								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	11	25	36	40								
		Anteil in %	0,51	5,56	12,63	18,18	20,20								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	1	1								
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,51	0,51								
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	198	152	128	103	87							
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	152	128	103	87	80							
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	34	61	79	94									
		Anteil in %	16,11	28,91	37,44	44,55									
		CI Anteil in %	[11,14; 21,09]	[22,78; 35,04]	[30,89; 43,99]	[37,83; 51,27]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	31	46	51	55									
		Anteil in %	14,69	21,80	24,17	26,07									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	13	26	36									
		Anteil in %	0,95	6,16	12,32	17,06									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2	2	3									
		Anteil %	0,47	0,95	0,95	1,42									
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	211	177	150	132								
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	177	150	132	117								

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	44	87	113											
		Anteil in %	19,73	39,01	50,67											
		CI Anteil in %	[14,50; 24,97]	[32,60; 45,43]	[44,10; 57,25]											
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	1											
		Anteil in %	0,45	0,45	0,45											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	39	62	66											
		Anteil in %	17,49	27,80	29,60											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	20	42											
		Anteil in %	1,35	8,97	18,83											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	4	4											
Anteil %		0,45	1,79	1,79												
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	223	179	136											
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	179	136	110											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	33	69												
		Anteil in %	13,75	28,75												
		CI Anteil in %	[9,38; 18,12]	[23,01; 34,49]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	30	45												
		Anteil in %	12,50	18,75												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	22												
		Anteil in %	0,42	9,17												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	2												
Anteil %		0,83	0,83													
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	240	207												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	207	171												
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	27													
		Anteil in %	14,14													
		CI Anteil in %	[9,18; 19,09]													
	davon wegen Tod	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	19													
		Anteil in %	9,95													
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6													
		Anteil in %	3,14													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2													
Anteil %		1,05														
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	191													
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	164													

In Tabelle A.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 323 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 30,05 Jahre, der Median lag bei 31,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	31,73
	CI Mean	[28,55; 34,91]
	Median	33,00
	Fallbasis	15
2006-2	Mean	30,05
	CI Mean	[29,27; 30,84]
	Median	31,00
	Fallbasis	323
2007-1	Mean	30,68
	CI Mean	[30,02; 31,34]
	Median	32,00
	Fallbasis	443
2007-2	Mean	30,40
	CI Mean	[29,74; 31,07]
	Median	32,00
	Fallbasis	451
2008-1	Mean	29,82
	CI Mean	[29,11; 30,53]
	Median	31,00
	Fallbasis	401
2008-2	Mean	29,44
	CI Mean	[28,69; 30,20]
	Median	30,00
	Fallbasis	351
2009-1	Mean	29,59
	CI Mean	[28,54; 30,64]
	Median	30,00
	Fallbasis	177
2009-2	Mean	27,85
	CI Mean	[26,62; 29,08]
	Median	26,00
	Fallbasis	142
2010-1	Mean	29,58
	CI Mean	[28,64; 30,52]
	Median	30,00
	Fallbasis	213
2010-2	Mean	28,41
	CI Mean	[27,40; 29,41]
	Median	28,00
	Fallbasis	198

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	30,00
	CI Mean	[29,02; 30,97]
	Median	32,00
	<i>Fallbasis</i>	211
2011-2	Mean	28,83
	CI Mean	[27,90; 29,76]
	Median	28,00
	<i>Fallbasis</i>	223
2012-1	Mean	28,80
	CI Mean	[27,93; 29,66]
	Median	29,00
	<i>Fallbasis</i>	240
2012-2	Mean	27,93
	CI Mean	[26,96; 28,89]
	Median	27,00
	<i>Fallbasis</i>	191

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle A.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 88 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 6 von Ihnen bzw. 6,82 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	15	14	12	12	10	10	10	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	0	1	0	0	0	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		7,14	0,00	8,33	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[0,00; 21,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 24,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	323	274	240	211	191	176	153	134	120	110	100	94	88
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		20	9	11	11	12	6	5	3	4	4	4	6
		Anteil in %		7,30	3,75	5,21	5,76	6,82	3,92	3,73	2,50	3,64	4,00	4,26	6,82
		CI Anteil in %		[4,21; 10,39]	[1,34; 6,16]	[2,21; 8,22]	[2,45; 9,07]	[3,08; 10,55]	[0,84; 7,01]	[0,51; 6,95]	[0,00; 5,31]	[0,12; 7,15]	[0,14; 7,86]	[0,15; 8,36]	[1,52; 12,11]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	443	383	324	291	251	220	184	161	149	134	128	118	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		29	23	29	31	21	15	8	14	10	11	8	
		Anteil in %		7,57	7,10	9,97	12,35	9,55	8,15	4,97	9,40	7,46	8,59	6,78	
		CI Anteil in %		[4,92; 10,22]	[4,30; 9,90]	[6,52; 13,41]	[8,27; 16,43]	[5,65; 13,44]	[4,19; 12,12]	[1,60; 8,34]	[4,70; 14,10]	[3,00; 11,93]	[3,72; 13,47]	[2,22; 11,34]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	451	377	325	269	225	188	163	151	138	125	113		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		40	54	62	27	17	10	12	17	10	6		
		Anteil in %		10,61	16,62	23,05	12,00	9,04	6,14	7,95	12,32	8,00	5,31		
		CI Anteil in %		[7,50; 13,72]	[12,56; 20,67]	[18,01; 28,09]	[7,74; 16,26]	[4,93; 13,15]	[2,44; 9,83]	[3,62; 12,28]	[6,82; 17,82]	[3,22; 12,78]	[1,16; 9,46]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	401	336	290	226	183	152	136	114	103	91			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		41	42	33	20	12	11	9	11	9			
		Anteil in %		12,20	14,48	14,60	10,93	7,89	8,09	7,89	10,68	9,89			
		CI Anteil in %		[8,70; 15,71]	[10,43; 18,54]	[9,99; 19,22]	[6,40; 15,46]	[3,59; 12,20]	[3,49; 12,69]	[2,92; 12,87]	[4,69; 16,67]	[3,72; 16,06]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	351	272	211	165	134	115	102	91	75				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		30	24	12	11	10	17	6	7				
		Anteil in %		11,03	11,37	7,27	8,21	8,70	16,67	6,59	9,33				
		CI Anteil in %		[7,30; 14,76]	[7,08; 15,67]	[3,30; 11,25]	[3,54; 12,87]	[3,52; 13,87]	[9,40; 23,93]	[1,47; 11,72]	[2,71; 15,96]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	177	141	109	80	70	63	55	48					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		17	14	7	4	6	6	4					
		Anteil in %		12,06	12,84	8,75	5,71	9,52	10,91	8,33					
		CI Anteil in %		[6,66; 17,45]	[6,53; 19,15]	[2,52; 14,98]	[0,24; 11,19]	[2,22; 16,83]	[2,59; 19,22]	[0,43; 16,24]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	142	111	90	72	63	56	50						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		7	8	5	4	5	7						
		Anteil in %		6,31	8,89	6,94	6,35	8,93	14,00						
		CI Anteil in %		[1,76; 10,85]	[2,98; 14,80]	[1,03; 12,86]	[0,28; 12,42]	[1,39; 16,46]	[4,28; 23,72]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	213	169	131	110	94	81							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		20	20	15	18	6							
		Anteil in %		11,83	15,27	13,64	19,15	7,41							
		CI Anteil in %		[6,95; 16,72]	[9,08; 21,45]	[7,19; 20,08]	[11,15; 27,15]	[1,67; 13,15]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	198	152	128	103	87								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		15	20	14	12								
		Anteil in %		9,87	15,63	13,59	13,79								
		CI Anteil in %		[5,11; 14,63]	[9,31; 21,94]	[6,94; 20,24]	[6,51; 21,08]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	211	177	150	132									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		12	15	20									
		Anteil in %		6,78	10,00	15,15									
		CI Anteil in %		[3,07; 10,49]	[5,18; 14,82]	[9,01; 21,29]									

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	223	179	136										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		18	27										
		Anteil in %			10,06	19,85									
		CI Anteil in %			[5,64; 14,47]	[13,12; 26,58]									
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	240	207											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		32											
		Anteil in %			15,46										
		CI Anteil in %			[10,52; 20,40]										
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	191												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparemeter

- Peak-Flow-Wert

A.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle A.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle A.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen A.3.2.3 und A.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle A.3.2.1 wird für jede Kohorte die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 88 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 82 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 8 bzw. 9,76 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts- halbjahr	Halbjahre														
				2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2006-1	Patienten insgesamt		Anzahl	15	14	12	12	10	10	10	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar		Anzahl	15	13	12	11	10	10	10	--	--	--	--	--	--	--	--
	täglich	Anzahl		8	1	0	1	0	1	0	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		53,33	7,69	0,00	9,09	0,00	10,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[27,20; 79,47]	[0,00; 22,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 26,91]	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,60]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--
	wöchentlich	Anzahl		2	2	1	3	1	2	3	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		13,33	15,38	8,33	27,27	10,00	20,00	30,00	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[0,00; 31,14]	[0,00; 35,80]	[0,00; 24,67]	[0,00; 54,88]	[0,00; 29,60]	[0,00; 46,13]	[0,06; 59,94]	--	--	--	--	--	--	--	--
	seltener als wöchentlich	Anzahl		5	7	9	4	4	4	3	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		33,33	53,85	75,00	36,36	40,00	40,00	30,00	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[8,64; 58,03]	[25,64; 82,05]	[49,41; 100,00]	[6,55; 66,18]	[7,99; 72,01]	[7,99; 72,01]	[0,06; 59,94]	--	--	--	--	--	--	--	--
	keine	Anzahl		0	3	2	3	5	3	4	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		0,00	23,08	16,67	27,27	50,00	30,00	40,00	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 46,92]	[0,00; 38,69]	[0,00; 54,88]	[17,33; 82,67]	[0,06; 59,94]	[7,99; 72,01]	--	--	--	--	--	--	--	--
	2006-2	Patienten insgesamt		Anzahl	323	274	240	211	191	176	153	134	120	110	100	94	88	
auswertbar		Anzahl	323	254	231	200	180	164	147	129	117	106	96	90	82			
täglich		Anzahl		97	44	32	35	27	29	20	15	16	14	5	9	8		
		Anteil in %		30,03	17,32	13,85	17,50	15,00	17,68	13,61	11,63	13,68	13,21	5,21	10,00	9,76		
		CI Anteil in %		[25,02; 35,04]	[12,66; 21,99]	[9,39; 18,32]	[12,22; 22,78]	[9,77; 20,23]	[11,83; 23,54]	[8,04; 19,17]	[6,07; 17,18]	[7,42; 19,93]	[6,73; 19,68]	[0,74; 9,68]	[3,77; 16,23]	[3,29; 16,22]		
wöchentlich		Anzahl		84	73	60	44	49	36	20	24	23	21	23	19	15		
		Anteil in %		26,01	28,74	25,97	22,00	27,22	21,95	13,61	18,60	19,66	19,81	23,96	21,11	18,29		
		CI Anteil in %		[21,21; 30,80]	[23,16; 34,32]	[20,31; 31,64]	[16,24; 27,76]	[20,70; 33,74]	[15,60; 28,31]	[8,04; 19,17]	[11,86; 25,35]	[12,43; 26,89]	[12,19; 27,44]	[15,38; 32,54]	[12,63; 29,59]	[9,87; 26,71]		
seltener als wöchentlich		Anzahl		112	88	85	74	65	51	60	49	46	38	38	33	36		
		Anteil in %		34,67	34,65	36,80	37,00	36,11	31,10	40,82	37,98	39,32	35,85	39,58	36,67	43,90		
		CI Anteil in %		[29,48; 39,87]	[28,78; 40,51]	[30,56; 43,03]	[30,29; 43,71]	[29,07; 43,15]	[23,99; 38,20]	[32,84; 48,79]	[29,58; 46,39]	[30,43; 48,21]	[26,68; 45,02]	[29,75; 49,42]	[26,65; 46,68]	[33,09; 54,71]		
keine		Anzahl		30	49	54	47	39	48	47	41	32	33	30	29	23		
		Anteil in %		9,29	19,29	23,38	23,50	21,67	29,27	31,97	31,78	27,35	31,13	31,25	32,22	28,05		
		CI Anteil in %		[6,12; 12,46]	[14,43; 24,15]	[17,91; 28,85]	[17,61; 29,39]	[15,63; 27,70]	[22,28; 36,25]	[24,41; 39,54]	[23,72; 39,85]	[19,24; 35,46]	[22,28; 39,99]	[21,93; 40,57]	[22,51; 41,93]	[18,27; 37,83]		
2007-1		Patienten insgesamt		Anzahl	443	383	324	291	251	220	184	161	149	134	128	118		
	auswertbar		Anzahl	443	354	301	262	220	199	169	153	135	124	117	110			
	täglich	Anzahl		102	54	50	34	39	28	12	19	16	19	17	15			
		Anteil in %		23,02	15,25	16,61	12,98	17,73	14,07	7,10	12,42	11,85	15,32	14,53	13,64			
		CI Anteil in %		[19,10; 26,95]	[11,50; 19,01]	[12,40; 20,82]	[8,90; 17,05]	[12,67; 22,79]	[9,23; 18,91]	[3,22; 10,98]	[7,18; 17,66]	[6,38; 17,32]	[8,96; 21,69]	[8,12; 20,94]	[7,19; 20,08]			
	wöchentlich	Anzahl		115	89	74	50	36	34	34	29	23	22	24	24			
		Anteil in %		25,96	25,14	24,58	19,08	16,36	17,09	20,12	18,95	17,04	17,74	20,51	21,82			
		CI Anteil in %		[21,87; 30,05]	[20,62; 29,67]	[19,71; 29,46]	[14,32; 23,85]	[11,46; 21,26]	[11,84; 22,33]	[14,06; 26,18]	[12,72; 25,19]	[10,67; 23,40]	[10,99; 24,49]	[13,16; 27,86]	[14,06; 29,57]			
	seltener als wöchentlich	Anzahl		189	136	117	108	86	74	83	55	57	45	43	37			
		Anteil in %		42,66	38,42	38,87	41,22	39,09	37,19	49,11	35,95	42,22	36,29	36,75	33,64			
		CI Anteil in %		[38,05; 47,27]	[33,34; 43,49]	[33,35; 44,39]	[35,25; 47,19]	[32,63; 45,55]	[30,45; 43,92]	[41,55; 56,67]	[28,32; 43,58]	[33,86; 50,59]	[27,79; 44,79]	[27,98; 45,53]	[24,77; 42,51]			
	keine	Anzahl		37	75	60	70	59	63	40	50	39	38	33	34			
		Anteil in %		8,35	21,19	19,93	26,72	26,82	31,66	23,67	32,68	28,89	30,65	28,21	30,91			
		CI Anteil in %		[5,77; 10,93]	[16,92; 25,45]	[15,41; 24,45]	[21,35; 32,09]	[20,95; 32,69]	[25,18; 38,14]	[17,24; 30,10]	[25,22; 40,14]	[21,21; 36,56]	[22,50; 38,79]	[20,02; 36,39]	[22,23; 39,58]			

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
			halbjahr														
2007-2	Patienten insgesamt		Anzahl	451	377	325	269	225	188	163	151	138	125	113			
	auswertbar		Anzahl	451	337	271	207	198	171	153	139	121	115	107			
	täglich	Anzahl	114	58	39	25	30	21	19	14	14	12	14	11			
		Anteil in %	25,28	17,21	14,39	12,08	15,15	12,28	12,42	10,07	9,92	12,17	10,28				
		CI Anteil in %	[21,26; 29,29]	[13,17; 21,25]	[10,20; 18,58]	[7,63; 16,53]	[10,14; 20,16]	[7,35; 17,21]	[7,18; 17,66]	[5,05; 15,09]	[4,57; 15,27]	[6,17; 18,18]	[4,50; 16,06]				
	wöchentlich	Anzahl	125	78	56	33	41	35	24	22	20	20	20	21			
		Anteil in %	27,72	23,15	20,66	15,94	20,71	20,47	15,69	15,83	16,53	17,39	19,63				
		CI Anteil in %	[23,58; 31,85]	[18,64; 27,66]	[15,83; 25,49]	[10,94; 20,94]	[15,05; 26,37]	[14,40; 26,53]	[9,90; 21,47]	[9,74; 21,92]	[9,88; 23,17]	[10,43; 24,35]	[12,07; 27,19]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	174	143	116	97	79	76	67	66	57	51	50				
		Anteil in %	38,58	42,43	42,80	46,86	39,90	44,44	43,79	47,48	47,11	44,35	46,73				
		CI Anteil in %	[34,08; 43,08]	[37,15; 47,72]	[36,90; 48,71]	[40,05; 53,67]	[33,06; 46,74]	[36,97; 51,91]	[35,90; 51,68]	[39,15; 55,81]	[38,18; 56,04]	[35,23; 53,47]	[37,23; 56,23]				
	keine	Anzahl	38	58	60	52	48	39	43	37	32	30	25				
		Anteil in %	8,43	17,21	22,14	25,12	24,24	22,81	28,10	26,62	26,45	26,09	23,36				
		CI Anteil in %	[5,86; 10,99]	[13,17; 21,25]	[17,19; 27,09]	[19,20; 31,04]	[18,26; 30,23]	[16,50; 29,11]	[20,96; 35,25]	[19,24; 33,99]	[18,55; 34,34]	[18,03; 34,15]	[15,31; 31,42]				
	2008-1	Patienten insgesamt		Anzahl	401	336	290	226	183	152	136	114	103	91			
auswertbar		Anzahl	401	295	248	193	163	140	125	105	92	82					
täglich		Anzahl	115	54	41	25	25	26	23	15	16	12					
		Anteil in %	28,68	18,31	16,53	12,95	15,34	18,57	18,40	14,29	17,39	14,63					
		CI Anteil in %	[24,25; 33,11]	[13,88; 22,73]	[11,90; 21,16]	[8,20; 17,70]	[9,79; 20,89]	[12,11; 25,04]	[11,58; 25,22]	[7,56; 21,01]	[9,60; 25,18]	[6,94; 22,33]					
wöchentlich		Anzahl	123	61	50	48	40	20	30	25	23	16					
		Anteil in %	30,67	20,68	20,16	24,87	24,54	14,29	24,00	23,81	25,00	19,51					
		CI Anteil in %	[26,15; 35,19]	[16,05; 25,31]	[15,16; 25,16]	[18,76; 30,98]	[17,91; 31,17]	[8,47; 20,10]	[16,48; 31,52]	[15,62; 32,00]	[16,10; 33,90]	[10,88; 28,14]					
seltener als wöchentlich		Anzahl	131	121	100	75	60	52	44	40	33	32					
		Anteil in %	32,67	41,02	40,32	38,86	36,81	37,14	35,20	38,10	35,87	39,02					
		CI Anteil in %	[28,07; 37,26]	[35,39; 46,64]	[34,20; 46,44]	[31,97; 45,75]	[29,38; 44,24]	[29,11; 45,18]	[26,79; 43,61]	[28,76; 47,43]	[26,02; 45,72]	[28,40; 49,65]					
keine		Anzahl	32	59	57	45	38	42	28	25	20	22					
		Anteil in %	7,98	20,00	22,98	23,32	23,31	30,00	22,40	23,81	21,74	26,83					
		CI Anteil in %	[5,32; 10,64]	[15,43; 24,57]	[17,74; 28,23]	[17,33; 29,30]	[16,80; 29,82]	[22,38; 37,62]	[15,06; 29,74]	[15,62; 32,00]	[13,26; 30,21]	[17,18; 36,48]					
2008-2		Patienten insgesamt		Anzahl	351	272	211	165	134	115	102	91	75				
	auswertbar		Anzahl	351	242	187	153	123	105	85	85	68					
	täglich	Anzahl	76	44	27	23	18	17	18	18	11						
		Anteil in %	21,65	18,18	14,44	15,03	14,63	16,19	21,18	21,18	16,18						
		CI Anteil in %	[17,34; 25,97]	[13,31; 23,05]	[9,39; 19,49]	[9,35; 20,71]	[8,36; 20,91]	[9,11; 23,27]	[12,44; 29,91]	[12,44; 29,91]	[7,36; 24,99]						
	wöchentlich	Anzahl	80	58	38	28	25	21	18	16	17						
		Anteil in %	22,79	23,97	20,32	18,30	20,33	20,00	21,18	18,82	25,00						
		CI Anteil in %	[18,40; 27,19]	[18,58; 29,36]	[14,54; 26,10]	[12,15; 24,45]	[13,18; 27,47]	[12,31; 27,69]	[12,44; 29,91]	[10,46; 27,18]	[14,63; 35,37]						
	seltener als wöchentlich	Anzahl	150	96	73	67	48	39	26	26	27						
		Anteil in %	42,74	39,67	39,04	43,79	39,02	37,14	30,59	30,59	39,71						
		CI Anteil in %	[37,55; 47,92]	[33,49; 45,85]	[32,03; 46,05]	[35,90; 51,68]	[30,37; 47,68]	[27,86; 46,43]	[20,73; 40,44]	[20,73; 40,44]	[27,99; 51,42]						
	keine	Anzahl	45	44	49	35	32	28	23	25	13						
		Anteil in %	12,82	18,18	26,20	22,88	26,02	26,67	27,06	29,41	19,12						
		CI Anteil in %	[9,32; 16,32]	[13,31; 23,05]	[19,88; 32,52]	[16,20; 29,55]	[18,23; 33,80]	[18,17; 35,17]	[17,56; 36,56]	[19,67; 39,16]	[9,70; 28,53]						

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	177	141	109	80	70	63	55	48					
	auswertbar	Anzahl	177	124	95	73	66	57	49	44					
	täglich	Anzahl	43	27	21	13	15	8	10	6					
		Anteil in %	24,29	21,77	22,11	17,81	22,73	14,04	20,41	13,64					
		CI Anteil in %	[17,96; 30,63]	[14,48; 29,07]	[13,72; 30,49]	[8,97; 26,65]	[12,54; 32,92]	[4,94; 23,13]	[9,01; 31,81]	[3,38; 23,89]					
	wöchentlich	Anzahl	49	23	17	13	10	14	11	11					
		Anteil in %	27,68	18,55	17,89	17,81	15,15	24,56	22,45	25,00					
		CI Anteil in %	[21,07; 34,29]	[11,68; 25,42]	[10,15; 25,64]	[8,97; 26,65]	[6,43; 23,87]	[13,29; 35,84]	[10,65; 34,25]	[12,06; 37,94]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	64	42	39	31	31	21	20	19					
		Anteil in %	36,16	33,87	41,05	42,47	46,97	36,84	40,82	43,18					
		CI Anteil in %	[29,06; 43,26]	[25,51; 42,23]	[31,11; 51,00]	[31,05; 53,88]	[34,84; 59,10]	[24,21; 49,48]	[26,91; 54,72]	[28,38; 57,99]					
	keine	Anzahl	21	32	18	16	10	14	8	8					
		Anteil in %	11,86	25,81	18,95	21,92	15,15	24,56	16,33	18,18					
		CI Anteil in %	[7,09; 16,64]	[18,07; 33,54]	[11,03; 26,87]	[12,36; 31,47]	[6,43; 23,87]	[13,29; 35,84]	[5,87; 26,78]	[6,65; 29,71]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	142	111	90	72	63	56	50						
	auswertbar	Anzahl	142	104	82	67	59	51	43						
	täglich	Anzahl	42	18	10	8	7	7	5						
		Anteil in %	29,58	17,31	12,20	11,94	11,86	13,73	11,63						
		CI Anteil in %	[22,04; 37,11]	[10,00; 24,61]	[5,07; 19,32]	[4,12; 19,76]	[3,54; 20,19]	[4,19; 23,26]	[1,93; 21,32]						
	wöchentlich	Anzahl	38	17	20	9	14	6	6						
		Anteil in %	26,76	16,35	24,39	13,43	23,73	11,76	13,95						
		CI Anteil in %	[19,45; 34,07]	[9,20; 23,49]	[15,04; 33,74]	[5,21; 21,66]	[12,78; 34,68]	[2,83; 20,70]	[3,47; 24,43]						
	seltener als wöchentlich	Anzahl	39	38	33	22	16	20	18						
		Anteil in %	27,46	36,54	40,24	32,84	27,12	39,22	41,86						
		CI Anteil in %	[20,10; 34,83]	[27,24; 45,84]	[29,56; 50,92]	[21,51; 44,17]	[15,68; 38,56]	[25,68; 52,75]	[26,94; 56,78]						
	keine	Anzahl	23	31	19	28	22	18	14						
		Anteil in %	16,20	29,81	23,17	41,79	37,29	35,29	32,56						
		CI Anteil in %	[10,12; 22,28]	[20,97; 38,64]	[13,98; 32,36]	[29,89; 53,69]	[24,84; 49,73]	[22,05; 48,54]	[18,39; 46,73]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	213	169	131	110	94	81							
	auswertbar	Anzahl	213	149	111	95	76	75							
	täglich	Anzahl	53	17	15	7	8	7							
		Anteil in %	24,88	11,41	13,51	7,37	10,53	9,33							
		CI Anteil in %	[19,06; 30,70]	[6,29; 16,53]	[7,12; 19,90]	[2,09; 12,65]	[3,58; 17,47]	[2,71; 15,96]							
	wöchentlich	Anzahl	49	29	21	20	10	9							
		Anteil in %	23,00	19,46	18,92	21,05	13,16	12,00							
		CI Anteil in %	[17,34; 28,67]	[13,08; 25,84]	[11,60; 26,24]	[12,81; 29,29]	[5,51; 20,81]	[4,60; 19,40]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	81	70	47	41	36	39							
		Anteil in %	38,03	46,98	42,34	43,16	47,37	52,00							
		CI Anteil in %	[31,49; 44,56]	[38,94; 55,02]	[33,11; 51,58]	[33,15; 53,17]	[36,07; 58,67]	[40,62; 63,38]							
	keine	Anzahl	30	33	28	27	22	20							
		Anteil in %	14,08	22,15	25,23	28,42	28,95	26,67							
		CI Anteil in %	[9,40; 18,77]	[15,46; 28,84]	[17,11; 33,34]	[19,30; 37,54]	[18,68; 39,21]	[16,59; 36,74]							

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	198	152	128	103	87								
	auswertbar	Anzahl	198	137	108	89	75								
	täglich	Anzahl	58	26	12	12	11								
		Anteil in %	29,29	18,98	11,11	13,48	14,67								
		CI Anteil in %	[22,94; 35,65]	[12,39; 25,57]	[5,16; 17,07]	[6,35; 20,62]	[6,61; 22,73]								
	wöchentlich	Anzahl	37	19	24	18	9								
		Anteil in %	18,69	13,87	22,22	20,22	12,00								
		CI Anteil in %	[13,24; 24,13]	[8,06; 19,68]	[14,34; 30,10]	[11,83; 28,62]	[4,60; 19,40]								
	seltener als wöchentlich	Anzahl	70	56	39	37	30								
		Anteil in %	35,35	40,88	36,11	41,57	40,00								
		CI Anteil in %	[28,68; 42,03]	[32,61; 49,14]	[27,01; 45,21]	[31,28; 51,87]	[28,84; 51,16]								
	keine	Anzahl	33	36	33	22	25								
		Anteil in %	16,67	26,28	30,56	24,72	33,33								
		CI Anteil in %	[11,46; 21,87]	[18,88; 33,67]	[21,83; 39,28]	[15,71; 33,73]	[22,59; 44,07]								
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	211	177	150	132								
auswertbar		Anzahl	211	165	135	112									
täglich		Anzahl	48	26	23	18									
		Anteil in %	22,75	15,76	17,04	16,07									
		CI Anteil in %	[17,08; 28,42]	[10,18; 21,33]	[10,67; 23,40]	[9,24; 22,90]									
wöchentlich		Anzahl	57	33	21	18									
		Anteil in %	27,01	20,00	15,56	16,07									
		CI Anteil in %	[21,01; 33,02]	[13,88; 26,12]	[9,42; 21,69]	[9,24; 22,90]									
seltener als wöchentlich		Anzahl	68	68	51	43									
		Anteil in %	32,23	41,21	37,78	38,39									
		CI Anteil in %	[25,91; 38,55]	[33,68; 48,75]	[29,57; 45,99]	[29,35; 47,44]									
keine		Anzahl	38	38	40	33									
		Anteil in %	18,01	23,03	29,63	29,46									
		CI Anteil in %	[12,81; 23,21]	[16,59; 29,47]	[21,90; 37,36]	[20,98; 37,95]									
2011-2		Patienten insgesamt	Anzahl	223	179	136									
	auswertbar	Anzahl	223	161	109										
	täglich	Anzahl	51	20	11										
		Anteil in %	22,87	12,42	10,09										
		CI Anteil in %	[17,35; 28,39]	[7,31; 17,53]	[4,41; 15,77]										
	wöchentlich	Anzahl	54	25	22										
		Anteil in %	24,22	15,53	20,18										
		CI Anteil in %	[18,58; 29,85]	[9,92; 21,14]	[12,61; 27,75]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	66	62	44										
		Anteil in %	29,60	38,51	40,37										
		CI Anteil in %	[23,59; 35,60]	[30,97; 46,05]	[31,11; 49,62]										
	keine	Anzahl	52	54	32										
		Anteil in %	23,32	33,54	29,36										
		CI Anteil in %	[17,76; 28,88]	[26,22; 40,86]	[20,77; 37,95]										

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	240	207												
	auswertbar	Anzahl	240	175												
	täglich	Anzahl	39	15												
		Anteil in %	16,25	8,57												
		CI Anteil in %	[11,57; 20,93]	[4,41; 12,73]												
	wöchentlich	Anzahl	73	37												
		Anteil in %	30,42	21,14												
		CI Anteil in %	[24,58; 36,25]	[15,08; 27,21]												
	seltener als wöchentlich	Anzahl	77	70												
		Anteil in %	32,08	40,00												
		CI Anteil in %	[26,17; 38,00]	[32,72; 47,28]												
	keine	Anzahl	51	53												
		Anteil in %	21,25	30,29												
CI Anteil in %		[16,06; 26,44]	[23,46; 37,11]													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	191													
	auswertbar	Anzahl	191													
	täglich	Anzahl	48													
		Anteil in %	25,13													
		CI Anteil in %	[18,96; 31,30]													
	wöchentlich	Anzahl	48													
		Anteil in %	25,13													
		CI Anteil in %	[18,96; 31,30]													
	seltener als wöchentlich	Anzahl	65													
		Anteil in %	34,03													
		CI Anteil in %	[27,29; 40,77]													
	keine	Anzahl	30													
		Anteil in %	15,71													
CI Anteil in %		[10,53; 20,88]														

Tabelle A.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halbjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 88 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 80 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 10 bzw. 12,50 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	15	14	12	12	10	10	10	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		13	11	11	9	10	10	--	--	--	--	--	--
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		9	2	4	4	1	2	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		69,23	18,18	36,36	44,44	10,00	20,00	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[43,12; 95,34]	[0,00; 42,09]	[6,55; 66,18]	[10,01; 78,88]	[0,00; 29,60]	[0,00; 46,13]	--	--	--	--	--	--
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		3	6	3	5	5	7	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		23,08	54,55	27,27	55,56	50,00	70,00	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[0,00; 46,92]	[23,68; 85,41]	[0,00; 54,88]	[21,12; 89,99]	[17,33; 82,67]	[40,06; 99,94]	--	--	--	--	--	--
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		1	3	4	0	4	1	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		7,69	27,27	36,36	0,00	40,00	10,00	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[0,00; 22,77]	[0,00; 54,88]	[6,55; 66,18]	[0,00; 0,00]	[7,99; 72,01]	[0,00; 29,60]	--	--	--	--	--	--
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	323	274	240	211	191	176	153	134	120	110	100	94
auswertbar		Anzahl		254	219	196	174	158	144	127	115	104	93	86	80
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		91	45	35	38	30	33	23	15	16	17	14	10
		Anteil in %		35,83	20,55	17,86	21,84	18,99	22,92	18,11	13,04	15,38	18,28	16,28	12,50
		CI Anteil in %		[29,92; 41,74]	[15,18; 25,91]	[12,48; 23,23]	[15,68; 28,00]	[12,85; 25,12]	[16,03; 29,81]	[11,39; 24,83]	[6,86; 19,23]	[8,42; 22,35]	[10,38; 26,18]	[8,43; 24,13]	[5,21; 19,79]
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		126	138	126	93	96	91	79	77	70	66	60	55
		Anteil in %		49,61	63,01	64,29	53,45	60,76	63,19	62,20	66,96	67,31	70,97	69,77	68,75
		CI Anteil in %		[43,45; 55,77]	[56,61; 69,42]	[57,56; 71,01]	[46,02; 60,88]	[53,12; 68,40]	[55,29; 71,10]	[53,74; 70,67]	[58,32; 75,59]	[58,25; 76,37]	[61,69; 80,24]	[60,00; 79,53]	[58,53; 78,97]
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		37	36	35	43	32	20	25	23	18	10	12	15
		Anteil in %		14,57	16,44	17,86	24,71	20,25	13,89	19,69	20,00	17,31	10,75	13,95	18,75
		CI Anteil in %		[10,22; 18,91]	[11,52; 21,36]	[12,48; 23,23]	[18,28; 31,14]	[13,97; 26,54]	[8,22; 19,56]	[12,74; 26,63]	[12,66; 27,34]	[10,00; 24,61]	[4,42; 17,08]	[6,59; 21,32]	[10,14; 27,36]
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	443	383	324	291	251	220	184	161	149	134	128	118
	auswertbar	Anzahl		354	284	253	205	187	163	146	131	118	114	105	
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		120	50	76	38	52	44	32	22	20	19	27	
		Anteil in %		33,90	17,61	30,04	18,54	27,81	26,99	21,92	16,79	16,95	16,67	25,71	
		CI Anteil in %		[28,96; 38,84]	[13,17; 22,04]	[24,38; 35,70]	[13,20; 23,87]	[21,37; 34,25]	[20,16; 33,83]	[15,18; 28,65]	[10,37; 23,22]	[10,15; 23,75]	[9,80; 23,54]	[17,31; 34,11]	
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		182	181	130	123	102	82	86	79	74	76	58	
		Anteil in %		51,41	63,73	51,38	60,00	54,55	50,31	58,90	60,31	62,71	66,67	55,24	
		CI Anteil in %		[46,20; 56,63]	[58,13; 69,33]	[45,21; 57,55]	[53,28; 66,72]	[47,39; 61,70]	[42,61; 58,01]	[50,90; 66,91]	[51,89; 68,72]	[53,95; 71,47]	[57,97; 75,36]	[45,68; 64,79]	
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		52	53	47	44	33	37	28	30	24	19	20	
		Anteil in %		14,69	18,66	18,58	21,46	17,65	22,70	19,18	22,90	20,34	16,67	19,05	
		CI Anteil in %		[11,00; 18,38]	[14,12; 23,20]	[13,78; 23,38]	[15,83; 27,10]	[12,17; 23,13]	[16,25; 29,15]	[12,77; 25,59]	[15,68; 30,12]	[13,05; 27,63]	[9,80; 23,54]	[11,50; 26,59]	

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	451	377	325	269	225	188	163	151	138	125	113		
	auswertbar	Anzahl		337	260	189	175	164	146	134	116	108	105		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		104	68	47	32	40	36	28	20	19	19		
		Anteil in %		30,86	26,15	24,87	18,29	24,39	24,66	20,90	17,24	17,59	18,10		
		CI Anteil in %		[25,92; 35,80]	[20,80; 31,51]	[18,69; 31,05]	[12,54; 24,03]	[17,80; 30,98]	[17,64; 31,67]	[13,99; 27,81]	[10,34; 24,15]	[10,38; 24,81]	[10,70; 25,49]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		183	132	106	104	91	87	83	71	68	63		
		Anteil in %		54,30	50,77	56,08	59,43	55,49	59,59	61,94	61,21	62,96	60,00		
		CI Anteil in %		[48,98; 59,63]	[44,68; 56,86]	[48,99; 63,18]	[52,13; 66,72]	[47,86; 63,12]	[51,60; 67,58]	[53,69; 70,19]	[52,30; 70,11]	[53,81; 72,11]	[50,58; 69,42]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		50	60	36	39	33	23	23	25	21	23		
		Anteil in %		14,84	23,08	19,05	22,29	20,12	15,75	17,16	21,55	19,44	21,90		
		CI Anteil in %		[11,04; 18,64]	[17,95; 28,21]	[13,43; 24,66]	[16,10; 28,47]	[13,97; 26,28]	[9,82; 21,68]	[10,76; 23,57]	[14,04; 29,07]	[11,95; 26,94]	[13,96; 29,85]		
	2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	401	336	290	226	183	152	136	114	103	91		
auswertbar		Anzahl		295	233	185	155	135	120	104	88	78			
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		124	53	42	25	26	12	21	12	19			
		Anteil in %		42,03	22,75	22,70	16,13	19,26	10,00	20,19	13,64	24,36			
		CI Anteil in %		[36,39; 47,68]	[17,35; 28,14]	[16,65; 28,76]	[10,32; 21,94]	[12,58; 25,94]	[4,61; 15,39]	[12,44; 27,95]	[6,43; 20,85]	[14,77; 33,95]			
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		122	137	107	97	86	78	69	60	51			
		Anteil in %		41,36	58,80	57,84	62,58	63,70	65,00	66,35	68,18	65,38			
		CI Anteil in %		[35,73; 46,99]	[52,46; 65,13]	[50,70; 64,97]	[54,94; 70,22]	[55,56; 71,85]	[56,43; 73,57]	[57,22; 75,47]	[58,39; 77,97]	[54,76; 76,01]			
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		49	43	36	33	23	30	14	16	8			
		Anteil in %		16,61	18,45	19,46	21,29	17,04	25,00	13,46	18,18	10,26			
		CI Anteil in %		[12,36; 20,86]	[13,46; 23,45]	[13,74; 25,18]	[14,82; 27,76]	[10,67; 23,40]	[17,22; 32,78]	[6,87; 20,05]	[10,08; 26,29]	[3,48; 17,03]			
2008-2		Patienten insgesamt	Anzahl	351	272	211	165	134	115	102	91	75			
	auswertbar	Anzahl		242	174	149	122	103	84	78	67				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		68	42	28	25	12	13	15	8				
		Anteil in %		28,10	24,14	18,79	20,49	11,65	15,48	19,23	11,94				
		CI Anteil in %		[22,42; 33,77]	[17,76; 30,51]	[12,50; 25,09]	[13,30; 27,68]	[5,42; 17,88]	[7,70; 23,26]	[10,43; 28,03]	[4,12; 19,76]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		125	112	90	75	78	59	51	40				
		Anteil in %		51,65	64,37	60,40	61,48	75,73	70,24	65,38	59,70				
		CI Anteil in %		[45,34; 57,96]	[57,23; 71,50]	[52,52; 68,28]	[52,80; 70,15]	[67,41; 84,05]	[60,40; 80,07]	[54,76; 76,01]	[47,87; 71,54]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		49	20	31	22	13	12	12	19				
		Anteil in %		20,25	11,49	20,81	18,03	12,62	14,29	15,38	28,36				
		CI Anteil in %		[15,17; 25,32]	[6,74; 16,25]	[14,27; 27,35]	[11,18; 24,88]	[6,18; 19,07]	[6,76; 21,81]	[7,33; 23,44]	[17,48; 39,23]				
	2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	177	141	109	80	70	63	55	48				
auswertbar		Anzahl		124	89	67	61	56	47	42					
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		43	15	13	9	11	9	12					
		Anteil in %		34,68	16,85	19,40	14,75	19,64	19,15	28,57					
		CI Anteil in %		[26,27; 43,09]	[9,03; 24,68]	[9,86; 28,94]	[5,78; 23,73]	[9,14; 30,14]	[7,78; 30,52]	[14,74; 42,40]					
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		57	54	44	38	35	25	24					
		Anteil in %		45,97	60,67	65,67	62,30	62,50	53,19	57,14					
		CI Anteil in %		[37,16; 54,78]	[50,47; 70,88]	[54,22; 77,13]	[50,03; 74,56]	[49,71; 75,29]	[38,77; 67,61]	[41,99; 72,29]					
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		24	20	10	14	10	13	6					
		Anteil in %		19,35	22,47	14,93	22,95	17,86	27,66	14,29					
		CI Anteil in %		[12,37; 26,34]	[13,75; 31,19]	[6,33; 23,52]	[12,31; 33,59]	[7,74; 27,98]	[14,73; 40,59]	[3,57; 25,00]					

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	142	111	90	72	63	56	50						
	auswertbar	Anzahl		104	79	66	57	49	42						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		41	16	22	9	11	6						
		Anteil in %		39,42	20,25	33,33	15,79	22,45	14,29						
		CI Anteil in %		[29,99; 48,86]	[11,33; 29,17]	[21,87; 44,79]	[6,24; 25,34]	[10,65; 34,25]	[3,57; 25,00]						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		46	43	36	35	29	32						
		Anteil in %		44,23	54,43	54,55	61,40	59,18	76,19						
		CI Anteil in %		[34,64; 53,82]	[43,38; 65,48]	[42,44; 66,65]	[48,65; 74,15]	[45,28; 73,09]	[63,15; 89,23]						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		17	20	8	13	9	4						
		Anteil in %		16,35	25,32	12,12	22,81	18,37	9,52						
		CI Anteil in %		[9,20; 23,49]	[15,67; 34,97]	[4,19; 20,06]	[11,82; 33,80]	[7,41; 29,32]	[0,54; 18,51]						
	2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	213	169	131	110	94	81						
auswertbar		Anzahl		149	104	89	71	70							
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		55	23	22	16	15							
		Anteil in %		36,91	22,12	24,72	22,54	21,43							
		CI Anteil in %		[29,14; 44,69]	[14,10; 30,13]	[15,71; 33,73]	[12,75; 32,32]	[11,75; 31,11]							
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		81	60	53	46	45							
		Anteil in %		54,36	57,69	59,55	64,79	64,29							
		CI Anteil in %		[46,34; 62,39]	[48,15; 67,23]	[49,30; 69,81]	[53,60; 75,98]	[52,98; 75,59]							
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		13	21	14	9	10							
		Anteil in %		8,72	20,19	15,73	12,68	14,29							
		CI Anteil in %		[4,18; 13,27]	[12,44; 27,95]	[8,12; 23,34]	[4,88; 20,47]	[6,03; 22,54]							
2010-2		Patienten insgesamt	Anzahl	198	152	128	103	87							
	auswertbar	Anzahl		137	101	84	74								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		50	22	18	18								
		Anteil in %		36,50	21,78	21,43	24,32								
		CI Anteil in %		[28,41; 44,59]	[13,69; 29,87]	[12,60; 30,26]	[14,48; 34,17]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		67	57	47	43								
		Anteil in %		48,91	56,44	55,95	58,11								
		CI Anteil in %		[40,50; 57,31]	[46,72; 66,15]	[45,27; 66,63]	[46,79; 69,43]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		20	22	19	13								
		Anteil in %		14,60	21,78	22,62	17,57								
		CI Anteil in %		[8,66; 20,53]	[13,69; 29,87]	[13,62; 31,62]	[8,84; 26,30]								
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	211	177	150	132								
auswertbar		Anzahl		165	130	110									
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		56	30	23									
		Anteil in %		33,94	23,08	20,91									
		CI Anteil in %		[26,69; 41,19]	[15,81; 30,35]	[13,27; 28,54]									
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		86	80	74									
		Anteil in %		52,12	61,54	67,27									
		CI Anteil in %		[44,48; 59,77]	[53,14; 69,93]	[58,46; 76,08]									
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		23	20	13									
		Anteil in %		13,94	15,38	11,82									
		CI Anteil in %		[8,64; 19,24]	[9,16; 21,61]	[5,76; 17,88]									

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	223	179	136											
	auswertbar	Anzahl		161	107											
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		54	20											
		Anteil in %			33,54	18,69										
		CI Anteil in %			[26,22; 40,86]	[11,27; 26,11]										
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		89	64											
		Anteil in %			55,28	59,81										
		CI Anteil in %			[47,58; 62,98]	[50,48; 69,15]										
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		18	23											
		Anteil in %			11,18	21,50										
CI Anteil in %				[6,30; 16,06]	[13,68; 29,32]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	240	207												
	auswertbar	Anzahl		175												
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		59												
		Anteil in %			33,71											
		CI Anteil in %			[26,69; 40,74]											
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		92												
		Anteil in %			52,57											
		CI Anteil in %			[45,15; 59,99]											
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		24												
		Anteil in %			13,71											
CI Anteil in %				[8,60; 18,83]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	191													
	auswertbar	Anzahl														
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
CI Anteil in %																

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle A.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre Notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre Notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 323 Patienten eingeschrieben. Für 82 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 1 bzw. 1,22 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre Notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	15	14	12	12	10	10	10	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		13	12	11	10	10	10	--	--	--	--	--	--
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	1	0	0	0	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		0,00	0,00	9,09	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 26,91]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	323	274	240	211	191	176	153	134	120	110	100	94	88
	auswertbar	Anzahl		254	231	200	180	164	147	129	117	106	96	90	82
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	4	2	0	1	0	1	1	0	0	1
		Anteil in %		0,00	0,43	2,00	1,11	0,00	0,68	0,00	0,85	0,94	0,00	0,00	1,22
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,28]	[0,05; 3,95]	[0,00; 2,65]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,01]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,53]	[0,00; 2,79]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,61]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	443	383	324	291	251	220	184	161	149	134	128	118	
	auswertbar	Anzahl		354	301	262	220	199	169	153	135	124	117	110	
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	4	6	1	1	3	5	2	1	0	0	
		Anteil in %		1,41	1,33	2,29	0,45	0,50	1,78	3,27	1,48	0,81	0,00	0,00	
	CI Anteil in %		[0,18; 2,64]	[0,03; 2,62]	[0,48; 4,10]	[0,00; 1,35]	[0,00; 1,49]	[0,00; 3,77]	[0,44; 6,09]	[0,00; 3,53]	[0,00; 2,39]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	451	377	325	269	225	188	163	151	138	125	113		
	auswertbar	Anzahl		337	271	207	198	171	153	139	121	115	107		
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	3	4	3	1	2	1	1	1	1		
		Anteil in %		1,19	1,11	1,93	1,52	0,58	1,31	0,72	0,83	0,87	0,93		
	CI Anteil in %		[0,03; 2,34]	[0,00; 2,36]	[0,05; 3,81]	[0,00; 3,22]	[0,00; 1,73]	[0,00; 3,11]	[0,00; 2,13]	[0,00; 2,45]	[0,00; 2,57]	[0,00; 2,77]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	401	336	290	226	183	152	136	114	103	91			
	auswertbar	Anzahl		295	248	193	163	140	125	105	92	82			
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	5	3	1	2	3	1	2	0			
		Anteil in %		1,02	2,02	1,55	0,61	1,43	2,40	0,95	2,17	0,00			
	CI Anteil in %		[0,00; 2,16]	[0,26; 3,77]	[0,00; 3,30]	[0,00; 1,82]	[0,00; 3,40]	[0,00; 5,09]	[0,00; 2,82]	[0,00; 5,17]	[0,00; 0,00]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	351	272	211	165	134	115	102	91	75				
	auswertbar	Anzahl		242	187	153	123	105	85	85	68				
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	2	2	1	1	2	0	0				
		Anteil in %		2,48	1,07	1,31	0,81	0,95	2,35	0,00	0,00				
	CI Anteil in %		[0,52; 4,44]	[0,00; 2,55]	[0,00; 3,11]	[0,00; 2,41]	[0,00; 2,82]	[0,00; 5,59]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	177	141	109	80	70	63	55	48					
	auswertbar	Anzahl		124	95	73	66	57	49	44					
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0	2	1	0	0	0					
		Anteil in %		1,61	0,00	2,74	1,52	0,00	0,00	0,00					
	CI Anteil in %		[0,00; 3,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,51]	[0,00; 4,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	142	111	90	72	63	56	50						
	auswertbar	Anzahl		104	82	67	59	51	43						
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	2	0	0	0	1						
		Anteil in %		1,92	2,44	0,00	0,00	0,00	2,33						
	CI Anteil in %		[0,00; 4,58]	[0,00; 5,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,88]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	213	169	131	110	94	81							
	auswertbar	Anzahl		149	111	95	76	75							
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	0	0							
		Anteil in %		0,67	0,00	0,00	0,00	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 1,99]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	198	152	128	103	87								
	auswertbar	Anzahl		137	108	89	75								
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	1	0	1								
		Anteil in %		2,19	0,93	0,00	1,33								
	CI Anteil in %		[0,00; 4,65]	[0,00; 2,74]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,95]									

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	211	177	150	132									
	auswertbar	Anzahl		165	135	112									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	1									
		Anteil in %		0,00	0,74	0,89									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 2,19]	[0,00; 2,64]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	223	179	136										
	auswertbar	Anzahl		161	109										
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	3										
		Anteil in %		3,11	2,75										
		CI Anteil in %		[0,42; 5,79]	[0,00; 5,84]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	240	207											
	auswertbar	Anzahl		175											
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1											
		CI Anteil in %		[0,00; 1,69]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	191												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle A.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre Notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre Notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 88 Patienten eingeschrieben. Für 82 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0 bzw. 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre Notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	15	14	12	12	10	10	10	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		13	12	11	10	10	10	--	--	--	--	--	--
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	323	274	240	211	191	176	153	134	120	110	100	94	88
	auswertbar	Anzahl		254	231	200	180	164	147	129	117	106	96	90	82
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,94	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,64]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,79]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	443	383	324	291	251	220	184	161	149	134	128	118	
	auswertbar	Anzahl		354	301	262	220	199	169	153	135	124	117	110	
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	1	1	0	2	1	0	1	0	0	
		Anteil in %		0,00	0,33	0,38	0,45	0,00	1,18	0,65	0,00	0,81	0,00	0,00	
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,98]	[0,00; 1,13]	[0,00; 1,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,82]	[0,00; 1,93]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,39]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	451	377	325	269	225	188	163	151	138	125	113		
	auswertbar	Anzahl		337	271	207	198	171	153	139	121	115	107		
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0	0	1	0	0	1	0	0	0		
		Anteil in %		0,59	0,00	0,00	0,51	0,00	0,00	0,72	0,00	0,00	0,00		
	CI Anteil in %		[0,00; 1,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,49]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,13]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	401	336	290	226	183	152	136	114	103	91			
	auswertbar	Anzahl		295	248	193	163	140	125	105	92	82			
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0	0	0	0	1	1	1	0			
		Anteil in %		0,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,80	0,95	1,09	0,00			
	CI Anteil in %		[0,00; 1,62]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,37]	[0,00; 2,82]	[0,00; 3,22]	[0,00; 0,00]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	351	272	211	165	134	115	102	91	75				
	auswertbar	Anzahl		242	187	153	123	105	85	85	68				
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	1	0	0	1	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,53	0,65	0,00	0,00	1,18	0,00	0,00				
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,58]	[0,00; 1,93]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	177	141	109	80	70	63	55	48					
	auswertbar	Anzahl		124	95	73	66	57	49	44					
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %		0,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	CI Anteil in %		[0,00; 2,39]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	142	111	90	72	63	56	50						
	auswertbar	Anzahl		104	82	67	59	51	43						
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	0	0	0						
		Anteil in %		0,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 2,85]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	213	169	131	110	94	81							
	auswertbar	Anzahl		149	111	95	76	75							
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0							
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	198	152	128	103	87								
	auswertbar	Anzahl		137	108	89	75								
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	0								
		Anteil in %		0,73	0,00	0,00	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 2,16]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	211	177	150	132									
	auswertbar	Anzahl		165	135	112									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	223	179	136										
	auswertbar	Anzahl		161	109										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1										
		Anteil in %		0,62	0,92										
		CI Anteil in %		[0,00; 1,84]	[0,00; 2,72]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	240	207											
	auswertbar	Anzahl		175											
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0											
		Anteil in %		0,00											
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	191												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

A.3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle A.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle A.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle A.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 88 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 82 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 51 dieser Patienten, bzw. 62,20 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 387,41.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	15	14	12	12	10	10	10	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl					10	10	--	--	--	--	--	--	--
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					9	8	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %					90,00	80,00	--	--	--	--	--	--	--
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %					[70,40; 100,00]	[53,87; 100,00]	--	--	--	--	--	--	--
		Mean					228,78	235,50	--	--	--	--	--	--	--
		CI Mean					[131,35; 326,20]	[137,77; 333,23]	--	--	--	--	--	--	--
		Median					225,00	185,00	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz							--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED							--	--	--	--	--	--	--
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	323	274	240	211	191	176	153	134	120	110	100	94	88
	auswertbar	Anzahl					180	164	147	129	117	106	96	90	82
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					86	80	72	77	66	63	54	46	51
		Anteil in %					47,78	48,78	48,98	59,69	56,41	59,43	56,25	51,11	62,20
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %					[40,46; 55,10]	[41,11; 56,45]	[40,87; 57,09]	[51,19; 68,19]	[47,39; 65,43]	[50,04; 68,83]	[46,27; 66,23]	[40,73; 61,50]	[51,64; 72,76]
		Mean					403,83	412,24	407,42	413,19	398,71	395,60	393,07	428,35	387,41
		CI Mean					[371,02; 436,63]	[377,91; 446,56]	[372,90; 441,93]	[378,05; 448,34]	[363,16; 434,27]	[355,99; 435,21]	[353,21; 432,94]	[380,85; 475,85]	[345,91; 428,91]
		Median					310,00	301,50	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	443	383	324	291	251	220	184	161	149	134	128	118	
	auswertbar	Anzahl				262	220	199	169	153	135	124	117	110	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				141	124	118	97	92	76	73	73	67	
		Anteil in %				53,82	56,36	59,30	57,40	60,13	56,30	58,87	62,39	60,91	
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %				[47,77; 59,87]	[49,80; 62,93]	[52,45; 66,14]	[49,92; 64,87]	[52,35; 67,91]	[47,90; 64,69]	[50,17; 67,57]	[53,58; 71,21]	[51,75; 70,07]	
		Mean				399,77	400,58	403,55	388,21	406,66	401,58	402,92	407,16	398,19	
		CI Mean				[374,80; 424,75]	[374,65; 426,51]	[377,00; 430,10]	[359,32; 417,09]	[375,59; 437,74]	[365,33; 437,83]	[364,77; 441,07]	[372,48; 441,85]	[363,75; 432,64]	
		Median				320,00	322,00	320,00	315,00	320,00	310,00	300,00	321,00	320,00	
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	451	377	325	269	225	188	163	151	138	125	113				
	auswertbar	Anzahl			271	207	198	171	153	139	121	115	107				
		Anzahl			141	114	112	100	93	82	75	73	67				
	mit Peak-Flow-Messung	Anteil in %			52,03	55,07	56,57	58,48	60,78	58,99	61,98	63,48	62,62				
		CI Anteil in %			[46,07; 57,99]	[48,28; 61,87]	[49,64; 63,49]	[51,07; 65,89]	[53,02; 68,55]	[50,79; 67,20]	[53,30; 70,67]	[54,64; 72,32]	[53,41; 71,83]				
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean			413,60	415,25	402,22	403,85	388,15	405,11	396,20	367,04	402,63				
		CI Mean			[387,87; 439,33]	[389,83; 440,68]	[380,01; 424,44]	[376,93; 430,77]	[361,83; 414,47]	[373,99; 436,23]	[362,07; 430,33]	[333,42; 400,66]	[369,79; 435,47]				
		Median			340,00	323,00	335,50	330,00	320,00	320,00	320,00	317,00	320,00				
		Fallbasis mittlere Differenz															
		Mittlere Differenz zur ED															
		CI mittlere Differenz															
		Median mittlere Differenz															
	2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	401	336	290	226	183	152	136	114	103	91				
auswertbar		Anzahl		271	248	193	163	140	125	105	92	81					
		Anzahl			145	141	108	84	82	72	64	53	47				
mit Peak-Flow-Messung		Anteil in %			53,51	56,85	55,96	51,53	58,57	57,60	60,95	57,61	58,02				
		CI Anteil in %			[47,56; 59,45]	[50,68; 63,03]	[48,94; 62,98]	[43,84; 59,23]	[50,38; 66,76]	[48,90; 66,30]	[51,58; 70,33]	[47,46; 67,76]	[47,21; 68,84]				
Peak-Flow-Mittelwert		Mean			392,02	380,71	384,17	405,11	380,45	398,54	377,05	364,38	355,30				
		CI Mean			[370,25; 413,79]	[357,87; 403,54]	[361,66; 406,68]	[379,77; 430,44]	[353,06; 407,84]	[365,57; 431,52]	[343,67; 410,43]	[331,96; 396,80]	[321,61; 388,99]				
		Median			330,00	330,00	320,00	340,00	324,00	315,50	313,50	313,00	311,00				
		Fallbasis mittlere Differenz															
		Mittlere Differenz zur ED															
		CI mittlere Differenz															
		Median mittlere Differenz															
2008-2		erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	351	272	211	165	134	115	102	91	75					
	auswertbar	Anzahl		351	242	187	153	123	105	85	85	68					
		Anzahl			174	138	104	86	66	63	49	53	43				
	mit Peak-Flow-Messung	Anteil in %			49,57	57,02	55,61	56,21	53,66	60,00	57,65	62,35	63,24				
		CI Anteil in %			[44,33; 54,81]	[50,77; 63,27]	[48,47; 62,76]	[48,32; 64,10]	[44,81; 62,51]	[50,58; 69,42]	[47,08; 68,21]	[51,99; 72,71]	[51,69; 74,78]				
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean			386,83	392,55	409,41	384,66	405,02	392,73	377,78	378,94	391,23				
		CI Mean			[365,03; 408,62]	[366,75; 418,35]	[380,82; 438,00]	[355,46; 413,86]	[368,08; 441,95]	[359,88; 425,58]	[337,31; 418,24]	[340,52; 417,37]	[339,68; 442,79]				
		Median			329,00	320,00	320,00	320,00	320,00	320,00	300,00	319,00	308,00				
		Fallbasis mittlere Differenz				93	69	58	42	40	31	33	26				
		Mittlere Differenz zur ED				-1,13	30,91	6,00	23,12	22,53	-22,74	3,00	44,08				
		CI mittlere Differenz				[-21,93; 19,68]	[12,96; 48,87]	[-18,38; 30,38]	[-12,36; 58,59]	[-0,85; 45,90]	[-63,95; 18,47]	[-28,67; 34,67]	[-3,74; 91,90]				
		Median mittlere Differenz				0,00	10,00	0,00	0,00	2,00	0,00	4,50	1,00				
	2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	177	141	109	80	70	63	55	48						
auswertbar		Anzahl		177	124	95	73	66	57	49	44						
		Anzahl			103	80	64	53	50	45	41	37					
mit Peak-Flow-Messung		Anteil in %			58,19	64,52	67,37	72,60	75,76	78,95	83,67	84,09					
		CI Anteil in %			[50,90; 65,48]	[56,06; 72,97]	[57,89; 76,85]	[62,30; 82,90]	[65,34; 86,18]	[68,27; 89,63]	[73,22; 94,13]	[73,16; 95,02]					
Peak-Flow-Mittelwert		Mean			371,31	388,94	374,84	357,47	365,00	378,84	368,83	376,81					
		CI Mean			[342,19; 400,43]	[355,85; 422,02]	[334,61; 415,08]	[315,41; 399,53]	[321,71; 408,29]	[333,67; 424,02]	[321,05; 416,61]	[325,55; 428,07]					
		Median			317,00	333,00	320,00	330,00	321,00	321,00	315,00	320,00					
		Fallbasis mittlere Differenz				62	45	37	38	33	28	27					
		Mittlere Differenz zur ED				43,16	40,07	6,41	-5,76	8,15	-6,36	26,11					
		CI mittlere Differenz				[13,31; 73,01]	[-2,84; 82,98]	[-38,81; 51,62]	[-52,78; 41,26]	[-37,06; 53,36]	[-57,51; 44,80]	[-34,82; 87,04]					
		Median mittlere Differenz				12,00	20,00	3,00	0,00	11,00	0,00	10,00					

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	142	111	90	72	63	56	50						
	auswertbar	Anzahl	142	104	82	67	59	51	43						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	95	71	52	45	42	33	30						
		Anteil in %	66,90	68,27	63,41	67,16	71,19	64,71	69,77						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[59,13; 74,67]	[59,28; 77,26]	[52,92; 73,90]	[55,83; 78,49]	[59,53; 82,84]	[51,46; 77,95]	[55,88; 83,66]						
		Mean	394,43	404,13	409,83	396,44	403,74	399,64	387,57						
		CI Mean	[367,43; 421,43]	[374,80; 433,45]	[377,44; 442,22]	[357,81; 435,08]	[365,80; 441,68]	[357,51; 441,76]	[349,59; 425,55]						
		Median	330,00	330,00	345,00	331,50	332,50	341,00	350,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		63	46	39	37	29	25						
		Mittlere Differenz zur ED		-0,44	1,24	6,54	6,86	-0,28	-22,48						
		CI mittlere Differenz		[-24,61; 23,72]	[-25,19; 27,66]	[-28,03; 41,10]	[-25,74; 39,46]	[-35,11; 34,56]	[-79,66; 34,70]						
	Median mittlere Differenz		0,00	10,00	4,00	13,00	1,50	7,50							
	2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	213	169	131	110	94	81						
auswertbar		Anzahl	213	149	111	95	76	75							
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	128	97	77	67	57	59							
		Anteil in %	60,09	65,10	69,37	70,53	75,00	78,67							
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %	[53,50; 66,69]	[57,42; 72,78]	[60,76; 77,98]	[61,31; 79,74]	[65,20; 84,80]	[69,33; 88,00]							
		Mean	423,73	403,35	416,45	399,34	418,75	459,00							
		CI Mean	[397,96; 449,51]	[369,01; 437,69]	[373,09; 459,82]	[363,43; 435,25]	[376,09; 461,42]	[410,48; 507,52]							
		Median	340,00	331,50	340,00	345,00	341,00	341,50							
		Fallbasis mittlere Differenz		81	65	56	48	51							
		Mittlere Differenz zur ED		-6,86	-18,94	-30,29	-43,29	10,35							
		CI mittlere Differenz		[-30,99; 17,26]	[-50,38; 12,50]	[-66,66; 6,09]	[-88,20; 1,62]	[-21,64; 42,35]							
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	0,00	3,50								
2010-2		erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	198	152	128	103	87							
	auswertbar	Anzahl	198	137	108	89	75								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	127	92	71	62	44								
		Anteil in %	64,14	67,15	65,74	69,66	58,67								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[57,44; 70,84]	[59,26; 75,05]	[56,75; 74,73]	[60,06; 79,27]	[47,45; 69,89]								
		Mean	376,07	391,78	376,62	393,26	375,68								
		CI Mean	[353,94; 398,21]	[366,65; 416,92]	[347,96; 405,28]	[361,42; 425,10]	[344,15; 407,21]								
		Median	318,50	320,00	327,50	320,00	320,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		83	66	56	41								
		Mittlere Differenz zur ED		16,53	0,20	13,45	10,37								
		CI mittlere Differenz		[-4,22; 37,28]	[-25,63; 26,02]	[-10,88; 37,77]	[-26,20; 46,93]								
	Median mittlere Differenz		0,50	0,00	0,00	0,00									
	2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	211	177	150	132								
auswertbar		Anzahl	211	164	134	111									
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	133	111	90	78									
		Anteil in %	63,03	67,68	67,16	70,27									
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %	[56,50; 69,56]	[60,50; 74,86]	[59,18; 75,15]	[61,73; 78,81]									
		Mean	402,54	406,48	433,89	422,47									
		CI Mean	[376,21; 428,87]	[378,93; 434,03]	[402,91; 464,87]	[384,35; 460,60]									
		Median	328,00	330,00	339,00	323,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		96	83	71									
		Mittlere Differenz zur ED		8,94	28,95	27,00									
		CI mittlere Differenz		[-9,03; 26,90]	[3,42; 54,49]	[0,24; 53,76]									
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	3,00										

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	223	179	136										
	auswertbar	Anzahl	223	161	109										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	134	101	65										
		Anteil in %	60,09	62,73	59,63										
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[53,65; 66,53]	[55,24; 70,23]	[50,38; 68,89]										
		Mean	376,10	393,46	375,45										
		CI Mean	[353,01; 399,18]	[363,50; 423,41]	[335,21; 415,69]										
		Median	325,00	340,00	330,00										
		Fallbasis mittlere Differenz		79	52										
		Mittlere Differenz zur ED		23,84	7,87										
		CI mittlere Differenz		[-1,63; 49,30]	[-27,46; 43,19]										
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00											
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	240	207											
	auswertbar	Anzahl	240	174											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	159	116											
		Anteil in %	66,25	66,67											
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[60,26; 72,24]	[59,64; 73,69]											
		Mean	401,67	412,64											
		CI Mean	[381,28; 422,06]	[389,81; 435,46]											
		Median	350,00	355,50											
		Fallbasis mittlere Differenz		107											
		Mittlere Differenz zur ED		5,33											
		CI mittlere Differenz		[-9,68; 20,34]											
	Median mittlere Differenz		0,00												
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	191												
	auswertbar	Anzahl	191												
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	111												
		Anteil in %	58,12												
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[51,10; 65,13]												
		Mean	396,31												
		CI Mean	[368,94; 423,67]												
		Median	340,00												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															

In der Tabelle A.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals also ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 88 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 44 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 38,64 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 61,36 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	15	14	12	12	10	10	10	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		11	10	9	10	0	8	--	--	--	--	--	--
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		10	9	6	7		6	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		90,91	90,00	66,67	70,00		75,00	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[73,09; 100,00]	[70,40; 100,00]	[34,00; 99,33]	[40,06; 99,94]		[42,92; 100,00]	--	--	--	--	--	--
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		1	1	3	3		2	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		9,09	10,00	33,33	30,00		25,00	--	--	--	--	--	--
CI Anteil in %			[0,00; 26,91]	[0,00; 29,60]	[0,67; 66,00]	[0,06; 59,94]		[0,00; 57,08]	--	--	--	--	--	--	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	323	274	240	211	191	176	153	134	120	110	100	94	88
	auswertbar	Anzahl		131	142	130	0	58	62	55	59	55	51	42	44
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		124	130	120		29	34	38	24	38	31	29	17
		Anteil in %		94,66	91,55	92,31		50,00	54,84	69,09	40,68	69,09	60,78	69,05	38,64
		CI Anteil in %		[90,79; 98,52]	[86,96; 96,14]	[87,71; 96,91]		[37,02; 62,98]	[42,35; 67,33]	[56,77; 81,42]	[28,04; 53,32]	[56,77; 81,42]	[47,25; 74,32]	[54,90; 83,20]	[24,08; 53,19]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		7	12	10		29	28	17	35	17	20	13	27
		Anteil in %		5,34	8,45	7,69		50,00	45,16	30,91	59,32	30,91	39,22	30,95	61,36
CI Anteil in %			[1,48; 9,21]	[3,86; 13,04]	[3,09; 12,29]		[37,02; 62,98]	[32,67; 57,65]	[18,58; 43,23]	[46,68; 71,96]	[18,58; 43,23]	[25,68; 52,75]	[16,80; 45,10]	[46,81; 75,92]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	443	383	324	291	251	220	184	161	149	134	128	118	
	auswertbar	Anzahl		188	191	0	88	90	79	74	64	58	62	56	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		169	173		59	50	43	44	27	32	38	31	
		Anteil in %		89,89	90,58		67,05	55,56	54,43	59,46	42,19	55,17	61,29	55,36	
		CI Anteil in %		[85,57; 94,21]	[86,42; 94,73]		[57,17; 76,92]	[45,23; 65,88]	[43,38; 65,48]	[48,20; 70,72]	[29,99; 54,38]	[42,26; 68,08]	[49,07; 73,51]	[42,22; 68,50]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		19	18		29	40	36	30	37	26	24	25	
		Anteil in %		10,11	9,42		32,95	44,44	45,57	40,54	57,81	44,83	38,71	44,64	
CI Anteil in %			[5,79; 14,43]	[5,27; 13,58]		[23,08; 42,83]	[34,12; 54,77]	[34,52; 56,62]	[29,28; 51,80]	[45,62; 70,01]	[31,92; 57,74]	[26,49; 50,93]	[31,50; 57,78]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	451	377	325	269	225	188	163	151	138	125	113		
	auswertbar	Anzahl		216	0	85	88	85	74	69	62	64	62		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		196		47	47	56	43	41	33	30	40		
		Anteil in %		90,74		55,29	53,41	65,88	58,11	59,42	53,23	46,88	64,52		
		CI Anteil in %		[86,87; 94,62]		[44,66; 65,93]	[42,93; 63,89]	[55,74; 76,02]	[46,79; 69,43]	[47,75; 71,09]	[40,70; 65,75]	[34,55; 59,20]	[52,51; 76,52]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		20		38	41	29	31	28	29	34	22		
		Anteil in %		9,26		44,71	46,59	34,12	41,89	40,58	46,77	53,13	35,48		
CI Anteil in %			[5,38; 13,13]		[34,07; 55,34]	[36,11; 57,07]	[23,98; 44,26]	[30,57; 53,21]	[28,91; 52,25]	[34,25; 59,30]	[40,80; 65,45]	[23,48; 47,49]			

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	401	336	290	226	183	152	136	114	103	91				
	auswertbar	Anzahl		0	101	87	72	70	60	56	46	37				
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl			59	44	47	36	36	30	28	17				
		Anteil in %			58,42	50,57	65,28	51,43	60,00	53,57	60,87	45,95				
		CI Anteil in %			[48,76; 68,08]	[40,01; 61,14]	[54,20; 76,35]	[39,64; 63,22]	[47,50; 72,50]	[40,39; 66,75]	[46,61; 75,13]	[29,67; 62,23]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			42	43	25	34	24	26	18	20				
		Anteil in %			41,58	49,43	34,72	48,57	40,00	46,43	39,13	54,05				
		CI Anteil in %			[31,92; 51,24]	[38,86; 59,99]	[23,65; 45,80]	[36,78; 60,36]	[27,50; 52,50]	[33,25; 59,61]	[24,87; 53,39]	[37,77; 70,33]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	351	272	211	165	134	115	102	91	75					
	auswertbar	Anzahl		93	77	68	54	52	42	46	39					
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		48	48	34	32	33	15	27	19					
		Anteil in %		51,61	62,34	50,00	59,26	63,46	35,71	58,70	48,72					
		CI Anteil in %		[41,40; 61,82]	[51,44; 73,23]	[38,03; 61,97]	[46,03; 72,49]	[50,25; 76,68]	[21,05; 50,38]	[44,31; 73,08]	[32,83; 64,61]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		45	29	34	22	19	27	19	20					
		Anteil in %		48,39	37,66	50,00	40,74	36,54	64,29	41,30	51,28					
		CI Anteil in %		[38,18; 58,60]	[26,77; 48,56]	[38,03; 61,97]	[27,51; 53,97]	[23,32; 49,75]	[49,62; 78,95]	[26,92; 55,69]	[35,39; 67,17]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	177	141	109	80	70	63	55	48						
	auswertbar	Anzahl		62	51	45	43	42	36	33						
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		44	29	23	20	26	15	22						
		Anteil in %		70,97	56,86	51,11	46,51	61,90	41,67	66,67						
		CI Anteil in %		[59,58; 82,36]	[43,13; 70,59]	[36,34; 65,88]	[31,43; 61,60]	[47,04; 76,77]	[25,33; 58,00]	[50,33; 83,00]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		18	22	22	23	16	21	11						
		Anteil in %		29,03	43,14	48,89	53,49	38,10	58,33	33,33						
		CI Anteil in %		[17,64; 40,42]	[29,41; 56,87]	[34,12; 63,66]	[38,40; 68,57]	[23,23; 52,96]	[42,00; 74,67]	[17,00; 49,67]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	142	111	90	72	63	56	50							
	auswertbar	Anzahl		63	45	38	36	31	27							
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		27	29	22	21	15	18							
		Anteil in %		42,86	64,44	57,89	58,33	48,39	66,67							
		CI Anteil in %		[30,54; 55,18]	[50,30; 78,59]	[41,99; 73,80]	[42,00; 74,67]	[30,50; 66,27]	[48,55; 84,79]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		36	16	16	15	16	9							
		Anteil in %		57,14	35,56	42,11	41,67	51,61	33,33							
		CI Anteil in %		[44,82; 69,46]	[21,41; 49,70]	[26,20; 58,01]	[25,33; 58,00]	[33,73; 69,50]	[15,21; 51,45]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	213	169	131	110	94	81								
	auswertbar	Anzahl		81	67	58	49	51								
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		47	36	27	31	28								
		Anteil in %		58,02	53,73	46,55	63,27	54,90								
		CI Anteil in %		[47,21; 68,84]	[41,70; 65,76]	[33,60; 59,50]	[49,63; 76,90]	[41,11; 68,69]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		34	31	31	18	23								
		Anteil in %		41,98	46,27	53,45	36,73	45,10								
		CI Anteil in %		[31,16; 52,79]	[34,24; 58,30]	[40,50; 66,40]	[23,10; 50,37]	[31,31; 58,89]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	198	152	128	103	87									
	auswertbar	Anzahl		83	60	54	40									
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		53	35	33	20									
		Anteil in %		63,86	58,33	61,11	50,00									
		CI Anteil in %		[53,46; 74,25]	[45,75; 70,91]	[47,99; 74,24]	[34,31; 65,69]									
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		30	25	21	20									
		Anteil in %		36,14	41,67	38,89	50,00									
		CI Anteil in %		[25,75; 46,54]	[29,09; 54,25]	[25,76; 52,01]	[34,31; 65,69]									

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	211	177	150	132										
	auswertbar	Anzahl		96	79	68										
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		49	41	35										
		Anteil in %		51,04	51,90	51,47										
		CI Anteil in %		[40,99; 61,09]	[40,81; 62,99]	[39,50; 63,44]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		47	38	33										
		Anteil in %		48,96	48,10	48,53										
		CI Anteil in %		[38,91; 59,01]	[37,01; 59,19]	[36,56; 60,50]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	223	179	136											
	auswertbar	Anzahl		79	59											
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		46	32											
		Anteil in %		58,23	54,24											
		CI Anteil in %		[47,28; 69,17]	[41,42; 67,06]											
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		33	27											
		Anteil in %		41,77	45,76											
		CI Anteil in %		[30,83; 52,72]	[32,94; 58,58]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	240	207												
	auswertbar	Anzahl		107												
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		63												
		Anteil in %		58,88												
		CI Anteil in %		[49,51; 68,25]												
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		44												
		Anteil in %		41,12												
		CI Anteil in %		[31,75; 50,49]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	191													
	auswertbar	Anzahl														
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														

A.3.7 Sterberaten

In der Tabelle A.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 323 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 88 Patienten sind 0 Personen bzw. 0,00 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	15	14	12	12	10	10	10	--	--	--	--	--	--
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	323	274	240	211	191	176	153	134	120	110	100	94	88
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,06	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,68]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,15]	[0,00; 0,00]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	443	383	324	291	251	220	184	161	149	134	128	118	
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	451	377	325	269	225	188	163	151	138	125	113		
	verstorben	Anzahl	0	1	1	0	0	0	0	0	1	1	0		
		Anteil in %	0,00	0,27	0,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,72	0,80	0,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,79]	[0,00; 0,91]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,14]	[0,00; 2,37]	[0,00; 0,00]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	401	336	290	226	183	152	136	114	103	91			
	verstorben	Anzahl	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,88]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	351	272	211	165	134	115	102	91	75				
	verstorben	Anzahl	0	0	0	1	0	0	1	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,61	0,00	0,00	0,98	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,79]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,90]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	177	141	109	80	70	63	55	48					
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	142	111	90	72	63	56	50						
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	213	169	131	110	94	81							
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	198	152	128	103	87								
	verstorben	Anzahl	0	0	1	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,78	0,00	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,31]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	211	177	150	132									
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	223	179	136										
	verstorben	Anzahl	1	0	0										
		Anteil in %	0,45	0,00	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 1,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	240	207												
	verstorben	Anzahl	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	191													
	verstorben	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]													

Anhang B: Auswertung für Patienten mit $40 < t \leq 65$

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, den Peak-Flow-Werten und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang B werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit $40 < t \leq 65$** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel B.1 direkt das Auswertungskapitel B.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit $t > 65$**

Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle B.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 697 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 257 Männer und 440 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 304 Teilnehmer im Programm, 112 Männer und 192 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitrittshalbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	22	21	16	15	15	15	14	14	12	--	--	--	--
	männlich	Anzahl	9	9	5	5	5	5	4	4	4	--	--	--	--
		Anteil in %	40,91	42,86	31,25	33,33	33,33	33,33	28,57	28,57	33,33	--	--	--	--
	weiblich	Anzahl	13	12	11	10	10	10	10	10	8	--	--	--	--
		Anteil in %	59,09	57,14	68,75	66,67	66,67	66,67	71,43	71,43	66,67	--	--	--	--
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	697	616	550	502	475	447	418	384	352	341	326	316
männlich		Anzahl	257	224	209	189	178	169	161	146	133	126	121	117	112
		Anteil in %	36,87	36,36	38,00	37,65	37,47	37,81	38,52	38,02	37,78	36,95	37,12	37,03	36,84
weiblich		Anzahl	440	392	341	313	297	278	257	238	219	215	205	199	192
		Anteil in %	63,13	63,64	62,00	62,35	62,53	62,19	61,48	61,98	62,22	63,05	62,88	62,97	63,16
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	873	771	703	655	597	536	491	453	431	396	378	363
	männlich	Anzahl	314	271	244	228	207	183	167	154	148	133	127	124	
		Anteil in %	35,97	35,15	34,71	34,81	34,67	34,14	34,01	34,00	34,34	33,59	33,60	34,16	
	weiblich	Anzahl	559	500	459	427	390	353	324	299	283	263	251	239	
		Anteil in %	64,03	64,85	65,29	65,19	65,33	65,86	65,99	66,00	65,66	66,41	66,40	65,84	
	2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	701	600	545	486	438	391	356	338	320	302	286	
männlich		Anzahl	259	220	192	171	153	133	118	111	107	101	96		
		Anteil in %	36,95	36,67	35,23	35,19	34,93	34,02	33,15	32,84	33,44	33,44	33,57		
weiblich		Anzahl	442	380	353	315	285	258	238	227	213	201	190		
		Anteil in %	63,05	63,33	64,77	64,81	65,07	65,98	66,85	67,16	66,56	66,56	66,43		
2008-1		Patienten insgesamt	Anzahl	655	581	536	459	405	359	339	313	296	280		
	männlich	Anzahl	243	213	195	165	143	127	116	106	101	97			
		Anteil in %	37,10	36,66	36,38	35,95	35,31	35,38	34,22	33,87	34,12	34,64			
	weiblich	Anzahl	412	368	341	294	262	232	223	207	195	183			
		Anteil in %	62,90	63,34	63,62	64,05	64,69	64,62	65,78	66,13	65,88	65,36			
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	542	460	399	351	310	290	267	251	239			
männlich		Anzahl	187	154	134	119	106	98	93	87	82				
		Anteil in %	34,50	33,48	33,58	33,90	34,19	33,79	34,83	34,66	34,31				
weiblich		Anzahl	355	306	265	232	204	192	174	164	157				
		Anteil in %	65,50	66,52	66,42	66,10	65,81	66,21	65,17	65,34	65,69				
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	223	189	164	141	128	116	101	95				
	männlich	Anzahl	77	63	51	42	37	34	30	30					
		Anteil in %	34,53	33,33	31,10	29,79	28,91	29,31	29,70	31,58					
	weiblich	Anzahl	146	126	113	99	91	82	71	65					
		Anteil in %	65,47	66,67	68,90	70,21	71,09	70,69	70,30	68,42					
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	223	194	156	139	125	114	104					
männlich		Anzahl	79	72	60	55	49	47	43						
		Anteil in %	35,43	37,11	38,46	39,57	39,20	41,23	41,35						
weiblich		Anzahl	144	122	96	84	76	67	61						
		Anteil in %	64,57	62,89	61,54	60,43	60,80	58,77	58,65						
2010-1		Patienten insgesamt	Anzahl	273	237	210	191	176	161						
	männlich	Anzahl	95	82	74	67	60	57							
		Anteil in %	34,80	34,60	35,24	35,08	34,09	35,40							
	weiblich	Anzahl	178	155	136	124	116	104							
		Anteil in %	65,20	65,40	64,76	64,92	65,91	64,60							

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	269	234	203	182	160									
	männlich	Anzahl	88	76	62	54	47									
		Anteil in %	32,71	32,48	30,54	29,67	29,38									
	weiblich	Anzahl	181	158	141	128	113									
		Anteil in %	67,29	67,52	69,46	70,33	70,63									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	304	274	239	208										
	männlich	Anzahl	104	94	85	73										
		Anteil in %	34,21	34,31	35,56	35,10										
	weiblich	Anzahl	200	180	154	135										
		Anteil in %	65,79	65,69	64,44	64,90										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	323	287	254											
	männlich	Anzahl	109	94	83											
		Anteil in %	33,75	32,75	32,68											
	weiblich	Anzahl	214	193	171											
		Anteil in %	66,25	67,25	67,32											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	339	313												
	männlich	Anzahl	120	112												
		Anteil in %	35,40	35,78												
	weiblich	Anzahl	219	201												
		Anteil in %	64,60	64,22												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	309													
	männlich	Anzahl	105													
		Anteil in %	33,98													
	weiblich	Anzahl	204													
		Anteil in %	66,02													

Tabelle B.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 697 Teilnehmern. 401 von ihnen bzw. 57,53 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	1	6	7	7	7	8	8	10	13	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	4,55	27,27	31,82	31,82	31,82	36,36	36,36	45,45	59,09	--	--	--	--	--	
		CI Anteil in %	[0,00; 13,45]	[8,22; 46,32]	[11,90; 51,74]	[11,90; 51,74]	[11,90; 51,74]	[15,79; 56,94]	[15,79; 56,94]	[24,16; 66,75]	[38,06; 80,12]	--	--	--	--	--	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	1	1	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,55	4,55	--	--	--	--	--	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	6	7	7	7	8	8	8	9	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	4,55	27,27	31,82	31,82	31,82	36,36	36,36	36,36	40,91	--	--	--	--	--	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	1	2	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,55	9,09	--	--	--	--	--	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	1	--	--	--	--	--	
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,55	--	--	--	--	--	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	22	21	16	15	15	15	14	14	12	--	--	--	--	--
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	21	16	15	15	15	14	14	12	9	--	--	--	--	--
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	81	147	195	222	250	279	313	345	356	371	381	393	401		
		Anteil in %	11,62	21,09	27,98	31,85	35,87	40,03	44,91	49,50	51,08	53,23	54,66	56,38	57,53		
		CI Anteil in %	[9,24; 14,00]	[18,06; 24,12]	[24,64; 31,31]	[28,39; 35,31]	[32,30; 39,43]	[36,39; 43,67]	[41,21; 48,60]	[45,78; 53,21]	[47,36; 54,79]	[49,52; 56,94]	[50,96; 58,36]	[52,70; 60,07]	[53,86; 61,20]		
	davon wegen Tod	Anzahl	2	3	4	5	6	7	7	11	11	15	16	18	18		
		Anteil in %	0,29	0,43	0,57	0,72	0,86	1,00	1,00	1,58	1,58	2,15	2,30	2,58	2,58		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	74	129	169	186	207	222	238	252	260	265	269	273	273		
		Anteil in %	10,62	18,51	24,25	26,69	29,70	31,85	34,15	36,15	37,30	38,02	38,59	39,17	39,17		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	9	16	22	27	39	56	70	73	78	82	85	92		
		Anteil in %	0,29	1,29	2,30	3,16	3,87	5,60	8,03	10,04	10,47	11,19	11,76	12,20	13,20		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	6	6	9	10	11	12	12	12	13	14	17	18		
		Anteil %	0,43	0,86	0,86	1,29	1,43	1,58	1,72	1,72	1,72	1,87	2,01	2,44	2,58		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	697	616	550	502	475	447	418	384	352	341	326	316	304	
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	616	550	502	475	447	418	384	352	341	326	316	304	296	
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	102	170	218	276	337	382	420	442	477	495	510	521			
		Anteil in %	11,68	19,47	24,97	31,62	38,60	43,76	48,11	50,63	54,64	56,70	58,42	59,68			
		CI Anteil in %	[9,55; 13,82]	[16,84; 22,10]	[22,10; 27,84]	[28,53; 34,70]	[35,37; 41,83]	[40,46; 47,05]	[44,79; 51,43]	[47,31; 53,95]	[51,33; 57,94]	[53,41; 59,99]	[55,15; 61,69]	[56,42; 62,94]			
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	3	6	9	14	17	19	24	24	25	25			
		Anteil in %	0,11	0,11	0,34	0,69	1,03	1,60	1,95	2,18	2,75	2,75	2,86	2,86			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	97	150	180	220	252	267	289	302	318	326	329	330			
		Anteil in %	11,11	17,18	20,62	25,20	28,87	30,58	33,10	34,59	36,43	37,34	37,69	37,80			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	12	19	32	55	78	90	95	107	116	127	137			
		Anteil in %	0,11	1,37	2,18	3,67	6,30	8,93	10,31	10,88	12,26	13,29	14,55	15,69			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	7	16	18	21	23	24	26	28	29	29	29			
		Anteil %	0,34	0,80	1,83	2,06	2,41	2,63	2,75	2,98	3,21	3,32	3,32	3,32			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	873	771	703	655	597	536	491	453	431	396	378	363		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	771	703	655	597	536	491	453	431	396	378	363	352		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	101	156	215	263	310	345	363	381	399	415	423				
		Anteil in %	14,41	22,25	30,67	37,52	44,22	49,22	51,78	54,35	56,92	59,20	60,34				
		CI Anteil in %	[11,81; 17,01]	[19,17; 25,34]	[27,25; 34,09]	[33,93; 41,10]	[40,54; 47,90]	[45,51; 52,92]	[48,08; 55,48]	[50,66; 58,04]	[53,25; 60,59]	[55,56; 62,84]	[56,72; 63,97]				
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2	4	5	6	7	8	8	10	10	11				
		Anteil in %	0,14	0,29	0,57	0,71	0,86	1,00	1,14	1,14	1,43	1,43	1,57				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	95	134	172	193	208	225	236	249	255	260	260				
		Anteil in %	13,55	19,12	24,54	27,53	29,67	32,10	33,67	35,52	36,38	37,09	37,09				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	12	27	49	77	92	96	100	108	117	124				
		Anteil in %	0,43	1,71	3,85	6,99	10,98	13,12	13,69	14,27	15,41	16,69	17,69				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	8	12	16	19	21	23	24	26	28	28				
		Anteil in %	0,29	1,14	1,71	2,28	2,71	3,00	3,28	3,42	3,71	3,99	3,99				
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	701	600	545	486	438	391	356	338	320	302	286			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	600	545	486	438	391	356	338	320	302	286	278				
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	74	119	196	250	296	316	342	359	375	391					
		Anteil in %	11,30	18,17	29,92	38,17	45,19	48,24	52,21	54,81	57,25	59,69					
		CI Anteil in %	[8,87; 13,72]	[15,21; 21,12]	[26,41; 33,43]	[34,44; 41,89]	[41,38; 49,01]	[44,41; 52,07]	[48,39; 56,04]	[50,99; 58,62]	[53,46; 61,04]	[55,94; 63,45]					
	davon wegen Tod	Anzahl	2	4	7	7	8	8	11	13	13	13					
		Anteil in %	0,31	0,61	1,07	1,07	1,22	1,22	1,68	1,98	1,98	1,98					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	63	96	137	171	201	216	228	235	238	242					
		Anteil in %	9,62	14,66	20,92	26,11	30,69	32,98	34,81	35,88	36,34	36,95					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	11	43	60	72	76	83	89	100	112					
		Anteil in %	0,61	1,68	6,56	9,16	10,99	11,60	12,67	13,59	15,27	17,10					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5	8	9	12	15	16	20	22	24	24					
		Anteil in %	0,76	1,22	1,37	1,83	2,29	2,44	3,05	3,36	3,66	3,66					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	655	581	536	459	405	359	339	313	296	280				
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	581	536	459	405	359	339	313	296	280	264					
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	82	143	191	232	252	275	291	303	316						
		Anteil in %	15,13	26,38	35,24	42,80	46,49	50,74	53,69	55,90	58,30						
		CI Anteil in %	[12,11; 18,15]	[22,67; 30,10]	[31,21; 39,27]	[38,63; 46,97]	[42,29; 50,70]	[46,53; 54,95]	[49,49; 57,89]	[51,72; 60,09]	[54,15; 62,46]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3	4	4	4	4	5	5	6						
		Anteil in %	0,00	0,55	0,74	0,74	0,74	0,74	0,92	0,92	1,11						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	78	116	141	166	183	196	199	205	206						
		Anteil in %	14,39	21,40	26,01	30,63	33,76	36,16	36,72	37,82	38,01						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	22	41	55	57	67	79	84	95						
		Anteil in %	0,74	4,06	7,56	10,15	10,52	12,36	14,58	15,50	17,53						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	5	7	8	8	8	9	9						
		Anteil in %	0,00	0,37	0,92	1,29	1,48	1,48	1,48	1,66	1,66						
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	542	460	399	351	310	290	267	251	239					
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	460	399	351	310	290	267	251	239	226						
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	34	59	82	95	107	122	128	135							
		Anteil in %	15,25	26,46	36,77	42,60	47,98	54,71	57,40	60,54							
		CI Anteil in %	[10,52; 19,98]	[20,65; 32,26]	[30,43; 43,11]	[36,10; 49,11]	[41,41; 54,55]	[48,16; 61,26]	[50,89; 63,90]	[54,11; 66,97]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	1	1	1	2	2							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,45	0,45	0,45	0,90	0,90							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	31	46	62	69	75	84	85	87							
		Anteil in %	13,90	20,63	27,80	30,94	33,63	37,67	38,12	39,01							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	12	18	20	25	30	34	38							
		Anteil in %	0,90	5,38	8,07	8,97	11,21	13,45	15,25	17,04							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1	2	5	6	7	7	8							
		Anteil in %	0,45	0,45	0,90	2,24	2,69	3,14	3,14	3,59							
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	223	189	164	141	128	116	101	95						
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	189	164	141	128	116	101	95	88							

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	29	67	84	98	109	119	125						
		Anteil in %	13,00	30,04	37,67	43,95	48,88	53,36	56,05						
		CI Anteil in %	[8,58; 17,43]	[24,01; 36,08]	[31,29; 44,04]	[37,42; 50,48]	[42,30; 55,45]	[46,80; 59,93]	[49,52; 62,58]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1						
		Anteil in %	0,00	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	28	55	67	75	79	84	85						
		Anteil in %	12,56	24,66	30,04	33,63	35,43	37,67	38,12						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	8	12	17	22	25	30						
		Anteil in %	0,00	3,59	5,38	7,62	9,87	11,21	13,45						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3	4	5	7	9	9						
		Anteil %	0,45	1,35	1,79	2,24	3,14	4,04	4,04						
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	223	194	156	139	125	114	104					
am Ende des Halbjahres		Anzahl	194	156	139	125	114	104	98						
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	36	63	82	97	112	122							
		Anteil in %	13,19	23,08	30,04	35,53	41,03	44,69							
		CI Anteil in %	[9,17; 17,21]	[18,07; 28,08]	[24,59; 35,48]	[29,84; 41,22]	[35,18; 46,87]	[38,78; 50,60]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	1	3	3							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,37	0,37	1,10	1,10							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	35	55	66	72	77	80							
		Anteil in %	12,82	20,15	24,18	26,37	28,21	29,30							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	3	10	18	26	32							
		Anteil in %	0,00	1,10	3,66	6,59	9,52	11,72							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	5	5	6	6	7							
		Anteil %	0,37	1,83	1,83	2,20	2,20	2,56							
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	273	237	210	191	176	161						
am Ende des Halbjahres		Anzahl	237	210	191	176	161	151							
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	35	66	87	109	119								
		Anteil in %	13,01	24,54	32,34	40,52	44,24								
		CI Anteil in %	[8,98; 17,04]	[19,38; 29,69]	[26,74; 37,94]	[34,64; 46,40]	[38,29; 50,18]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	1	1								
		Anteil in %	0,00	0,37	0,37	0,37	0,37								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	35	55	64	70	70								
		Anteil in %	13,01	20,45	23,79	26,02	26,02								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	8	20	33	42								
		Anteil in %	0,00	2,97	7,43	12,27	15,61								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	2	5	6								
		Anteil %	0,00	0,74	0,74	1,86	2,23								
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	269	234	203	182	160							
am Ende des Halbjahres		Anzahl	234	203	182	160	150								
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	30	65	96	120									
		Anteil in %	9,87	21,38	31,58	39,47									
		CI Anteil in %	[6,51; 13,23]	[16,77; 26,00]	[26,35; 36,81]	[33,97; 44,98]									
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	1	2									
		Anteil in %	0,33	0,33	0,33	0,66									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	23	38	45	50									
		Anteil in %	7,57	12,50	14,80	16,45									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	19	42	60									
		Anteil in %	0,66	6,25	13,82	19,74									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	7	8	8									
		Anteil %	1,32	2,30	2,63	2,63									
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	304	274	239	208								
am Ende des Halbjahres		Anzahl	274	239	208	184									

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	36	69	99												
		Anteil in %	11,15	21,36	30,65												
		CI Anteil in %	[7,71; 14,58]	[16,89; 25,84]	[25,61; 35,69]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1												
		Anteil in %	0,00	0,31	0,31												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	27	39	42												
		Anteil in %	8,36	12,07	13,00												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	22	48												
		Anteil in %	1,55	6,81	14,86												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	7	8												
		Anteil %	1,24	2,17	2,48												
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	323	287	254											
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	287	254	224												
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	26	70													
		Anteil in %	7,67	20,65													
		CI Anteil in %	[4,83; 10,51]	[16,33; 24,96]													
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0													
		Anteil in %	0,00	0,00													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	23	38													
		Anteil in %	6,78	11,21													
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	28													
		Anteil in %	0,29	8,26													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	4													
		Anteil %	0,59	1,18													
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	339	313												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	313	269													
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	17														
		Anteil in %	5,50														
		CI Anteil in %	[2,96; 8,05]														
	davon wegen Tod	Anzahl	0														
		Anteil in %	0,00														
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	12														
		Anteil in %	3,88														
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3														
		Anteil in %	0,97														
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2														
		Anteil %	0,65														
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	309													
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	292														

In Tabelle B.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 697 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 53,88 Jahre, der Median lag bei 55,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	51,18
	CI Mean	[48,29; 54,07]
	Median	52,00
	Fallbasis	22
2006-2	Mean	53,88
	CI Mean	[53,32; 54,44]
	Median	55,00
	Fallbasis	697
2007-1	Mean	53,25
	CI Mean	[52,75; 53,76]
	Median	53,00
	Fallbasis	873
2007-2	Mean	52,55
	CI Mean	[51,99; 53,11]
	Median	53,00
	Fallbasis	701
2008-1	Mean	52,46
	CI Mean	[51,89; 53,03]
	Median	52,00
	Fallbasis	655
2008-2	Mean	51,68
	CI Mean	[51,07; 52,30]
	Median	51,00
	Fallbasis	542
2009-1	Mean	52,14
	CI Mean	[51,20; 53,09]
	Median	52,00
	Fallbasis	223
2009-2	Mean	51,97
	CI Mean	[51,00; 52,94]
	Median	51,00
	Fallbasis	223
2010-1	Mean	52,58
	CI Mean	[51,72; 53,44]
	Median	52,00
	Fallbasis	273
2010-2	Mean	51,82
	CI Mean	[50,95; 52,70]
	Median	50,00
	Fallbasis	269

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	52,41
	CI Mean	[51,61; 53,21]
	Median	51,00
	<i>Fallbasis</i>	304
2011-2	Mean	52,25
	CI Mean	[51,48; 53,03]
	Median	51,00
	<i>Fallbasis</i>	323
2012-1	Mean	52,14
	CI Mean	[51,39; 52,89]
	Median	51,00
	<i>Fallbasis</i>	339
2012-2	Mean	52,05
	CI Mean	[51,25; 52,85]
	Median	51,00
	<i>Fallbasis</i>	309

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle B.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 304 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 12 von Ihnen bzw. 3,95 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	22	21	16	15	15	15	14	14	12	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	1	1	0	1	0	3	1	--	--	--	--
		Anteil in %		23,81	6,25	6,67	0,00	6,67	0,00	21,43	8,33	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[5,14; 42,48]	[0,00; 18,50]	[0,00; 19,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 19,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 43,73]	[0,00; 24,67]	--	--	--	--
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	697	616	550	502	475	447	418	384	352	341	326	316	304
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		27	26	21	20	31	22	28	13	14	18	11	12
		Anteil in %		4,38	4,73	4,18	4,21	6,94	5,26	7,29	3,69	4,11	5,52	3,48	3,95
		CI Anteil in %		[2,77; 6,00]	[2,95; 6,50]	[2,43; 5,94]	[2,40; 6,02]	[4,58; 9,29]	[3,12; 7,41]	[4,69; 9,90]	[1,72; 5,67]	[2,00; 6,21]	[3,04; 8,00]	[1,46; 5,51]	[1,75; 6,14]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	873	771	703	655	597	536	491	453	431	396	378	363	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		50	43	56	57	35	27	20	23	21	23	22	
		Anteil in %		6,49	6,12	8,55	9,55	6,53	5,50	4,42	5,34	5,30	6,08	6,06	
		CI Anteil in %		[4,75; 8,22]	[4,34; 7,89]	[6,41; 10,69]	[7,19; 11,91]	[4,44; 8,62]	[3,48; 7,52]	[2,52; 6,31]	[3,21; 7,46]	[3,09; 7,51]	[3,67; 8,50]	[3,60; 8,52]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	701	600	545	486	438	391	356	338	320	302	286		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		53	63	58	52	28	19	22	24	20	21		
		Anteil in %		8,83	11,56	11,93	11,87	7,16	5,34	6,51	7,50	6,62	7,34		
		CI Anteil in %		[6,56; 11,11]	[8,87; 14,25]	[9,05; 14,82]	[8,84; 14,90]	[4,60; 9,72]	[3,00; 7,68]	[3,88; 9,14]	[4,61; 10,39]	[3,81; 9,43]	[4,31; 10,37]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	655	581	536	459	405	359	339	313	296	280			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		49	59	31	23	20	21	18	20	19			
		Anteil in %		8,43	11,01	6,75	5,68	5,57	6,19	5,75	6,76	6,79			
		CI Anteil in %		[6,17; 10,70]	[8,36; 13,66]	[4,46; 9,05]	[3,42; 7,94]	[3,20; 7,95]	[3,62; 8,76]	[3,17; 8,33]	[3,89; 9,62]	[3,83; 9,74]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	542	460	399	351	310	290	267	251	239				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		35	34	26	22	21	22	12	21				
		Anteil in %		7,61	8,52	7,41	7,10	7,24	8,24	4,78	8,79				
		CI Anteil in %		[5,18; 10,03]	[5,78; 11,26]	[4,66; 10,15]	[4,23; 9,96]	[4,25; 10,23]	[4,94; 11,54]	[2,14; 7,43]	[5,19; 12,38]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	223	189	164	141	128	116	101	95					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		12	7	9	8	4	8	11					
		Anteil in %		6,35	4,27	6,38	6,25	3,45	7,92	11,58					
		CI Anteil in %		[2,86; 9,83]	[1,17; 7,37]	[2,33; 10,43]	[2,04; 10,46]	[0,11; 6,78]	[2,63; 13,21]	[5,11; 18,05]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	223	194	156	139	125	114	104						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		15	8	10	11	7	14						
		Anteil in %		7,73	5,13	7,19	8,80	6,14	13,46						
		CI Anteil in %		[3,96; 11,50]	[1,66; 8,60]	[2,88; 11,51]	[3,81; 13,79]	[1,71; 10,57]	[6,87; 20,05]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	273	237	210	191	176	161							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		14	13	14	10	18							
		Anteil in %		5,91	6,19	7,33	5,68	11,18							
		CI Anteil in %		[2,90; 8,92]	[2,92; 9,46]	[3,62; 11,04]	[2,25; 9,11]	[6,30; 16,06]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	269	234	203	182	160								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		9	16	16	12								
		Anteil in %		3,85	7,88	8,79	7,50								
		CI Anteil in %		[1,38; 6,32]	[4,17; 11,60]	[4,67; 12,92]	[3,41; 11,59]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	304	274	239	208									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		31	31	25									
		Anteil in %		11,31	12,97	12,02									
		CI Anteil in %		[7,56; 15,07]	[8,70; 17,24]	[7,59; 16,45]									

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	323	287	254										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		31	44										
		Anteil in %			10,80	17,32									
		CI Anteil in %			[7,20; 14,40]	[12,66; 21,99]									
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	339	313											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		40											
		Anteil in %			12,78										
		CI Anteil in %			[9,07; 16,48]										
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	309												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparemeter

- Peak-Flow-Wert

B.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle B.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle B.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen B.3.2.3 und B.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle B.3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 304 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 292 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 47 bzw. 16,10 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	22	21	16	15	15	15	14	14	12	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl	22	16	15	14	15	14	14	11	11	--	--	--	--	--
	täglich	Anzahl	8	1	3	1	3	1	4	2	0	--	--	--	--	--
		Anteil in %	36,36	6,25	20,00	7,14	20,00	7,14	28,57	18,18	0,00	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[15,79; 56,94]	[0,00; 18,50]	[0,00; 40,95]	[0,00; 21,14]	[0,00; 40,95]	[0,00; 21,14]	[4,01; 53,13]	[0,00; 42,09]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--
	wöchentlich	Anzahl	5	3	2	2	2	3	1	2	1	--	--	--	--	--
		Anteil in %	22,73	18,75	13,33	14,29	13,33	21,43	7,14	18,18	9,09	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[4,80; 40,65]	[0,00; 38,50]	[0,00; 31,14]	[0,00; 33,31]	[0,00; 31,14]	[0,00; 43,73]	[0,00; 21,14]	[0,00; 42,09]	[0,00; 26,91]	--	--	--	--	--
	seltener als wöchentlich	Anzahl	8	7	7	5	6	2	4	5	5	--	--	--	--	--
		Anteil in %	36,36	43,75	46,67	35,71	40,00	14,29	28,57	45,45	45,45	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[15,79; 56,94]	[18,64; 68,86]	[20,53; 72,80]	[9,67; 61,76]	[14,34; 65,66]	[0,00; 33,31]	[4,01; 53,13]	[14,59; 76,32]	[14,59; 76,32]	--	--	--	--	--
	keine	Anzahl	1	5	3	6	4	8	5	2	5	--	--	--	--	--
		Anteil in %	4,55	31,25	20,00	42,86	26,67	57,14	35,71	18,18	45,45	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 13,45]	[7,79; 54,71]	[0,00; 40,95]	[15,96; 69,76]	[3,50; 49,83]	[30,24; 84,04]	[9,67; 61,76]	[0,00; 42,09]	[14,59; 76,32]	--	--	--	--	--
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	697	616	550	502	475	447	418	384	352	341	326	316	304	
	auswertbar	Anzahl	697	589	524	481	455	416	396	356	339	327	308	305	292	
	täglich	Anzahl	176	137	117	97	80	75	64	58	63	55	49	50	47	
		Anteil in %	25,25	23,26	22,33	20,17	17,58	18,03	16,16	16,29	18,58	16,82	15,91	16,39	16,10	
		CI Anteil in %	[22,02; 28,48]	[19,84; 26,67]	[18,76; 25,90]	[16,58; 23,76]	[14,08; 21,08]	[14,33; 21,73]	[12,53; 19,79]	[12,45; 20,13]	[14,44; 22,73]	[12,76; 20,88]	[11,82; 20,00]	[12,23; 20,56]	[11,87; 20,32]	
	wöchentlich	Anzahl	189	159	128	133	116	96	90	74	63	75	68	66	59	
		Anteil in %	27,12	26,99	24,43	27,65	25,49	23,08	22,73	20,79	18,58	22,94	22,08	21,64	20,21	
		CI Anteil in %	[23,81; 30,42]	[23,41; 30,58]	[20,75; 28,11]	[23,65; 31,65]	[21,49; 29,50]	[19,02; 27,13]	[18,59; 26,86]	[16,57; 25,01]	[14,44; 22,73]	[18,37; 27,50]	[17,44; 26,72]	[17,01; 26,27]	[15,59; 24,82]	
	seltener als wöchentlich	Anzahl	270	199	177	157	157	141	133	137	127	112	109	106	107	
		Anteil in %	38,74	33,79	33,78	32,64	34,51	33,89	33,59	38,48	37,46	34,25	35,39	34,75	36,64	
		CI Anteil in %	[35,12; 42,36]	[29,96; 37,61]	[29,73; 37,83]	[28,45; 36,84]	[30,13; 38,88]	[29,34; 38,45]	[28,93; 38,24]	[33,42; 43,54]	[32,30; 42,62]	[29,10; 39,40]	[30,04; 40,74]	[29,40; 40,11]	[31,11; 42,18]	
	keine	Anzahl	62	94	102	94	102	104	109	87	86	85	82	83	79	
		Anteil in %	8,90	15,96	19,47	19,54	22,42	25,00	27,53	24,44	25,37	25,99	26,62	27,21	27,05	
		CI Anteil in %	[6,78; 11,01]	[13,00; 18,92]	[16,07; 22,86]	[16,00; 23,09]	[18,58; 26,25]	[20,83; 29,17]	[23,12; 31,93]	[19,97; 28,91]	[20,73; 30,01]	[21,23; 30,76]	[21,68; 31,57]	[22,21; 32,22]	[21,95; 32,16]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	873	771	703	655	597	536	491	453	431	396	378	363		
	auswertbar	Anzahl	873	721	660	599	540	501	464	433	408	375	355	341		
	täglich	Anzahl	268	182	160	129	116	99	87	85	72	57	64	58		
		Anteil in %	30,70	25,24	24,24	21,54	21,48	19,76	18,75	19,63	17,65	15,20	18,03	17,01		
		CI Anteil in %	[27,64; 33,76]	[22,07; 28,42]	[20,97; 27,51]	[18,24; 24,83]	[18,01; 24,95]	[16,27; 23,25]	[15,19; 22,31]	[15,88; 23,38]	[13,94; 21,35]	[11,56; 18,84]	[14,02; 22,03]	[13,02; 21,00]		
	wöchentlich	Anzahl	233	178	160	123	98	96	93	69	88	71	65	57		
		Anteil in %	26,69	24,69	24,24	20,53	18,15	19,16	20,04	15,94	21,57	18,93	18,31	16,72		
		CI Anteil in %	[23,75; 29,63]	[21,54; 27,84]	[20,97; 27,51]	[17,30; 23,77]	[14,89; 21,40]	[15,71; 22,61]	[16,40; 23,69]	[12,48; 19,39]	[17,57; 25,56]	[14,96; 22,90]	[14,28; 22,34]	[12,75; 20,68]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	308	236	218	206	202	176	178	164	145	149	131	132		
		Anteil in %	35,28	32,73	33,03	34,39	37,41	35,13	38,36	37,88	35,54	39,73	36,90	38,71		
		CI Anteil in %	[32,11; 38,45]	[29,30; 36,16]	[29,44; 36,62]	[30,58; 38,20]	[33,32; 41,49]	[30,95; 39,31]	[33,93; 42,79]	[33,30; 42,45]	[30,89; 40,19]	[34,77; 44,69]	[31,87; 41,93]	[33,53; 43,89]		
	keine	Anzahl	64	125	122	141	124	130	106	115	103	98	95	94		
		Anteil in %	7,33	17,34	18,48	23,54	22,96	25,95	22,84	26,56	25,25	26,13	26,76	27,57		
		CI Anteil in %	[5,60; 9,06]	[14,57; 20,10]	[15,52; 21,45]	[20,14; 26,94]	[19,41; 26,51]	[22,11; 29,79]	[19,02; 26,67]	[22,39; 30,72]	[21,02; 29,47]	[21,68; 30,59]	[22,15; 31,37]	[22,82; 32,32]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	701	600	545	486	438	391	356	338	320	302	286		
	auswertbar	Anzahl	701	547	482	428	386	363	337	316	296	282	265		
	täglich	Anzahl	223	129	84	84	70	62	60	62	42	40	37		
		Anteil in %	31,81	23,58	17,43	19,63	18,13	17,08	17,80	19,62	14,19	14,18	13,96		
		CI Anteil in %	[28,36; 35,26]	[20,02; 27,14]	[14,04; 20,82]	[15,86; 23,39]	[14,29; 21,98]	[13,20; 20,96]	[13,71; 21,89]	[15,23; 24,01]	[10,21; 18,17]	[10,11; 18,26]	[9,78; 18,14]		
	wöchentlich	Anzahl	194	129	116	90	67	55	54	52	62	48	51		
		Anteil in %	27,67	23,58	24,07	21,03	17,36	15,15	16,02	16,46	20,95	17,02	19,25		
		CI Anteil in %	[24,36; 30,99]	[20,02; 27,14]	[20,25; 27,89]	[17,16; 24,89]	[13,57; 21,14]	[11,46; 18,85]	[12,10; 19,95]	[12,36; 20,55]	[16,30; 25,59]	[12,63; 21,42]	[14,49; 24,00]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	222	191	176	143	153	156	139	117	114	112	105		
		Anteil in %	31,67	34,92	36,51	33,41	39,64	42,98	41,25	37,03	38,51	39,72	39,62		
		CI Anteil in %	[28,22; 35,12]	[30,92; 38,92]	[32,21; 40,82]	[28,94; 37,89]	[34,75; 44,52]	[37,88; 48,07]	[35,98; 46,51]	[31,69; 42,36]	[32,96; 44,07]	[34,00; 45,44]	[33,72; 45,52]		
	keine	Anzahl	62	98	106	111	96	90	84	85	78	82	72		
Anteil in %		8,84	17,92	21,99	25,93	24,87	24,79	24,93	26,90	26,35	29,08	27,17			
CI Anteil in %		[6,74; 10,95]	[14,70; 21,13]	[18,29; 25,69]	[21,78; 30,09]	[20,55; 29,19]	[20,35; 29,24]	[20,30; 29,55]	[22,00; 31,80]	[21,32; 31,38]	[23,77; 34,39]	[21,80; 32,54]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	655	581	536	459	405	359	339	313	296	280			
	auswertbar	Anzahl	655	532	477	428	382	339	318	295	276	261			
	täglich	Anzahl	196	91	102	73	72	56	47	44	44	43			
		Anteil in %	29,92	17,11	21,38	17,06	18,85	16,52	14,78	14,92	15,94	16,48			
		CI Anteil in %	[26,41; 33,43]	[13,90; 20,31]	[17,70; 25,07]	[13,49; 20,62]	[14,92; 22,78]	[12,56; 20,48]	[10,87; 18,69]	[10,84; 18,99]	[11,62; 20,27]	[11,97; 20,98]			
	wöchentlich	Anzahl	167	113	83	81	57	51	61	49	45	41			
		Anteil in %	25,50	21,24	17,40	18,93	14,92	15,04	19,18	16,61	16,30	15,71			
		CI Anteil in %	[22,16; 28,84]	[17,76; 24,72]	[13,99; 20,81]	[15,21; 22,64]	[11,34; 18,50]	[11,23; 18,86]	[14,85; 23,52]	[12,36; 20,86]	[11,94; 20,67]	[11,29; 20,13]			
	seltener als wöchentlich	Anzahl	243	226	188	163	153	135	131	132	109	105			
		Anteil in %	37,10	42,48	39,41	38,08	40,05	39,82	41,19	44,75	39,49	40,23			
		CI Anteil in %	[33,40; 40,80]	[38,28; 46,69]	[35,02; 43,80]	[33,48; 42,69]	[35,13; 44,97]	[34,60; 45,04]	[35,78; 46,61]	[39,06; 50,43]	[33,72; 45,27]	[34,27; 46,19]			
	keine	Anzahl	49	102	104	111	100	97	79	70	78	72			
Anteil in %		7,48	19,17	21,80	25,93	26,18	28,61	24,84	23,73	28,26	27,59				
CI Anteil in %		[5,46; 9,50]	[15,82; 22,52]	[18,09; 25,51]	[21,78; 30,09]	[21,76; 30,59]	[23,80; 33,43]	[20,09; 29,60]	[18,87; 28,59]	[22,94; 33,58]	[22,15; 33,02]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	542	460	399	351	310	290	267	251	239				
	auswertbar	Anzahl	542	425	365	325	288	269	245	239	218				
	täglich	Anzahl	150	95	75	74	49	55	37	40	44				
		Anteil in %	27,68	22,35	20,55	22,77	17,01	20,45	15,10	16,74	20,18				
		CI Anteil in %	[23,91; 31,45]	[18,39; 26,32]	[16,40; 24,70]	[18,20; 27,34]	[12,67; 21,36]	[15,62; 25,27]	[10,61; 19,59]	[11,99; 21,48]	[14,84; 25,52]				
	wöchentlich	Anzahl	148	93	77	55	52	52	52	53	41				
		Anteil in %	27,31	21,88	21,10	16,92	18,06	19,33	21,22	22,18	18,81				
		CI Anteil in %	[23,55; 31,06]	[17,95; 25,82]	[16,90; 25,29]	[12,84; 21,01]	[13,61; 22,51]	[14,60; 24,06]	[16,09; 26,36]	[16,90; 27,45]	[13,61; 24,01]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	178	151	133	121	110	104	101	86	80				
		Anteil in %	32,84	35,53	36,44	37,23	38,19	38,66	41,22	35,98	36,70				
		CI Anteil in %	[28,88; 36,80]	[30,97; 40,09]	[31,49; 41,38]	[31,97; 42,49]	[32,57; 43,82]	[32,83; 44,49]	[35,05; 47,40]	[29,89; 42,08]	[30,28; 43,11]				
	keine	Anzahl	66	86	80	75	77	58	55	60	53				
Anteil in %		12,18	20,24	21,92	23,08	26,74	21,56	22,45	25,10	24,31					
CI Anteil in %		[9,42; 14,93]	[16,41; 24,06]	[17,67; 26,17]	[18,49; 27,66]	[21,62; 31,86]	[16,64; 26,49]	[17,21; 27,68]	[19,60; 30,61]	[18,60; 30,02]					

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	223	189	164	141	128	116	101	95					
	auswertbar	Anzahl	223	177	157	132	120	112	93	84					
	täglich	Anzahl	69	36	27	21	19	18	12	9					
		Anteil in %	30,94	20,34	17,20	15,91	15,83	16,07	12,90	10,71					
		CI Anteil in %	[24,86; 37,02]	[14,39; 26,29]	[11,28; 23,12]	[9,65; 22,17]	[9,27; 22,39]	[9,24; 22,90]	[6,05; 19,75]	[4,06; 17,37]					
	wöchentlich	Anzahl	51	32	27	26	30	19	18	18					
		Anteil in %	22,87	18,08	17,20	19,70	25,00	16,96	19,35	21,43					
		CI Anteil in %	[17,35; 28,39]	[12,39; 23,76]	[11,28; 23,12]	[12,89; 26,51]	[17,22; 32,78]	[9,98; 23,95]	[11,28; 27,43]	[12,60; 30,26]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	69	66	60	47	42	50	35	29					
		Anteil in %	30,94	37,29	38,22	35,61	35,00	44,64	37,63	34,52					
		CI Anteil in %	[24,86; 37,02]	[30,14; 44,43]	[30,59; 45,84]	[27,41; 43,81]	[26,43; 43,57]	[35,39; 53,89]	[27,73; 47,53]	[24,30; 44,75]					
	keine	Anzahl	34	43	43	38	29	25	28	28					
Anteil in %		15,25	24,29	27,39	28,79	24,17	22,32	30,11	33,33						
CI Anteil in %		[10,52; 19,98]	[17,96; 30,63]	[20,39; 34,39]	[21,03; 36,54]	[16,47; 31,86]	[14,57; 30,07]	[20,73; 39,48]	[23,19; 43,48]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	223	194	156	139	125	114	104						
	auswertbar	Anzahl	223	179	148	129	114	107	90						
	täglich	Anzahl	63	39	28	15	19	18	13						
		Anteil in %	28,25	21,79	18,92	11,63	16,67	16,82	14,44						
		CI Anteil in %	[22,33; 34,17]	[15,72; 27,85]	[12,59; 25,25]	[6,07; 17,18]	[9,80; 23,54]	[9,70; 23,94]	[7,14; 21,75]						
	wöchentlich	Anzahl	56	42	33	32	24	24	19						
		Anteil in %	25,11	23,46	22,30	24,81	21,05	22,43	21,11						
		CI Anteil in %	[19,41; 30,82]	[17,24; 29,69]	[15,57; 29,03]	[17,32; 32,29]	[13,54; 28,57]	[14,49; 30,37]	[12,63; 29,59]						
	seltener als wöchentlich	Anzahl	61	58	47	52	42	39	33						
		Anteil in %	27,35	32,40	31,76	40,31	36,84	36,45	36,67						
		CI Anteil in %	[21,49; 33,22]	[25,53; 39,28]	[24,23; 39,28]	[31,81; 48,81]	[27,95; 45,74]	[27,29; 45,61]	[26,65; 46,68]						
	keine	Anzahl	43	40	40	30	29	26	25						
Anteil in %		19,28	22,35	27,03	23,26	25,44	24,30	27,78							
CI Anteil in %		[14,09; 24,47]	[16,23; 28,47]	[19,85; 34,21]	[15,94; 30,57]	[17,41; 33,47]	[16,13; 32,46]	[18,47; 37,08]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	273	237	210	191	176	161							
	auswertbar	Anzahl	273	223	197	177	166	143							
	täglich	Anzahl	76	42	36	29	26	23							
		Anteil in %	27,84	18,83	18,27	16,38	15,66	16,08							
		CI Anteil in %	[22,51; 33,17]	[13,69; 23,98]	[12,86; 23,68]	[10,92; 21,85]	[10,12; 21,21]	[10,04; 22,13]							
	wöchentlich	Anzahl	57	41	39	30	28	26							
		Anteil in %	20,88	18,39	19,80	16,95	16,87	18,18							
		CI Anteil in %	[16,05; 25,71]	[13,29; 23,48]	[14,22; 25,38]	[11,41; 22,49]	[11,15; 22,58]	[11,84; 24,53]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	91	88	72	78	64	48							
		Anteil in %	33,33	39,46	36,55	44,07	38,55	33,57							
		CI Anteil in %	[27,73; 38,94]	[33,03; 45,89]	[29,81; 43,29]	[36,73; 51,40]	[31,13; 45,98]	[25,80; 41,33]							
	keine	Anzahl	49	52	50	40	48	46							
Anteil in %		17,95	23,32	25,38	22,60	28,92	32,17								
CI Anteil in %		[13,39; 22,51]	[17,76; 28,88]	[19,29; 31,47]	[16,42; 28,78]	[22,00; 35,83]	[24,48; 39,85]								

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	269	234	203	182	160								
	auswertbar	Anzahl	269	225	187	166	148								
	täglich	Anzahl	75	40	29	33	26								
		Anteil in %	27,88	17,78	15,51	19,88	17,57								
		CI Anteil in %	[22,51; 33,25]	[12,77; 22,78]	[10,31; 20,71]	[13,79; 25,97]	[11,42; 23,72]								
	wöchentlich	Anzahl	50	43	39	39	28								
		Anteil in %	18,59	19,11	20,86	23,49	18,92								
		CI Anteil in %	[13,93; 23,24]	[13,96; 24,26]	[15,02; 26,69]	[17,02; 29,96]	[12,59; 25,25]								
	seltener als wöchentlich	Anzahl	82	73	59	42	32								
		Anteil in %	30,48	32,44	31,55	25,30	21,62								
		CI Anteil in %	[24,97; 35,99]	[26,31; 38,58]	[24,87; 38,23]	[18,67; 31,93]	[14,97; 28,28]								
	keine	Anzahl	62	69	60	52	62								
		Anteil in %	23,05	30,67	32,09	31,33	41,89								
		CI Anteil in %	[18,01; 28,09]	[24,63; 36,71]	[25,38; 38,79]	[24,25; 38,40]	[33,92; 49,87]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	304	274	239	208									
	auswertbar	Anzahl	304	243	208	183									
	täglich	Anzahl	71	41	31	33									
		Anteil in %	23,36	16,87	14,90	18,03									
		CI Anteil in %	[18,59; 28,12]	[12,15; 21,59]	[10,05; 19,76]	[12,45; 23,62]									
	wöchentlich	Anzahl	83	65	48	39									
		Anteil in %	27,30	26,75	23,08	21,31									
		CI Anteil in %	[22,29; 32,32]	[21,17; 32,33]	[17,34; 28,82]	[15,36; 27,26]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	109	81	75	62									
		Anteil in %	35,86	33,33	36,06	33,88									
		CI Anteil in %	[30,46; 41,26]	[27,39; 39,27]	[29,52; 42,60]	[27,00; 40,76]									
	keine	Anzahl	41	56	54	49									
		Anteil in %	13,49	23,05	25,96	26,78									
		CI Anteil in %	[9,64; 17,33]	[17,74; 28,35]	[19,99; 31,93]	[20,34; 33,21]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	323	287	254										
	auswertbar	Anzahl	323	256	210										
	täglich	Anzahl	76	43	37										
		Anteil in %	23,53	16,80	17,62										
		CI Anteil in %	[18,90; 28,16]	[12,21; 21,39]	[12,45; 22,78]										
	wöchentlich	Anzahl	67	58	38										
		Anteil in %	20,74	22,66	18,10										
		CI Anteil in %	[16,31; 25,17]	[17,52; 27,79]	[12,88; 23,31]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	116	86	79										
		Anteil in %	35,91	33,59	37,62										
		CI Anteil in %	[30,67; 41,15]	[27,80; 39,39]	[31,05; 44,19]										
	keine	Anzahl	64	69	56										
		Anteil in %	19,81	26,95	26,67										
		CI Anteil in %	[15,46; 24,17]	[21,51; 32,40]	[20,67; 32,66]										

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	339	313												
	auswertbar	Anzahl	339	273												
	täglich	Anzahl	95	51												
		Anteil in %	28,02	18,68												
		CI Anteil in %	[23,24; 32,81]	[14,05; 23,31]												
	wöchentlich	Anzahl	80	58												
		Anteil in %	23,60	21,25												
		CI Anteil in %	[19,07; 28,13]	[16,38; 26,11]												
	seltener als wöchentlich	Anzahl	107	101												
		Anteil in %	31,56	37,00												
		CI Anteil in %	[26,61; 36,52]	[31,26; 42,73]												
	keine	Anzahl	57	63												
		Anteil in %	16,81	23,08												
CI Anteil in %		[12,83; 20,80]	[18,07; 28,08]													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	309													
	auswertbar	Anzahl	309													
	täglich	Anzahl	65													
		Anteil in %	21,04													
		CI Anteil in %	[16,48; 25,59]													
	wöchentlich	Anzahl	92													
		Anteil in %	29,77													
		CI Anteil in %	[24,67; 34,88]													
	seltener als wöchentlich	Anzahl	97													
		Anteil in %	31,39													
		CI Anteil in %	[26,21; 36,57]													
	keine	Anzahl	55													
		Anteil in %	17,80													
CI Anteil in %		[13,53; 22,07]														

Tabelle B.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halbjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 304 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 287 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 54 bzw. 18,82 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	22	21	16	15	15	15	14	14	12	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		16	13	14	14	14	13	11	11	--	--	--	--
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		12	3	5	1	5	1	2	5	--	--	--	--
		Anteil in %		75,00	23,08	35,71	7,14	35,71	7,69	18,18	45,45	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[53,09; 96,91]	[0,00; 46,92]	[9,67; 61,76]	[0,00; 21,14]	[9,67; 61,76]	[0,00; 22,77]	[0,00; 42,09]	[14,59; 76,32]	--	--	--	--
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		3	3	8	9	8	9	6	6	--	--	--	--
		Anteil in %		18,75	23,08	57,14	64,29	57,14	69,23	54,55	54,55	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[0,00; 38,50]	[0,00; 46,92]	[30,24; 84,04]	[38,24; 90,33]	[30,24; 84,04]	[43,12; 95,34]	[23,68; 85,41]	[23,68; 85,41]	--	--	--	--
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		1	7	1	4	1	3	3	0	--	--	--	--
		Anteil in %		6,25	53,85	7,14	28,57	7,14	23,08	27,27	0,00	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[0,00; 18,50]	[25,64; 82,05]	[0,00; 21,14]	[4,01; 53,13]	[0,00; 21,14]	[0,00; 46,92]	[0,00; 54,88]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	697	616	550	502	475	447	418	384	352	341	326	316
auswertbar		Anzahl		589	505	462	440	405	378	353	329	316	303	292	287
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		168	107	87	110	87	85	64	57	57	59	42	54
		Anteil in %		28,52	21,19	18,83	25,00	21,48	22,49	18,13	17,33	18,04	19,47	14,38	18,82
		CI Anteil in %		[24,87; 32,17]	[17,62; 24,76]	[15,26; 22,40]	[20,95; 29,05]	[17,48; 25,49]	[18,27; 26,70]	[14,11; 22,16]	[13,23; 21,42]	[13,79; 23,94]	[15,01; 23,94]	[10,35; 18,42]	[14,29; 23,34]
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		307	318	291	246	233	228	217	202	211	201	209	182
		Anteil in %		52,12	62,97	62,99	55,91	57,53	60,32	61,47	61,40	66,77	66,34	71,58	63,41
		CI Anteil in %		[48,08; 56,16]	[58,75; 67,19]	[58,58; 67,39]	[51,26; 60,55]	[52,71; 62,35]	[55,38; 65,26]	[56,39; 66,56]	[56,13; 66,67]	[61,57; 71,97]	[61,01; 71,67]	[66,39; 76,76]	[57,83; 69,00]
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		114	80	84	84	85	65	72	70	48	43	41	51
		Anteil in %		19,35	15,84	18,18	19,09	20,99	17,20	20,40	21,28	15,19	14,19	14,04	17,77
		CI Anteil in %		[16,16; 22,55]	[12,65; 19,03]	[14,66; 21,70]	[15,41; 22,77]	[17,02; 24,96]	[13,39; 21,00]	[16,19; 24,61]	[16,85; 25,71]	[11,23; 19,15]	[10,26; 18,13]	[10,05; 18,03]	[13,34; 22,20]
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	873	771	703	655	597	536	491	453	431	396	378	363
	auswertbar	Anzahl		721	617	578	515	477	455	418	396	368	344	332	
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		223	133	153	115	109	89	88	67	78	68	58	
		Anteil in %		30,93	21,56	26,47	22,33	22,85	19,56	21,05	16,92	21,20	19,77	17,47	
		CI Anteil in %		[27,55; 34,31]	[18,31; 24,80]	[22,87; 30,07]	[18,73; 25,93]	[19,08; 26,62]	[15,91; 23,21]	[17,14; 24,97]	[13,22; 20,62]	[17,01; 25,38]	[15,55; 23,98]	[13,38; 21,56]	
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		384	374	325	292	279	275	259	250	228	211	228	
		Anteil in %		53,26	60,62	56,23	56,70	58,49	60,44	61,96	63,13	61,96	61,34	68,67	
		CI Anteil in %		[49,61; 56,90]	[56,76; 64,47]	[52,18; 60,28]	[52,42; 60,98]	[54,06; 62,92]	[55,94; 64,94]	[57,30; 66,62]	[58,37; 67,89]	[56,99; 66,92]	[56,18; 66,49]	[63,68; 73,67]	
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		114	110	100	108	89	91	71	79	62	65	46	
		Anteil in %		15,81	17,83	17,30	20,97	18,66	20,00	16,99	19,95	16,85	18,90	13,86	
		CI Anteil in %		[13,15; 18,48]	[14,81; 20,85]	[14,21; 20,39]	[17,45; 24,49]	[15,16; 22,16]	[16,32; 23,68]	[13,38; 20,59]	[16,01; 23,89]	[13,02; 20,68]	[14,75; 23,04]	[10,13; 17,58]	

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	701	600	545	486	438	391	356	338	320	302	286		
	auswertbar	Anzahl		547	461	403	365	343	326	306	284	271	257		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		193	140	109	80	74	67	52	59	52	38		
		Anteil in %		35,28	30,37	27,05	21,92	21,57	20,55	16,99	20,77	19,19	14,79		
		CI Anteil in %		[31,28; 39,29]	[26,17; 34,57]	[22,70; 31,39]	[17,67; 26,17]	[17,21; 25,93]	[16,16; 24,95]	[12,78; 21,21]	[16,05; 25,50]	[14,49; 23,89]	[10,44; 19,13]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		279	217	207	217	200	198	193	175	182	164		
		Anteil in %		51,01	47,07	51,36	59,45	58,31	60,74	63,07	61,62	67,16	63,81		
		CI Anteil in %		[46,81; 55,20]	[42,51; 51,63]	[46,48; 56,25]	[54,41; 64,50]	[53,08; 63,53]	[55,43; 66,05]	[57,66; 68,49]	[55,95; 67,29]	[61,56; 72,76]	[57,93; 69,70]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		75	104	87	68	69	61	61	50	37	55		
		Anteil in %		13,71	22,56	21,59	18,63	20,12	18,71	19,93	17,61	13,65	21,40		
		CI Anteil in %		[10,83; 16,60]	[18,74; 26,38]	[17,57; 25,61]	[14,63; 22,63]	[15,87; 24,37]	[14,47; 22,95]	[15,45; 24,42]	[13,17; 22,04]	[9,56; 17,75]	[16,38; 26,42]		
	2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	655	581	536	459	405	359	339	313	296	280		
auswertbar		Anzahl		532	456	408	372	332	304	286	267	254			
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		207	101	98	70	72	50	57	40	41			
		Anteil in %		38,91	22,15	24,02	18,82	21,69	16,45	19,93	14,98	16,14			
		CI Anteil in %		[34,76; 43,06]	[18,33; 25,96]	[19,87; 28,17]	[14,84; 22,79]	[17,25; 26,13]	[12,27; 20,62]	[15,29; 24,57]	[10,69; 19,27]	[11,61; 20,68]			
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		249	254	239	222	201	195	175	191	165			
		Anteil in %		46,80	55,70	58,58	59,68	60,54	64,14	61,19	71,54	64,96			
		CI Anteil in %		[42,56; 51,05]	[51,14; 60,27]	[53,79; 63,36]	[54,69; 64,67]	[55,28; 65,81]	[58,74; 69,54]	[55,53; 66,85]	[66,11; 76,96]	[59,08; 70,84]			
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		76	101	71	80	59	59	54	36	48			
		Anteil in %		14,29	22,15	17,40	21,51	17,77	19,41	18,88	13,48	18,90			
		CI Anteil in %		[11,31; 17,26]	[18,33; 25,96]	[13,72; 21,09]	[17,32; 25,69]	[13,65; 21,89]	[14,95; 23,86]	[14,34; 23,42]	[9,38; 17,59]	[14,07; 23,72]			
2008-2		Patienten insgesamt	Anzahl	542	460	399	351	310	290	267	251	239			
	auswertbar	Anzahl		425	351	316	277	255	238	229	214				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		141	84	68	75	40	51	36	39				
		Anteil in %		33,18	23,93	21,52	27,08	15,69	21,43	15,72	18,22				
		CI Anteil in %		[28,69; 37,66]	[19,46; 28,40]	[16,98; 26,06]	[21,83; 32,32]	[11,21; 20,16]	[16,20; 26,65]	[11,00; 20,45]	[13,04; 23,41]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		209	195	175	166	154	150	155	136				
		Anteil in %		49,18	55,56	55,38	59,93	60,39	63,03	67,69	63,55				
		CI Anteil in %		[44,42; 53,94]	[50,35; 60,76]	[49,89; 60,87]	[54,15; 65,71]	[54,38; 66,41]	[56,88; 69,17]	[61,61; 73,76]	[57,09; 70,01]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		75	72	73	36	61	37	38	39				
		Anteil in %		17,65	20,51	23,10	13,00	23,92	15,55	16,59	18,22				
		CI Anteil in %		[14,02; 21,28]	[16,28; 24,74]	[18,45; 27,76]	[9,03; 16,96]	[18,68; 29,17]	[10,93; 20,16]	[11,76; 21,42]	[13,04; 23,41]				
	2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	223	189	164	141	128	116	101	95				
auswertbar		Anzahl		177	153	131	116	109	90	81					
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		61	38	29	22	27	20	15					
		Anteil in %		34,46	24,84	22,14	18,97	24,77	22,22	18,52					
		CI Anteil in %		[27,44; 41,48]	[17,97; 31,71]	[15,00; 29,27]	[11,80; 26,13]	[16,63; 32,91]	[13,58; 30,86]	[10,01; 27,03]					
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		91	86	75	69	56	53	49					
		Anteil in %		51,41	56,21	57,25	59,48	51,38	58,89	60,49					
		CI Anteil in %		[44,03; 58,80]	[48,32; 64,10]	[48,75; 65,76]	[50,51; 68,46]	[41,95; 60,80]	[48,67; 69,11]	[49,78; 71,21]					
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		25	29	27	25	26	17	17					
		Anteil in %		14,12	18,95	20,61	21,55	23,85	18,89	20,99					
		CI Anteil in %		[8,98; 19,27]	[12,72; 25,19]	[13,66; 27,56]	[14,04; 29,07]	[15,82; 31,89]	[10,76; 27,02]	[12,06; 29,91]					

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	223	194	156	139	125	114	104						
	auswertbar	Anzahl		179	143	127	110	102	88						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		57	34	32	20	19	14						
		Anteil in %		31,84	23,78	25,20	18,18	18,63	15,91						
		CI Anteil in %		[25,00; 38,69]	[16,77; 30,78]	[17,62; 32,78]	[10,94; 25,42]	[11,03; 26,22]	[8,22; 23,59]						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		92	82	71	71	68	62						
		Anteil in %		51,40	57,34	55,91	64,55	66,67	70,45						
		CI Anteil in %		[44,05; 58,74]	[49,21; 65,48]	[47,24; 64,57]	[55,56; 73,53]	[57,47; 75,86]	[60,87; 80,04]						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		30	27	24	19	15	12						
		Anteil in %		16,76	18,88	18,90	17,27	14,71	13,64						
		CI Anteil in %		[11,27; 22,25]	[12,44; 25,32]	[12,06; 25,73]	[10,18; 24,37]	[7,80; 21,61]	[6,43; 20,85]						
	2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	273	237	210	191	176	161						
auswertbar		Anzahl		223	189	173	159	140							
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		69	37	29	34	22							
		Anteil in %		30,94	19,58	16,76	21,38	15,71							
		CI Anteil in %		[24,86; 37,02]	[13,90; 25,25]	[11,18; 22,35]	[14,99; 27,78]	[9,66; 21,76]							
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		119	119	111	104	93							
		Anteil in %		53,36	62,96	64,16	65,41	66,43							
		CI Anteil in %		[46,80; 59,93]	[56,06; 69,87]	[57,00; 71,33]	[57,99; 72,83]	[58,58; 74,28]							
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		35	33	33	21	25							
		Anteil in %		15,70	17,46	19,08	13,21	17,86							
		CI Anteil in %		[10,91; 20,48]	[12,03; 22,89]	[13,20; 24,95]	[7,93; 18,49]	[11,49; 24,22]							
2010-2		Patienten insgesamt	Anzahl	269	234	203	182	160							
	auswertbar	Anzahl		225	184	162	145								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		65	36	22	29								
		Anteil in %		28,89	19,57	13,58	20,00								
		CI Anteil in %		[22,95; 34,82]	[13,82; 25,31]	[8,29; 18,87]	[13,47; 26,53]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		125	118	109	99								
		Anteil in %		55,56	64,13	67,28	68,28								
		CI Anteil in %		[49,05; 62,06]	[57,18; 71,08]	[60,04; 74,53]	[60,67; 75,88]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		35	30	31	17								
		Anteil in %		15,56	16,30	19,14	11,72								
		CI Anteil in %		[10,81; 20,30]	[10,95; 21,66]	[13,06; 25,21]	[6,47; 16,98]								
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	304	274	239	208								
auswertbar		Anzahl		243	195	178									
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		74	37	28									
		Anteil in %		30,45	18,97	15,73									
		CI Anteil in %		[24,65; 36,25]	[13,46; 24,49]	[10,37; 21,09]									
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		135	130	122									
		Anteil in %		55,56	66,67	68,54									
		CI Anteil in %		[49,29; 61,82]	[60,03; 73,30]	[61,70; 75,38]									
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		34	28	28									
		Anteil in %		13,99	14,36	15,73									
		CI Anteil in %		[9,62; 18,36]	[9,42; 19,29]	[10,37; 21,09]									

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	323	287	254											
	auswertbar	Anzahl		256	203											
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		67	35											
		Anteil in %			26,17	17,24										
		CI Anteil in %			[20,78; 31,57]	[12,03; 22,45]										
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		147	139											
		Anteil in %			57,42	68,47										
		CI Anteil in %			[51,35; 63,49]	[62,07; 74,88]										
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		42	29											
		Anteil in %			16,41	14,29										
		CI Anteil in %			[11,86; 20,95]	[9,46; 19,11]										
	2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	339	313											
auswertbar		Anzahl		273												
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		86												
		Anteil in %			31,50											
		CI Anteil in %			[25,98; 37,02]											
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		144												
		Anteil in %			52,75											
		CI Anteil in %			[46,81; 58,68]											
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		43												
		Anteil in %			15,75											
		CI Anteil in %			[11,42; 20,08]											
2012-2		Patienten insgesamt	Anzahl	309												
	auswertbar	Anzahl														
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle B.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 697 Patienten eingeschrieben. Für 292 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 5 bzw. 1,71 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	22	21	16	15	15	15	14	14	12	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		16	15	14	15	14	14	11	11	--	--	--	--
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	--	--	--	--
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	697	616	550	502	475	447	418	384	352	341	326	316	304
	auswertbar	Anzahl		589	524	481	455	416	396	356	339	327	308	305	292
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		8	2	5	8	9	1	4	4	3	6	6	5
		Anteil in %		1,36	0,38	1,04	1,76	2,16	0,25	1,12	1,18	0,92	1,95	1,97	1,71
	CI Anteil in %		[0,42; 2,29]	[0,00; 0,91]	[0,13; 1,95]	[0,55; 2,97]	[0,76; 3,56]	[0,00; 0,75]	[0,03; 2,22]	[0,03; 2,33]	[0,00; 1,95]	[0,40; 3,49]	[0,41; 3,53]	[0,22; 3,20]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	873	771	703	655	597	536	491	453	431	396	378	363	
	auswertbar	Anzahl		721	660	599	540	501	464	433	408	375	355	341	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		14	12	8	10	5	6	6	5	3	5	5	
		Anteil in %		1,94	1,82	1,34	1,85	1,00	1,29	1,39	1,23	0,80	1,41	1,47	
	CI Anteil in %		[0,93; 2,95]	[0,80; 2,84]	[0,42; 2,26]	[0,71; 2,99]	[0,13; 1,87]	[0,26; 2,32]	[0,28; 2,49]	[0,16; 2,29]	[0,00; 1,70]	[0,18; 2,64]	[0,19; 2,74]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	701	600	545	486	438	391	356	338	320	302	286		
	auswertbar	Anzahl		547	482	428	386	363	337	316	296	282	265		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	9	6	6	7	2	4	3	5	1		
		Anteil in %		1,10	1,87	1,40	1,55	1,93	0,59	1,27	1,01	1,77	0,38		
	CI Anteil in %		[0,22; 1,97]	[0,66; 3,08]	[0,29; 2,52]	[0,32; 2,79]	[0,51; 3,35]	[0,00; 1,41]	[0,03; 2,50]	[0,00; 2,16]	[0,23; 3,32]	[0,00; 1,12]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	655	581	536	459	405	359	339	313	296	280			
	auswertbar	Anzahl		532	477	428	382	339	318	295	276	261			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		8	8	9	3	4	4	5	3	1			
		Anteil in %		1,50	1,68	2,10	0,79	1,18	1,26	1,69	1,09	0,38			
	CI Anteil in %		[0,47; 2,54]	[0,52; 2,83]	[0,74; 3,46]	[0,00; 1,67]	[0,03; 2,33]	[0,03; 2,48]	[0,22; 3,17]	[0,00; 2,31]	[0,00; 1,13]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	542	460	399	351	310	290	267	251	239				
	auswertbar	Anzahl		425	365	325	288	269	245	239	218				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		12	5	1	4	4	6	4	1				
		Anteil in %		2,82	1,37	0,31	1,39	1,49	2,45	1,67	0,46				
	CI Anteil in %		[1,25; 4,40]	[0,18; 2,56]	[0,00; 0,91]	[0,03; 2,74]	[0,04; 2,94]	[0,51; 4,39]	[0,04; 3,30]	[0,00; 1,36]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	223	189	164	141	128	116	101	95					
	auswertbar	Anzahl		177	157	132	120	112	93	84					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	0	1	0	0	1					
		Anteil in %		0,00	0,64	0,00	0,83	0,00	0,00	1,19					
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,89]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,52]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	223	194	156	139	125	114	104						
	auswertbar	Anzahl		179	148	129	114	107	90						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	2	2	2	3	1						
		Anteil in %		2,23	1,35	1,55	1,75	2,80	1,11						
	CI Anteil in %		[0,06; 4,41]	[0,00; 3,22]	[0,00; 3,69]	[0,00; 4,18]	[0,00; 5,95]	[0,00; 3,29]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	273	237	210	191	176	161							
	auswertbar	Anzahl		223	197	177	166	143							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	3	3	2	0							
		Anteil in %		1,79	1,52	1,69	1,20	0,00							
	CI Anteil in %		[0,05; 3,54]	[0,00; 3,24]	[0,00; 3,60]	[0,00; 2,87]	[0,00; 0,00]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	269	234	203	182	160								
	auswertbar	Anzahl		225	187	166	148								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	3	0	4								
		Anteil in %		0,44	1,60	0,00	2,70								
	CI Anteil in %		[0,00; 1,32]	[0,00; 3,41]	[0,00; 0,00]	[0,08; 5,32]									

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	304	274	239	208									
	auswertbar	Anzahl		243	208	183									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	2	1									
		Anteil in %		0,00	0,96	0,55									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 2,29]	[0,00; 1,62]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	323	287	254										
	auswertbar	Anzahl		256	210										
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1										
		Anteil in %		0,78	0,48										
		CI Anteil in %		[0,00; 1,86]	[0,00; 1,41]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	339	313											
	auswertbar	Anzahl		273											
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5											
		CI Anteil in %		[0,24; 3,43]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	309												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle B.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre Notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre Notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 304 Patienten eingeschrieben. Für 292 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0 bzw. 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre Notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	22	21	16	15	15	15	14	14	12	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		16	15	14	15	14	14	11	11	--	--	--	--
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	--	--	--	--
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	697	616	550	502	475	447	418	384	352	341	326	316	304
	auswertbar	Anzahl		589	524	481	455	416	396	356	339	327	308	305	292
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	0	0	0	2	0	0	1	3	1	1	0
		Anteil in %		0,51	0,00	0,00	0,00	0,48	0,00	0,00	0,29	0,92	0,32	0,33	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 1,08]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,15]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,87]	[0,00; 1,95]	[0,00; 0,96]	[0,00; 0,97]	[0,00; 0,00]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	873	771	703	655	597	536	491	453	431	396	378	363	
	auswertbar	Anzahl		721	660	599	540	501	464	433	408	375	355	341	
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	2	4	3	2	0	1	1	0	0	2	
		Anteil in %		0,42	0,30	0,67	0,56	0,40	0,00	0,23	0,25	0,00	0,00	0,59	
	CI Anteil in %		[0,00; 0,89]	[0,00; 0,72]	[0,01; 1,32]	[0,00; 1,18]	[0,00; 0,95]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,68]	[0,00; 0,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,40]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	701	600	545	486	438	391	356	338	320	302	286		
	auswertbar	Anzahl		547	482	428	386	363	337	316	296	282	265		
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	2	2	1	2	1	1	1	0	0		
		Anteil in %		0,37	0,41	0,47	0,26	0,55	0,30	0,32	0,34	0,00	0,00		
	CI Anteil in %		[0,00; 0,87]	[0,00; 0,99]	[0,00; 1,11]	[0,00; 0,77]	[0,00; 1,31]	[0,00; 0,88]	[0,00; 0,94]	[0,00; 1,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	655	581	536	459	405	359	339	313	296	280			
	auswertbar	Anzahl		532	477	428	382	339	318	295	276	261			
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	4	2	0	0	0	2	0	0			
		Anteil in %		0,38	0,84	0,47	0,00	0,00	0,00	0,68	0,00	0,00			
	CI Anteil in %		[0,00; 0,90]	[0,02; 1,66]	[0,00; 1,11]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,62]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	542	460	399	351	310	290	267	251	239				
	auswertbar	Anzahl		425	365	325	288	269	245	239	218				
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	1	1	1	1	2	1				
		Anteil in %		0,47	0,27	0,31	0,35	0,37	0,41	0,84	0,46				
	CI Anteil in %		[0,00; 1,12]	[0,00; 0,81]	[0,00; 0,91]	[0,00; 1,03]	[0,00; 1,10]	[0,00; 1,21]	[0,00; 1,99]	[0,00; 1,36]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	223	189	164	141	128	116	101	95					
	auswertbar	Anzahl		177	157	132	120	112	93	84					
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	223	194	156	139	125	114	104						
	auswertbar	Anzahl		179	148	129	114	107	90						
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	1	0	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,78	0,00	0,00	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	273	237	210	191	176	161							
	auswertbar	Anzahl		223	197	177	166	143							
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	1	1	0							
		Anteil in %		0,45	0,51	0,56	0,60	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 1,33]	[0,00; 1,50]	[0,00; 1,67]	[0,00; 1,78]	[0,00; 0,00]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	269	234	203	182	160								
	auswertbar	Anzahl		225	187	166	148								
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	1								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,68								
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,00]									

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	304	274	239	208									
	auswertbar	Anzahl		243	208	183									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00									
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	323	287	254										
	auswertbar	Anzahl		256	210										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0										
		Anteil in %		0,00	0,00										
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	339	313											
	auswertbar	Anzahl		273											
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1											
		Anteil in %		0,37											
	CI Anteil in %		[0,00; 1,08]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	309												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
	CI Anteil in %														

B.3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle B.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle B.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle B.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 304 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 292 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 175 dieser Patienten, bzw. 59,93 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 329,51.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	22	21	16	15	15	15	14	14	12	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl					14	14	11	11	--	--	--	--	--
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					8	9	7	7	--	--	--	--	--
		Anteil in %					57,14	64,29	63,64	63,64	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %					[30,24; 84,04]	[38,24; 90,33]	[33,82; 93,45]	[33,82; 93,45]	--	--	--	--	--
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean					245,88	192,67	312,57	278,86	--	--	--	--	--
		CI Mean					[130,43; 361,32]	[115,30; 270,04]	[123,72; 501,42]	[162,04; 395,67]	--	--	--	--	--
		Median					225,00	185,00	220,00	215,00	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz									--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED									--	--	--	--	--
	Peak-Flow-Mittelwert	CI mittlere Differenz									--	--	--	--	--
Median mittlere Differenz										--	--	--	--	--	
										--	--	--	--	--	
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	697	616	550	502	475	447	418	384	352	341	326	316	304
	auswertbar	Anzahl					455	416	396	356	339	327	308	305	292
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					274	259	240	225	218	206	198	187	175
		Anteil in %					60,22	62,26	60,61	63,20	64,31	63,00	64,29	61,31	59,93
		CI Anteil in %					[55,72; 64,72]	[57,60; 66,92]	[55,79; 65,42]	[58,19; 68,22]	[59,20; 69,41]	[57,76; 68,24]	[58,93; 69,65]	[55,84; 66,79]	[54,30; 65,56]
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean					333,67	325,63	321,30	318,68	326,54	323,09	324,02	330,71	329,51
		CI Mean					[317,35; 350,00]	[308,86; 342,39]	[302,91; 339,70]	[301,12; 336,25]	[308,61; 344,47]	[302,77; 343,42]	[304,51; 343,53]	[310,58; 350,83]	[308,40; 350,63]
		Median					310,00	301,50	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
	Peak-Flow-Mittelwert	CI mittlere Differenz													
Median mittlere Differenz															
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	873	771	703	655	597	536	491	453	431	396	378	363	
	auswertbar	Anzahl				599	540	501	464	433	408	375	355	341	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				320	301	285	271	248	243	236	221	214	
		Anteil in %				53,42	55,74	56,89	58,41	57,27	59,56	62,93	62,25	62,76	
		CI Anteil in %				[49,42; 57,42]	[51,55; 59,93]	[52,55; 61,23]	[53,92; 62,89]	[52,61; 61,94]	[54,79; 64,33]	[58,04; 67,83]	[57,20; 67,30]	[57,62; 67,90]	
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean				349,84	347,50	348,20	351,12	347,64	343,69	345,65	342,06	334,93	
		CI Mean				[334,44; 365,25]	[331,57; 363,42]	[331,58; 364,83]	[333,44; 368,80]	[330,16; 365,12]	[325,92; 361,45]	[328,19; 363,11]	[324,33; 359,80]	[316,62; 353,23]	
		Median				320,00	322,00	320,00	315,00	320,00	310,00	300,00	321,00	320,00	
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
	Peak-Flow-Mittelwert	CI mittlere Differenz													
Median mittlere Differenz															

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	701	600	545	486	438	391	356	338	320	302	286		
	auswertbar	Anzahl			482	428	385	363	336	316	296	282	265		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			268	250	226	223	213	205	190	187	164		
		Anteil in %			55,60	58,41	58,70	61,43	63,39	64,87	64,19	66,31	61,89		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %			[51,16; 60,04]	[53,74; 63,09]	[53,78; 63,63]	[56,42; 66,45]	[58,23; 68,55]	[59,60; 70,15]	[58,72; 69,66]	[60,79; 71,84]	[56,03; 67,75]		
		Mean			348,40	334,71	349,96	347,20	339,12	338,60	337,02	324,86	341,79		
		CI Mean			[331,42; 365,39]	[319,54; 349,88]	[331,99; 367,92]	[329,00; 365,41]	[321,40; 356,84]	[321,75; 355,45]	[319,00; 355,03]	[306,96; 342,76]	[321,32; 362,27]		
		Median			340,00	323,00	335,50	330,00	320,00	320,00	320,00	317,00	320,00		
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
Median mittlere Differenz															
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	655	581	536	459	405	359	339	313	296	280			
	auswertbar	Anzahl		492	477	428	382	339	318	295	276	261			
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		280	262	243	213	222	205	190	183	166			
		Anteil in %		56,91	54,93	56,78	55,76	65,49	64,47	64,41	66,30	63,60			
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %		[52,53; 61,29]	[50,46; 59,40]	[52,08; 61,47]	[50,77; 60,75]	[60,42; 70,56]	[59,20; 69,73]	[58,93; 69,88]	[60,72; 71,89]	[57,75; 69,45]			
		Mean		349,93	341,15	340,12	348,97	339,89	327,71	330,11	327,75	341,19			
		CI Mean		[333,03; 366,83]	[324,14; 358,15]	[322,17; 358,08]	[330,04; 367,90]	[321,50; 358,28]	[309,12; 346,30]	[310,70; 349,51]	[307,95; 347,54]	[320,14; 362,24]			
		Median		330,00	330,00	320,00	340,00	324,00	315,50	313,50	313,00	311,00			
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
Median mittlere Differenz															
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	542	460	399	351	310	290	267	251	239				
	auswertbar	Anzahl	542	425	365	325	288	269	245	239	218				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	295	252	220	187	173	158	152	148	129				
		Anteil in %	54,43	59,29	60,27	57,54	60,07	58,74	62,04	61,92	59,17				
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[50,23; 58,62]	[54,62; 63,97]	[55,25; 65,30]	[52,16; 62,92]	[54,40; 65,74]	[52,84; 64,63]	[55,95; 68,13]	[55,76; 68,09]	[52,63; 65,71]				
		Mean	336,77	321,75	325,44	343,60	332,77	338,94	328,03	341,78	327,10				
		CI Mean	[321,33; 352,20]	[304,72; 338,79]	[309,13; 341,74]	[323,73; 363,47]	[314,14; 351,39]	[317,80; 360,09]	[307,48; 348,57]	[318,30; 365,25]	[304,56; 349,65]				
		Median	329,00	320,00	320,00	320,00	320,00	320,00	300,00	319,00	308,00				
		Fallbasis mittlere Differenz		185	156	129	111	109	98	96	82				
		Mittlere Differenz zur ED		-4,98	3,90	-1,45	8,14	18,69	9,81	7,99	3,90				
		CI mittlere Differenz		[-18,78; 8,81]	[-11,61; 19,42]	[-20,53; 17,63]	[-8,00; 24,29]	[1,14; 36,24]	[-8,35; 27,96]	[-12,16; 28,14]	[-18,33; 26,14]				
Median mittlere Differenz		0,00	10,00	0,00	0,00	2,00	0,00	4,50	1,00						
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	223	189	164	141	128	116	101	95					
	auswertbar	Anzahl	223	177	157	132	120	112	93	84					
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	127	108	91	80	74	55	54	50					
		Anteil in %	56,95	61,02	57,96	60,61	61,67	49,11	58,06	59,52					
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[50,44; 63,46]	[53,81; 68,22]	[50,22; 65,71]	[52,24; 68,97]	[52,93; 70,40]	[39,81; 58,41]	[47,98; 68,15]	[48,96; 70,08]					
		Mean	323,54	348,32	339,12	355,16	338,32	330,16	326,11	340,96					
		CI Mean	[300,23; 346,84]	[325,37; 371,27]	[315,12; 363,12]	[324,54; 385,79]	[305,77; 370,88]	[299,08; 361,24]	[292,33; 359,89]	[307,77; 374,15]					
		Median	317,00	333,00	320,00	330,00	321,00	321,00	315,00	320,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		83	71	63	61	48	43	40					
		Mittlere Differenz zur ED		27,35	18,14	17,25	-0,41	0,90	-3,56	19,75					
		CI mittlere Differenz		[-2,75; 57,45]	[-10,44; 46,72]	[-21,57; 56,08]	[-42,83; 42,01]	[-45,10; 46,89]	[-58,14; 51,02]	[-39,31; 78,81]					
Median mittlere Differenz		12,00	20,00	3,00	0,00	11,00	0,00	10,00							

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	223	194	156	139	125	114	104							
	auswertbar	Anzahl	223	179	148	129	114	107	90							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	131	113	94	88	73	67	63							
		Anteil in %	58,74	63,13	63,51	68,22	64,04	62,62	70,00							
		CI Anteil in %	[52,27; 65,22]	[56,04; 70,22]	[55,73; 71,30]	[60,15; 76,28]	[55,19; 72,88]	[53,41; 71,83]	[60,48; 79,52]							
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	328,28	321,51	350,18	357,63	337,01	352,90	355,79							
		CI Mean	[303,66; 352,91]	[297,20; 345,82]	[321,78; 378,58]	[326,41; 388,84]	[303,50; 370,53]	[318,71; 387,08]	[321,04; 390,54]							
		Median	330,00	330,00	345,00	331,50	332,50	341,00	350,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		97	80	70	57	53	49							
		Mittlere Differenz zur ED		-0,64	17,90	37,03	18,82	17,60	26,27							
		CI mittlere Differenz		[-20,10; 18,82]	[-1,96; 37,76]	[12,08; 61,98]	[-0,88; 38,53]	[-12,29; 47,49]	[-2,78; 55,31]							
		Median mittlere Differenz		0,00	10,00	4,00	13,00	1,50	7,50							
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	273	237	210	191	176	161								
	auswertbar	Anzahl	273	223	197	177	166	143								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	170	145	140	125	109	102								
		Anteil in %	62,27	65,02	71,07	70,62	65,66	71,33								
		CI Anteil in %	[56,51; 68,03]	[58,75; 71,30]	[64,72; 77,41]	[63,89; 77,35]	[58,42; 72,91]	[63,89; 78,77]								
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	338,01	343,12	359,56	356,39	362,23	345,68								
		CI Mean	[318,13; 357,88]	[320,61; 365,64]	[336,46; 382,65]	[332,05; 380,73]	[337,70; 386,76]	[319,42; 371,93]								
		Median	340,00	331,50	340,00	345,00	341,00	341,50								
		Fallbasis mittlere Differenz		122	112	100	88	81								
		Mittlere Differenz zur ED		8,38	13,06	8,31	9,38	-8,07								
		CI mittlere Differenz		[-9,18; 25,93]	[-2,83; 28,95]	[-11,69; 28,31]	[-16,23; 34,98]	[-34,26; 18,11]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	3,50								
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	269	234	203	182	160									
	auswertbar	Anzahl	269	225	187	166	148									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	164	137	112	99	99									
		Anteil in %	60,97	60,89	59,89	59,64	66,89									
		CI Anteil in %	[55,13; 66,81]	[54,50; 67,28]	[52,85; 66,94]	[52,15; 67,12]	[59,28; 74,50]									
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	326,25	328,68	329,47	337,04	335,79									
		CI Mean	[305,62; 346,88]	[304,58; 352,78]	[303,22; 355,73]	[306,30; 367,78]	[306,70; 364,88]									
		Median	318,50	320,00	327,50	320,00	320,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		118	94	83	76									
		Mittlere Differenz zur ED		11,31	22,71	11,81	16,47									
		CI mittlere Differenz		[-12,48; 35,10]	[-1,30; 46,73]	[-19,06; 42,67]	[-16,45; 49,40]									
		Median mittlere Differenz		0,50	0,00	0,00	0,00									
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	304	274	239	208										
	auswertbar	Anzahl	304	243	208	183										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	177	147	123	105										
		Anteil in %	58,22	60,49	59,13	57,38										
		CI Anteil in %	[52,67; 63,78]	[54,33; 66,65]	[52,44; 65,83]	[50,19; 64,56]										
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	332,66	336,59	339,85	350,32										
		CI Mean	[312,96; 352,35]	[314,00; 359,17]	[314,26; 365,44]	[324,46; 376,19]										
		Median	328,00	330,00	339,00	323,00										
		Fallbasis mittlere Differenz		125	105	90										
		Mittlere Differenz zur ED		8,45	-8,91	9,34										
		CI mittlere Differenz		[-5,27; 22,16]	[-27,71; 9,88]	[-5,77; 24,46]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	3,00										

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	323	287	254										
	auswertbar	Anzahl	322	255	209										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	193	174	134										
		Anteil in %	59,94	68,24	64,11										
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[54,58; 65,30]	[62,51; 73,96]	[57,60; 70,63]										
		Mean	337,36	351,77	336,92										
		CI Mean	[317,70; 357,01]	[328,07; 375,47]	[312,18; 361,65]										
		Median	325,00	340,00	330,00										
		Fallbasis mittlere Differenz		142	108										
		Mittlere Differenz zur ED		16,63	2,68										
		CI mittlere Differenz		[-0,76; 34,03]	[-18,47; 23,82]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00										
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	339	313											
	auswertbar	Anzahl	339	273											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	203	175											
		Anteil in %	59,88	64,10											
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[54,66; 65,11]	[58,40; 69,80]											
		Mean	342,64	359,61											
		CI Mean	[324,52; 360,75]	[340,12; 379,10]											
		Median	350,00	355,50											
		Fallbasis mittlere Differenz		141											
		Mittlere Differenz zur ED		19,04											
		CI mittlere Differenz		[4,63; 33,45]											
		Median mittlere Differenz		0,00											
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	309												
	auswertbar	Anzahl	309												
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	184												
		Anteil in %	59,55												
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[54,07; 65,03]												
		Mean	353,54												
		CI Mean	[332,72; 374,36]												
		Median	340,00												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															

In der Tabelle B.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem

Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals also ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 304 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 153 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 52,29 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 47,71 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitrittshalbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	22	21	16	15	15	15	14	14	12	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		12	12	12	13	0	7	6	7	--	--	--	--
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		12	11	12	12		3	4	5	--	--	--	--
		Anteil in %		100,00	91,67	100,00	92,31		42,86	66,67	71,43	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[75,33; 100,00]	[100,00; 100,00]	[77,23; 100,00]		[3,26; 82,46]	[25,35; 100,00]	[35,28; 100,00]	--	--	--	--
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		0	1	0	1		4	2	2	--	--	--	--
		Anteil in %		0,00	8,33	0,00	7,69		57,14	33,33	28,57	--	--	--	--
CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,00; 24,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 22,77]		[17,54; 96,74]	[0,00; 74,65]	[0,00; 64,72]	--	--	--	--	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	697	616	550	502	475	447	418	384	352	341	326	316	304
	auswertbar	Anzahl		318	324	327	0	214	208	194	189	181	177	165	153
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		280	289	290		117	115	110	115	99	103	109	80
		Anteil in %		88,05	89,20	88,69		54,67	55,29	56,70	60,85	54,70	58,19	66,06	52,29
		CI Anteil in %		[84,48; 91,62]	[85,81; 92,58]	[85,25; 92,12]		[47,99; 61,36]	[48,52; 62,06]	[49,71; 63,69]	[53,87; 67,82]	[47,42; 61,97]	[50,90; 65,48]	[58,81; 73,31]	[44,35; 60,23]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		38	35	37		97	93	84	74	82	74	56	73
		Anteil in %		11,95	10,80	11,31		45,33	44,71	43,30	39,15	45,30	41,81	33,94	47,71
CI Anteil in %			[8,38; 15,52]	[7,42; 14,19]	[7,88; 14,75]		[38,64; 52,01]	[37,94; 51,48]	[36,31; 50,29]	[32,18; 46,13]	[38,03; 52,58]	[34,52; 49,10]	[26,69; 41,19]	[39,77; 55,65]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	873	771	703	655	597	536	491	453	431	396	378	363	
	auswertbar	Anzahl		398	398	0	234	235	233	211	196	198	197	181	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		355	357		130	129	122	119	97	110	112	96	
		Anteil in %		89,20	89,70		55,56	54,89	52,36	56,40	49,49	55,56	56,85	53,04	
		CI Anteil in %		[86,14; 92,25]	[86,71; 92,69]		[49,18; 61,94]	[48,52; 61,27]	[45,93; 58,79]	[49,69; 63,11]	[42,47; 56,51]	[48,62; 62,49]	[49,92; 63,79]	[45,75; 60,33]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		43	41		104	106	111	92	99	88	85	85	
		Anteil in %		10,80	10,30		44,44	45,11	47,64	43,60	50,51	44,44	43,15	46,96	
CI Anteil in %			[7,75; 13,86]	[7,31; 13,29]		[38,06; 50,82]	[38,73; 51,48]	[41,21; 54,07]	[36,89; 50,31]	[43,49; 57,53]	[37,51; 51,38]	[36,21; 50,08]	[39,67; 54,25]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	701	600	545	486	438	391	356	338	320	302	286		
	auswertbar	Anzahl		310	0	194	185	189	181	176	161	159	150		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		279		109	102	109	91	89	85	79	93		
		Anteil in %		90,00		56,19	55,14	57,67	50,28	50,57	52,80	49,69	62,00		
		CI Anteil in %		[86,65; 93,35]		[49,19; 63,19]	[47,95; 62,32]	[50,61; 64,73]	[42,97; 57,58]	[43,16; 57,98]	[45,06; 60,53]	[41,89; 57,48]	[54,21; 69,79]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		31		85	83	80	90	87	76	80	57		
		Anteil in %		10,00		43,81	44,86	42,33	49,72	49,43	47,20	50,31	38,00		
CI Anteil in %			[6,65; 13,35]		[36,81; 50,81]	[37,68; 52,05]	[35,27; 49,39]	[42,42; 57,03]	[42,02; 56,84]	[39,47; 54,94]	[42,52; 58,11]	[30,21; 45,79]			

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	655	581	536	459	405	359	339	313	296	280			
	auswertbar	Anzahl		0	198	199	187	179	178	167	158	147			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl			96	112	116	99	91	90	90	84			
		Anteil in %			48,48	56,28	62,03	55,31	51,12	53,89	56,96	57,14			
		CI Anteil in %			[41,51; 55,46]	[49,37; 63,19]	[55,06; 69,01]	[48,00; 62,61]	[43,76; 58,49]	[46,31; 61,48]	[49,22; 64,71]	[49,12; 65,17]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			102	87	71	80	87	77	68	63			
		Anteil in %			51,52	43,72	37,97	44,69	48,88	46,11	43,04	42,86			
		CI Anteil in %			[44,54; 58,49]	[36,81; 50,63]	[30,99; 44,94]	[37,39; 52,00]	[41,51; 56,24]	[38,52; 53,69]	[35,29; 50,78]	[34,83; 50,88]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	542	460	399	351	310	290	267	251	239				
	auswertbar	Anzahl		185	181	159	144	136	127	131	110				
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		108	99	98	87	78	71	77	65				
		Anteil in %		58,38	54,70	61,64	60,42	57,35	55,91	58,78	59,09				
		CI Anteil in %		[51,26; 65,50]	[47,42; 61,97]	[54,05; 69,22]	[52,40; 68,43]	[49,01; 65,70]	[47,24; 64,57]	[50,32; 67,24]	[49,86; 68,32]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		77	82	61	57	58	56	54	45				
		Anteil in %		41,62	45,30	38,36	39,58	42,65	44,09	41,22	40,91				
		CI Anteil in %		[34,50; 48,74]	[38,03; 52,58]	[30,78; 45,95]	[31,57; 47,60]	[34,30; 50,99]	[35,43; 52,76]	[32,76; 49,68]	[31,68; 50,14]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	223	189	164	141	128	116	101	95					
	auswertbar	Anzahl		83	80	69	66	53	41	44					
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		56	44	37	32	35	25	30					
		Anteil in %		67,47	55,00	53,62	48,48	66,04	60,98	68,18					
		CI Anteil in %		[57,33; 77,61]	[44,03; 65,97]	[41,77; 65,48]	[36,34; 60,63]	[53,17; 78,91]	[45,86; 76,09]	[54,26; 82,10]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		27	36	32	34	18	16	14					
		Anteil in %		32,53	45,00	46,38	51,52	33,96	39,02	31,82					
		CI Anteil in %		[22,39; 42,67]	[34,03; 55,97]	[34,52; 58,23]	[39,37; 63,66]	[21,09; 46,83]	[23,91; 54,14]	[17,90; 45,74]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	223	194	156	139	125	114	104						
	auswertbar	Anzahl		97	84	75	66	55	54						
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		54	55	43	37	33	33						
		Anteil in %		55,67	65,48	57,33	56,06	60,00	61,11						
		CI Anteil in %		[45,73; 65,61]	[55,25; 75,70]	[46,06; 68,60]	[43,99; 68,13]	[46,93; 73,07]	[47,99; 74,24]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		43	29	32	29	22	21						
		Anteil in %		44,33	34,52	42,67	43,94	40,00	38,89						
		CI Anteil in %		[34,39; 54,27]	[24,30; 44,75]	[31,40; 53,94]	[31,87; 56,01]	[26,93; 53,07]	[25,76; 52,01]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	273	237	210	191	176	161							
	auswertbar	Anzahl		122	114	114	101	91							
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		69	64	60	57	52							
		Anteil in %		56,56	56,14	52,63	56,44	57,14							
		CI Anteil in %		[47,73; 65,39]	[46,99; 65,29]	[43,43; 61,84]	[46,72; 66,15]	[46,92; 67,37]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		53	50	54	44	39							
		Anteil in %		43,44	43,86	47,37	43,56	42,86							
		CI Anteil in %		[34,61; 52,27]	[34,71; 53,01]	[38,16; 56,57]	[33,85; 53,28]	[32,63; 53,08]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	269	234	203	182	160								
	auswertbar	Anzahl		118	99	86	82								
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		70	61	46	45								
		Anteil in %		59,32	61,62	53,49	54,88								
		CI Anteil in %		[50,42; 68,22]	[51,99; 71,24]	[42,88; 64,09]	[44,04; 65,71]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		48	38	40	37								
		Anteil in %		40,68	38,38	46,51	45,12								
		CI Anteil in %		[31,78; 49,58]	[28,76; 48,01]	[35,91; 57,12]	[34,29; 55,96]								

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	304	274	239	208											
	auswertbar	Anzahl		125	108	94											
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		80	57	60											
		Anteil in %		64,00	52,78	63,83											
		CI Anteil in %		[55,55; 72,45]	[43,32; 62,24]	[54,06; 73,60]											
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		45	51	34											
		Anteil in %		36,00	47,22	36,17											
		CI Anteil in %		[27,55; 44,45]	[37,76; 56,68]	[26,40; 45,94]											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	323	287	254												
	auswertbar	Anzahl		142	118												
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		78	67												
		Anteil in %		54,93	56,78												
		CI Anteil in %		[46,72; 63,14]	[47,80; 65,76]												
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		64	51												
		Anteil in %		45,07	43,22												
		CI Anteil in %		[36,86; 53,28]	[34,24; 52,20]												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	339	313													
	auswertbar	Anzahl		141													
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		86													
		Anteil in %		60,99													
		CI Anteil in %		[52,91; 69,07]													
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		55													
		Anteil in %		39,01													
		CI Anteil in %		[30,93; 47,09]													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	309														
	auswertbar	Anzahl															
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															

B.3.7 Sterberaten

In der Tabelle B.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halbjahr 697 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 304 Patienten sind 0 Personen bzw. 0,00 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	22	21	16	15	15	15	14	14	12	--	--	--	--
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	1	0	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,14	0,00	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 21,14]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	697	616	550	502	475	447	418	384	352	341	326	316	304
	verstorben	Anzahl	2	1	1	1	1	1	0	4	0	4	1	2	0
		Anteil in %	0,29	0,16	0,18	0,20	0,21	0,22	0,00	1,04	0,00	1,17	0,31	0,63	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,68]	[0,00; 0,48]	[0,00; 0,54]	[0,00; 0,59]	[0,00; 0,62]	[0,00; 0,66]	[0,00; 0,00]	[0,02; 2,06]	[0,00; 0,00]	[0,03; 2,32]	[0,00; 0,91]	[0,00; 1,51]	[0,00; 0,00]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	873	771	703	655	597	536	491	453	431	396	378	363	
	verstorben	Anzahl	1	0	2	3	3	5	3	2	5	0	1	0	
		Anteil in %	0,11	0,00	0,28	0,46	0,50	0,93	0,61	0,44	1,16	0,00	0,26	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,34]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,68]	[0,00; 0,98]	[0,00; 1,07]	[0,12; 1,75]	[0,00; 1,30]	[0,00; 1,05]	[0,15; 2,17]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,78]	[0,00; 0,00]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	701	600	545	486	438	391	356	338	320	302	286		
	verstorben	Anzahl	1	1	2	1	1	1	1	0	2	0	1		
		Anteil in %	0,14	0,17	0,37	0,21	0,23	0,26	0,28	0,00	0,63	0,00	0,35		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,42]	[0,00; 0,49]	[0,00; 0,88]	[0,00; 0,61]	[0,00; 0,68]	[0,00; 0,76]	[0,00; 0,83]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,49]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,03]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	655	581	536	459	405	359	339	313	296	280			
	verstorben	Anzahl	2	2	3	0	1	0	3	2	0	0			
		Anteil in %	0,31	0,34	0,56	0,00	0,25	0,00	0,88	0,64	0,00	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,73]	[0,00; 0,82]	[0,00; 1,19]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,88]	[0,00; 1,52]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	542	460	399	351	310	290	267	251	239				
	verstorben	Anzahl	0	3	1	0	0	0	1	0	1				
		Anteil in %	0,00	0,65	0,25	0,00	0,00	0,00	0,37	0,00	0,42				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,39]	[0,00; 0,74]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,11]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,24]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	223	189	164	141	128	116	101	95					
	verstorben	Anzahl	0	0	0	1	0	0	1	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,71	0,00	0,00	0,99	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,93]	[0,00; 0,00]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	223	194	156	139	125	114	104						
	verstorben	Anzahl	0	1	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,53]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	273	237	210	191	176	161							
	verstorben	Anzahl	0	0	1	0	2	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,48	0,00	1,14	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,71]	[0,00; 0,00]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	269	234	203	182	160								
	verstorben	Anzahl	0	1	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,43	0,00	0,00	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,26]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	304	274	239	208									
	verstorben	Anzahl	1	0	0	1									
		Anteil in %	0,33	0,00	0,00	0,48									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,97]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,42]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	323	287	254										
	verstorben	Anzahl	0	1	0										
		Anteil in %	0,00	0,35	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,03]	[0,00; 0,00]										

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	339	313												
	verstorben	Anzahl	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	309													
	verstorben	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]													

Anhang C: Auswertung für Patienten mit $t > 65$

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, den Peak-Flow-Werten und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang C werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit $t > 65$** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel C.1 direkt das Auswertungskapitel C.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit $t > 65$**

Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle C.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 520 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 158 Männer und 362 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 267 Teilnehmer im Programm, 72 Männer und 195 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2006-1	Patienten insgesamt		Anzahl	12	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	männlich	Anzahl	1	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	8,33	9,09	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	weiblich	Anzahl	11	10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anteil in %		91,67	90,91	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2006-2	Patienten insgesamt		Anzahl	520	492	451	428	412	383	365	347	321	308	291	282	267
	männlich	Anzahl	158	148	134	129	123	112	107	103	92	87	82	77	72	
		Anteil in %	30,38	30,08	29,71	30,14	29,85	29,24	29,32	29,68	28,66	28,25	28,18	27,30	26,97	
	weiblich	Anzahl	362	344	317	299	289	271	258	244	229	221	209	205	195	
Anteil in %		69,62	69,92	70,29	69,86	70,15	70,76	70,68	70,32	71,34	71,75	71,82	72,70	73,03		
2007-1	Patienten insgesamt		Anzahl	628	565	522	488	468	421	386	360	341	325	308	295	
	männlich	Anzahl	160	138	124	113	108	96	89	87	82	74	72	70		
		Anteil in %	25,48	24,42	23,75	23,16	23,08	22,80	23,06	24,17	24,05	22,77	23,38	23,73		
	weiblich	Anzahl	468	427	398	375	360	325	297	273	259	251	236	225		
Anteil in %		74,52	75,58	76,25	76,84	76,92	77,20	76,94	75,83	75,95	77,23	76,62	76,27			
2007-2	Patienten insgesamt		Anzahl	397	355	325	304	278	254	232	220	211	206	189		
	männlich	Anzahl	119	107	94	86	81	69	64	60	58	56	50			
		Anteil in %	29,97	30,14	28,92	28,29	29,14	27,17	27,59	27,27	27,49	27,18	26,46			
	weiblich	Anzahl	278	248	231	218	197	185	168	160	153	150	139			
Anteil in %		70,03	69,86	71,08	71,71	70,86	72,83	72,41	72,73	72,51	72,82	73,54				
2008-1	Patienten insgesamt		Anzahl	355	329	300	266	236	218	204	190	177	169			
	männlich	Anzahl	110	103	98	83	73	71	65	58	52	48				
		Anteil in %	30,99	31,31	32,67	31,20	30,93	32,57	31,86	30,53	29,38	28,40				
	weiblich	Anzahl	245	226	202	183	163	147	139	132	125	121				
Anteil in %		69,01	68,69	67,33	68,80	69,07	67,43	68,14	69,47	70,62	71,60					
2008-2	Patienten insgesamt		Anzahl	278	260	239	220	211	194	183	174	168				
	männlich	Anzahl	94	89	81	75	70	63	58	54	51					
		Anteil in %	33,81	34,23	33,89	34,09	33,18	32,47	31,69	31,03	30,36					
	weiblich	Anzahl	184	171	158	145	141	131	125	120	117					
Anteil in %		66,19	65,77	66,11	65,91	66,82	67,53	68,31	68,97	69,64						
2009-1	Patienten insgesamt		Anzahl	146	132	122	115	104	100	95	85					
	männlich	Anzahl	41	38	34	30	27	26	23	21						
		Anteil in %	28,08	28,79	27,87	26,09	25,96	26,00	24,21	24,71						
	weiblich	Anzahl	105	94	88	85	77	74	72	64						
Anteil in %		71,92	71,21	72,13	73,91	74,04	74,00	75,79	75,29							
2009-2	Patienten insgesamt		Anzahl	110	101	94	86	78	74	68						
	männlich	Anzahl	37	35	32	29	26	24	24							
		Anteil in %	33,64	34,65	34,04	33,72	33,33	32,43	35,29							
	weiblich	Anzahl	73	66	62	57	52	50	44							
Anteil in %		66,36	65,35	65,96	66,28	66,67	67,57	64,71								
2010-1	Patienten insgesamt		Anzahl	174	149	138	123	115	111							
	männlich	Anzahl	51	43	38	32	30	29								
		Anteil in %	29,31	28,86	27,54	26,02	26,09	26,13								
	weiblich	Anzahl	123	106	100	91	85	82								
Anteil in %		70,69	71,14	72,46	73,98	73,91	73,87									

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2010-2	Patienten insgesamt		Anzahl	125	119	109	91	85								
	männlich	Anzahl	31	30	25	21	19									
		Anteil in %	24,80	25,21	22,94	23,08	22,35									
	weiblich	Anzahl	94	89	84	70	66									
		Anteil in %	75,20	74,79	77,06	76,92	77,65									
2011-1	Patienten insgesamt		Anzahl	190	177	159	144									
	männlich	Anzahl	51	48	44	38										
		Anteil in %	26,84	27,12	27,67	26,39										
	weiblich	Anzahl	139	129	115	106										
		Anteil in %	73,16	72,88	72,33	73,61										
2011-2	Patienten insgesamt		Anzahl	166	158	148										
	männlich	Anzahl	50	48	45											
		Anteil in %	30,12	30,38	30,41											
	weiblich	Anzahl	116	110	103											
		Anteil in %	69,88	69,62	69,59											
2012-1	Patienten insgesamt		Anzahl	149	146											
	männlich	Anzahl	45	45												
		Anteil in %	30,20	30,82												
	weiblich	Anzahl	104	101												
		Anteil in %	69,80	69,18												
2012-2	Patienten insgesamt		Anzahl	152												
	männlich	Anzahl	36													
		Anteil in %	23,68													
	weiblich	Anzahl	116													
		Anteil in %	76,32													

Tabelle C.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 520 Teilnehmern. 269 von ihnen bzw. 51,73 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	1	3	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
		Anteil in %	8,33	25,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 24,67]	[0,00; 50,59]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	1	3	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	8,33	25,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anteil %		0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	12	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	11	9	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	28	69	92	108	137	155	173	199	212	229	238	253	269	
		Anteil in %	5,38	13,27	17,69	20,77	26,35	29,81	33,27	38,27	40,77	44,04	45,77	48,65	51,73	
		CI Anteil in %	[3,44; 7,33]	[10,35; 16,19]	[14,41; 20,98]	[17,28; 24,26]	[22,56; 30,14]	[25,87; 33,74]	[29,22; 37,32]	[34,09; 42,45]	[36,54; 45,00]	[39,77; 48,31]	[41,48; 50,06]	[44,35; 52,95]	[47,43; 56,03]	
	davon wegen Tod	Anzahl	1	5	6	10	14	17	18	25	30	38	39	41	43	
		Anteil in %	0,19	0,96	1,15	1,92	2,69	3,27	3,46	4,81	5,77	7,31	7,50	7,88	8,27	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	25	61	80	91	113	120	130	140	146	148	150	152	154	
		Anteil in %	4,81	11,73	15,38	17,50	21,73	23,08	25,00	26,92	28,08	28,46	28,85	29,23	29,62	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	2	3	3	5	12	17	24	26	32	36	44	53	
		Anteil in %	0,19	0,38	0,58	0,58	0,96	2,31	3,27	4,62	5,00	6,15	6,92	8,46	10,19	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1	3	4	5	6	8	10	10	11	13	16	19	
Anteil %		0,19	0,19	0,58	0,77	0,96	1,15	1,54	1,92	1,92	2,12	2,50	3,08	3,65		
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	520	492	451	428	412	383	365	347	321	308	291	282	267	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	492	451	428	412	383	365	347	321	308	291	282	267	251	
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	63	106	140	160	207	242	268	287	303	320	333	350		
		Anteil in %	10,03	16,88	22,29	25,48	32,96	38,54	42,68	45,70	48,25	50,96	53,03	55,73		
		CI Anteil in %	[7,68; 12,38]	[13,95; 19,81]	[19,04; 25,55]	[22,07; 28,89]	[29,28; 36,64]	[34,73; 42,34]	[38,80; 46,55]	[41,80; 49,60]	[44,34; 52,16]	[47,04; 54,87]	[49,12; 56,93]	[51,84; 59,62]		
	davon wegen Tod	Anzahl	3	9	16	24	30	36	41	45	49	53	59	63		
		Anteil in %	0,48	1,43	2,55	3,82	4,78	5,73	6,53	7,17	7,80	8,44	9,39	10,03		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	58	94	112	121	137	153	169	178	184	187	190	191		
		Anteil in %	9,24	14,97	17,83	19,27	21,82	24,36	26,91	28,34	29,30	29,78	30,25	30,41		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	4	6	28	41	45	50	55	63	65	76		
		Anteil in %	0,00	0,16	0,64	0,96	4,46	6,53	7,17	7,96	8,76	10,03	10,35	12,10		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	2	8	9	12	12	13	14	15	17	19	20		
Anteil %		0,32	0,32	1,27	1,43	1,91	1,91	2,07	2,23	2,39	2,71	3,03	3,18			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	628	565	522	488	468	421	386	360	341	325	308	295		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	565	522	488	468	421	386	360	341	325	308	295	278		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	42	72	93	119	143	165	177	186	191	208	218				
		Anteil in %	10,58	18,14	23,43	29,97	36,02	41,56	44,58	46,85	48,11	52,39	54,91				
		CI Anteil in %	[7,55; 13,61]	[14,34; 21,93]	[19,25; 27,60]	[25,46; 34,49]	[31,29; 40,75]	[36,71; 46,42]	[39,69; 49,48]	[41,94; 51,77]	[43,19; 53,03]	[47,47; 57,31]	[50,01; 59,81]				
	davon wegen Tod	Anzahl	6	13	19	21	23	29	30	34	37	40	41				
		Anteil in %	1,51	3,27	4,79	5,29	5,79	7,30	7,56	8,56	9,32	10,08	10,33				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	36	52	63	78	91	100	107	112	113	115	115				
		Anteil in %	9,07	13,10	15,87	19,65	22,92	25,19	26,95	28,21	28,46	28,97	28,97				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	3	5	11	18	25	29	29	29	41	50				
		Anteil in %	0,00	0,76	1,26	2,77	4,53	6,30	7,30	7,30	7,30	10,33	12,59				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	4	6	9	11	11	11	11	11	12	12				
		Anteil %	0,00	1,01	1,51	2,27	2,77	2,77	2,77	2,77	2,77	3,02	3,02				
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	397	355	325	304	278	254	232	220	211	206	189			
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	355	325	304	278	254	232	220	211	206	189	179			
	2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	26	55	89	119	137	151	165	178	186	194				
Anteil in %			7,32	15,49	25,07	33,52	38,59	42,54	46,48	50,14	52,39	54,65					
CI Anteil in %			[4,61; 10,04]	[11,72; 19,26]	[20,56; 29,59]	[28,60; 38,44]	[33,52; 43,66]	[37,38; 47,69]	[41,28; 51,67]	[44,93; 55,35]	[47,19; 57,60]	[49,46; 59,83]					
davon wegen Tod		Anzahl	3	6	10	14	16	19	23	27	28	30					
		Anteil in %	0,85	1,69	2,82	3,94	4,51	5,35	6,48	7,61	7,89	8,45					
davon wegen Ausschluss		Anzahl	23	45	64	78	91	100	105	108	111	113					
		Anteil in %	6,48	12,68	18,03	21,97	25,63	28,17	29,58	30,42	31,27	31,83					
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	0	3	14	24	26	26	31	35	39	42					
		Anteil in %	0,00	0,85	3,94	6,76	7,32	7,32	8,73	9,86	10,99	11,83					
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	0	1	1	3	4	6	6	8	8	9					
		Anteil %	0,00	0,28	0,28	0,85	1,13	1,69	1,69	2,25	2,25	2,54					
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	355	329	300	266	236	218	204	190	177	169				
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	329	300	266	236	218	204	190	177	169	161				
2008-2		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	18	39	58	67	84	95	104	110	125					
	Anteil in %		6,47	14,03	20,86	24,10	30,22	34,17	37,41	39,57	44,96						
	CI Anteil in %		[3,58; 9,37]	[9,94; 18,12]	[16,08; 25,65]	[19,06; 29,14]	[24,81; 35,62]	[28,59; 39,76]	[31,71; 43,11]	[33,81; 45,33]	[39,11; 50,82]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	4	5	10	12	16	17	23						
		Anteil in %	0,00	0,72	1,44	1,80	3,60	4,32	5,76	6,12	8,27						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	16	26	34	40	49	54	57	57	58						
		Anteil in %	5,76	9,35	12,23	14,39	17,63	19,42	20,50	20,50	20,86						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	8	17	19	20	22	23	28	35						
		Anteil in %	0,00	2,88	6,12	6,83	7,19	7,91	8,27	10,07	12,59						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	3	3	3	5	7	8	8	9						
		Anteil %	0,72	1,08	1,08	1,08	1,80	2,52	2,88	2,88	3,24						
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	278	260	239	220	211	194	183	174	168					
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	260	239	220	211	194	183	174	168	153					
	2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	14	24	31	42	46	51	61	68						
Anteil in %			9,59	16,44	21,23	28,77	31,51	34,93	41,78	46,58							
CI Anteil in %			[4,80; 14,38]	[10,41; 22,47]	[14,58; 27,89]	[21,40; 36,14]	[23,95; 39,07]	[27,17; 42,69]	[33,75; 49,81]	[38,46; 54,69]							
davon wegen Tod		Anzahl	0	1	4	5	7	7	9	13							
		Anteil in %	0,00	0,68	2,74	3,42	4,79	4,79	6,16	8,90							
davon wegen Ausschluss		Anzahl	11	16	19	26	28	30	34	34							
		Anteil in %	7,53	10,96	13,01	17,81	19,18	20,55	23,29	23,29							
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	0	2	3	5	5	8	12	15							
		Anteil in %	0,00	1,37	2,05	3,42	3,42	5,48	8,22	10,27							
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	3	5	5	6	6	6	6	6							
		Anteil %	2,05	3,42	3,42	4,11	4,11	4,11	4,11	4,11							
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	146	132	122	115	104	100	95	85						
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	132	122	115	104	100	95	85	78						

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	9	16	24	32	36	42	45							
		Anteil in %	8,18	14,55	21,82	29,09	32,73	38,18	40,91							
		CI Anteil in %	[3,04; 13,33]	[7,93; 21,16]	[14,06; 29,57]	[20,56; 37,62]	[23,92; 41,54]	[29,06; 47,30]	[31,68; 50,14]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	3	5	6	6	6							
		Anteil in %	0,00	0,00	2,73	4,55	5,45	5,45	5,45							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	8	13	16	17	17	17	18							
		Anteil in %	7,27	11,82	14,55	15,45	15,45	15,45	16,36							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	2	7	8	14	16							
		Anteil in %	0,00	0,00	1,82	6,36	7,27	12,73	14,55							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3	3	3	5	5	5							
Anteil %		0,91	2,73	2,73	2,73	4,55	4,55	4,55								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	110	101	94	86	78	74	68							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	101	94	86	78	74	68	65							
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	25	36	51	59	63	71								
		Anteil in %	14,37	20,69	29,31	33,91	36,21	40,80								
		CI Anteil in %	[9,14; 19,59]	[14,65; 26,73]	[22,53; 36,09]	[26,85; 40,96]	[29,05; 43,37]	[33,48; 48,13]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	5	5	6	8								
		Anteil in %	0,00	0,57	2,87	2,87	3,45	4,60								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	25	32	35	38	40	40								
		Anteil in %	14,37	18,39	20,11	21,84	22,99	22,99								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	3	9	13	14	18								
		Anteil in %	0,00	1,72	5,17	7,47	8,05	10,34								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	2	3	3	5								
Anteil %		0,00	0,00	1,15	1,72	1,72	2,87									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	174	149	138	123	115	111								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	149	138	123	115	111	103								
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	6	16	34	40	48									
		Anteil in %	4,80	12,80	27,20	32,00	38,40									
		CI Anteil in %	[1,04; 8,56]	[6,92; 18,68]	[19,37; 35,03]	[23,79; 40,21]	[29,84; 46,96]									
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2	6	7	8									
		Anteil in %	0,80	1,60	4,80	5,60	6,40									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	5	13	20	24	24									
		Anteil in %	4,00	10,40	16,00	19,20	19,20									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	7	8	14									
		Anteil in %	0,00	0,80	5,60	6,40	11,20									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	1	1	2									
Anteil %		0,00	0,00	0,80	0,80	1,60										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	125	119	109	91	85									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	119	109	91	85	77									
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	13	31	46	57										
		Anteil in %	6,84	16,32	24,21	30,00										
		CI Anteil in %	[3,24; 10,44]	[11,05; 21,58]	[18,10; 30,32]	[23,47; 36,53]										
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	5	8										
		Anteil in %	0,53	1,58	2,63	4,21										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	11	17	20	21										
		Anteil in %	5,79	8,95	10,53	11,05										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	9	19	25										
		Anteil in %	0,53	4,74	10,00	13,16										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	2	3										
Anteil %		0,00	1,05	1,05	1,58											
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	190	177	159	144										
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	177	159	144	133										

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	8	18	31											
		Anteil in %	4,82	10,84	18,67											
		CI Anteil in %	[1,55; 8,09]	[6,10; 15,59]	[12,73; 24,62]											
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	5											
		Anteil in %	0,60	0,60	3,01											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	7	9	9											
		Anteil in %	4,22	5,42	5,42											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	8	17											
		Anteil in %	0,00	4,82	10,24											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0											
Anteil %		0,00	0,00	0,00												
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	166	158	148											
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	158	148	135											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	3	15												
		Anteil in %	2,01	10,07												
		CI Anteil in %	[0,00; 4,28]	[5,22; 14,91]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2												
		Anteil in %	0,00	1,34												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	2	3												
		Anteil in %	1,34	2,01												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	9												
		Anteil in %	0,00	6,04												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1												
Anteil %		0,67	0,67													
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	149	146												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	146	134												
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	3													
		Anteil in %	1,97													
		CI Anteil in %	[0,00; 4,19]													
	davon wegen Tod	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	2													
		Anteil in %	1,32													
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1													
Anteil %		0,66														
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	152													
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	149													

In Tabelle C.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 520 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 71,70 Jahre, der Median lag bei 71,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	73,08
	CI Mean	[69,96; 76,21]
	Median	71,00
	Fallbasis	12
2006-2	Mean	71,70
	CI Mean	[71,30; 72,10]
	Median	71,00
	Fallbasis	520
2007-1	Mean	72,28
	CI Mean	[71,90; 72,66]
	Median	71,00
	Fallbasis	628
2007-2	Mean	72,02
	CI Mean	[71,54; 72,49]
	Median	71,00
	Fallbasis	397
2008-1	Mean	72,84
	CI Mean	[72,30; 73,38]
	Median	72,00
	Fallbasis	355
2008-2	Mean	72,23
	CI Mean	[71,65; 72,82]
	Median	71,00
	Fallbasis	278
2009-1	Mean	73,64
	CI Mean	[72,67; 74,60]
	Median	73,00
	Fallbasis	146
2009-2	Mean	72,15
	CI Mean	[71,22; 73,07]
	Median	71,00
	Fallbasis	110
2010-1	Mean	72,30
	CI Mean	[71,59; 73,01]
	Median	71,00
	Fallbasis	174
2010-2	Mean	73,31
	CI Mean	[72,39; 74,23]
	Median	72,00
	Fallbasis	125

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	73,41
	CI Mean	[72,65; 74,17]
	Median	72,50
	<i>Fallbasis</i>	190
2011-2	Mean	73,02
	CI Mean	[72,29; 73,76]
	Median	72,00
	<i>Fallbasis</i>	166
2012-1	Mean	74,08
	CI Mean	[73,19; 74,97]
	Median	73,00
	<i>Fallbasis</i>	149
2012-2	Mean	72,78
	CI Mean	[72,01; 73,55]
	Median	72,00
	<i>Fallbasis</i>	152

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle C.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 267 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 19 von Ihnen bzw. 7,12 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	12	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		3	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		27,27	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[0,00; 54,88]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	520	492	451	428	412	383	365	347	321	308	291	282	267
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		18	9	15	16	17	13	17	11	22	15	16	19
		Anteil in %		3,66	2,00	3,50	3,88	4,44	3,56	4,90	3,43	7,14	5,15	5,67	7,12
		CI Anteil in %		[2,00; 5,32]	[0,70; 3,29]	[1,76; 5,25]	[2,02; 5,75]	[2,37; 6,50]	[1,66; 5,47]	[2,62; 7,17]	[1,43; 5,42]	[4,26; 10,02]	[2,61; 7,70]	[2,97; 8,38]	[4,03; 10,21]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	628	565	522	488	468	421	386	360	341	325	308	295	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		39	39	45	43	25	21	19	25	24	19	21	
		Anteil in %		6,90	7,47	9,22	9,19	5,94	5,44	5,28	7,33	7,38	6,17	7,12	
		CI Anteil in %		[4,81; 8,99]	[5,21; 9,73]	[6,65; 11,79]	[6,57; 11,81]	[3,68; 8,20]	[3,17; 7,71]	[2,96; 7,59]	[4,56; 10,10]	[4,54; 10,23]	[3,48; 8,86]	[4,18; 10,06]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	397	355	325	304	278	254	232	220	211	206	189		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		17	23	23	18	20	13	7	26	22	19		
		Anteil in %		4,79	7,08	7,57	6,47	7,87	5,60	3,18	12,32	10,68	10,05		
		CI Anteil in %		[2,56; 7,01]	[4,28; 9,87]	[4,59; 10,54]	[3,58; 9,37]	[4,56; 11,19]	[2,64; 8,57]	[0,86; 5,51]	[7,88; 16,77]	[6,45; 14,91]	[5,75; 14,35]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	355	329	300	266	236	218	204	190	177	169			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		18	29	25	7	10	10	9	10	12			
		Anteil in %		5,47	9,67	9,40	2,97	4,59	4,90	4,74	5,65	7,10			
		CI Anteil in %		[3,01; 7,93]	[6,32; 13,02]	[5,89; 12,91]	[0,80; 5,14]	[1,80; 7,37]	[1,93; 7,87]	[1,71; 7,77]	[2,24; 9,06]	[3,22; 10,98]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	278	260	239	220	211	194	183	174	168				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		18	15	3	10	11	9	11	16				
		Anteil in %		6,92	6,28	1,36	4,74	5,67	4,92	6,32	9,52				
		CI Anteil in %		[3,83; 10,01]	[3,19; 9,36]	[0,00; 2,90]	[1,87; 7,61]	[2,41; 8,93]	[1,78; 8,06]	[2,70; 9,95]	[5,07; 13,98]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	146	132	122	115	104	100	95	85					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	7	8	5	8	10	5					
		Anteil in %		3,03	5,74	6,96	4,81	8,00	10,53	5,88					
		CI Anteil in %		[0,09; 5,97]	[1,59; 9,88]	[2,29; 11,63]	[0,68; 8,94]	[2,66; 13,34]	[4,32; 16,73]	[0,85; 10,91]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	110	101	94	86	78	74	68						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		8	9	9	6	8	8						
		Anteil in %		7,92	9,57	10,47	7,69	10,81	11,76						
		CI Anteil in %		[2,63; 13,21]	[3,59; 15,55]	[3,96; 16,97]	[1,74; 13,64]	[3,69; 17,93]	[4,05; 19,48]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	174	149	138	123	115	111							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		9	12	12	6	12							
		Anteil in %		6,04	8,70	9,76	5,22	10,81							
		CI Anteil in %		[2,20; 9,88]	[3,98; 13,41]	[4,49; 15,02]	[1,14; 9,30]	[5,01; 16,61]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	119	109	91	85								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	8	7	8								
		Anteil in %		4,20	7,34	7,69	9,41								
		CI Anteil in %		[0,58; 7,82]	[2,42; 12,26]	[2,19; 13,20]	[3,17; 15,66]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	190	177	159	144									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		12	15	15									
		Anteil in %		6,78	9,43	10,42									
		CI Anteil in %		[3,07; 10,49]	[4,88; 13,99]	[5,41; 15,42]									

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	166	158	148										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		15	13										
		Anteil in %			9,49	8,78									
		CI Anteil in %			[4,91; 14,08]	[4,21; 13,36]									
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	149	146											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		21											
		Anteil in %			14,38										
		CI Anteil in %			[8,67; 20,10]										
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	152												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparemeter

- Peak-Flow-Wert

C.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle C.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle C.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen C.3.2.3 und C.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle C.3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 267 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 248 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 49 bzw. 19,76 Prozent von diesen Patienten traten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	12	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	12	8	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	täglich	Anzahl	5	1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[12,53; 70,80]	[0,00; 37,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	wöchentlich	Anzahl	4	5	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[5,48; 61,19]	[26,64; 98,36]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	seltener als wöchentlich	Anzahl	2	2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 38,69]	[0,00; 57,08]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	keine	Anzahl	1	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 24,67]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	520	492	451	428	412	383	365	347	321	308	291	282	267
		auswertbar	Anzahl	520	474	442	413	396	366	352	330	310	286	276	266	248
täglich		Anzahl	140	112	99	86	100	98	79	77	67	60	45	55	49	
		CI Anteil in %	[23,11; 30,74]	[19,80; 27,46]	[18,51; 26,29]	[16,90; 24,74]	[20,97; 29,54]	[22,23; 31,32]	[18,08; 26,81]	[18,76; 27,90]	[17,02; 26,20]	[16,25; 25,71]	[11,94; 20,67]	[15,80; 25,55]	[14,79; 24,72]	
wöchentlich		Anzahl	131	114	113	114	96	81	77	74	60	54	67	55	50	
		CI Anteil in %	[21,46; 28,93]	[20,20; 27,90]	[21,49; 29,64]	[23,29; 31,92]	[20,02; 28,47]	[17,87; 26,39]	[17,55; 26,20]	[17,92; 26,93]	[14,95; 23,76]	[14,34; 23,42]	[19,21; 29,34]	[15,80; 25,55]	[15,16; 25,16]	
seltener als wöchentlich		Anzahl	202	166	147	132	113	104	105	100	91	99	90	80	76	
		CI Anteil in %	[34,65; 43,04]	[30,72; 39,32]	[28,86; 37,66]	[27,46; 36,46]	[24,08; 32,99]	[23,79; 33,04]	[25,04; 34,62]	[25,34; 35,27]	[24,28; 34,43]	[29,09; 40,14]	[27,07; 38,15]	[24,55; 35,60]	[24,90; 36,39]	
keine		Anzahl	47	82	83	81	87	83	91	79	92	73	74	76	73	
		CI Anteil in %	[6,57; 11,51]	[13,89; 20,71]	[15,13; 22,42]	[15,78; 23,45]	[17,89; 26,05]	[18,38; 26,97]	[21,27; 30,43]	[19,33; 28,55]	[24,58; 34,77]	[20,46; 30,59]	[21,58; 32,05]	[23,13; 34,01]	[23,75; 35,12]	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	628	565	522	488	468	421	386	360	341	325	308	295	
		auswertbar	Anzahl	628	526	483	443	425	396	365	341	316	301	289	274	
	täglich	Anzahl	190	132	112	90	85	83	63	53	66	62	50	40		
		CI Anteil in %	[26,66; 33,85]	[21,39; 28,80]	[19,42; 26,96]	[16,57; 24,07]	[16,19; 23,81]	[16,95; 24,97]	[13,38; 21,14]	[11,69; 19,39]	[16,40; 25,38]	[16,02; 25,17]	[12,93; 21,67]	[10,41; 18,79]		
	wöchentlich	Anzahl	157	101	95	96	81	72	57	76	58	51	58	58		
		CI Anteil in %	[21,61; 28,39]	[15,83; 22,57]	[16,12; 23,22]	[17,83; 25,51]	[15,32; 22,80]	[14,38; 21,99]	[11,89; 19,35]	[17,86; 26,71]	[14,08; 22,63]	[12,70; 21,19]	[15,44; 24,69]	[16,32; 26,01]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	217	193	164	162	158	144	144	114	98	114	109	101		
		CI Anteil in %	[30,83; 38,28]	[32,57; 40,81]	[29,73; 38,18]	[32,08; 41,06]	[32,58; 41,78]	[31,62; 41,11]	[34,43; 44,47]	[28,42; 38,45]	[25,90; 36,12]	[32,38; 43,36]	[32,12; 43,31]	[31,14; 42,58]		
	keine	Anzahl	64	100	112	95	101	97	101	98	94	74	72	75		
		CI Anteil in %	[7,82; 12,56]	[15,65; 22,37]	[19,42; 26,96]	[17,62; 25,27]	[19,71; 27,82]	[20,25; 28,74]	[23,08; 32,27]	[23,93; 33,55]	[24,70; 34,80]	[19,71; 29,46]	[19,92; 29,91]	[22,08; 32,66]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	Halbjahre													
			2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	397	355	325	304	278	254	232	220	211	206	189			
	auswertbar	Anzahl	397	338	302	281	260	234	219	213	185	184	170			
	täglich	Anzahl	116	74	51	41	43	43	32	37	28	30	22			
		Anteil in %	29,22	21,89	16,89	14,59	16,54	18,38	14,61	17,37	15,14	16,30	12,94			
		CI Anteil in %	[24,74; 33,70]	[17,48; 26,31]	[12,66; 21,12]	[10,46; 18,73]	[12,01; 21,06]	[13,40; 23,35]	[9,92; 19,30]	[12,27; 22,47]	[9,96; 20,31]	[10,95; 21,66]	[7,88; 18,00]			
	wöchentlich	Anzahl	93	85	64	66	59	46	57	39	38	35	33			
		Anteil in %	23,43	25,15	21,19	23,49	22,69	19,66	26,03	18,31	20,54	19,02	19,41			
		CI Anteil in %	[19,25; 27,60]	[20,52; 29,78]	[16,58; 25,81]	[18,52; 28,45]	[17,59; 27,79]	[14,56; 24,76]	[20,20; 31,85]	[13,10; 23,52]	[14,70; 26,38]	[13,34; 24,71]	[13,45; 25,37]			
	seltener als wöchentlich	Anzahl	137	116	120	112	97	96	80	86	66	70	71			
		Anteil in %	34,51	34,32	39,74	39,86	37,31	41,03	36,53	40,38	35,68	38,04	41,76			
		CI Anteil in %	[29,83; 39,19]	[29,25; 39,39]	[34,21; 45,26]	[34,12; 45,59]	[31,42; 43,20]	[34,71; 47,34]	[30,14; 42,92]	[33,77; 46,98]	[28,75; 42,60]	[31,01; 45,08]	[34,33; 49,20]			
	keine	Anzahl	51	63	67	62	61	49	50	51	53	49	44			
		Anteil in %	12,85	18,64	22,19	22,06	23,46	20,94	22,83	23,94	28,65	26,63	25,88			
		CI Anteil in %	[9,55; 16,14]	[14,48; 22,80]	[17,49; 26,88]	[17,21; 26,92]	[18,30; 28,62]	[15,72; 26,16]	[17,26; 28,40]	[18,20; 29,69]	[22,12; 35,18]	[20,23; 33,03]	[19,28; 32,49]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	355	329	300	266	236	218	204	190	177	169				
	auswertbar	Anzahl	355	311	271	241	229	208	194	181	167	157				
	täglich	Anzahl	123	77	63	56	52	42	43	33	29	30				
		Anteil in %	34,65	24,76	23,25	23,24	22,71	20,19	22,16	18,23	17,37	19,11				
		CI Anteil in %	[29,69; 39,60]	[19,95; 29,56]	[18,21; 28,29]	[17,89; 28,58]	[17,27; 28,15]	[14,72; 25,66]	[16,30; 28,02]	[12,59; 23,87]	[11,60; 23,13]	[12,94; 25,28]				
	wöchentlich	Anzahl	84	73	66	49	43	47	41	40	37	35				
		Anteil in %	23,66	23,47	24,35	20,33	18,78	22,60	21,13	22,10	22,16	22,29				
		CI Anteil in %	[19,23; 28,09]	[18,75; 28,19]	[19,23; 29,47]	[15,24; 25,42]	[13,71; 23,85]	[16,90; 28,29]	[15,37; 26,89]	[16,04; 28,16]	[15,84; 28,47]	[15,76; 28,82]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	112	112	95	78	83	70	63	65	59	52				
		Anteil in %	31,55	36,01	35,06	32,37	36,24	33,65	32,47	35,91	35,33	33,12				
		CI Anteil in %	[26,71; 36,39]	[30,67; 41,36]	[29,36; 40,75]	[26,45; 38,28]	[30,00; 42,48]	[27,22; 40,09]	[25,87; 39,08]	[28,90; 42,92]	[28,06; 42,60]	[25,74; 40,51]				
	keine	Anzahl	36	49	47	58	51	49	47	43	42	40				
		Anteil in %	10,14	15,76	17,34	24,07	22,27	23,56	24,23	23,76	25,15	25,48				
		CI Anteil in %	[7,00; 13,29]	[11,70; 19,81]	[12,83; 21,86]	[18,66; 29,47]	[16,87; 27,67]	[17,78; 29,34]	[18,18; 30,27]	[17,54; 29,97]	[18,55; 31,75]	[18,64; 32,32]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	278	260	239	220	211	194	183	174	168					
	auswertbar	Anzahl	278	242	224	217	201	183	174	163	152					
	täglich	Anzahl	73	60	49	41	42	34	36	26	29					
		Anteil in %	26,26	24,79	21,88	18,89	20,90	18,58	20,69	15,95	19,08					
		CI Anteil in %	[21,08; 31,44]	[19,34; 30,25]	[16,45; 27,30]	[13,67; 24,11]	[15,26; 26,53]	[12,93; 24,23]	[14,65; 26,73]	[10,31; 21,59]	[12,81; 25,35]					
	wöchentlich	Anzahl	69	55	36	45	34	47	39	40	33					
		Anteil in %	24,82	22,73	16,07	20,74	16,92	25,68	22,41	24,54	21,71					
		CI Anteil in %	[19,73; 29,91]	[17,44; 28,02]	[11,25; 20,89]	[15,33; 26,14]	[11,72; 22,11]	[19,34; 32,03]	[16,20; 28,63]	[17,91; 31,17]	[15,13; 28,29]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	103	79	93	80	74	60	58	58	54					
		Anteil in %	37,05	32,64	41,52	36,87	36,82	32,79	33,33	35,58	35,53					
		CI Anteil in %	[31,36; 42,74]	[26,72; 38,56]	[35,05; 47,99]	[30,43; 43,30]	[30,13; 43,50]	[25,97; 39,61]	[26,31; 40,36]	[28,21; 42,96]	[27,89; 43,16]					
	keine	Anzahl	33	48	46	51	51	42	41	39	36					
		Anteil in %	11,87	19,83	20,54	23,50	25,37	22,95	23,56	23,93	23,68					
		CI Anteil in %	[8,06; 15,68]	[14,80; 24,87]	[15,23; 25,84]	[17,85; 29,16]	[19,34; 31,40]	[16,84; 29,06]	[17,24; 29,89]	[17,36; 30,50]	[16,90; 30,47]					

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	146	132	122	115	104	100	95	85					
	auswertbar	Anzahl	146	128	115	107	99	92	85	80					
	täglich	Anzahl	42	30	24	30	31	24	23	19					
		Anteil in %	28,77	23,44	20,87	28,04	31,31	26,09	27,06	23,75					
		CI Anteil in %	[21,40; 36,14]	[16,07; 30,80]	[13,41; 28,33]	[19,49; 36,59]	[22,13; 40,50]	[17,06; 35,11]	[17,56; 36,56]	[14,37; 33,13]					
	wöchentlich	Anzahl	35	25	26	21	15	21	17	17					
		Anteil in %	23,97	19,53	22,61	19,63	15,15	22,83	20,00	21,25					
		CI Anteil in %	[17,02; 30,92]	[12,64; 26,43]	[14,93; 30,29]	[12,07; 27,19]	[8,05; 22,25]	[14,20; 31,45]	[11,45; 28,55]	[12,23; 30,27]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	45	43	35	28	30	25	23	27					
		Anteil in %	30,82	33,59	30,43	26,17	30,30	27,17	27,06	33,75					
		CI Anteil in %	[23,31; 38,34]	[25,38; 41,81]	[21,99; 38,88]	[17,80; 34,54]	[21,20; 39,40]	[18,03; 36,31]	[17,56; 36,56]	[23,32; 44,18]					
	keine	Anzahl	24	30	30	28	23	22	22	17					
		Anteil in %	16,44	23,44	26,09	26,17	23,23	23,91	25,88	21,25					
		CI Anteil in %	[10,41; 22,47]	[16,07; 30,80]	[18,03; 34,15]	[17,80; 34,54]	[14,87; 31,59]	[15,15; 32,68]	[16,52; 35,25]	[12,23; 30,27]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	110	101	94	86	78	74	68						
	auswertbar	Anzahl	110	93	85	77	72	66	60						
	täglich	Anzahl	27	20	14	16	11	3	4						
		Anteil in %	24,55	21,51	16,47	20,78	15,28	4,55	6,67						
		CI Anteil in %	[16,47; 32,62]	[13,11; 29,90]	[8,54; 24,40]	[11,66; 29,90]	[6,91; 23,65]	[0,00; 9,61]	[0,30; 13,03]						
	wöchentlich	Anzahl	26	13	13	10	13	14	10						
		Anteil in %	23,64	13,98	15,29	12,99	18,06	21,21	16,67						
		CI Anteil in %	[15,66; 31,61]	[6,89; 21,06]	[7,60; 22,99]	[5,43; 20,54]	[9,11; 27,00]	[11,27; 31,15]	[7,16; 26,18]						
	seltener als wöchentlich	Anzahl	41	32	32	26	34	27	24						
		Anteil in %	37,27	34,41	37,65	33,77	47,22	40,91	40,00						
		CI Anteil in %	[28,20; 46,35]	[24,70; 44,12]	[27,29; 48,01]	[23,13; 44,40]	[35,61; 58,83]	[28,96; 52,86]	[27,50; 52,50]						
	keine	Anzahl	16	28	26	25	14	22	22						
		Anteil in %	14,55	30,11	30,59	32,47	19,44	33,33	36,67						
		CI Anteil in %	[7,93; 21,16]	[20,73; 39,48]	[20,73; 40,44]	[21,94; 43,00]	[10,24; 28,65]	[21,87; 44,79]	[24,37; 48,96]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	174	149	138	123	115	111							
	auswertbar	Anzahl	174	140	126	111	109	99							
	täglich	Anzahl	42	21	17	23	16	15							
		Anteil in %	24,14	15,00	13,49	20,72	14,68	15,15							
		CI Anteil in %	[17,76; 30,51]	[9,06; 20,94]	[7,50; 19,48]	[13,15; 28,30]	[8,00; 21,35]	[8,05; 22,25]							
	wöchentlich	Anzahl	33	27	31	15	23	22							
		Anteil in %	18,97	19,29	24,60	13,51	21,10	22,22							
		CI Anteil in %	[13,12; 24,81]	[12,73; 25,84]	[17,05; 32,15]	[7,12; 19,90]	[13,41; 28,80]	[13,99; 30,45]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	66	55	46	39	38	35							
		Anteil in %	37,93	39,29	36,51	35,14	34,86	35,35							
		CI Anteil in %	[30,70; 45,16]	[31,17; 47,40]	[28,07; 44,95]	[26,21; 44,06]	[25,87; 43,85]	[25,89; 44,82]							
	keine	Anzahl	33	37	32	34	32	27							
		Anteil in %	18,97	26,43	25,40	30,63	29,36	27,27							
		CI Anteil in %	[13,12; 24,81]	[19,10; 33,76]	[17,77; 33,03]	[22,02; 39,24]	[20,77; 37,95]	[18,46; 36,09]							

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	119	109	91	85									
	auswertbar	Anzahl	125	114	101	84	77									
	täglich	Anzahl	31	22	18	11	8									
		Anteil in %	24,80	19,30	17,82	13,10	10,39									
		CI Anteil in %	[17,20; 32,40]	[12,02; 26,57]	[10,32; 25,32]	[5,84; 20,35]	[3,53; 17,25]									
	wöchentlich	Anzahl	29	25	17	16	18									
		Anteil in %	23,20	21,93	16,83	19,05	23,38									
		CI Anteil in %	[15,77; 30,63]	[14,30; 29,56]	[9,50; 24,16]	[10,60; 27,50]	[13,86; 32,89]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	35	35	33	28	28									
		Anteil in %	28,00	30,70	32,67	33,33	36,36									
		CI Anteil in %	[20,10; 35,90]	[22,20; 39,21]	[23,48; 41,87]	[23,19; 43,48]	[25,55; 47,18]									
	keine	Anzahl	30	32	33	29	23									
		Anteil in %	24,00	28,07	32,67	34,52	29,87									
		CI Anteil in %	[16,48; 31,52]	[19,79; 36,36]	[23,48; 41,87]	[24,30; 44,75]	[19,58; 40,16]									
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	190	177	159	144									
auswertbar		Anzahl	190	165	144	129										
täglich		Anzahl	41	25	24	17										
		Anteil in %	21,58	15,15	16,67	13,18										
		CI Anteil in %	[15,71; 27,44]	[9,66; 20,64]	[10,56; 22,77]	[7,32; 19,04]										
wöchentlich		Anzahl	50	32	32	28										
		Anteil in %	26,32	19,39	22,22	21,71										
		CI Anteil in %	[20,04; 32,59]	[13,34; 25,45]	[15,41; 29,04]	[14,56; 28,85]										
seltener als wöchentlich		Anzahl	54	64	50	46										
		Anteil in %	28,42	38,79	34,72	35,66										
		CI Anteil in %	[21,99; 34,85]	[31,33; 46,25]	[26,92; 42,53]	[27,36; 43,96]										
keine		Anzahl	45	44	38	38										
		Anteil in %	23,68	26,67	26,39	29,46										
		CI Anteil in %	[17,62; 29,75]	[19,90; 33,43]	[19,17; 33,61]	[21,56; 37,35]										
2011-2		Patienten insgesamt	Anzahl	166	158	148										
	auswertbar	Anzahl	166	143	135											
	täglich	Anzahl	31	14	12											
		Anteil in %	18,67	9,79	8,89											
		CI Anteil in %	[12,73; 24,62]	[4,90; 14,68]	[4,07; 13,71]											
	wöchentlich	Anzahl	38	18	19											
		Anteil in %	22,89	12,59	14,07											
		CI Anteil in %	[16,48; 29,30]	[7,13; 18,04]	[8,19; 19,96]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	55	60	59											
		Anteil in %	33,13	41,96	43,70											
		CI Anteil in %	[25,95; 40,31]	[33,84; 50,07]	[35,31; 52,10]											
	keine	Anzahl	42	51	45											
		Anteil in %	25,30	35,66	33,33											
		CI Anteil in %	[18,67; 31,93]	[27,79; 43,54]	[25,35; 41,32]											

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	149	146												
	auswertbar	Anzahl	149	125												
	täglich	Anzahl	36	18												
		Anteil in %	24,16	14,40												
		CI Anteil in %	[17,26; 31,06]	[8,22; 20,58]												
	wöchentlich	Anzahl	38	21												
		Anteil in %	25,50	16,80												
		CI Anteil in %	[18,48; 32,53]	[10,22; 23,38]												
	seltener als wöchentlich	Anzahl	42	50												
		Anteil in %	28,19	40,00												
		CI Anteil in %	[20,94; 35,44]	[31,38; 48,62]												
	keine	Anzahl	33	36												
		Anteil in %	22,15	28,80												
CI Anteil in %		[15,46; 28,84]	[20,83; 36,77]													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	152													
	auswertbar	Anzahl	152													
	täglich	Anzahl	31													
		Anteil in %	20,39													
		CI Anteil in %	[13,97; 26,82]													
	wöchentlich	Anzahl	47													
		Anteil in %	30,92													
		CI Anteil in %	[23,55; 38,29]													
	seltener als wöchentlich	Anzahl	44													
		Anteil in %	28,95													
		CI Anteil in %	[21,71; 36,18]													
	keine	Anzahl	30													
		Anteil in %	19,74													
CI Anteil in %		[13,39; 26,09]														

Tabelle C.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halbjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 267 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 245 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 42 bzw. 17,14 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	12	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl		8	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		3	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		37,50	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[1,64; 73,36]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		3	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		37,50	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[1,64; 73,36]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		25,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[0,00; 57,08]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	520	492	451	428	412	383	365	347	321	308	291	282	267
auswertbar		Anzahl		474	430	407	386	358	344	324	304	283	269	259	245	
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		146	92	74	77	69	72	56	61	43	55	37	42	
		Anteil in %		30,80	21,40	18,18	19,95	19,27	20,93	17,28	20,07	15,19	20,45	14,29	17,14	
		CI Anteil in %		[26,64; 34,96]	[17,51; 25,28]	[14,43; 21,93]	[15,96; 23,94]	[15,18; 23,37]	[16,62; 25,24]	[13,16; 21,41]	[15,56; 24,58]	[11,00; 19,38]	[15,62; 25,27]	[10,02; 18,56]	[12,41; 21,87]	
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		239	256	274	204	221	222	201	202	182	174	172	170	
		Anteil in %		50,42	59,53	67,32	52,85	61,73	64,53	62,04	66,45	64,31	64,68	66,41	69,39	
		CI Anteil in %		[45,92; 54,93]	[54,89; 64,18]	[62,76; 71,88]	[47,86; 57,84]	[56,69; 66,77]	[59,47; 69,60]	[56,74; 67,33]	[61,13; 71,76]	[58,72; 69,90]	[58,96; 70,41]	[60,65; 72,17]	[63,60; 75,17]	
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		89	82	59	105	68	50	67	41	58	40	50	33	
		Anteil in %		18,78	19,07	14,50	27,20	18,99	14,53	20,68	13,49	20,49	14,87	19,31	13,47	
		CI Anteil in %		[15,26; 22,30]	[15,35; 22,79]	[11,07; 17,92]	[22,76; 31,65]	[14,93; 23,06]	[10,80; 18,26]	[16,26; 25,10]	[9,64; 17,33]	[15,78; 25,21]	[10,61; 19,13]	[14,49; 24,12]	[9,19; 17,75]	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	628	565	522	488	468	421	386	360	341	325	308	295	
	auswertbar	Anzahl		526	450	425	405	382	356	328	305	286	280	265		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		150	83	94	93	80	75	60	56	46	57	50		
		Anteil in %		28,52	18,44	22,12	22,96	20,94	21,07	18,29	18,36	16,08	20,36	18,87		
		CI Anteil in %		[24,65; 32,38]	[14,86; 22,03]	[18,17; 26,07]	[18,86; 27,06]	[16,86; 25,03]	[16,83; 25,31]	[14,10; 22,48]	[14,01; 22,71]	[11,82; 20,35]	[15,63; 25,08]	[14,15; 23,59]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		306	299	229	224	227	225	202	183	184	177	173		
		Anteil in %		58,17	66,44	53,88	55,31	59,42	63,20	61,59	60,00	64,34	63,21	65,28		
		CI Anteil in %		[53,96; 62,39]	[62,08; 70,81]	[49,14; 58,63]	[50,46; 60,16]	[54,49; 64,35]	[58,19; 68,22]	[56,31; 66,86]	[54,49; 65,51]	[58,77; 69,90]	[57,56; 68,87]	[59,54; 71,03]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		70	68	102	88	75	56	66	66	56	46	42		
		Anteil in %		13,31	15,11	24,00	21,73	19,63	15,73	20,12	21,64	19,58	16,43	15,85		
		CI Anteil in %		[10,40; 16,21]	[11,80; 18,42]	[19,93; 28,07]	[17,71; 25,75]	[15,64; 23,62]	[11,94; 19,52]	[15,78; 24,47]	[17,01; 26,27]	[14,97; 24,19]	[12,08; 20,78]	[11,44; 20,25]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	397	355	325	304	278	254	232	220	211	206	189		
	auswertbar	Anzahl			338	292	269	248	229	210	204	180	163	166	
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl			89	82	56	47	38	47	38	33	25	29	
		Anteil in %			26,33	28,08	20,82	18,95	16,59	22,38	18,63	18,33	15,34	17,47	
		CI Anteil in %			[21,63; 31,03]	[22,92; 33,25]	[15,96; 25,68]	[14,06; 23,84]	[11,76; 21,42]	[16,73; 28,03]	[13,27; 23,98]	[12,66; 24,00]	[9,79; 20,89]	[11,68; 23,26]	
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl			195	153	156	155	149	120	126	117	111	114	
		Anteil in %			57,69	52,40	57,99	62,50	65,07	57,14	61,76	65,00	68,10	68,67	
		CI Anteil in %			[52,42; 62,97]	[46,66; 58,14]	[52,08; 63,90]	[56,46; 68,54]	[58,88; 71,25]	[50,43; 63,85]	[55,08; 68,45]	[58,01; 71,99]	[60,92; 75,28]	[61,60; 75,75]	
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl			54	57	57	46	42	43	40	30	27	23	
		Anteil in %			15,98	19,52	21,19	18,55	18,34	20,48	19,61	16,67	16,56	13,86	
		CI Anteil in %			[12,06; 19,89]	[14,97; 24,07]	[16,30; 26,08]	[13,70; 23,40]	[13,32; 23,36]	[15,01; 25,95]	[14,15; 25,07]	[11,21; 22,13]	[10,84; 22,29]	[8,58; 19,13]	
	2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	355	329	300	266	236	218	204	190	177	169		
auswertbar		Anzahl			311	260	235	220	205	187	178	164	153		
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl			103	54	61	46	38	27	32	31	22		
		Anteil in %			33,12	20,77	25,96	20,91	18,54	14,44	17,98	18,90	14,38		
		CI Anteil in %			[27,88; 38,36]	[15,83; 25,71]	[20,34; 31,57]	[15,52; 26,30]	[13,20; 23,87]	[9,39; 19,49]	[12,32; 23,63]	[12,89; 24,91]	[8,80; 19,96]		
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl			154	158	136	127	132	133	112	110	111		
		Anteil in %			49,52	60,77	57,87	57,73	64,39	71,12	62,92	67,07	72,55		
		CI Anteil in %			[43,95; 55,08]	[54,82; 66,72]	[51,55; 64,20]	[51,18; 64,27]	[57,82; 70,96]	[64,61; 77,64]	[55,81; 70,04]	[59,86; 74,29]	[65,45; 79,64]		
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl			54	48	38	47	35	27	34	23	20		
		Anteil in %			17,36	18,46	16,17	21,36	17,07	14,44	19,10	14,02	13,07		
		CI Anteil in %			[13,15; 21,58]	[13,74; 23,19]	[11,45; 20,89]	[15,94; 26,79]	[11,91; 22,24]	[9,39; 19,49]	[13,31; 24,89]	[8,69; 19,36]	[7,71; 18,43]		
2008-2		Patienten insgesamt	Anzahl	278	260	239	220	211	194	183	174	168			
	auswertbar	Anzahl			242	218	214	200	178	169	158	147			
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl			65	59	44	37	38	25	32	25			
		Anteil in %			26,86	27,06	20,56	18,50	21,35	14,79	20,25	17,01			
		CI Anteil in %			[21,26; 32,46]	[21,15; 32,98]	[15,13; 25,99]	[13,10; 23,90]	[15,31; 27,39]	[9,42; 20,16]	[13,97; 26,54]	[10,91; 23,10]			
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl			125	122	131	122	105	114	105	95			
		Anteil in %			51,65	55,96	61,21	61,00	58,99	67,46	66,46	64,63			
		CI Anteil in %			[45,34; 57,96]	[49,36; 62,57]	[54,67; 67,76]	[54,22; 67,78]	[51,74; 66,23]	[60,37; 74,54]	[59,07; 73,84]	[56,87; 72,38]			
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl			52	37	39	41	35	30	21	27			
		Anteil in %			21,49	16,97	18,22	20,50	19,66	17,75	13,29	18,37			
		CI Anteil in %			[16,30; 26,67]	[11,98; 21,97]	[13,04; 23,41]	[14,89; 26,11]	[13,81; 25,52]	[11,97; 23,53]	[7,98; 18,60]	[12,09; 24,65]			
	2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	146	132	122	115	104	100	95	85				
auswertbar		Anzahl			128	114	104	94	88	82	77				
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl			37	23	13	17	13	12	12				
		Anteil in %			28,91	20,18	12,50	18,09	14,77	14,63	15,58				
		CI Anteil in %			[21,02; 36,79]	[12,78; 27,57]	[6,11; 18,89]	[10,26; 25,91]	[7,32; 22,23]	[6,94; 22,33]	[7,43; 23,74]				
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl			73	71	68	57	62	60	52				
		Anteil in %			57,03	62,28	65,38	60,64	70,45	73,17	67,53				
		CI Anteil in %			[48,42; 65,64]	[53,34; 71,22]	[56,20; 74,57]	[50,71; 70,57]	[60,87; 80,04]	[63,52; 82,82]	[57,00; 78,06]				
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl			18	20	23	20	13	10	13				
		Anteil in %			14,06	17,54	22,12	21,28	14,77	12,20	16,88				
		CI Anteil in %			[8,02; 20,11]	[10,53; 24,56]	[14,10; 30,13]	[12,96; 29,59]	[7,32; 22,23]	[5,07; 19,32]	[8,46; 25,31]				

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	110	101	94	86	78	74	68						
	auswertbar	Anzahl		93	80	75	69	62	58						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		35	13	13	13	16	14						
		Anteil in %		37,63	16,25	17,33	18,84	25,81	24,14						
		CI Anteil in %		[27,73; 47,53]	[8,11; 24,39]	[8,71; 25,96]	[9,55; 28,13]	[14,83; 36,79]	[13,03; 35,25]						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		47	48	47	45	39	32						
		Anteil in %		50,54	60,00	62,67	65,22	62,90	55,17						
		CI Anteil in %		[40,32; 60,75]	[49,20; 70,80]	[51,65; 73,69]	[53,90; 76,54]	[50,78; 75,03]	[42,26; 68,08]						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		11	19	15	11	7	12						
		Anteil in %		11,83	23,75	20,00	15,94	11,29	20,69						
		CI Anteil in %		[5,23; 18,43]	[14,37; 33,13]	[10,89; 29,11]	[7,24; 24,64]	[3,35; 19,23]	[10,17; 31,21]						
	2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	174	149	138	123	115	111						
auswertbar		Anzahl		140	123	108	103	97							
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		43	23	16	15	10							
		Anteil in %		30,71	18,70	14,81	14,56	10,31							
		CI Anteil in %		[23,05; 38,38]	[11,78; 25,62]	[8,08; 21,55]	[7,72; 21,41]	[4,23; 16,39]							
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		81	78	74	73	77							
		Anteil in %		57,86	63,41	68,52	70,87	79,38							
		CI Anteil in %		[49,65; 66,07]	[54,87; 71,96]	[59,72; 77,32]	[62,06; 79,69]	[71,29; 87,47]							
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		16	22	18	15	10							
		Anteil in %		11,43	17,89	16,67	14,56	10,31							
		CI Anteil in %		[6,14; 16,72]	[11,09; 24,69]	[9,61; 23,73]	[7,72; 21,41]	[4,23; 16,39]							
2010-2		Patienten insgesamt	Anzahl	125	119	109	91	85							
	auswertbar	Anzahl		114	99	82	76								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		33	26	16	14								
		Anteil in %		28,95	26,26	19,51	18,42								
		CI Anteil in %		[20,59; 37,31]	[17,55; 34,98]	[10,88; 28,14]	[9,65; 27,19]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		66	56	50	44								
		Anteil in %		57,89	56,57	60,98	57,89								
		CI Anteil in %		[48,79; 67,00]	[46,75; 66,38]	[50,35; 71,60]	[46,72; 69,07]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		15	17	16	18								
		Anteil in %		13,16	17,17	19,51	23,68								
		CI Anteil in %		[6,93; 19,39]	[9,70; 24,64]	[10,88; 28,14]	[14,06; 33,31]								
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	190	177	159	144								
auswertbar		Anzahl		165	140	125									
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		50	21	26									
		Anteil in %		30,30	15,00	20,80									
		CI Anteil in %		[23,27; 37,34]	[9,06; 20,94]	[13,66; 27,94]									
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		90	88	80									
		Anteil in %		54,55	62,86	64,00									
		CI Anteil in %		[46,92; 62,17]	[54,82; 70,89]	[55,55; 72,45]									
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		25	31	19									
		Anteil in %		15,15	22,14	15,20									
		CI Anteil in %		[9,66; 20,64]	[15,24; 29,05]	[8,88; 21,52]									

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	166	158	148											
	auswertbar	Anzahl		143	132											
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		43	21											
		Anteil in %		30,07	15,91											
		CI Anteil in %		[22,53; 37,61]	[9,65; 22,17]											
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		86	88											
		Anteil in %		60,14	66,67											
		CI Anteil in %		[52,09; 68,19]	[58,59; 74,74]											
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		14	23											
		Anteil in %		9,79	17,42											
		CI Anteil in %		[4,90; 14,68]	[10,93; 23,92]											
	2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	149	146											
auswertbar		Anzahl		125												
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		36												
		Anteil in %		28,80												
		CI Anteil in %		[20,83; 36,77]												
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		76												
		Anteil in %		60,80												
		CI Anteil in %		[52,21; 69,39]												
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		13												
		Anteil in %		10,40												
		CI Anteil in %		[5,03; 15,77]												
2012-2		Patienten insgesamt	Anzahl	152												
	auswertbar	Anzahl														
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle C.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre Notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre Notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 520 Patienten eingeschrieben. Für 248 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 3 bzw. 1,21 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre Notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	12	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		8	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	520	492	451	428	412	383	365	347	321	308	291	282	267
	auswertbar	Anzahl		474	442	413	396	366	352	330	310	286	276	266	248
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		12	6	5	7	5	4	6	5	4	4	6	3
		Anteil in %		2,53	1,36	1,21	1,77	1,37	1,14	1,82	1,61	1,40	1,45	2,26	1,21
	CI Anteil in %		[1,12; 3,95]	[0,28; 2,44]	[0,15; 2,27]	[0,47; 3,07]	[0,18; 2,56]	[0,03; 2,25]	[0,37; 3,26]	[0,21; 3,02]	[0,04; 2,76]	[0,04; 2,86]	[0,47; 4,04]	[0,00; 2,57]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	628	565	522	488	468	421	386	360	341	325	308	295	
	auswertbar	Anzahl		526	483	443	425	396	365	341	316	301	289	274	
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		14	8	8	9	4	7	4	2	4	7	4	
		Anteil in %		2,66	1,66	1,81	2,12	1,01	1,92	1,17	0,63	1,33	2,42	1,46	
	CI Anteil in %		[1,28; 4,04]	[0,52; 2,80]	[0,56; 3,05]	[0,75; 3,49]	[0,02; 2,00]	[0,51; 3,33]	[0,03; 2,32]	[0,00; 1,51]	[0,03; 2,62]	[0,65; 4,20]	[0,04; 2,88]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	397	355	325	304	278	254	232	220	211	206	189		
	auswertbar	Anzahl		338	302	281	260	234	219	213	185	184	170		
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	7	11	7	7	3	2	2	8	1		
		Anteil in %		2,07	2,32	3,91	2,69	2,99	1,37	0,94	1,08	4,35	0,59		
	CI Anteil in %		[0,55; 3,59]	[0,62; 4,02]	[1,64; 6,19]	[0,72; 4,66]	[0,80; 5,18]	[0,00; 2,91]	[0,00; 2,24]	[0,00; 2,58]	[1,39; 7,30]	[0,00; 1,74]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	355	329	300	266	236	218	204	190	177	169			
	auswertbar	Anzahl		311	271	241	229	208	194	181	167	157			
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		12	10	4	1	2	5	4	5	0			
		Anteil in %		3,86	3,69	1,66	0,44	0,96	2,58	2,21	2,99	0,00			
	CI Anteil in %		[1,71; 6,00]	[1,44; 5,94]	[0,04; 3,28]	[0,00; 1,29]	[0,00; 2,29]	[0,34; 4,81]	[0,06; 4,36]	[0,40; 5,59]	[0,00; 0,00]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	278	260	239	220	211	194	183	174	168				
	auswertbar	Anzahl		242	224	217	201	183	174	163	152				
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	3	4	5	0	2	5	3				
		Anteil in %		1,65	1,34	1,84	2,49	0,00	1,15	3,07	1,97				
	CI Anteil in %		[0,04; 3,26]	[0,00; 2,85]	[0,05; 3,64]	[0,33; 4,65]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,74]	[0,41; 5,72]	[0,00; 4,19]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	146	132	122	115	104	100	95	85					
	auswertbar	Anzahl		128	115	107	99	92	85	80					
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	3	4	3	3	3	0					
		Anteil in %		3,13	2,61	3,74	3,03	3,26	3,53	0,00					
	CI Anteil in %		[0,10; 6,15]	[0,00; 5,53]	[0,13; 7,35]	[0,00; 6,42]	[0,00; 6,91]	[0,00; 7,48]	[0,00; 0,00]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	110	101	94	86	78	74	68						
	auswertbar	Anzahl		93	85	77	72	66	60						
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	1	2	0	0	1						
		Anteil in %		4,30	1,18	2,60	0,00	0,00	1,67						
	CI Anteil in %		[0,16; 8,45]	[0,00; 3,48]	[0,00; 6,17]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,93]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	174	149	138	123	115	111							
	auswertbar	Anzahl		140	126	111	109	99							
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	2	4	0							
		Anteil in %		0,71	0,79	1,80	3,67	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 2,11]	[0,00; 2,35]	[0,00; 4,29]	[0,12; 7,22]	[0,00; 0,00]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	119	109	91	85								
	auswertbar	Anzahl		114	101	84	77								
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	1	1								
		Anteil in %		0,88	0,00	1,19	1,30								
	CI Anteil in %		[0,00; 2,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,52]	[0,00; 3,84]									

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	190	177	159	144									
	auswertbar	Anzahl		165	144	129									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	1	1									
		CI Anteil in %		[0,41; 5,65]	[0,00; 2,06]	[0,00; 2,29]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	166	158	148										
	auswertbar	Anzahl		143	135										
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	1										
		CI Anteil in %		[0,00; 4,46]	[0,00; 2,19]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	149	146											
	auswertbar	Anzahl		125											
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2											
		CI Anteil in %		[0,00; 3,81]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	152												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle C.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre Notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre Notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 267 Patienten eingeschrieben. Für 248 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0 bzw. 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre Notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	12	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		8	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	520	492	451	428	412	383	365	347	321	308	291	282	267
	auswertbar	Anzahl		474	442	413	396	366	352	330	310	286	276	266	248
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	2	2	2	3	1	3	2	3	1	0	0
		Anteil in %		0,42	0,45	0,48	0,51	0,82	0,28	0,91	0,65	1,05	0,36	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 1,01]	[0,00; 1,08]	[0,00; 1,15]	[0,00; 1,20]	[0,00; 1,74]	[0,00; 0,84]	[0,00; 1,93]	[0,00; 1,54]	[0,00; 2,23]	[0,00; 1,07]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	628	565	522	488	468	421	386	360	341	325	308	295	
	auswertbar	Anzahl		526	483	443	425	396	365	341	316	301	289	274	
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	2	3	2	2	4	0	0	1	0	0	
		Anteil in %		0,95	0,41	0,68	0,47	0,51	1,10	0,00	0,00	0,33	0,00	0,00	
	CI Anteil in %		[0,12; 1,78]	[0,00; 0,99]	[0,00; 1,44]	[0,00; 1,12]	[0,00; 1,20]	[0,03; 2,17]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,98]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	397	355	325	304	278	254	232	220	211	206	189		
	auswertbar	Anzahl		338	302	281	260	234	219	213	185	184	170		
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	4	1	2	1	1	0	1	0	0		
		Anteil in %		0,89	1,32	0,36	0,77	0,43	0,46	0,00	0,54	0,00	0,00		
	CI Anteil in %		[0,00; 1,89]	[0,03; 2,62]	[0,00; 1,05]	[0,00; 1,83]	[0,00; 1,26]	[0,00; 1,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	355	329	300	266	236	218	204	190	177	169			
	auswertbar	Anzahl		311	271	241	229	208	194	181	167	157			
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	3	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %		1,61	1,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	CI Anteil in %		[0,21; 3,01]	[0,00; 2,36]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	278	260	239	220	211	194	183	174	168				
	auswertbar	Anzahl		242	224	217	201	183	174	163	152				
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	0	1	0	0	1	1				
		Anteil in %		0,00	0,45	0,00	0,50	0,00	0,00	0,61	0,66				
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,32]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,82]	[0,00; 1,95]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	146	132	122	115	104	100	95	85					
	auswertbar	Anzahl		128	115	107	99	92	85	80					
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	110	101	94	86	78	74	68						
	auswertbar	Anzahl		93	85	77	72	66	60						
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	1	0	0	0						
		Anteil in %		0,00	1,18	1,30	0,00	0,00	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 3,48]	[0,00; 3,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	174	149	138	123	115	111							
	auswertbar	Anzahl		140	126	111	109	99							
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	0	1	0							
		Anteil in %		0,00	0,79	0,00	0,92	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 2,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,72]	[0,00; 0,00]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	119	109	91	85								
	auswertbar	Anzahl		114	101	84	77								
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	190	177	159	144									
	auswertbar	Anzahl		165	144	129									
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	0									
		Anteil in %		0,00	0,69	0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 2,06]	[0,00; 0,00]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	166	158	148										
	auswertbar	Anzahl		143	135										
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1										
		Anteil in %		0,00	0,74										
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 2,19]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	149	146											
	auswertbar	Anzahl		125											
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1											
		CI Anteil in %		[0,00; 2,37]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	152												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mehr als einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		CI Anteil in %													

C.3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle C.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle C.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle C.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 267 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 248 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 149 dieser Patienten, bzw. 60,08 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 277,62.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	12	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mean			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Median			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI mittlere Differenz			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Median mittlere Differenz			--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	520	492	451	428	412	383	365	347	321	308	291	282	267	
	auswertbar	Anzahl					396	366	352	330	310	286	276	266	248	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					227	215	203	199	192	167	163	156	149	
		Anteil in %					57,32	58,74	57,67	60,30	61,94	58,39	59,06	58,65	60,08	
		CI Anteil in %					[52,45; 62,20]	[53,69; 63,79]	[52,50; 62,84]	[55,02; 65,59]	[56,52; 67,35]	[52,67; 64,11]	[53,25; 64,87]	[52,72; 64,58]	[53,97; 66,19]	
		Mean					269,00	259,12	253,03	263,20	264,04	261,87	264,52	256,52	277,62	
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean					[253,66; 284,33]	[244,16; 274,08]	[238,76; 267,31]	[248,98; 277,41]	[247,71; 280,38]	[245,94; 277,80]	[248,19; 280,85]	[239,67; 273,37]	[259,30; 295,95]	
		Median					310,00	301,50	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
		CI mittlere Differenz														
	Median mittlere Differenz															
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	628	565	522	488	468	421	386	360	341	325	308	295		
	auswertbar	Anzahl				443	425	396	365	341	316	301	289	274		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				231	226	206	195	185	182	181	169	155		
		Anteil in %				52,14	53,18	52,02	53,42	54,25	57,59	60,13	58,48	56,57		
		CI Anteil in %				[47,49; 56,80]	[48,43; 57,93]	[47,09; 56,95]	[48,30; 58,55]	[48,96; 59,55]	[52,14; 63,05]	[54,59; 65,67]	[52,79; 64,17]	[50,69; 62,45]		
		Mean				279,54	281,95	282,72	284,92	281,97	277,59	284,72	281,91	285,56		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean				[263,37; 295,71]	[264,28; 299,61]	[264,35; 301,10]	[267,42; 302,43]	[264,70; 299,24]	[261,09; 294,10]	[268,03; 301,40]	[265,02; 298,79]	[268,55; 302,57]		
		Median				320,00	322,00	320,00	315,00	320,00	310,00	300,00	321,00	320,00		
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
		CI mittlere Differenz														
	Median mittlere Differenz															

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	397	355	325	304	278	254	232	220	211	206	189		
	auswertbar	Anzahl			302	281	260	234	219	213	185	184	170		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			165	153	138	146	134	127	123	119	102		
		Anteil in %			54,64	54,45	53,08	62,39	61,19	59,62	66,49	64,67	60,00		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %			[49,01; 60,26]	[48,62; 60,28]	[47,00; 59,15]	[56,17; 68,61]	[54,72; 67,66]	[53,02; 66,23]	[59,67; 73,31]	[57,75; 71,60]	[52,61; 67,39]		
		Mean			290,17	301,67	296,17	287,58	279,60	283,88	278,46	284,46	278,88		
		CI Mean			[272,17; 308,17]	[284,77; 318,57]	[277,37; 314,96]	[269,92; 305,23]	[261,98; 297,21]	[266,19; 301,57]	[259,80; 297,11]	[265,16; 303,76]	[256,92; 300,85]		
		Median			340,00	323,00	335,50	330,00	320,00	320,00	320,00	317,00	320,00		
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	355	329	300	266	236	218	204	190	177	169			
	auswertbar	Anzahl		287	271	241	229	208	194	181	167	157			
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		169	155	134	130	126	109	106	98	96			
		Anteil in %		58,89	57,20	55,60	56,77	60,58	56,19	58,56	58,68	61,15			
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %		[53,18; 64,59]	[51,29; 63,10]	[49,32; 61,89]	[50,34; 63,20]	[53,92; 67,23]	[49,19; 63,19]	[51,37; 65,76]	[51,19; 66,17]	[53,50; 68,80]			
		Mean		277,67	293,50	289,31	297,30	288,35	280,77	290,86	287,01	297,86			
		CI Mean		[256,84; 298,51]	[271,18; 315,83]	[267,89; 310,72]	[274,21; 320,39]	[265,25; 311,44]	[255,15; 306,39]	[264,99; 316,73]	[265,38; 308,64]	[270,90; 324,83]			
		Median		330,00	330,00	320,00	340,00	324,00	315,50	313,50	313,00	311,00			
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
		Median mittlere Differenz													
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	278	260	239	220	211	194	183	174	168				
	auswertbar	Anzahl	278	242	224	217	201	183	174	163	152				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	139	145	121	118	114	113	106	105	93				
		Anteil in %	50,00	59,92	54,02	54,38	56,72	61,75	60,92	64,42	61,18				
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[44,11; 55,89]	[53,73; 66,10]	[47,48; 60,56]	[47,74; 61,02]	[49,85; 63,58]	[54,69; 68,81]	[53,65; 68,19]	[57,04; 71,79]	[53,41; 68,96]				
		Mean	288,95	285,54	276,46	281,58	282,10	285,32	282,28	283,31	294,87				
		CI Mean	[268,51; 309,39]	[268,15; 302,94]	[255,08; 297,84]	[260,46; 302,71]	[259,84; 304,35]	[261,10; 309,53]	[256,16; 308,41]	[257,74; 308,89]	[264,22; 325,52]				
		Median	329,00	320,00	320,00	320,00	320,00	320,00	300,00	319,00	308,00				
		Fallbasis mittlere Differenz		102	89	85	76	75	70	69	61				
		Mittlere Differenz zur ED		4,26	-3,38	-1,25	7,59	-4,59	-6,24	-5,81	0,23				
		CI mittlere Differenz		[-16,62; 25,15]	[-25,92; 19,16]	[-22,60; 20,11]	[-14,73; 29,91]	[-24,71; 15,54]	[-26,02; 13,53]	[-24,85; 13,23]	[-27,03; 27,49]				
		Median mittlere Differenz		0,00	10,00	0,00	0,00	2,00	0,00	4,50	1,00				
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	146	132	122	115	104	100	95	85					
	auswertbar	Anzahl	146	128	115	107	99	92	85	80					
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	69	70	68	64	63	58	52	54					
		Anteil in %	47,26	54,69	59,13	59,81	63,64	63,04	61,18	67,50					
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[39,13; 55,39]	[46,03; 63,35]	[50,11; 68,15]	[50,48; 69,15]	[54,11; 73,16]	[53,13; 72,96]	[50,75; 71,60]	[57,17; 77,83]					
		Mean	265,01	277,70	288,12	284,05	261,08	274,81	269,63	248,35					
		CI Mean	[236,26; 293,77]	[246,94; 308,46]	[255,13; 321,11]	[247,03; 321,06]	[223,01; 299,15]	[234,82; 314,80]	[226,88; 312,39]	[216,52; 280,18]					
		Median	317,00	333,00	320,00	330,00	321,00	321,00	315,00	320,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		56	49	49	45	42	37	38					
		Mittlere Differenz zur ED		23,64	23,43	26,86	7,44	9,38	15,27	-12,39					
		CI mittlere Differenz		[-7,35; 54,63]	[-9,59; 56,45]	[-8,41; 62,13]	[-33,02; 47,91]	[-31,77; 50,54]	[-29,32; 59,86]	[-43,66; 18,87]					
		Median mittlere Differenz		12,00	20,00	3,00	0,00	11,00	0,00	10,00					

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	110	101	94	86	78	74	68						
	auswertbar	Anzahl	110	93	85	77	72	66	60						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	69	56	50	51	47	44	38						
		Anteil in %	62,73	60,22	58,82	66,23	65,28	66,67	63,33						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[53,65; 71,80]	[50,21; 70,22]	[48,30; 69,35]	[55,60; 76,87]	[54,20; 76,35]	[55,21; 78,13]	[51,04; 75,63]						
		Mean	265,48	276,46	283,96	256,76	287,32	288,93	283,79						
		CI Mean	[237,11; 293,84]	[245,62; 307,31]	[251,46; 316,46]	[231,83; 281,70]	[255,05; 319,59]	[260,07; 317,80]	[244,17; 323,41]						
		Median	330,00	330,00	345,00	331,50	332,50	341,00	350,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		48	42	40	39	34	30						
		Mittlere Differenz zur ED		26,96	22,12	-7,90	35,15	27,74	42,17						
		CI mittlere Differenz		[5,13; 48,78]	[-1,43; 45,67]	[-41,69; 25,89]	[8,66; 61,65]	[-12,48; 67,95]	[1,26; 83,07]						
		Median mittlere Differenz		0,00	10,00	4,00	13,00	1,50	7,50						
	2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	174	149	138	123	115	111						
		auswertbar	Anzahl	173	140	126	111	109	99						
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	104	90	89	69	69	61							
		Anteil in %	60,12	64,29	70,63	62,16	63,30	61,62							
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %	[52,80; 67,43]	[56,32; 72,25]	[62,65; 78,62]	[53,10; 71,23]	[54,21; 72,39]	[51,99; 71,24]							
		Mean	299,32	295,99	305,30	304,35	292,32	315,02							
		CI Mean	[276,16; 322,47]	[268,59; 323,39]	[274,04; 336,56]	[271,18; 337,52]	[260,66; 323,98]	[280,19; 349,85]							
		Median	340,00	331,50	340,00	345,00	341,00	341,50							
		Fallbasis mittlere Differenz		73	77	60	59	50							
		Mittlere Differenz zur ED		-2,42	-2,44	-5,37	-12,76	19,86							
		CI mittlere Differenz		[-24,91; 20,06]	[-22,93; 18,05]	[-23,28; 12,54]	[-30,72; 5,20]	[-2,40; 42,12]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	3,50							
2010-2		erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	125	119	109	91	85							
		auswertbar	Anzahl	125	114	101	84	77							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	79	74	59	52	46								
		Anteil in %	63,20	64,91	58,42	61,90	59,74								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[54,71; 71,69]	[56,11; 73,71]	[48,76; 68,08]	[51,46; 72,35]	[48,71; 70,77]								
		Mean	253,48	263,82	274,66	277,17	282,70								
		CI Mean	[231,81; 275,15]	[240,91; 286,73]	[247,88; 301,44]	[252,88; 301,47]	[254,19; 311,20]								
		Median	318,50	320,00	327,50	320,00	320,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		67	51	46	41								
		Mittlere Differenz zur ED		2,21	-2,69	-4,96	-9,56								
		CI mittlere Differenz		[-13,64; 18,06]	[-24,45; 19,08]	[-23,99; 14,08]	[-31,43; 12,31]								
		Median mittlere Differenz		0,50	0,00	0,00	0,00								
	2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	190	177	159	144								
		auswertbar	Anzahl	190	165	144	129								
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	117	110	93	91									
		Anteil in %	61,58	66,67	64,58	70,54									
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %	[54,64; 68,51]	[59,45; 73,88]	[56,74; 72,42]	[62,65; 78,44]									
		Mean	277,65	279,10	279,55	284,85									
		CI Mean	[257,08; 298,22]	[258,82; 299,38]	[255,61; 303,49]	[261,59; 308,11]									
		Median	328,00	330,00	339,00	323,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		94	75	76									
		Mittlere Differenz zur ED		-1,44	-2,75	-4,80									
		CI mittlere Differenz		[-19,80; 16,92]	[-20,70; 15,21]	[-17,20; 7,60]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	3,00									

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	166	158	148										
	auswertbar	Anzahl	166	143	135										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	114	105	99										
		Anteil in %	68,67	73,43	73,33										
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[61,60; 75,75]	[66,16; 80,69]	[65,85; 80,82]										
		Mean	279,53	283,58	292,67										
		CI Mean	[256,09; 302,96]	[258,06; 309,10]	[264,15; 321,19]										
		Median	325,00	340,00	330,00										
		Fallbasis mittlere Differenz		90	81										
		Mittlere Differenz zur ED		9,97	16,53										
		CI mittlere Differenz		[-6,40; 26,34]	[-1,83; 34,89]										
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00											
	2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	149	146										
auswertbar		Anzahl	149	125											
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	85	75											
		Anteil in %	57,05	60,00											
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %	[49,07; 65,02]	[51,38; 68,62]											
		Mean	286,25	292,68											
		CI Mean	[262,40; 310,10]	[266,02; 319,34]											
		Median	350,00	355,50											
		Fallbasis mittlere Differenz		62											
		Mittlere Differenz zur ED		6,29											
		CI mittlere Differenz		[-14,57; 27,15]											
Median mittlere Differenz			0,00												
2012-2		erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	152											
	auswertbar	Anzahl	152												
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	78												
		Anteil in %	51,32												
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[43,34; 59,29]												
		Mean	298,40												
		CI Mean	[272,68; 324,11]												
		Median	340,00												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															

In der Tabelle C.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem

Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorangegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 267 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 137 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 64,23 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 35,77 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	12	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl		6	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		6	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %		100,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Anteil in %			0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	520	492	451	428	412	383	365	347	321	308	291	282	267	
	auswertbar	Anzahl		257	269	280	0	172	175	172	165	155	143	141	137	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		235	241	248		104	97	110	104	84	82	81	88	
		Anteil in %		91,44	89,59	88,57		60,47	55,43	63,95	63,03	54,19	57,34	57,45	64,23	
		CI Anteil in %		[88,01; 94,87]	[85,93; 93,25]	[84,84; 92,30]		[53,14; 67,79]	[48,04; 62,81]	[56,76; 71,15]	[55,64; 70,42]	[46,32; 62,06]	[49,21; 65,48]	[49,26; 65,64]	[56,18; 72,29]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		22	28	32		68	78	62	61	71	61	60	49	
		Anteil in %		8,56	10,41	11,43		39,53	44,57	36,05	36,97	45,81	42,66	42,55	35,77	
		CI Anteil in %		[5,13; 11,99]	[6,75; 14,07]	[7,70; 15,16]		[32,21; 46,86]	[37,19; 51,96]	[28,85; 43,24]	[29,58; 44,36]	[37,94; 53,68]	[34,52; 50,79]	[34,36; 50,74]	[27,71; 43,82]	
	2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	628	565	522	488	468	421	386	360	341	325	308	295	
		auswertbar	Anzahl		296	295	0	174	174	162	155	154	145	148	129	
verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert		Anzahl		264	274		97	98	93	74	78	89	78	76		
		Anteil in %		89,19	92,88		55,75	56,32	57,41	47,74	50,65	61,38	52,70	58,91		
		CI Anteil in %		[85,65; 92,73]	[89,94; 95,82]		[48,35; 63,15]	[48,93; 63,71]	[49,77; 65,05]	[39,85; 55,63]	[42,73; 58,57]	[53,43; 69,33]	[44,63; 60,77]	[50,39; 67,44]		
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl		32	21		77	76	69	81	76	56	70	53		
		Anteil in %		10,81	7,12		44,25	43,68	42,59	52,26	49,35	38,62	47,30	41,09		
		CI Anteil in %		[7,27; 14,35]	[4,18; 10,06]		[36,85; 51,65]	[36,29; 51,07]	[34,95; 50,23]	[44,37; 60,15]	[41,43; 57,27]	[30,67; 46,57]	[39,23; 55,37]	[32,56; 49,61]		
2007-2		Patienten insgesamt	Anzahl	397	355	325	304	278	254	232	220	211	206	189		
		auswertbar	Anzahl		208	0	127	114	121	122	112	106	106	95		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		195		69	66	57	63	67	60	55	52			
		Anteil in %		93,75		54,33	57,89	47,11	51,64	59,82	56,60	51,89	54,74			
		CI Anteil in %		[90,45; 97,05]		[45,63; 63,03]	[48,79; 67,00]	[38,18; 56,04]	[42,74; 60,54]	[50,70; 68,94]	[47,12; 66,08]	[42,33; 61,44]	[44,67; 64,80]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		13		58	48	64	59	45	46	51	43			
		Anteil in %		6,25		45,67	42,11	52,89	48,36	40,18	43,40	48,11	45,26			
CI Anteil in %			[2,95; 9,55]		[36,97; 54,37]	[33,00; 51,21]	[43,96; 61,82]	[39,46; 57,26]	[31,06; 49,30]	[33,92; 52,88]	[38,56; 57,67]	[35,20; 55,33]				

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	355	329	300	266	236	218	204	190	177	169			
	auswertbar	Anzahl		0	113	114	109	107	99	94	86	85			
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl			55	61	71	56	53	62	55	60			
		Anteil in %			48,67	53,51	65,14	52,34	53,54	65,96	63,95	70,59			
		CI Anteil in %			[39,42; 57,93]	[44,31; 62,71]	[56,15; 74,13]	[42,83; 61,84]	[43,66; 63,41]	[56,33; 75,59]	[53,75; 74,16]	[60,84; 80,33]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			58	53	38	51	46	32	31	25			
		Anteil in %			51,33	46,49	34,86	47,66	46,46	34,04	36,05	29,41			
CI Anteil in %				[42,07; 60,58]	[37,29; 55,69]	[25,87; 43,85]	[38,16; 57,17]	[36,59; 56,34]	[24,41; 43,67]	[25,84; 46,25]	[19,67; 39,16]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	278	260	239	220	211	194	183	174	168				
	auswertbar	Anzahl		102	106	101	96	87	89	91	83				
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		58	58	53	57	48	47	51	50				
		Anteil in %		56,86	54,72	52,48	59,38	55,17	52,81	56,04	60,24				
		CI Anteil in %		[47,20; 66,52]	[45,20; 64,24]	[42,69; 62,26]	[49,50; 69,25]	[44,66; 65,68]	[42,38; 63,24]	[45,79; 66,30]	[49,65; 70,83]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		44	48	48	39	39	42	40	33				
		Anteil in %		43,14	45,28	47,52	40,63	44,83	47,19	43,96	39,76				
CI Anteil in %			[33,48; 52,80]	[35,76; 54,80]	[37,74; 57,31]	[30,75; 50,50]	[34,32; 55,34]	[36,76; 57,62]	[33,70; 54,21]	[29,17; 50,35]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	146	132	122	115	104	100	95	85					
	auswertbar	Anzahl		56	55	53	49	51	48	45					
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		40	34	29	24	33	30	25					
		Anteil in %		71,43	61,82	54,72	48,98	64,71	62,50	55,56					
		CI Anteil in %		[59,49; 83,37]	[48,86; 74,78]	[41,19; 68,25]	[34,84; 63,12]	[51,46; 77,95]	[48,66; 76,34]	[40,87; 70,24]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		16	21	24	25	18	18	20					
		Anteil in %		28,57	38,18	45,28	51,02	35,29	37,50	44,44					
CI Anteil in %			[16,63; 40,51]	[25,22; 51,14]	[31,75; 58,81]	[36,88; 65,16]	[22,05; 48,54]	[23,66; 51,34]	[29,76; 59,13]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	110	101	94	86	78	74	68						
	auswertbar	Anzahl		48	40	42	41	37	35						
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		34	26	21	29	18	22						
		Anteil in %		70,83	65,00	50,00	70,73	48,65	62,86						
		CI Anteil in %		[57,84; 83,83]	[50,03; 79,97]	[34,69; 65,31]	[56,63; 84,83]	[32,32; 64,98]	[46,62; 79,10]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		14	14	21	12	19	13						
		Anteil in %		29,17	35,00	50,00	29,27	51,35	37,14						
CI Anteil in %			[16,17; 42,16]	[20,03; 49,97]	[34,69; 65,31]	[15,17; 43,37]	[35,02; 67,68]	[20,90; 53,38]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	174	149	138	123	115	111							
	auswertbar	Anzahl		73	78	67	57	54							
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		40	42	37	28	31							
		Anteil in %		54,79	53,85	55,22	49,12	57,41							
		CI Anteil in %		[43,30; 66,29]	[42,71; 64,98]	[43,23; 67,22]	[36,03; 62,22]	[44,09; 70,72]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		33	36	30	29	23							
		Anteil in %		45,21	46,15	44,78	50,88	42,59							
CI Anteil in %			[33,71; 56,70]	[35,02; 57,29]	[32,78; 56,77]	[37,78; 63,97]	[29,28; 55,91]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	119	109	91	85								
	auswertbar	Anzahl		67	53	47	44								
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		42	32	30	27								
		Anteil in %		62,69	60,38	63,83	61,36								
		CI Anteil in %		[51,02; 74,35]	[47,08; 73,67]	[49,94; 77,72]	[46,81; 75,92]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		25	21	17	17								
		Anteil in %		37,31	39,62	36,17	38,64								
CI Anteil in %			[25,65; 48,98]	[26,33; 52,92]	[22,28; 50,06]	[24,08; 53,19]									

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	190	177	159	144											
	auswertbar	Anzahl		94	82	75											
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		52	48	42											
		Anteil in %			55,32	58,54	56,00										
		CI Anteil in %			[45,21; 65,42]	[47,81; 69,27]	[44,69; 67,31]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		42	34	33											
		Anteil in %			44,68	41,46	44,00										
		CI Anteil in %			[34,58; 54,79]	[30,73; 52,19]	[32,69; 55,31]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	166	158	148												
	auswertbar	Anzahl		90	87												
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		56	53												
		Anteil in %			62,22	60,92											
		CI Anteil in %			[52,15; 72,30]	[50,61; 71,23]											
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		34	34												
		Anteil in %			37,78	39,08											
		CI Anteil in %			[27,70; 47,85]	[28,77; 49,39]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	149	146													
	auswertbar	Anzahl		62													
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		38													
		Anteil in %			61,29												
		CI Anteil in %			[49,07; 73,51]												
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		24													
		Anteil in %			38,71												
		CI Anteil in %			[26,49; 50,93]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	152														
	auswertbar	Anzahl															
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															

C.3.7 Sterberaten

In der Tabelle C.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halbjahr 520 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 267 Patienten sind 2 Personen bzw. 0,75 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	12	11	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	verstorben	Anzahl	0	0	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	520	492	451	428	412	383	365	347	321	308	291	282	267
	verstorben	Anzahl	1	4	1	4	4	3	1	7	5	8	1	2	2
		Anteil in %	0,19	0,81	0,22	0,93	0,97	0,78	0,27	2,02	1,56	2,60	0,34	0,71	0,75
		CI Anteil in %	[0,00; 0,57]	[0,02; 1,61]	[0,00; 0,66]	[0,02; 1,85]	[0,02; 1,92]	[0,00; 1,67]	[0,00; 0,81]	[0,54; 3,50]	[0,20; 2,91]	[0,82; 4,38]	[0,00; 1,02]	[0,00; 1,69]	[0,00; 1,79]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	628	565	522	488	468	421	386	360	341	325	308	295	
	verstorben	Anzahl	3	6	7	8	6	6	5	4	4	4	6	4	
		Anteil in %	0,48	1,06	1,34	1,64	1,28	1,43	1,30	1,11	1,17	1,23	1,95	1,36	
		CI Anteil in %	[0,00; 1,02]	[0,22; 1,91]	[0,35; 2,33]	[0,51; 2,77]	[0,26; 2,30]	[0,29; 2,56]	[0,17; 2,42]	[0,03; 2,20]	[0,03; 2,32]	[0,03; 2,43]	[0,40; 3,49]	[0,03; 2,68]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	397	355	325	304	278	254	232	220	211	206	189		
	verstorben	Anzahl	6	7	6	2	2	6	1	4	3	3	1		
		Anteil in %	1,51	1,97	1,85	0,66	0,72	2,36	0,43	1,82	1,42	1,46	0,53		
		CI Anteil in %	[0,31; 2,71]	[0,52; 3,42]	[0,38; 3,31]	[0,00; 1,57]	[0,00; 1,71]	[0,49; 4,23]	[0,00; 1,28]	[0,05; 3,59]	[0,00; 3,02]	[0,00; 3,10]	[0,00; 1,57]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	355	329	300	266	236	218	204	190	177	169			
	verstorben	Anzahl	3	3	4	4	2	3	4	4	1	2			
		Anteil in %	0,85	0,91	1,33	1,50	0,85	1,38	1,96	2,11	0,56	1,18			
		CI Anteil in %	[0,00; 1,80]	[0,00; 1,94]	[0,03; 2,63]	[0,04; 2,97]	[0,00; 2,02]	[0,00; 2,93]	[0,05; 3,87]	[0,06; 4,15]	[0,00; 1,67]	[0,00; 2,82]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	278	260	239	220	211	194	183	174	168				
	verstorben	Anzahl	0	2	2	1	5	2	4	1	6				
		Anteil in %	0,00	0,77	0,84	0,45	2,37	1,03	2,19	0,57	3,57				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,83]	[0,00; 1,99]	[0,00; 1,35]	[0,31; 4,43]	[0,00; 2,46]	[0,06; 4,31]	[0,00; 1,70]	[0,76; 6,39]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	146	132	122	115	104	100	95	85					
	verstorben	Anzahl	0	1	3	1	2	0	2	4					
		Anteil in %	0,00	0,76	2,46	0,87	1,92	0,00	2,11	4,71					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,24]	[0,00; 5,22]	[0,00; 2,57]	[0,00; 4,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,01]	[0,18; 9,23]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	110	101	94	86	78	74	68						
	verstorben	Anzahl	0	0	3	2	1	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	3,19	2,33	1,28	0,00	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,76]	[0,00; 5,53]	[0,00; 3,79]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	174	149	138	123	115	111							
	verstorben	Anzahl	0	1	4	0	1	2							
		Anteil in %	0,00	0,67	2,90	0,00	0,87	1,80							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,99]	[0,09; 5,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,57]	[0,00; 4,29]							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	119	109	91	85								
	verstorben	Anzahl	1	1	4	1	1								
		Anteil in %	0,80	0,84	3,67	1,10	1,18								
		CI Anteil in %	[0,00; 2,37]	[0,00; 2,49]	[0,12; 7,22]	[0,00; 3,25]	[0,00; 3,48]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	190	177	159	144									
	verstorben	Anzahl	1	2	2	3									
		Anteil in %	0,53	1,13	1,26	2,08									
		CI Anteil in %	[0,00; 1,56]	[0,00; 2,69]	[0,00; 3,00]	[0,00; 4,42]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	166	158	148										
	verstorben	Anzahl	1	0	4										
		Anteil in %	0,60	0,00	2,70										
		CI Anteil in %	[0,00; 1,78]	[0,00; 0,00]	[0,08; 5,32]										

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	149	146												
	verstorben	Anzahl	0	2												
		Anteil in %	0,00	1,37												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,26]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	152													
	verstorben	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]													

Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil

In den folgenden Kapiteln werden risikoadjustierte Werte zu einigen bislang ausgewiesenen Werten berechnet, z.T. sind für die Risikoadjustierung aber auch gänzlich neue Auswertungen vorzunehmen. Im Gegensatz zu den vorigen Berichtsteilen, in denen die Auswertungsergebnisse nach Beitrittskohorten und Teilnahmehalbjahren am Programm getrennt ausgewiesen wurden, wird bei den Berechnungen für die Risikoadjustierung nicht nach Kohorten und Halbjahren differenziert. Für jede Auswertung wird jeweils ein einziger (risikoadjustierter) Mittelwert ausgewiesen. Eine Entwicklung über die Zeit – sei es über die Teilnahmehalbjahre oder über das Halbjahr des Beitritts in ein DMP – lässt sich daher aus den risikoadjustierten Werten nicht ablesen. Dagegen geben die risikoadjustierten Werte darüber Aufschluss, ob für das betrachtete Programm insgesamt die medizinischen und ökonomischen Werte über- oder unterdurchschnittlich ausfallen, wenn diejenigen statistischen Einflüsse herausgerechnet werden, die sich aus der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ergeben. Bei der Interpretation der Daten ist allerdings zu beachten, dass in die Risikoadjustierung nur diejenigen Variablen eingehen können, die in den Datensätzen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Werten und den Leistungsausgaben vorliegen. Sozioökonomische Variablen wie Bildungsstand, Erwerbsstatus oder (Haushalts-) Einkommen sind in den genannten Datensätzen nicht enthalten. Welche Variablen bzw. Risikofaktoren in den jeweiligen Modellen für die Risikoadjustierung zu berücksichtigen waren, wurde vom Bundesversicherungsamt definiert und ist in Anhang E.4 ausführlich dargestellt.

1. Mittel der beobachteten Werte (O):

Hierzu wird das arithmetische Mittel (Mean) über *alle* für das Programm beobachteten Werte gebildet, unabhängig davon, in welcher Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte beobachtet wurden. Die Berechnung erfolgt dabei in zwei Schritten: Zunächst werden unabhängig von der Kohortenzugehörigkeit pro Patient die Durchschnitts- oder Anteilswerte über alle Halbjahre gebildet, bzw. pro Patient erfolgt anhand der Werte aller Halbjahre die Zuordnung zu einer interessierenden Kategorie (z.B. Patient mit mindestens einer neuen Inzidenz während seiner Programmteilnahme). Anschließend wird ein Gesamt-Durchschnitts- bzw. Gesamt-Anteilswert über alle Patienten gebildet. Die neben dem Mittelwert ausgewiesene Fallbasis gibt demnach die Anzahl Patienten (bzw. streng genommen: die Anzahl der Fälle) ein, die in die Mittelwertberechnung einfließen, und *nicht* die Anzahl der beobachteten Werte.

2. Mittel der erwarteten Werte (E):

Die beobachteten medizinischen Werte bzw. Leistungsausgaben werden durch die Risikofaktoren der Patienten (z.B. Alter, Geschlecht, Begleiterkrankungen) determiniert. Bei unterschiedlicher Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ist daher das Mittel der beobachteten Werte nicht vergleichbar.

Deshalb ist es notwendig, für alle Patienten ergänzend zu ihren beobachteten Werten zunächst einen erwarteten Wert pro Halbjahr zu berechnen. Dieser Wert gibt an, welcher Wert bei gegebenem Risikoprofil des jeweiligen Patienten statistisch zu erwarten gewesen wäre.

Das arithmetische Mittel wurde wiederum in dem geschilderten zweistufigen Verfahren über alle erwarteten Werte gebildet, unabhängig davon, für welche Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte berechnet wurden. Zusätzlich wird die Fallbasis ausgewiesen. Die Berechnung der erwarteten Werte erfolgte dabei folgendermaßen:

Seien $x_1 \dots x_m$ die unabhängigen Variablen (Risikofaktoren) der Modelle und $b_1 \dots b_m$ jeweils die zugehörigen Koeffizientenvektoren, dann werden die erwarteten Werte E für jeden Patienten und jedes Halbjahr in Abhängigkeit von der Art des Zielwertes berechnet über:

Lineare Zielwerte:

$$E = b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m$$

Binäre Zielwerte:

$$E = \frac{\exp(b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}{1 + \exp(b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}$$

Ereigniszeiten:

Für alle Kalenderhalbjahre nach dem Beitrittsjahr $t = 1, 2, 3, \dots$, in denen ein Ereignis stattfinden kann, wird für jeden einzelnen Patienten berechnet, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein Ereignis eintritt:

$$E(t) = 1 - (S_0(t))^{\exp(b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}$$

wobei die Baseline-Survivalfunktion $S_0(t)$ der im Modell geschätzten Baseline-Survivalfunktion gegeben alle Kovariaten = 0 entspricht.

Im Modell geschätzte Baseline-Rate (1-S ₀ (t)) für die Zielgröße ,Tod' (inkl. Beitrittsjahr, t=0)	
Zeitpunkt	Tod
t ₀	0,00020
t ₁	0,00038
t ₂	0,00034
t ₃	0,00036
t ₄	0,00037
t ₅	0,00042
t ₆	0,00040
t ₇	0,00050
t ₈	0,00050
t ₉	0,00057
t ₁₀	0,00047
t ₁₁	0,00064
t ₁₂	0,00069
t ₁₃	0,00095
Mittlere Baseline-Rate	<i>0,00038</i>

3. Risikoadjustierter Mittelwert (RA):

Der risikoadjustierte Wert wird bei binären Zielwerten berechnet als das Verhältnis von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert, multipliziert mit dem Gesamtmittelwert aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O/E)*G. Bei den linearen Zielwerten wird der risikoadjustierte Wert berechnet als Differenz von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert und anschließender Addition des Gesamtmittelwertes aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O-E)+G. Der risikoadjustierte Wert ist trotz der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen über alle DMPs (bedingt) vergleichbar. Es gelten die Einschränkungen, die sich aus der Nicht-Berücksichtigung sozioökonomischer Variablen ergeben, siehe oben.

Um ein Gegenüberstellen der risikoadjustierten Werte mit den beobachteten Werten zu erleichtern, die in den regulären Evaluationsberichten – nach Kohorten und Auswertungshalbjahren differenziert – ausgewiesen werden, wurde in den folgenden Kapiteln für inhaltlich vergleichbare Auswertungen eine analoge Nummerierung verwendet. Da Risikoadjustierungen nur zu der Auswertungskapitel 3 und 5 der regulären Berichte vorzunehmen waren, sind keine Kapitel D.1, D.2, D.4 und D.6 enthalten.

Eine Übersicht über die Zielvariablen, die Kollektivabgrenzung und die Gesamtmittelwerte (G) findet sich in Tabelle D.1 (s.u.). Eine ausführliche Beschreibung der Modellbildung erfolgt im Anhang zur Methodik und Datengrundlage in Kapitel E.4.

Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte¹⁰

Tab.-Nr.	Zielwerte	Gesamt- mittelwert
D.3.1.1	Raucheranteil 1: Anteil Halbjahre Raucher (alle Patienten ≥ 12 Jahre)	0,1572
	Raucheranteil 2: Anteil Halbjahre Raucher (Raucher bei Einschreibung, ≥ 12 Jahre) *	0,8471
	Body-Mass-Index 1: stark adipös (BMI ≥ 30) (alle erwachsenen Patienten ≥ 18 Jahre); (erst ab eDMP)	0,2907
	Body-Mass-Index 2: stark adipös (alle Patienten < 18 Jahre)	0,1354
	Body-Mass-Index 3: untergewichtig (alle Patienten < 18 Jahre)	0,0467
D.3.2.1	Häufigkeit Asthmasymptome: Anteil der Halbjahre mit täglichen Asthmasymptomen	0,1573
	Entwicklung Asthmasymptome 1: Verbesserung (alle Patienten mit mind. einmal dokumentierten täglichen Asthmasymptomen)	0,6400
	Entwicklung Asthmasymptome 2: Konstanz (alle Patienten mit mind. einmal dokumentierten seltener als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen)	0,7974
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 1: Anteil Halbjahre mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten) *	0,0091
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 2: Anteil Halbjahre mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten) *	0,0018
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 3: Anteil Halbjahre mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung) *	0,0565
D.3.4.1	Medikation: Anteil Patienten mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation (alle Patienten) *	0,6482
D.3.5.1	Asthmaschulung 1: Non-Compliance *	0,3257
	Asthmaschulung 2: Durchgeführte Schulungen *	0,2526
	Überprüfung Inhalationstechnik: Anteil Jahre mit mind. einer Überprüfung **	0,8018
	Schriftlicher Selbstmanagementplan: Anteil der Halbjahre mit Vorliegen eines Selbstmanagementplans	0,5128
D.5.1	Ausgaben f. ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	420,85
	Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	413,35
	Ausgaben für Arzneimittel: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	425,82
	Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel (ohne Dialyse-Sachkosten): Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	78,61
	Ausgaben für Krankengeld: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	76,32
	Leistungsausgaben insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten): Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	1.418,92

* Auswertungen ohne Beitrittsjahr

** Auswertung ohne Beitrittsjahr, Jahresauswertung

¹⁰ Die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte als Schätzer für die Gesamtmittelwerte für das jeweilige Kollektiv wurden als Mittelwerte der Mittelwerte auf Versicherten-Ebene und nicht als Mittelwerte über alle Berichtshalbjahre berechnet.

D.3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Die Auswertungskapitel 1 und 2 des Hauptteils im vorliegenden Evaluationsbericht sind für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich mit den vorausgegangenen Berichtsteilen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der Anhang zur Risikoadjustierung daher direkt mit dem Kapitel D.3 fortgesetzt.

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die risikoadjustierten Tabellen zum Evaluationsbericht weisen die Ergebnisse für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen

- Raucherstatus
- Body-Mass-Index

Symptomatik

- Häufigkeit Asthmasymptome
- Entwicklung der Häufigkeit der Asthmasymptome
- Stationäre notfallmäßige Behandlung

Medikation

- Inhalative Glukokortikosteroide

Prozessparameter

- Asthaschulung
- Überprüfung der Inhalationstechnik
- Schriftlicher Selbstmanagementplan

Kumulierte Überlebensraten nach Kaplan-Meier

- Tod

D.3.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen

Im Folgenden werden die Auswertungen für zwei Variablen dargestellt, die als Risikofaktoren entweder die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen können: Rauchen und Gewicht (hier dargestellt anhand des Body-Mass-Index (BMI)).

Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmathherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Patienten führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum Beitrittszeitpunkt 12 Jahre oder älter waren.

Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in Kilogramm und der Körpergröße in Meter im Quadrat ($BMI = \text{kg/m}^2$). Bei Erwachsenen sind BMI-Werte unter 18,5 kg/m^2 als untergewichtig, BMI-Werte zwischen 18,5 und 25 kg/m^2 als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und 30 kg/m^2 als leicht übergewichtig und BMI-Werte ab 30 kg/m^2 als übergewichtig (adipös) einzustufen.

Die BMI-Werte für Kinder sind wie in Kapitel 3.1 geschlechter- und altersspezifisch dargestellt in die Kategorien untergewichtig, normalgewichtig, leicht übergewichtig und übergewichtig (adipös) einzustufen.

Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Rauchen 1				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über alle Patienten ab 12 Jahren	Anteil in %	27,92	20,12	11,33
	Fallbasis	14568	14568	14568

Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Rauchen 2				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über ursprüngliche Raucher ab 12 Jahren (Raucher zur ED)	Anteil in %	87,38	84,62	82,04
	Fallbasis	2170	2170	2170

Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 1				
Anteil der Halbjahre mit BMI ≥ 30 (stark adipös) pro Patient über alle erwachsenen Patienten	Wert	38,65	35,43	26,65
	Fallbasis	12969	12969	12969

Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 2				
Anteil der Halbjahre mit BMI ≥ 30 (stark adipös) pro Kind über alle Kinder	Anteil in %	22,64	18,69	11,18
	Fallbasis	3509	3509	3509

Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 3				
Anteil der Halbjahre mit BMI-Kategorie: untergewichtig, pro Kind über alle Kinder	Anteil in %	5,66	4,91	4,05
	Fallbasis	3509	3509	3509

D.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer Asthma-Erkrankung. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zufolge haben.

Tabelle D.3.2.1 Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome - Auswertungen mit Beitrittshalbjahr

Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome Auswertungen mit Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Häufigkeit der Asthmasymptome				
Anteil der Halbjahre mit <u>täglichen</u> Asthmasymptomen pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	19,55	19,23	15,47
	Fallbasis	16218	16218	16218

Tabelle D.3.2.2 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 - Auswertungen mit Beitrittshalbjahr

Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 Auswertungen mit Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Entwicklung der Asthmasymptome 1				
Anteil der Halbjahre mit täglichen Asthmasymptomen, bei denen im direkten Folgehalbjahr eine Doku vorliegt und eine Verbesserung aufgetreten ist *	Anteil in %	85,01	63,41	47,74
	Fallbasis	4690	4690	4690

* pro Patient über alle Patienten mit mindestens einmal dokumentierten täglichen Asthmasymptomen

Tabelle D.3.2.3 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 - Auswertungen mit Beitrittshalbjahr

Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 Auswertungen mit Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Entwicklung der Asthmasymptome 2				
Anteil der Halbjahre mit selteneren als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen, bei denen im direkten Folgehalbjahr eine Doku vorliegt UND nach wie vor seltene oder keine Asthmasymptome vorlagen *	Anteil in %	69,45	76,83	88,21
	Fallbasis	9925	9925	9925

* pro Patient über alle Patienten mit mindestens einmal dokumentierten selteneren als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen

Tabelle D.3.2.4 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Stationäre notfallmäßige Behandlung 1				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mindestens einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten	Anteil in %	1,53	1,50	0,89
	Fallbasis	12834	12834	12834

Tabelle D.3.2.5 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Stationäre notfallmäßige Behandlung 2				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mehr als einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten	Anteil in %	0,38	0,36	0,17
	Fallbasis	12834	12834	12834

Tabelle D.3.2.6 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Stationäre notfallmäßige Behandlung 3				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mehr als einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle	Anteil in %	9,01	7,05	4,42
Patienten mit <u>mindestens einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung	Fallbasis	657	657	657

D.3.4 Medikation

Glukokortikosteroide dämpfen die Entzündungsbereitschaft der Atemwege und wirken somit der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen. Die Wirkung stellt sich jedoch nicht sofort, sondern erst nach einiger Zeit ein. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation.

Tabelle D.3.4.1 Medikation - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Medikation: Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Medikation				
Patientenanteil mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation in mindestens einem Halbjahr über alle Patienten	Anteil in %	65,63	71,91	71,02
	Fallbasis	12830	12830	12830

D.3.5 Prozessparameter: Schulungen und Information, Inhalationstechnik und Selbstmanagement

Nicht-medikamentöse Maßnahmen ergänzen die medikamentöse Asthmatherapie. Hierzu zählen u.a.: Patientenschulungen, Asthma-Selbstmanagementplan und die jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis und schult den praktischen Umgang mit einer asthmatischen Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner Erkrankung mitzuwirken. Im Falle von Asthma ist es dafür erforderlich, dass der Patient ein so genanntes Asthma-Selbstmanagement erlernt. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung

mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden. Rein praktisch hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten ihren Inhalator richtig bedienen können und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten regelmäßig durch den Arzt überprüft wird.

Tabelle D.3.5.1 Prozessparameter: Asthmaschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Asthmaschulung 1 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Asthmaschulung 1				
Patientenanteil mit Empfehlung(en) zur Schulungsteilnahme, der mindestens in einem Halbjahr unbegründet nicht teilgenommen hat	Anteil in %	21,16	33,80	52,04
	Fallbasis	8132	8132	8132

Tabelle D.3.5.2 Prozessparameter: Asthmaschulung 2- Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Asthmaschulung 2 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Asthmaschulung 2				
Patientenanteil mit mindestens einer in einem Halbjahr durchgeführten Schulung über alle Patienten	Anteil in %	10,59	31,38	74,87
	Fallbasis	12834	12834	12834

Tabelle D.3.5.3 Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Überprüfung der Inhalationstechnik				
Anteil der Jahre mit mindestens einer Überprüfung der Inhalationstechnik pro Patient über alle Patienten*	Anteil in %	79,20	82,14	83,16
	Fallbasis	10036	10036	10036

* Berücksichtigt werden Patienten, die in beiden jeweils betrachteten 2 Halbjahren auswertbare Teilnehmer waren.

Tabelle D.3.5.4 Prozessparameter: Schriftlicher Selbstmanagementplan - Auswertungen mit Beitrittsjahr

Prozessparameter: Schriftlicher Selbstmanagementplan Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr (mit ED)		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Schriftlicher Selbstmanagementplan				
Anteil der Halbjahre mit Vorliegen eines Selbstmanagementplans pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	54,97	59,79	55,78
	Fallbasis	16218	16218	16218

D.3.7 Ereigniszeitanalysen

In den folgenden Tabellen sind kumulierte „Raten der ereignisfreien Zeit“ nach Kaplan-Meier ausgewiesen. Diese geben die Wahrscheinlichkeit dafür an, dass Patienten zum jeweiligen Berichtshalbjahr einen primären Endpunkt aufweisen, bezogen auf die Patientengruppe, bei der die Endpunkte tatsächlich noch auftreten könnten. Vorgenommen werden diese Analysen im

vorliegenden Fall für den Endpunkt Tod. Dargestellt werden die Ergebnisse für verschiedene Beobachtungszeitpunkte, z.B. für t= 3 (Beitrittshalbjahr plus 2 Folgehalbjahre).

Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=3): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=3				
	Rate in %	99,41	99,38	99,54
	Fallbasis	10012	10012	10012

Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=4): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=4				
	Rate in %	99,26	99,20	99,35
	Fallbasis	8271	8271	8271

Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=5				
	Rate in %	99,15	99,05	99,13
	Fallbasis	6929	6929	6929

Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=6				
	Rate in %	98,95	98,82	98,89
	Fallbasis	5893	5893	5893

Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=7				
	Rate in %	98,72	98,55	98,65
	Fallbasis	5017	5017	5017

Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=8				
	Rate in %	98,40	98,18	98,34
	Fallbasis	4374	4374	4374

Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=9				
	Rate in %	98,02	97,80	98,08
	Fallbasis	3759	3759	3759

Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=10				
	Rate in %	97,86	97,61	97,76
	Fallbasis	2998	2998	2998

Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=11				
	Rate in %	97,78	97,44	97,42
	Fallbasis	2242	2242	2242

Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=12				
	Rate in %	97,59	97,12	96,93
	Fallbasis	1508	1508	1508

Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=13				
	Rate in %	97,54	96,98	96,44
	Fallbasis	679	679	679

D.5 Leistungsausgaben

Das Auswertungskapitel 4 der regulären Berichtsteile ist für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich beider Auswertungen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der vorliegende Berichtsteil mit dem Kapitel 5 fortgesetzt.

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die asthmaspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege,
- Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation,
- Arzneimittel,
- Heil- und Hilfsmittel,
- Krankengeld (im Gegensatz zu den regulären Berichten sind im vorliegenden Bericht diese Auswertungen nicht auf Patienten mit Krankengeldanspruch bezogen, sondern für alle Patienten vorzunehmen).

Die Angaben zu den Leistungsausgaben liegen für eine Stichprobe aller evaluierten Patienten vor.

Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben f. ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	408,97	411,00	422,88
	Fallbasis	1999	1999	1999

Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	601,47	586,05	397,92
	Fallbasis	1999	1999	1999

Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Arzneimittel				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	511,57	541,85	456,11
	Fallbasis	1999	1999	1999

Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	98,78	102,05	81,88
	Fallbasis	1999	1999	1999

Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	81,20	59,56	54,68
	Fallbasis	2004	2004	2004

Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Leistungsausgaben insgesamt				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	1702,10	1705,68	1422,50
	Fallbasis	1999	1999	1999

Anhang E: Methodik und Datengrundlage

In diesem Teil des Anhangs werden Herkunft, Inhalt und Handling derjenigen Datensätze beschrieben, die für den Evaluationsbericht zur Evaluation der Disease-Management-Programme (DMP) zur Behandlung von Asthma bronchiale herangezogen wurden. Dabei handelt es sich um drei Arten von Datensätzen, die jeweils für einen Patienten erhoben wurden:

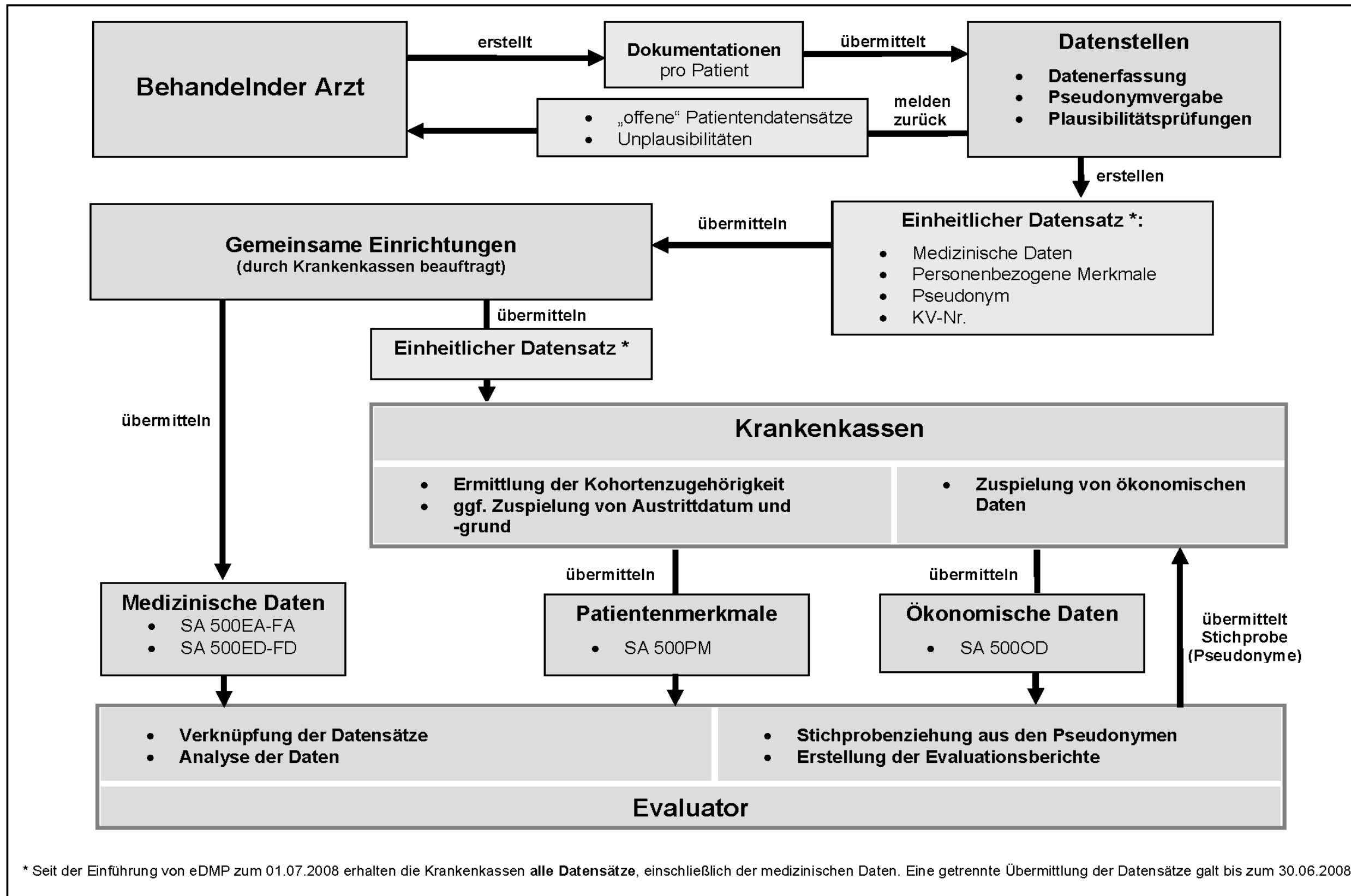
- Patientenmerkmale
- Medizinische Daten
- Ökonomische Daten

Die folgenden Erläuterungen gliedern sich in drei Abschnitte: Zunächst wird der Datenfluss im Rahmen der DMP beschrieben (siehe Abbildung E.1.1). Anschließend wird erläutert, welche Qualitätssicherungsmaßnahmen seitens des Evaluators implementiert wurden. Abschließend wird darauf eingegangen, wie bei Sonderfällen hinsichtlich der medizinischen Datensätze verfahren wurde. Diese Erläuterungen beziehen sich auf alle Berichte zur Evaluation der DMP Asthma bronchiale von AOK und Knappschaft.

E.1 Datengrundlage

Datengrundlage bildet zunächst die Dokumentation, die der Arzt mit der Einschreibung eines Patienten in das Programm anlegt. Der erste Befund wird in der „**Erstdokumentation**“ (ED) dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den „**Folgedokumentationen**“ (FD) festgehalten.

Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP Asthma bronchiale unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP



Voraussetzung für die Evaluation ist die unbedingte Einhaltung des Datenschutzes. Um eine adressatenorientierte Datentrennung, Pseudonymisierung und Übermittlung zu realisieren, wurden unabhängige Datenstellen zwischengeschaltet, an die alle von den Ärzten dokumentierten Informationen fließen. Die Datenstellen erfassen die Daten und überprüfen die Datensätze auf Vollständigkeit und Plausibilität. Bei Beanstandungen erfolgt eine Rückmeldung an den behandelnden Arzt, damit entsprechende Korrekturen an den Dokumentationen vorgenommen werden können. Nach Einführung der elektronischen Datenübermittlung (eDMP) ab Juli 2008 gibt es nur noch einen einheitlichen Datensatz, der alle erhobenen **medizinischen Behandlungsdaten** sowie die **personenbezogenen Merkmale** enthält.¹¹ Dieser Datensatz wird allen an der DMP-Evaluation beteiligten Institutionen, also den Ärzten, den Datenstellen und den Krankenkassen zur Verfügung gestellt.

Die Datenstellen erstellen die **medizinischen Datensätze** gemäß den in den Evaluationskriterien festgelegten Satzartbeschreibungen, die sie dem Evaluator übermitteln. Für das DMP Asthma bronchiale finden die Satzartbeschreibungen SA500EA/FA und SA500ED/FD¹² Anwendung.

Da ab Einführung der elektronischen Datenübermittlungen auch die neuen Satzartbeschreibungen SA500ED/SA500FD Gültigkeit erlangten, wurden dem Evaluator wie oben beschrieben für den vorliegenden Evaluationsbericht die „a-Datensätze“ bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 gemäß der Satzartbeschreibungen SA 500EA/FA übermittelt. Für alle Berichtshalbjahre ab 2008-2 werden dem Evaluator gemäß den Evaluationskriterien die medizinischen Daten des einheitlichen Datensatzes auf Basis der Satzartbeschreibungen SA500ED/FD übermittelt.

Die personenbezogenen Merkmale aus dem einheitlichen Datensatz werden von den Krankenkassen dazu genutzt, die bei Ihnen zu jedem Patienten vorhandenen **Patientenmerkmale** zu aktualisieren bzw. zu vervollständigen. Diese dienen dann versichertenbezogenen Qualitätssicherungsaufgaben wie z.B. Informations- und Erinnerungsfunktionen.

Die Kassen sorgen unter anderem anhand der Patientenmerkmale für die formal korrekte Einschreibung ihrer Versicherten in das Programm. Sie legen die Kohortenzugehörigkeit der Patienten fest und entscheiden unter anderem auf Basis fehlender Dokumentationen über deren Austrittsdatum aus dem Programm. Anschließend erstellen Kassen aus den solchermaßen ergänzten Patientenmerkmalen einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 500 PM (nachfolgend als „PM-Datensatz“ bezeichnet) und übermitteln ihn dem Evaluator. Voraussetzung dafür, dass ein Patient in diesen Datensatz aufgenommen wird, ist, dass für ihn eine gültige „Erstdokumentation“ vorliegt. Sobald dem Evaluator die Patientenmerkmale vorliegen, zieht er eine Zufallsstichprobe aus der Gesamtheit der Programmteilnehmer für die **Evaluation** der ökonomischen Daten. Der Stichprobenumfang beträgt dabei jeweils 10 Prozent der Ist-Größe einer Kohorte, jedoch mindestens 100 und höchstens 500 Patienten. Falls an einem Programm zwischen 10 und 100 Patienten teilnahmen, wird eine Vollerhebung durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als 10 Teilnehmer umfasst, da in diesem Fall aus Gründen der Wahrung der Anonymität auf eine Auswertung verzichtet wird. Der Evaluator übermittelt der Krankenkasse eine Liste mit den Pseudonymen der Stichprobe. Die Kasse spielt diesen Pseudonymen die mit der medizinischen Behandlung verbundenen Leistungsausgaben zu und erstellt daraus einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 500 OD. Ferner liefert sie Angaben zu den Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. („**ökonomische Daten**“).

Der damit beschriebene Datenfluss ist schematisch in Abbildung E.1.1 dargestellt und gilt für alle Kohorten.

Ab der Kohorte 2009-1 werden die Auswertungen darüber hinaus um die Ergebnisse einer schriftlichen Befragung zur Veränderung der subjektiven Lebensqualität ergänzt. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen.

Befragt wird grundsätzlich die im Berichtsteil II beschriebene Stichprobe von Patienten. Die Kasse ermittelt dazu, für die vom Evaluator übermittelte Pseudonymliste, die zugehörigen Adressdaten und versendet an diese Patienten den Fragebogen. Die Patienten senden die ausgefüllten Fragebögen direkt an den Evaluator zurück, wo sie ausgewertet werden.

Für die Indikation Asthma ist zu beachten, dass in den SF36-Auswertungen im Gegensatz zu den OD-Auswertungen keine Patienten < 18 Jahre enthalten sein dürfen. Für die SF36-Auswertungen müssen also Kinder aus der – ansonsten identischen – Stichprobe ausgeschlossen werden.

Damit die Fallzahlen für die SF36-Auswertungen nicht zu gering ausfallen, wird die gemeinsam zu ziehende Stichprobe in einem ersten Schritt um einen Korrekturfaktor erhöht, der sich in Abhängigkeit von dem bundesweiten Kinderanteil ergibt. Das heißt: Alle oben beschriebenen Grenzen für die Stichprobenziehung werden um den bundesdurchschnittlichen Anteil der Kinder in allen Asthma-DMPs angehoben. Im Ergebnis sind die so gezogenen Asthma-OD-Stichproben größer als bei den Indikationen, bei denen keine Versicherten unter 18 Jahre am DMP teilnehmen.

In einem zweiten Schritt wird die SF36-Stichprobe aus der um den Korrekturfaktor erhöhten OD-Stichprobe abgeleitet, in dem die Patienten < 18 ausgeschlossen werden. Dies führt dazu, dass die SF36-Stichproben im Bundesdurchschnitt den vorgegebenen Größenanforderungen, wie sie im vorherigen Absatz beschrieben sind, entsprechen. Um diesen bundesweiten Kinderanteil zu ermitteln, bestimmen zunächst beide an der DMP-Evaluation beteiligten Institute den Kinderanteil - für die jeweils relevante Kohorte - in ihrem Datenbestand. In Abstimmung zwischen beiden Instituten wird daraus anschließend der bundesweite Kinderanteil ermittelt und auf dessen Basis der Korrekturfaktor berechnet.¹³

Zur Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde in den bisherigen Erläuterungen wie auch in den tabellarischen Auswertungen von „Teilnehmern“ und „Patienten“ gesprochen und nicht von „Fällen“.

Bei der Interpretation der Auswertungen ist jedoch zu berücksichtigen, dass entsprechend der Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorgenommen wurde und keine patientenbezogene. So wurde bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet. Das könnte z.B. bei Unterbrechung der Teilnahme an einem Programm der Fall sein. Bei einer patientenbezogenen Auswertung würde hingegen der Patient weiterhin in der bisherigen Kohorte geführt und die formale Wiedereinschreibung ignoriert. Beispiel: Der Versicherte hat schon einmal am betrachteten DMP teilgenommen, ist dann aber ausgeschieden und meldet sich nun im selben DMP erneut an, allerdings in einer „jüngeren“ Kohorte. Dies war insbesondere in der Einführungsphase der DMP relevant, als Anlaufschwierigkeiten dazu führten, dass Versicherte aus formalen Gründen von ihrer Krankenkasse aus dem DMP ausgeschlossen werden mussten und sich in der Folge erneut einschrieben. Der frühere, bereits dokumentierte Gesundheitszustand und die ggf. durch das DMP beeinflussten Ausprägungen (z.B. Verhaltensänderungen) vor Wiedereintritt ins DMP können somit nicht in der Auswertung berücksichtigt werden.

Bei der patientenbezogenen Betrachtungsweise hat die Unterbrechung der Teilnahme keinen Einfluss auf die Auswertung, während bei der fallbezogenen Betrachtungsweise die entsprechenden Versicherten als neue Fälle gelten und damit neu ausgewertet werden. Dies hat folgenden Nachteil: Wird in einem bestimmten DMP ein Teilnehmer der Kohorte 2006-2 im 2. Halbjahr betrachtet, kann daraus nur mit Sicherheit geschlossen werden, dass er sich in diesem konkreten Programm und in dieser konkreten Kohorte genau im zweiten Teilnahmehalbjahr befindet – denn möglicherweise hat der betreffende Patient „Vorzeiten“ in einer anderen Kohorte und nimmt damit schon länger als die Tabelle vermuten ließe an einem DMP teil. Der Evaluator und die ihn beauftragenden Krankenkassen haben sich daher beim BVA dafür eingesetzt, dass die Versicherten nicht als neue Fälle ausgewertet werden; das BVA hat sich jedoch für das Fallkonzept entschieden.

Bei der Interpretation der tabellarischen Auswertungen nach vollendeten Lebensjahren ist zu berücksichtigen, dass nur Angaben zum Geburtsjahr, nicht aber zum Geburtsmonat oder gar Geburtstag vorlagen. Um für die Patienten dennoch zutreffende Angaben über die vollendeten Lebensjahre treffen zu können, musste auf die Altersangabe „vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres“ zurückgegriffen werden, die sich nach den Berechnungsvorschriften des BVA ergeben als „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr minus 1“. Dadurch ergeben sich zwei Besonderheiten. Erstens werden die Patienten verglichen mit der für Durchschnittswerte häufig verwendeten Altersermittlung „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr“ um ein Jahr jünger ausgewiesen. Zweitens kann eine unveränderte Patientengruppe bei den berechneten Mittelwerten innerhalb eines Auswertungsjahres nicht „altern“, da sich die vollendeten Lebensjahre auf den Stichtag 1.1. des Auswertungsjahres beziehen. Unterschiedliche Mittelwerte im ersten und zweiten Halbjahr eines Kalenderjahres sind daher darauf zurückzuführen, dass sich durch das Ausscheiden von Patienten die Zusammensetzung der Restkohorte ändern kann.

¹¹ Bis zum 30.06.2008 wurden die von den Datenstellen nicht beanstandeten bzw. korrigierten Daten durch die Datenstellen gesplittet, um die personenbezogenen Merkmale von bestimmten medizinischen Daten, für die stattdessen Pseudonyme für die Versicherten vergeben werden, zu trennen. Zum einen wurde dabei ein sog. „a-Datensatz“ in versichertenpseudonymisierter Form erstellt, der u.a. alle medizinischen Daten enthielt. Zum anderen wurde ein „b-Datensatz“ für die Krankenkassen erstellt. Dieser Kurzdatsatz enthielt bestimmte medizinische Daten sowie die personenbezogenen Merkmale wie Geschlecht, Geburtsdatum usw. Durch den Wegfall der Splittung in „a“- und „b“-Datensatz werden Verwaltungsaufwand und Kosten eingespart. Der Datenschutz für die am DMP teilnehmenden Patienten bleibt jedoch nach wie vor gewahrt.

¹² Das „E“ steht dabei für „Erstdokumentation“, das „F“ für „Folgedokumentation“. Mit den Buchstaben „A“ (alt) und „D“ wird unterschieden, ob sich die Dokumentation auf die Zeit vor oder nach Einführung der elektronischen Datenerfassung (eDMP) in den Arztpraxen bezieht.

¹³ Als Kinder werden analog zur sonstigen Vorgehensweise diejenigen Patienten betrachtet, die zum 1.1. des SF-36-Versandjahres (aktuell also 1.1.2012) noch keine 18 vollendeten Lebensjahre aufweisen konnten. Berücksichtigt werden alle PM-Datensätze, die zum Stichtag vorliegen. Liegen die Datensätze von einzelnen Kassen noch nicht oder noch nicht endgültig vor, ist dies für die Quotenermittlung unerheblich. Bei der Bildung des Korrekturfaktors wird der Anteil der Kinder mit 4 Nachkommastellen angegeben. Zum Beispiel 9,53 Prozent Kinder -> Korrekturfaktor $1/(1-0,0953) = 1/0,9047$. Bei Ermittlung der korrigierten Stichprobenfallzahlen wird auf Ganzzahlige aufgerundet.

Beispiel: Bei 15 Prozent Kinderanteil müsste demnach die Stichprobenquote 10/0,85 auf 11,76 Prozent angehoben werden, die untere Grenze auf 118 (=100/0,85) und die obere Grenze auf 588 (=500/0,85).

In einem ersten Schritt wird ermittelt, wie viele Patienten ohne Deckelung zu befragen wären. Die ungedeckelte Fallzahl ergibt sich als: Anzahl der Kohortenmitglieder * 10 Prozent * Korrekturfaktor. Liegt die ungedeckelte Fallzahl unterhalb der korrigierten unteren Grenze (=100*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Untergrenze angehoben. Umfasst die Kohorte weniger oder gleich viel Patienten wie die korrigierte Untergrenze, erfolgt eine Vollerhebung. Liegt die ungedeckelte Fallzahl oberhalb der korrigierten oberen Grenze (=500*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Obergrenze abgesenkt.

E.2 Qualitätssicherung

In der praktischen Umsetzung der Datenverarbeitung kam es zu Abweichungen bei der erwarteten Datenqualität. Diese Abweichungen traten insbesondere zu Beginn der Programmlaufzeit, z.B. aufgrund der allgemeinen Anlaufschwierigkeiten, auf. Zur Sicherstellung der Datenqualität wurden daher seitens des Evaluators auf mehreren Ebenen aufwändige Kontroll- und Bereinigungsverfahren implementiert:

- Eingangskontrolle auf Datenformat- und Plausibilitätskriterien
- Dublettenbereinigung
- Matching-Kontrolle (PM- und medizinische Datensätze)
- Rücklaufkontrolle (OD-Datensätze)
- Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf (PM-Datensätze)

Die Anforderungen an die Datensätze sind in den „Datensatzbeschreibungen zur Evaluation“ des BVA geregelt. Alle Daten, die dem Evaluator von den Krankenkassen, Datenstellen und gemeinsamen Einrichtungen geliefert wurden, wurden beim Import auf Verstöße gegen diese Datenanforderungen geprüft und mussten gegebenenfalls neu geliefert werden. Dabei wurden zwei Fehlerquellen festgestellt. Zum einen kam es vor, dass die Daten gegen das festgelegte **Datenformat** verstießen (unzulässige Spaltenlänge, unzulässige Anzahl der Zeichen pro Feld, unzulässige Trennzeichen der Datensätze). Zum anderen kam es vor, dass die medizinischen Daten gegen die festgelegten **Plausibilitätskriterien** verstießen (nicht ausgefüllte Pflichtfelder, unzulässige Einträge, unzulässige Kombinationen). Die Dateien mussten neu geliefert werden, sofern für mindestens ein Merkmal der Anteil der Datensätze mit einem Verstoß gegen die geprüften Plausibilitätskriterien bei 5 Prozent oder mehr lag.¹⁴ Der Evaluator hat es allerdings nicht zu verantworten, wenn Teile der Datensätze weiterhin nicht auswertbar waren. Für die Richtigkeit der Rohdaten, die dem Evaluator geliefert wurden, kann er ebenfalls keine Gewähr übernehmen.

Alle anderen Dateien wurden in die tabellarische Auswertung mit einbezogen, also einschließlich der Datensätze mit einem oder mehreren Verstößen gegen die Plausibilitätsregeln. In diesen Fällen wurde im Zusammenspiel mit den Rechenregeln und den medizinischen Plausibilitätskriterien des BVA (siehe Tabelle 0.1.2) folgendermaßen verfahren: Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen kein Regelverstoß vorlag und die gemäß Rechenregeln auswertbar waren, gingen alle Datensätze ganz normal in die Auswertung ein. Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen Regelverstöße vorlagen oder die gemäß Rechenregeln nicht auswertbar waren, wurden Datensätze mit Regelverstoß als „nicht auswertbar“ ausgewiesen.

Zudem kam es vor, dass die gelieferten Dateien **Dubletten** enthielten, die aussortiert werden mussten. Diese Bereinigung erfolgte bei zwei Arten von Dubletten. Zum einen wurden **„Komplett-Dubletten“** aussortiert, also Datensätze, die in allen gelieferten Feldern exakt dieselben Inhalte aufwiesen wie ein bereits vorliegender Datensatz. Diese Dubletten traten in den PM-Datensätzen auf. Zum anderen wurden **„Auswertungsdubletten“** aussortiert. Dabei handelt es sich um Datensätze, die hinsichtlich der Kriterien „Antragsregion“, „Kassenart“ und „Kohortenzugehörigkeit“, also mit identischem Auswertungsschlüssel für einen Versicherten bzw. ein Pseudonym mehrfach vorliegen. Hierbei kann pro Variable nur ein einziger dieser Datensätze ausgewertet werden. Die übrigen Datensätze fallen als Auswertungsdubletten durch das Raster. Mit der Eingangskontrolle und der Dublettenbereinigung wurden Datenqualität und Auswertbarkeit für die einzelnen Datensatztypen (PM-Datensätze, Medizinische Datensätze, Ökonomische Datensätze) verbessert. In diesem Bericht steht jedoch nicht die getrennte Auswertung der einzelnen Datensatztypen im Vordergrund, sondern die Verknüpfung (**„Matching“**) von Personenmerkmalen, medizinischen Daten und ökonomischen Daten anhand der Pseudonymnummern. Daher wurden alle nach Eingangskontrolle und Dublettenbereinigung verbliebenen PM- und medizinischen Datensätze – differenziert nach Kassen und Antragsregion – zunächst auf ihre Verknüpfbarkeit hin ausgewertet, um nicht zuordenbare Datensätze zu identifizieren. Hier ist zwischen folgenden Fällen von Verknüpfungsfehlern zu unterscheiden:

- Medizinische Datensätze (Erst- oder Folgedokumentationen) ohne zugehörigen PM-Datensatz
- PM-Datensätze ohne zugehörige Erstdokumentation

Bei der Analyse dieser Auswertung war zu berücksichtigen, dass ein 100-prozentiges Matching zwischen medizinischen Datensätzen und PM-Datensätzen nicht plausibel wäre. Denn neben einer fehlerhaften Pseudonymvergabe führen verschiedene Konstellationen dazu, dass sich Erstdokumentationen keinem PM-Datensatz zuordnen lassen.

Auch die Zuordnung von PM-Datensätzen zu Erstdokumentationen war aus plausiblen Gründen - wie z.B. falscher Datumsangabe oder Wechsel des Institutionskennzeichens - häufig nicht in 100 Prozent der Fälle möglich.

In die tabellarischen Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Daten flossen nur die Werte derjenigen Patienten ein, für die neben dem PM-Datensatz auch eine zugehörige Erstdokumentation vorlag.

Bei den ökonomischen Datensätzen war eine Überprüfung auf Verknüpfbarkeit entbehrlich. Da sie durch das Zuspielen der Leistungsausgaben zu denjenigen Pseudonymnummern generiert wurden, die in einer Stichprobe aus den PM-Datensätzen gezogen worden waren, war für die zugespielten Leistungsausgaben eine Verknüpfbarkeit mit den PM-Datensätzen in jedem Fall gegeben. Dennoch konnten auch hier drei Arten von Problemfällen auftreten:

- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen keine Leistungsausgaben zugespielt worden waren
- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen die Leistungsausgaben doppelt und mit teils unterschiedlichen Werten zugespielt worden waren
- In der Stichprobe nicht gezogene Pseudonymnummern, die dennoch um Leistungsausgaben ergänzt geliefert wurden

Im Rahmen einer **Rücklaufkontrolle** wurde daher ein Abgleich vorgenommen zwischen denjenigen Pseudonymnummern, die der Evaluator in der Stichprobe gezogen hatte, und denjenigen Pseudonymnummern, für welche die Krankenkasse die zugehörigen Leistungsausgaben zugespielt hatte. Damit wurden – differenziert nach Kassen, Eintrittskohorte und Antragsregion – die Problemfälle identifiziert. Da es sich bei der letztgenannten Art von Problemfällen um nicht auswertungsrelevante Informationen handelt, wurden die entsprechenden Datensätze bei der Auswertung ignoriert. Analog wurde vorgegangen, wenn den Pseudonymnummern Leistungsausgaben für Halbjahre zugespielt wurden, in denen die entsprechenden Patienten nicht mehr Programmteilnehmer waren.

Dass die Krankenkassen nicht allen gezogenen Pseudonymnummern die Leistungsausgaben für die erwarteten Berichtshalbjahre zuspielten, lag zum Teil daran, dass die entsprechenden Patienten rückwirkend aus dem Programm ausgeschrieben worden waren, diese Information zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung aber noch nicht vorlag. Lagen andere Gründe dafür vor, wurden die Daten ggf. von Kassen ergänzt und eine Neulieferung der überarbeiteten ökonomischen Datensätze an den Evaluator vorgenommen. Lagen in einer Datenlieferung für eine Pseudonymnummer zwei oder mehr ökonomische Datensätze mit unterschiedlichen Leistungsausgaben vor, floss der ökonomisch ungünstigste Wert in die Evaluation ein.

Bei der Evaluation war zudem bei den PM-Daten eine **Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf** vorzunehmen. Denn nach der erstmaligen Lieferung der PM-Daten stellen die Kassen dem Evaluator halbjährlich den jeweils neuesten Stand der PM-Datensätze zur Verfügung. Um Auswertungen im Zeitverlauf zu ermöglichen, müssen die neuen PM-Datenlieferungen sowohl die PM-Daten aller bisherigen Programmteilnehmer – egal ob mittlerweile ausgeschieden oder nach wie vor Mitglied der Restkohorte – als auch die PM-Daten aller seitdem neu in das Programm eingetretenen Versicherten enthalten. Die neuen PM-Datensätze, die dem Evaluator zur Verfügung gestellt wurden, erfüllten diese Anforderung jedoch nicht in allen Fällen. Die Datenbasis der Auswertungen wurde daher durch einen Abgleich der bisherigen mit den neuen PM-Daten gewonnen:

- Grundlage der Datenbasis sind die PM-Datensätze der Erstlieferung, die in die veröffentlichten Berichte eingegangen sind (bis zum Berichtshalbjahr 2012-2)
- Sie werden ergänzt durch die in der aktuellen Datenlieferung enthaltenen PM-Datensätze für alle bisher noch nicht ausgewerteten Eintrittskohorten.
- Änderungen in den PM-Datensätzen der neuen Lieferung werden auch dann berücksichtigt, wenn sie sich auf bereits veröffentlichte Kohorten bzw. Halbjahre beziehen.

Der letzte Punkt stellt eine Änderung gegenüber den bisherigen Berichten dar, die gemäß der Abstimmung mit dem BVA zum 30.09.2013 sowohl für die medizinischen als auch für die stichprobenbasierten Auswertungen umzusetzen war. Im Kern wird dabei zugunsten einer aktuelleren Datenbasis die Reproduzierbarkeit der Berichte aufgehoben. Durch die rückwirkende Bereinigung der Datenbasis kann es im Vergleich zu den bisherigen Berichten insbesondere zu folgenden Änderungen kommen: Die Restkohorte kann durch die rückwirkende Bereinigung im Zeitverlauf stärker absinken als in bisherigen Berichten. Da diese Bereinigung im Wesentlichen Patienten ohne medizinische Dokumentation betrifft, ist in der Regel jedoch mit keinen oder nur geringen Auswirkungen auf die **Anzahl der auswertbaren Patienten und ihre Auswertungsergebnisse** (Durchschnittswerte, Patientenanteile) zu rechnen. Dagegen ist davon auszugehen, dass der **Anteil** der auswertbaren Patienten an allen Patienten steigt, wenn die Restkohorte als Bezugsgröße kleiner ausfällt als in bisherigen Berichten. Analog ist in diesem Fall auch ein Anstieg der Anteilswerte aus anderen Auswertungen zu erwarten, deren Bezugsgröße die Restkohorte darstellt.

¹⁴ Der Fehleranteil wurde auf die „Netto“-Datei bezogen ermittelt: Für jede Satzart wurde von den Datenstellen eine „Brutto“-Datei geliefert, wobei je nach Datenstelle die Versichertendaten mehrerer Kassen und/oder Kassenarten in einer Datei enthalten sein konnten. Aus dieser Datei wurden die Komplettdubletten aussortiert (siehe nächster Absatz). Die sich daraus ergebende Netto-Datei war die Basis für die Plausibilitätsprüfungen und die Berechnung der Fehleranteile.

E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen

Im Standardfall, der bei den bisherigen Erläuterungen implizit unterstellt wurde, liegt für einen DMP-Teilnehmer für das Beitrittsjahr genau eine Erstdokumentation und ab dem 2. Halbjahr genau eine Folgedokumentation vor. Tatsächlich kam es in den vorliegenden medizinischen Datensätzen teilweise zu Abweichungen von diesem Schema. Im Folgenden wird beschrieben, wie bei diesen Sonderfällen in der Auswertung vorgegangen wurde:

- **1. Folgedokumentationen bereits im Beitrittsjahr**
Liegen für das Beitrittsjahr eines Patienten eine oder mehrere Folgedokumentationen vor, wurden diese dem darauf folgenden Halbjahr zugeordnet. Führt dies dazu, dass dem 2. Halbjahr zwei oder mehr Folgedokumentationen zugerechnet wurden, galten die Regeln aus Tabelle E.3.1.
- **2. Folgedokumentationen außerhalb des Teilnahmezeitraums**
Liegen Folgedokumentationen für ein Berichtshalbjahr vor, das vor dem Beitrittsjahr oder nach dem Austrittsjahr liegt, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.
- **3. Mehrere Folgedokumentationen in einem Halbjahr**
Lagen für ein Halbjahr mehrere Folgedokumentationen vor, fanden die Regeln aus Tabelle E.3.1 Anwendung.
- **4. Mehrere Erstdokumentationen im Beitrittsjahr**
Lagen für das Beitrittsjahr zwei oder mehr Erstdokumentationen vor, wurde grundsätzlich diejenige mit dem frühesten Unterschriftsdatum des Arztes herangezogen. Sofern zwei oder mehr Erstdokumentationen mit diesem Datum vorliegen, werden die auszuwertenden medizinischen Werte gemäß Tabelle E.3.1 festgelegt.
- **5. Erstdokumentationen im 2. Halbjahr oder später**
Lagen Erstdokumentationen für Halbjahre nach dem Beitrittsjahr vor, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.

Die beiden letztgenannten Punkte wurden im Herbst 2010 neu in die Berechnungsvorschriften aufgenommen.¹⁵ In den Fällen, in denen die Datenlage widersprüchlich ist, kann es dadurch zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen. Da in einer chronologisch ersten Erstdokumentation nicht zwangsläufig alle Parameter gleich dokumentiert sind, wie in etwaigen weiteren Erstdokumentationen im Beitrittsjahr, kann es aufgrund der Neuregelung in Punkt 4 zu einer Änderung medizinischer Parameter im *Beitrittsjahr* und infolgedessen auch zu Änderungen der Basis von kollektivbasierten Auswertungen kommen. Die Neuregelung unter Punkt 5 kann zu einer Änderung medizinischer Parameter in den *Folgehalbjahren* führen.¹⁶ Darüber hinaus wurden die Berechnungsvorschriften bezüglich Tabelle E.3.1 dahingehend geändert, dass bei den Laborparametern/Messwerten nicht mehr der letzte chronologisch verfügbare, sondern der letzte *plausible* Wert zu verwenden ist. Dadurch kann es ebenfalls zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen.

¹⁵ Zuvor war in den Berechnungsvorschriften des BVA nur definiert, wie bei Sonderfällen bezüglich der Folgedokumentationen zu verfahren ist (mehrerer Folgedokumentationen in einem Halbjahr, Folgedokumentationen im „falschen“ Halbjahr). Die Handhabung von Sonderfällen bei den Erstdokumentationen war nicht geregelt. Sie wurden bislang weitestgehend analog zu den Sonderfällen bei den Folgedokumentationen in die Auswertung einbezogen.

¹⁶ Da medizinische Informationen aus Erstdokumentationen in den Folgehalbjahren explizit zu ignorieren sind, entfällt nun in den betroffenen Fällen und Halbjahren ein medizinischer Wert. Sofern im betroffenen Halbjahr aus einer oder mehreren Folgedokumentationen abweichende Werte vorliegen, kann es – je nach Auswahl gemäß Tabelle E.3.1 – zu veränderten medizinischen Parametern führen. Sofern im betroffenen Halbjahr keine Folgedokumentationen vorliegen, kommt es durch die Neuregelung zu fehlenden Angaben.

Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr

Parameter	Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr
Häufigkeit der Asthma-Symptome	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Entwicklung der Peakflow-Werte	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Stationäre notfallmäßige Behandlung (mindestens 1 mal pro Halbjahr)	Höchster Wert des Auswertungshalbjahres (worst case)
Stationäre notfallmäßige Behandlung (mehr als 1 mal pro Halbjahr)	Summe der Werte aus allen Dokumentationen des Auswertungshalbjahres
Definition „Raucher“	Für das betreffende Halbjahr als „Raucher“ zu bewerten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
BMI	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres (in FDx bis 20081 nur für Kinder möglich, ab 20082 Werte in FDx auch für Erwachsene) **
Medikation	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Asthma-Schulung empfohlen	Als empfohlen zu werten, wenn in einer Dokumentation „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ angegeben wurde
Wahrnehmung empfohlener Asthma-Schulung	Ist in einem Halbjahr eine empfohlene Asthma-Schulung mindestens einmal in derselben FD als wahrgenommen („ja“) dokumentiert worden, ist diese Schulung unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“)
Inhalationstechnik überprüft *	Ist in einem Halbjahr die Überprüfung der Inhalationstechnik mindestens einmal als durchgeführt („ja“) dokumentiert worden, ist dies unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“)
Schriftlicher Selbstmanagement-Plan	Als durchgeführt zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation „ja“ angegeben wurde
Empfehlung Tabakverzicht bei Rauchern	Als durchgeführt zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation „ja“ angegeben wurde

* Dieser Parameter kann halbjährlich pro Folgedokumentation dokumentiert werden, er wird aber nicht halbjährlich sondern jährlich ausgewertet, sodass immer zwei aufeinanderfolgende Halbjahre ein Berichtsjahr ergeben. Berichtsjahre sind dabei NICHT gleichzusetzen mit Kalenderjahren, (Auswertungsmodi, s. Berichtsteil I, Einleitungstext zu Tabelle 3.5.2 „Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik“).

** Der „letzte“ Wert wird anhand des Unterschriftsdatums des Arztes identifiziert. War diese Definition nicht eindeutig, weil für ein Halbjahr mehrere Dokumentationen mit dem gleichen Datum vorlagen, wurde folgendermaßen verfahren: War die Dokumentation in verschiedenen Datenlieferungen enthalten, wurde diejenige aus der letzten Datenlieferung verwendet. Lagen danach immer noch zwei oder mehrere Dokumentationen mit demselben Unterschriftsdatum vor, wurde der medizinisch ungünstigste Wert in die Auswertung einbezogen.

E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung

In den folgenden Ausführungen werden die Modellschätzungen für die Risikoadjustierung zentraler Werte im Rahmen der Evaluation der Disease Management Programme für das Krankheitsbild Asthma erläutert.

Allen Modellen liegt ein im Wesentlichen einheitlicher Kovariatenansatz zu Grunde, der im Rahmen hierarchischer Modelle mit jeweils zwei Ebenen („Patient“ und „DMP einer Krankenkasse in einer Region“) verwendet wurde. Die Modelle wurden mit einem Datensatz geschätzt, der sich aus jeweils einer Stichprobe aus dem Gesamtdatenbestand der beiden Evaluationsinstitute zusammensetzt. In beiden Instituten wurde dazu jeweils eine Stichprobe von 150.000 Patienten gezogen, die zwischen dem 1. Halbjahr 2006 und dem 2. Halbjahr 2012 in die Programme eingetreten sind. Die beiden Stichproben wurden zusammengeführt und anonymisiert (Vergabe zufällig generierter Werte für die DMP-Kennung und die Patientennummer). Für jeden Patienten können in halbjährlichem Abstand mehrere Messzeitpunkte vorliegen, wobei der Beobachtungszeitraum bis maximal zum 2. Halbjahr 2012 reicht. Eintritte in die Programme erfolgten ab dem 1. Halbjahr 2006. Die maximale Anzahl an Beobachtungszeitpunkten und damit die maximale Anzahl an Records pro Patient in dem Datensatz beträgt demnach 14 (Eintritt in das DMP im 1. Halbjahr 2006 und das letzte Beobachtungshalbjahr ist das 2. Halbjahr 2012).

Insgesamt setzte sich der anonymisierte gepoolte Datensatz aus 300.000 Patienten und 1.505.636 Records zusammen. Enthalten waren 271 DMP, von denen allerdings fünf sehr gering besetzt waren. Diese DMP mit weniger als drei Patienten wurden für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Zusätzlich wurden Halbjahre ohne Erst- bzw. Folgedokumentation aus dem Datensatz entfernt. Der letztlich für die Modellschätzung der medizinischen Zielgrößen verwendete Datensatz setzt sich aus 266 DMP mit 299.991 Patienten und 1.423.589 auswertbaren Records zusammen.

Da die ökonomischen Werte nur für eine Stichprobe aller Patienten vorliegen, basieren auch die Modelle zur Schätzung der ökonomischen Zielgrößen auf einer kleineren Fallzahl. Insgesamt lagen in dem gepoolten Gesamtdatensatz für 60.398 Patienten mit 263.906 Records ökonomische Werte vor. Die Zahl der DMP lag bei 256. Von den 256 DMP mit Patienten mit ökonomischen Werten wurden neun DMP mit weniger als drei Patienten für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Insgesamt verbleiben also 247 DMP mit 60.383 Patienten und 263.844 Records für die Schätzung der ökonomischen Modelle.

In allen Modellen mit Ausnahme der Übergangsratenmodelle ist die Eintrittskohorte (kodiert von 1 bis 14) und das Kalenderhalbjahr (kodiert von 0 bis 13) enthalten. In den Übergangsratenmodellen ist nur die Eintrittskohorte als unabhängige Variable enthalten, da das Kalenderhalbjahr zum Zeitpunkt des Ereigniszeitpunkts die abhängige Variable definiert. Bei dem definierten Zielereignis „Tod“ können für alle Halbjahre einschließlich des Beitrittsjahres Ereignisse auftreten, d.h. hier kann sich der Beobachtungszeitraum über alle 14 Halbjahre erstrecken.

Bei der Ausreißerbehandlung wurde auf die bereits vorhandenen medizinischen Wertebereiche zurückgegriffen. Falls die Werte außerhalb der gültigen Wertebereiche lagen, waren die Werte bereits im gepoolten Datensatz mit dem Code für fehlende Angaben (-1) abgelegt. Für alle anderen Variablen wurden keine gültigen Wertebereiche definiert.

Fehlende Angaben wurden nicht ersetzt (imputiert), d.h. Records mit fehlenden Angaben sind in der Modellierung nicht enthalten. Dies gilt auch für die unabhängige Variable „BMI-Kategorie“, bei der fehlende Angaben nicht als gesonderte Kategorie in die Modelle aufgenommen wurden, da nur 0,3 Prozent der Halbjahre fehlende Werte aufwiesen.

Kollektivabgrenzung

Da im risikoadjustierten Berichtsteil die Werte aus den Rohberichten zu adjustieren sind, wurden grundsätzlich die selben Abgrenzungen gewählt wie im Rohberichtsteil. Dies betrifft insbesondere die Abgrenzung der Kollektive. Deshalb wurden bei der Modellbildung für Asthma die Modelle über eine Selektion auch ausschließlich für die jeweiligen Kollektive geschätzt, für die auch die risikoadjustierten Werte berechnet werden sollen. Die anzuwendenden Koeffizienten wurden demnach nur an der jeweiligen Gruppe, die das Kollektiv bilden, bestimmt. Sie gelten insofern nicht für alle Programmteilnehmer.

Entsprechend wurden auch die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte, als Schätzer für die Gesamtmittelwerte, nur für das jeweilige Kollektiv berechnet.

Mit der Kollektivabgrenzung einher geht in vielen Fällen eine Selektion der Eintrittskohorten und der Kalenderhalbjahre. Wenn beispielsweise die Raucheranteile bei den Patienten, die zu ED geraucht haben betrachtet werden, müssen folgerichtig alle Eintrittshalbjahre (Zähler des Kalenderjahres = 0) und mithin die letzte Eintrittskohorte (derzeit das 2. Halbjahr 2012) ausgeschlossen werden.

Modelle

Für die Schätzung wurden Random-Intercept-Two-Level-Modelle (hierarchische Modelle, Mehrebenen-Modelle, gemischte Modelle) berechnet. Unteres Level bilden die Patienten, oberes Level bilden die DMP einer Krankenkasse in einer Region (DMP).

Bei diesen Modellen wird stochastische Variation (Heterogenität), d.h. Zufallseffekte auf der Ebene 2 (den DMP) angenommen. Die Modellierung eines Random-Intercept Modells erlaubt diese Zufallseffekte auf der Ebene der DMP in der Modellierung und damit der Schätzung der fixen Effekte, d.h. der Koeffizienten der unabhängigen Variablen auf der Ebene 1 (der Patienten) mit zu berücksichtigen¹⁷.

Für die intervallskalierten Zielwerte wurden lineare Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die binären bzw. binomialen Zielwerte wurden logit Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die Übergangsratenmodelle wurden u. a. auch aus Gründen der Rechenzeit Proportional-Hazardratenmodelle (Cox-Regressionsmodelle) with shared frailty (gemeinsamer unbeobachteter Heterogenität) geschätzt. Modelliert wird eine gammaverteilte gemeinsame unbeobachtete Heterogenität (der Zufallseffekt auf dem zweiten Level), die multiplikativ auf die Hazardfunktion wirkt.

Während die intervallskalierten Werte direkt modelliert werden (mit dem Modell wird der Wert der abhängigen Variablen geschätzt), gilt für die binären Werte, dass die Wahrscheinlichkeiten des Auftretens des jeweiligen Ereignisses im Beobachtungszeitraum modelliert wird (mit dem Modell wird die Wahrscheinlichkeit zwischen 0 und 1 für das Ereignis vorhergesagt). Bei den Übergangsratenmodellen wird die Rate, d.h. die Wahrscheinlichkeit des Auftretens zu einem bestimmten Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Zensierungen geschätzt.

Für die Schätzungen der linearen und binären medizinischen Zielwerte wurde das Statistikprogramm „Stata“ (die Module xtmixed und xtmelogit) verwendet.

„xtmixed“ verwendet für die linearen Modelle als Schätzmethode REML (Maximum Restricted Likelihood) Als Schätzmethode für die logit-Modelle wird adaptive quadrature mit sieben Integrationspunkten verwendet.

¹⁷ Es wird angenommen, dass die mehrfachen Messungen innerhalb eines DMP nicht unabhängig sind, dass diese Abhängigkeit aber nicht beobachtet werden kann.

Zielwerte und Kollektive

Für die folgenden Zielwerte jeweils für die genannten Patientengruppen wurden Modelle geschätzt:

Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Tod (Übergangsratenmodell)	alle Patienten
BMI 1: stark adipös	Erwachsene Patienten (18 Jahre und älter)
BMI 2: stark adipös	Kinder (jünger als 18 Jahre)
BMI 3: untergewichtig	Kinder (jünger als 18 Jahre)
Raucheranteil 1: Anteil Halbjahre Raucher	alle Patienten ab 12 Jahren
Raucheranteil 2: Anteil Halbjahre Raucher	Patienten ab 12 Jahren, die bei Einschreibung Raucher waren
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung	alle Patienten
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung	alle Patienten
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung im Beobachtungszeitraum
Asthaschulung 1: Non-Compliance bei veranlasster Schulung	Patienten mit empfohlener Schulung laut Dokumentation
Asthaschulung 2: durchgeführte Schulungen	alle Patienten
Überprüfung Inhalationstechnik (auf Jahresebene)	Patienten, die in beiden der jeweils betrachteten zwei Halbjahre auswertbare Teilnehmer waren
Schriftlicher Selbstmanagementplan	alle Patienten
Häufigkeit von Asthasymptomen: Tägliche Asthasymptome	alle Patienten
Entwicklung Asthasymptome: Tägliche Asthasymptome mit Verbesserung im direkten Folgehalbjahr	Patienten mit mindestens einmal dokumentierten täglichen Asthasymptomen
Entwicklung Asthasymptome: Seltener als wöchentliche oder keine Asthasymptome ohne Verschlechterung im direkten Folgehalbjahr	Patienten mit mindestens einmal dokumentierten selteneren als wöchentlichen oder keinen Asthasymptomen
Medikation: Dauermedikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden	alle Patienten

Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Leistungsausgaben für ärztliche Behandlung u. häusliche Krankenpflege (ambulant) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation (stationär) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Arzneimittel (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Ausgaben für Heil-, Hilfsmittel (ohne Dialyse-Sachkosten) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Krankengeld (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe

Bei einigen wenigen der medizinischen Zielwerte handelt es sich um Ereignisse, die korrekterweise unter Berücksichtigung der Rechtszensierungen (d.h. Berücksichtigung der zeitlichen Begrenzung des Beobachtungszeitpunkts) berechnet werden sollten. Da allerdings die Ereignishäufigkeit (Inzidenz) im Beobachtungszeitraum z. T. sehr gering ist und zudem in den Endberichten ebenfalls auf die Berücksichtigung von Zensierungen verzichtet wurde, wurde für die genannten Zielwerte die Auftretenswahrscheinlichkeit im Beobachtungszeitraum modelliert.

Da die nur halbjahresgenaue Messung der Verweildauern bzw. Ereigniszeiten für die Übergangsratenmodelle vergleichsweise unpräzise ist, treten in den Daten viele Endpunkte mit gleicher Zeit, d.h. gleiche Messwerte (Ties, Bindungen) auf, was zu verzerrten Parameterschätzungen führen kann. Allerdings sinkt mit der nunmehr zunehmenden Follow-up-Zeit die Zahl der Bindungen. Zudem können nur im Rahmen von Übergangsratenmodellen Rechtszensierungen überhaupt adäquat berücksichtigt werden, so dass eine Schätzung von Übergangsratenmodelle sinnvoll ist. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der Bindungen für den Zielwert „Tod“ zum gegebenen Beobachtungszeitraum.

Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei Zielvariable Tod

Zeitpunkt (Zähler Kalenderhalbjahr)	Zensierungen	Ereignisse	Gesamt
Tod			
Beitritthalbjahr	59.760	274	60.034
1. Folgehalbjahr = 1	45.947	415	46.326
2. Folgehalbjahr = 2	33.499	315	33.814
3. Folgehalbjahr = 3	27.211	278	27.489
4. Folgehalbjahr = 4	21.931	237	22.168
5. Folgehalbjahr = 5	18.797	229	19.026
6. Folgehalbjahr = 6	15.623	187	15.810
7. Folgehalbjahr = 7	14.955	193	15.148
8. Folgehalbjahr = 8	16.686	157	16.843
9. Folgehalbjahr = 9	16.598	130	16.728
10. Folgehalbjahr = 10	12.726	69	12.795
11. Folgehalbjahr = 11	9.045	50	9.095
12. Folgehalbjahr = 12	4.170	19	4.189
13. Folgehalbjahr = 13	487	3	490
Gesamt	297.435	2.556	299.991

Unabhängige Variablen

Der gemeinsame Kovariatensatz für die Modelle enthält die folgenden unabhängigen Variablen:

- Altersgruppe
- Geschlecht
- Kohortenzugehörigkeit
- Kalenderhalbjahr
- Raucherstatus bei Einschreibung
- Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung (vier Kategorien)
- BMI-Klassen bei Einschreibung
- Einnahme von systemischen Glukokortikosteroiden bei Einschreibung
- Krankengeldanspruch (nur bei Zielwert „Krankengeld“)

In den Modellen enthalten sind also jeweils die in der folgenden Tabelle dargestellten Variablen, wobei keine zu den Zielvariablen sowie der Kollektivabgrenzung redundanten Variablen als unabhängige Variablen in das Modell aufgenommen wurden (z.B. wurde bei Zielwert „Häufigkeit von Asthmasymptomen“ die unabhängige Variable „Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung“ nicht in das Modell aufgenommen). Bei den Übergangsratenmodellen ist selbstverständlich auch das Kalenderhalbjahr nicht im Modell enthalten, da darüber die Verweildauer bestimmt wird.

Die kategorialen abhängigen Variablen wurden dummy-kodiert mit jeweils der niedrigsten Kategorie als Referenz in das Modell aufgenommen.

Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatensatz für die Modellierung

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Altersgruppe ^{A)}:	Indikator:	raab_042
- 4 - 11 Jahre	1	Referenz
- 12 - 17 Jahre	2	2
- 18 - 40 Jahre	3	3
- 41 - 65 Jahre	4	4
- 66 Jahre und älter	5	5
Geschlecht:	Dummy:	
- Männer	1	raab043r
- Frauen	0	Referenz
Kohortenzugehörigkeit:	Indikator:	raab044r
- 2006-1	1	Referenz
- 2006-2	2	2
- 2007-1	3	3
- 2007-2	4	4
- 2008-1	5	5
- 2008-2	6	6
- 2009-1	7	7
- 2009-2	8	8
- 2010-1	9	9
- 2010-2	10	10
- 2011-1	11	11
- 2011-2	12	12
- 2012-1	13	13
- 2012-2	14	14
Kalenderhalbjahr ^{B)}:	Indikator:	raab_046
- Beitrittsjahr	0	Referenz
- 1. Folgehalbjahr	1	1
- 2. Folgehalbjahr	2	2
- 3. Folgehalbjahr	3	3
- 4. Folgehalbjahr	4	4
- 5. Folgehalbjahr	5	5
- 6. Folgehalbjahr	6	6
- 7. Folgehalbjahr	7	7
- 8. Folgehalbjahr	8	8
- 9. Folgehalbjahr	9	9
- 10. Folgehalbjahr	10	10
- 11. Folgehalbjahr	11	11
- 12. Folgehalbjahr	12	12
- 13. Folgehalbjahr	13	13
Auswertungsjahr (nur für Jahresauswertung):	Indikator:	jahr
- Jahr 1	1	Referenz
- Jahr 2	2	2
- Jahr 3	3	3
- Jahr 4	4	4
- Jahr 5	5	5
- Jahr 6	6	6
Raucherstatus bei Einschreibung:	Dummy:	
- Nichtraucher	0	Referenz
- Raucher	1	raab_047

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung: - keine - seltener als wöchentlich - wöchentlich - täglich	Indikator: 0 1 2 3	raab_051 Referenz 1 2 3
BMI-Klassen bei Einschreibung: - untergewichtig - Normal - mäßig adipös - (stark) adipös	Indikator: 1 2 3 4	raab_050 Referenz 2 3 4
Einnahme von systemischen Glukokortikosteroiden bei Einschreibung: - Nein - Ja (bei Bedarf oder Dauermedikation)	Dummy: 0 1	Referenz raab_039
Krankengeldanspruch: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz raab_025

A) Bei Modellen, in denen jüngere Altersgruppen ausgeschlossen werden mussten (wie z.B. bei den Rauchermodellen), wird jeweils die jüngste in der Modellierung verbliebene Altersgruppe als Referenz verwendet.

B) Bei den Zielwerten, bei denen auf Grund der Kollektivabgrenzung das Beitrittsjahr nicht in den Modellen enthalten ist, wurde das 1. Folgejahr als Referenzkategorie verwendet.

Besonderheiten

Bei den Rauchermodellen wurde das Kollektiv auf die 12-Jährigen und älteren Altersgruppen begrenzt, da erst ab diesen Altersgruppen das Rauchen eine Rolle spielt. Die Referenzkategorie wurde entsprechend angepasst.

Auch bei den Modellen zum Krankengeld traten strukturelle Nullzellen in zwei Altersgruppen auf. Der beobachtete Wert war in der Altersgruppe „4-11 Jahre“ und der Altersgruppe „ab 66 Jahre“ stets 0, was durchaus plausibel ist. Die beiden Altersgruppen wurden aus dem Modell entfernt und die Referenzkategorie angepasst. In den beiden Altersgruppen wurde der Erwartungswert dementsprechend nicht geschätzt, sondern auf den beobachteten Wert, d.h. 0 gesetzt.

Für die Definition der Zielvariablen ist wesentlich, dass bei den Asthmaschulungen eine unsystematische Dokumentation festzustellen ist, die dazu führt, dass für die Erwartungswerte zum Teil erheblich zu hohe Schätzwerte ermittelt werden. Die Ergebnisse sind hier nur sehr eingeschränkt verwendbar.

Dies liegt daran, dass die Dokumentationen häufig, aber nicht immer offenbar fortgeschrieben werden. In den Daten ist sichtbar, dass bei vielen Patienten in aufeinanderfolgenden Halbjahren bei den Schulungsvariablen eine 0, eine 1 oder eine 2 eingetragen ist. Vermutlich gab es hier also einmal die Empfehlung zur Schulung und in allen Folgehalbjahren wurde dann bei Nichtteilnahme eine 0 bzw. bei Teilnahme eine 2 eingetragen. Bei der 0 (nicht teilgenommen) kommt dies offenbar seltener vor als bei der 2, weshalb bei der Teilnahme (Zielwert = 2) die Schätzung der E-Werte im Verhältnis zu den O-Werten bzw. G-Werten noch stärker nach oben abweicht als bei der Nichtteilnahme.

Diese Fortschreibung ist allerdings unsystematisch, d.h. es gibt auch viele Patienten, bei denen die Schulungswerte erwartungsgemäß aussehen (d.h. in einem Halbjahr ist ein Wert gesetzt, im Folgehalbjahr dann nicht mehr). Da die Aggregierungsfunktion bei den Schulungszielvariablen (Aggregation von Halbjahren auf Patienten) eine Summenbildung über die Halbjahre ist, wird das Problem mit zunehmender Zahl der Halbjahre größer.

Das Problem lässt sich auf Grund der scheinbar unsystematischen Dokumentation nur über eine Änderung der Zielvariablen lösen. Würde in der Zielvariablen nur das "Erstauftreten" bei der Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an empfohlenen Schulungen und nicht alle empfohlenen Schulungen betrachtet, würde also pro Patient nur das erste Halbjahr, in dem ein Wert bei den Schulungen eingetragen ist, modelliert, hätten fortgeschriebene Werte bei den Schulungen keinen Einfluss auf die Schätzung der Erwartungswerte.

Eine detaillierte Darstellung der Modellergebnisse findet sich in infas (2014): DMP-Evaluation Asthma bronchiale: Bericht zur Modellbildung für die Risikoadjustierung. März 2014.

Anhang F: Glossar

Anschlussrehabilitation (-heilbehandlung) – Eine solche schließt sich unmittelbar an eine stationäre Behandlung im Krankenhaus an und dient der raschen und sozialen Wiedereingliederung des Versicherten in Beruf und Gesellschaft.

Antragsregion – Region, für die ein DMP beantragt werden konnte; zumeist deckungsgleich mit den Bundesländern. Es gibt 17 Antragsregionen: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und Westfalen-Lippe.

arithmetisches Mittel – Das arithmetische Mittel (auch Durchschnitt) ist der am häufigsten benutzte Mittelwert und wird deshalb auch als Standardmittelwert bezeichnet.

Asthma (bronchiale) – Asthma ist eine entzündliche Erkrankung der Atemwege, die durch anfallsweise auftretende Atemnot gekennzeichnet ist. Ursächlich sind eine Entzündung sowie eine erhöhte Empfindlichkeit der Bronchien (Atemwege). Asthmaanfälle können durch spezifische und unspezifische Reize ausgelöst werden.

Asthmaanfall – Bei einem Asthmaanfall nehmen die Beschwerden innerhalb weniger Stunden zu und führen zu einer akuten Verschlechterung des Zustands des Patienten, eventuell sogar zum Tod.

auswertbare Patienten – Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer sind, d.h. die der Restkohorte angehören, und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen.

Auswertungs(halb)jahr – Jeweiliges Kalender(halb)jahr, für das Auswertungen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Parametern oder den ökonomischen Daten der DMP-Teilnehmer erfolgen.

Bedarfsmedikation/Bedarfsmedikamente – Bedarfs- bzw. Notfallmedikamente dienen der schnellen Beseitigung akuter Beschwerden.

Beitrittsjahr – Kalenderjahr, in dem ein Versicherter in ein DMP eingeschrieben wurde.

Beta-2-Sympathomimetika – Hierbei handelt es sich um eine Medikamentengruppe, die die bei Asthma verengten Bronchien (Luftäste) entspannt und dadurch erweitert. Beta-2-Sympathomimetika werden in lang- und kurzwirkende Medikamente unterteilt.

BMI (Body-Mass-Index) – Verhältniszahl zur Beurteilung des Körpergewichts, berechnet durch Körpergewicht in Kilogramm dividiert durch Körpergröße in Meter zum Quadrat.

Body-Mass-Index – siehe BMI

Bronchien – Mit Bronchien bezeichnet man die Luftäste in der Lunge.

Brummen – asthmatypisches Atemgeräusch

CI (confidence interval) – Das Konfidenzintervall (Vertrauensbereich) sagt etwas über die Präzision der Lageschätzung eines Populationsparameters aus, zum Beispiel eines Mittel- oder eines Anteilswertes. Das Vertrauensintervall schließt einen Bereich um den auf Basis einer Stichprobe geschätzten Parameter ein, der mit einer zuvor festgelegten Wahrscheinlichkeit die wahre Lage des Parameters in der Population trifft. Würden aus der Grundgesamtheit sehr viele Stichproben gezogen und für jede dieser Stichproben ein Schätzwert für das arithmetische Mittel (oder einen Anteilswert) samt zugehörigem 95%-Konfidenzintervall berechnet, würden 95 Prozent dieser Intervalle den „wahren“ Wert für das arithmetische Mittel (oder den Anteilswert) in der Grundgesamtheit enthalten. Die Breite des CI wird maßgeblich von der Stichprobengröße (der Fallzahl) bestimmt.

Dauermedikation – Zur regelmäßigen Einnahme bestimmte Medikamente. Dauermedikamente dienen in der Asthmathherapie der Langzeitkontrolle der Erkrankung. Sie wirken der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen.

DMP (Disease-Management-Programm[e]) – Es handelt sich um systematische Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen, die auf die Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin gestützt sind. Im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden diese Programme auch als strukturierte Behandlungsprogramme oder Chronikerprogramme bezeichnet.

ED – siehe Erstdokumentation

Eintrittszeitpunkt (EZ) – In allen tabellarischen Auswertungen wird in der ersten Spalte ausgewiesen, in welchem Kalenderhalbjahr der Eintrittszeitpunkt des Patienten in das Programm fiel bzw. welcher Halbjahreskohorte er angehört.

Erstdokumentation – Mit der Einschreibung des Patienten in das Programm erhebt der behandelnde Arzt standardisierte Dokumentationsdaten. Der erste Befund wird in der Erstdokumentation dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den so genannten Folgedokumentationen festgehalten.

Erstmanifestation – Erstmaliges Erkennbarwerden z.B. einer Erkrankung oder einer Erbanlage.

Exazerbation – Exazerbation bezeichnet die akute Verschlechterung von Krankheitssymptomen.

EZ – siehe Eintrittszeitpunkt

FD – siehe Folgedokumentation

Folgedokumentation – Nach der Erhebung der ersten Befunde in der sog. Erstdokumentation werden alle weiteren Befunde in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen in den sog. Folgedokumentationen festgehalten.

Giemen – asthmatypisches Atemgeräusch

Glukokortikosteroide – Glukokortikosteroide sind eine Gruppe von Medikamenten, die zu den wirkungsvollsten in der Asthmathherapie zählen. U.a. wirken sie entzündungshemmend und antiallergisch. In der Therapie asthmatischer Erkrankungen werden sie als Dauermedikation verwendet. Glucocorticosteroide können als Inhalativum (zur Einatmung), parenteral (als Injektion) oder oral (in Tablettenform) verabreicht werden.

Häusliche Krankenpflege – In der Wohnung der Patienten erfolgende Krankenpflege, die als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) unter bestimmten Voraussetzungen neben der ärztlichen Behandlung dann erbracht wird, wenn Krankenhauspflege geboten, aber nicht ausführbar ist oder wenn diese dadurch vermieden oder verkürzt wird (sog. Krankenhausersatzpflege), ferner dann, wenn sie zur Sicherung des Ziels ambulanter ärztlicher Behandlung erforderlich ist (sog. Behandlungssicherungspflege). Nicht zu verwechseln mit der häuslichen Pflege, bei der es sich um eine Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung handelt.

Heilmittel – Mittel zur Behandlung von Krankheiten, die (im Gegensatz zu Arzneimitteln) v.a. äußerlich angewendet werden (Definition der GKV). Ferner alle ärztlich verordneten Dienstleistungen, die einem Heilzweck dienen oder einen Heilerfolg sichern und nur von einem entsprechend ausgebildeten Personenkreis erbracht werden dürfen. Z.B. physikalisch-medizinische Leistungen und medizinische Bäder, wenn sie von Krankengymnasten (Physiotherapeuten), Sprach- (Logopäden) und Beschäftigungstherapeuten (Ergotherapeuten), Masseuren oder medizinischen Bademeistern ausgeführt werden.

Hilfsmittel – Laut Definition der GKV Hilfen, die im Einzelfall zum Ausgleich eines körperlichen Funktionsdefizits (Behinderung), zur Vorbeugung einer drohenden Behinderung, zur Sicherung des Erfolgs einer Heilbehandlung oder zum Ausgleich einer Behinderung erforderlich sind. Versicherte haben in diesen Fällen Anspruch auf Versorgung mit Seh- und Hörhilfen (Brillen, Hörgeräte), Körperersatzstücken (Arm- und Beinprothesen), orthopädischen (Einlagen, Geh- und Stützapparate, Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe) und andere Hilfsmittel (Treppen- oder Badewannenlift, WC-Sitzerhöhung).

Inhalation – Inhalation bezeichnet das Einatmen gasförmiger (Wirk)Stoffe. Durch Inhalation gelangen Wirkstoffe direkt in die Atemwege.

Inhalativum – Medikament zur Einatmung (Inhalation).

Inhalator – Gerät zur Einatmung (Inhalation) gasförmiger Medikamente.

Kohorte bzw. Halbjahreskohorte – Gesamtheit der Teilnehmer eines DMP, die im selben Kalenderhalbjahr in das Programm eingeschrieben wurden. So bilden alle Patienten, die zwischen dem 1.7.2004 und dem 31.12.2004 eingeschrieben wurden, die „Kohorte 2004-2“.

Kollektiv – Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen.

Konfidenzintervall – siehe CI

Krankengeld – Beim Krankengeld handelt es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung bei Arbeitsunfähigkeit, die als Geldleistung zur wirtschaftlichen Sicherung bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit ausbezahlt wird. Das Krankengeld soll dabei dem Krankenversicherten den Verdienstaufschlag ersetzen. Es beträgt bei Arbeitnehmern 70% des erzielten regelmäßigen Arbeitsentgelts und Arbeitseinkommens, soweit es der Beitragsberechnung unterliegt (Regelentgelt), höchstens jedoch 90% des Nettoarbeitsentgelts und wird bei Arbeitsunfähigkeit wegen derselben Krankheit für längstens 78 Wochen gezahlt.

Mean – siehe arithmetisches Mittel

Median – Der Median oder Zentralwert bezeichnet eine Grenze zwischen zwei Hälften. In der Statistik ist er definiert als jener Beobachtungswert, bei dem die Werte jeweils mindestens der Hälfte der Beobachtungen kleiner oder gleich und die Werte mindestens der Hälfte größer oder gleich diesem Wert sind.

Medizinische Datensätze – Datensätze, welche die Befundwerte aus den Erst- und Folgedokumentationen der behandelnden Ärzte enthalten. Dazu liegen vier Satzarten (SA) vor: Für die Werte der Erstdokumentation die SA 500 EA und (ab der 12. RSA-ÄndV) SA 500 ED sowie für die Folgedokumentationen die SA 500 FA und (ab der 12. RSA-ÄndV) SA 500 FD.

Monotherapie – Unter einer Monotherapie versteht man die Behandlung mit einem Medikament, das nur eine Wirksubstanz enthält. Eine Kombinationstherapie arbeitet dagegen mit Medikamenten mit zwei oder mehr Wirksubstanzen.

OD-Daten – Ökonomische Daten. In die Evaluation fließen zwei Arten von ökonomischen Daten ein. Erstens: Die mit der medizinischen Behandlung der DMP-Teilnehmer verbundenen Leistungsausgaben; sie sind patientenbezogen und liegen für eine Stichprobe der DMP-Teilnehmer vor. Diese Daten werden als Satzart 100 OD bezeichnet. Zweitens: Die Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. Diese Daten liegen als jährliche Durchschnittswerte pro Patient und Jahr vor.

Oral – Ein Medikament kann oral gegeben werden, d.h. durch den Mund z.B. in Form einer Tablette.

Parenteral – Ein Medikament kann parenteral gegeben werden, d.h. unter Umgehung des Verdauungstraktes als Injektion oder Infusion.

Peak-Flow – Der Peak-Flow -Wert bezeichnet die Atemstromstärke, mit der eine Person bei maximaler Anstrengung ausatmen kann.

Pfeifen – asthmatisches Atemgeräusch

PM-Daten – Patientenmerkmalsdaten. Kurzdatensätze, welche Patientenmerkmale wie Geschlecht und Geburtsjahr enthalten, jedoch keinerlei medizinischen Befunde. Zudem enthalten sie die für die Zuordnung bei der Auswertung benötigten Angaben über Kohortenzugehörigkeit, Einschreibedatum und ggf. Beendigungsdatum.

Programtteilnehmer – Versicherte, die in ein DMP eingeschrieben sind.

Restkohorte – Gesamtheit der Patienten einer Kohorte, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programtteilnehmer sind. Formal wird dies daran festgemacht, dass im PM-Datensatz kein „Austrittsdatum“ vermerkt ist.

Risikostrukturausgleichsänderungsverordnung (RSA-ÄndV) – Zwischen den Krankenkassen wird jährlich ein Risikostrukturausgleich durchgeführt. Damit werden die finanziellen Auswirkungen von Unterschieden in der Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen der Mitglieder, der Zahl der Familienversicherten und der Verteilung der Versicherten auf nach Alter und Geschlecht getrennte Versichertengruppen zwischen den Krankenkassen ausgeglichen. Der RSA soll künftig auch Unterschiede bei der Krankheitslast (Morbidität) zwischen den Krankenkassen berücksichtigen. Die Ergänzung des RSA um einen DMP-RSA für im DMP eingeschriebene Versicherte stellt eine erste Stufe zum morbiditätsorientierten RSA dar.

Selbstmanagementplan – Ein mit dem behandelnden Arzt erstellter Plan, der den Patienten in die Lage versetzen soll, sich bei Verschlechterung seines Krankheitszustands richtig zu verhalten.

Subkohorte – Untergruppe der Patienten einer Kohorte. Alle Patienten werden zum Zeitpunkt der Erstdokumentation nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen in drei Subkohorten unterteilt. Diese Einteilung bleibt über den gesamten Berichtszeitraum bestehen, auch wenn sich der Schweregrad der Begleit- oder Folgeerkrankungen im Zeitverlauf ändert.